
Modulhandbuch

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule (PO 2019)

Lehramt

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Studiengangprofil

Der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Grundschule qualifiziert für disziplinbezogene und disziplinübergreifende Lehr- und Vermittlungstätigkeiten in schulförmigen und außerschulischen Bildungs- und bildungsnahen Einrichtungen für Kinder im Grundschulalter. Darüber hinaus zielt der Studiengang auf eine Vielzahl von Berufs- und Tätigkeitsfeldern, bei denen grundlegende Kenntnisse über – fachbezogene – Lehr-Lernprozesse der frühkindlichen Elementarbildung wesentlich sind. Der Studiengang qualifiziert nicht für den staatlichen bayerischen Schuldienst.

Zentraler Anspruch ist die nachhaltige, umfassende und effektive Förderung der Professionalität der Studierenden auf erziehungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ebene. Dabei zielt der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Grundschule in Analogie zum Augsburger Lehramtsstudiengang Grundschule nicht nur auf den Erwerb theoretischer, sondern auch praktischer bzw. berufsorientierender Kompetenzen. In diesem Sinne erwerben die Studierenden im Rahmen des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule berufsfeldbezogene Kompetenzen auf fachlicher, methodischer und sozial-personaler Ebene.

- Die fachliche Kompetenz umfasst theoriereflektiertes, praktisches Handeln, welches die Basis für professionelles Vermitteln in Bildungszusammenhängen darstellt. Sie beinhaltet domänenspezifisches psychologisches und pädagogisches Wissen, das sich aus aktuellen Forschungsergebnissen konstituiert. Sowohl eine theoretisch fundierte formale Qualifikation in der jeweiligen Domäne als auch ein praktischer Zug sind Voraussetzungen, um in den genannten Berufsfeldern authentisch aufzutreten und von Lernenden als glaubhaft wahrgenommen zu werden. Dadurch, dass die domänenspezifische enge Verzahnung von Theorie und Praxis laufend reflektiert wird, erlernen die Studierenden die Fähigkeit, den praktischen Nutzen des Fachwissens und seine Übertragbarkeit im konkreten Bildungszusammenhang anzuwenden und sichtbar zu machen sowie umgekehrt aus praktischen Erfahrungen des Unterrichts und Vermittelns Forschungsfragen für wissenschaftliche, empirische Studien zu generieren.
- Die didaktisch-methodische Kompetenz ist für die genannten Berufsfelder von gleicher Relevanz wie die fachliche Kompetenz. Die Studierenden des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule lernen, komplexe Sachverhalte für die Lernenden im Grundschulalter zielgruppengerecht unter Berücksichtigung von Heterogenität aufzubereiten und verständlich zu vermitteln. Dabei erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Inhalte zu strukturieren, Ziele zu bestimmen und Vermittlungskonzepte zu entwickeln sowie didaktische Kompetenz (Lehrkompetenz), methodische Kompetenz (Methodenrepertoire) und Medienkompetenz.
- Die sozial-personale Kompetenz legt den Fokus auf die Persönlichkeitsentwicklung und -bildung der Studierenden. In teils eigens ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und als Lehrveranstaltungsübergreifende Themen werden Qualitäten wie Reflexionsfähigkeit, bewusstes Einbringen in die Gemeinschaft, Wachsen an Aufgaben, bewusstes Aneignen von Verhaltensregeln im sozialen Miteinander, Rollenübernahme und -gestaltung (role taking und role making) eingeübt. Die Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule lernen, das lebenslange Training sozial-personaler Aspekte als Selbstverständlichkeit in den Alltag zu integrieren und erhalten entsprechende methodische Anleitungen.

Inhaltlich vermitteln die einzelnen Studienangebote eine breite Grundlage und punktuelle Vertiefungen im Feld des vorgesehenen bzw. zu wählenden Fächerspektrums.

Modulplan

Modulplan Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule

Bereich	Modulgruppen	Umfang
Bereich Erziehungswissenschaften	Modulgruppe Erziehungswissenschaften	31 LP
Bereich Fach 1 (Didaktik der Grundschule)	Modulgruppe Grundschulpädagogik und -didaktik und drei Modulgruppen Fachdidaktik	70 LP
Bereich Fach 2 (Unterrichtsfach)	Modulgruppe Fach 2 (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	69 LP
Bachelorarbeit		10 LP
Gesamtumfang		180 LP

Aufbau des Studiengangs und Korrespondenzen

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule im Vergleich zum Lehramtsstudiengang Grundschule

Bereiche	Teilbereiche	Lehramt (210 LP)	Bachelor (180 LP)
Erziehungswissenschaften	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Pflichtbereich)	25	25
	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie (Optionalbereich)	5	-
	Gesellschaftswissenschaften / Theologie (Wahlpflichtbereich)	8	-
	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6	6
	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	5	-
Fach 1 (Didaktik der Grundschule)	Grundschulpädagogik und -didaktik	34	34
	Didaktikfach 1	12	12
	Didaktikfach 2	12	12
	Didaktikfach 3	12	12
Fach 2 (Unterrichtsfach) ¹	Fachwissenschaft	54	54
	Fachdidaktik	15	15
Freier Bereich (überbuchbar)	Lehrveranstaltungen aus dem Unterrichtsfach, der Didaktik der Grundschule oder den Erziehungswissenschaften	12	-
Abschlussarbeit	Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) / Bachelorarbeit	10	10
Gesamtumfang		210	180

¹ Bei Unterrichtsfach DaZ ist das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum in den angegebenen 54 LP enthalten.

Auszug aus der Bachelorprüfungsordnung

Teil 4

Modulprüfungen in den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen

Kapitel 1

Modulprüfungen im Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Grundschule

§ 24

Bereich Erziehungswissenschaften

Modulgruppe Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD-9000	7	6	Vorlesung	Klausur
Basismodul Schulpädagogik	SPK-0010	7	7	Vorlesung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe oder Referat oder Haus-/Seminararbeit
Psychologie Basismodul	PSY-1004	5	4	Vorlesung, Begleilkurs, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe
Psychologie Aufbaumodul	PSY-1005	6	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Haus-/Seminararbeit
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	SPK-0001	6	Ca. 7	Praktikum, Vorlesung	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
Summe der Leistungspunkte:		31			

§ 25

Bereich Fach 1

(1) Modulgruppe Grundschulpädagogik und -didaktik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul 1:	GPD-	5	4	Vorlesung,	ub: Klausur

Grundschulpädagogik	0001			Proseminar	
Basismodul 2: Grundschuldidaktik	GPD-0002	7	6	Vorlesung, Proseminar	ub: Klausur
Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen	GPD-0003	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht	GPD-0004	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb	GPD-0005	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis	GPD-0006	4	2	Seminar	ub: Bericht
Summe der Leistungspunkte:		34			

(2) Modulgruppe Fachdidaktik Biologie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts	DNW-1005	5	6	Vorlesung, Übung	Klausur, fachpraktische Prüfung
Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht	DNW-1006	5	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Referat, Portfolioprüfung
Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	DNW-1007	2	3	Seminar, Exkursion	ub: Referat, Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(3) Modulgruppe Fachdidaktik Chemie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Chemie	PHM-0181	5	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung
Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs)	DNW-5011	7	7	Vorlesung, Seminar	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(4) Modulgruppe Fachdidaktik Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Deutschdidaktik	GER-4114	6	4	Vorlesung,	Klausur	

Basismodul				Kurs/Seminar		
Deutschdidaktik Aufbau- modul Didaktik- fach	GER-4107	6	4	Seminar, Vorlesung	ub: Klausur oder Hausaufgabe oder Portfolioprü- fung	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

(5) Modulgruppe Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Basismodul: Interkultu- relle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i>	DAF- 1101 *	7	4	Vorlesung, Einfüh- rungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i>	DAF- 1201 *				
Basismodul: Sprachbe- schreibung und Sprach- vermittlung	DAF- 1301 *				
Basismodul: Interkultu- relle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i>	DAF- 1102 *	5	4	Vorlesung, Einfüh- rungskurs, Übung	ub: Hausaufgabe
Basismodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i>	DAF- 1202 *				
Basismodul: Sprachbe- schreibung und Sprach- vermittlung	DAF- 1302 *				
Summe der Leistungspunkte:		12			
*Die gewählten Basismodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommuni- kation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachver- mittlung) stammen.					

(6) Modulgruppe Fachdidaktik Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prü- fungsformen	Anzahl der Teil- prüfun- gen
Didactics: Introduc- tion (V+Ü, 5 LP)	EAS- 3000	5	4	Vorlesung, Grund- kurs, Begleitübung	Klausur	
Didactics: Intermedi- ate (PS+Ü, 7 LP)	EAS- 3202	7	4	Proseminar, Sprachkurs, Exa- menskolloquium	Hausarbeit oder Klausur	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

(7) Modulgruppe Fachdidaktik Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Fachdidaktik Geographie	GEO-	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprüfung

Basismodul	1003				
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul – 6LP	GEO- 2033	6	4	Vorlesung, Semi- nar, Exkursion	Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(8) Modulgruppe Fachdidaktik Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungs- formen	Anzahl der Teilprüfun- gen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES- 7101	6	4	Grundkurs, Se- minar	Seminararbeit oder Klausur oder Port- folioprüfung	2
Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF	GES- 7102	6	4	Seminar	Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
Summe der Leistungspunkte:		12				

(9) Modulgruppe Fachdidaktik Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie	KUN- 0003	6	6	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis	KUN- 0007	6	6	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Künstlerische Studien- arbeit oder künstle- risch-fachpraktische Prüfung oder Portfoli- oprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(10) Modulgruppe Fachdidaktik Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Arithmetik	MTH- 8600	6	4-8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfoli- oprüfung
Didaktik der Grundschul- mathematik 1	MTH- 8620	3	2-3	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Portfoli- oprüfung
Didaktik der Grundschul- mathematik 2 (3 LP)	MTH- 8640	3	2-3	Seminar, Vorle- sung, Übung	ub: Seminararbeit oder Klausur oder Portfoli- oprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(11) Modulgruppe Fachdidaktik Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungs- formen	Anzahl der Teilprü- fungen
Musikpraktische Grundlagen DF GS	MUP- 1001	5	*	Übung	Musikalisch-künst- lerische Prüfung	2

					und Teilnahme	
Musikdidaktische Grundlagen DF	MUP-1202	7	10	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		12				

*Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(12) Modulgruppe Fachdidaktik Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Grundschule)	DNW-7053	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF)	DNW-7062	5	4	Seminar, Übung, Vorlesung	ub: Referat oder Portfolioprüfung oder Klausur
Summe der Leistungspunkte:		12			

(13) Modulgruppe Fachdidaktik Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0021	4	2	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(14) Modulgruppe Fachdidaktik Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundwissen Theologie 3LP	KTH-4100	3	2	Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Einführung Religionsdidaktik 6LP	KTH-4200	6	4	Vorlesung	Klausur
Religionsdidaktik Grundschule 3LP	KTH-4300	3	2	Seminar	Referat oder Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(15) Modulgruppe Fachdidaktik Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs, Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Sozialkundeunterricht –	PBD-	3	2	Seminar	Klausur oder Referat

Konzeption und Gestaltung I	0002				oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung II	PBD-0003	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Summe der Leistungspunkte:		12			

(16) Modulgruppe Fachdidaktik Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportdidaktische Kompetenzen – Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen	SPO-0401	4	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportwissenschaftliche Kompetenzen – Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten	SPO-0402	4	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenzen – Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen	SPO-0411	4	4	Seminar, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

§ 26

Bereich Fach 2

(1) Modulgruppe Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Deutschdidaktik Basismodul	GER-4114	6	4	Vorlesung, Kurs/Seminar	Klausur
NDL Basis	GER-1001	10	5	Grundkurs, Vorlesung	Klausur oder Hausaufgabe oder Protokoll oder Portfolioprfung
Variation, Laut, Wort, Schrift	GER-2001	8	4	Grundkurs, Übung, Vorlesung	Klausur
Satz und Text	GER-2003	8	4	Grundkurs, Übung	Klausur
SLM UF-Basis	GER-3060	5	4	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
NDL UF-Aufbau	GER-1004	7	2	Proseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sprachgeschichte	GER-2004	5	2	Grundkurs	Klausur
SLM UF-3-Aufbau	GER-3160	3	2	Proseminar, Vorlesung	Klausur

Deutschdidaktik Vertiefungsmodul	GER-4109	9	4	Kolloquium, Vorlesung, Übung, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
NDL LA-Vertiefung	GER-1007	8	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder mündliche Prüfung oder Portfolio-Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(2) Modulgruppe Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb	DAF-1101	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Methodik und Didaktik	DAF-1201	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-3101 DAF-3201 DAF-3301	11	4	Vorlesung, Hauptseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Sprachpraxis 1 DDZ (6LP)	SZZ-0005	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Sprachpraxis 2 DDZ (6LP)	SZZ-0006	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Sprachpraxis 3 DDZ (6LP)	SZZ-0007	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Fachdidaktisches	DAF-	5	5	Praktikum, Seminar	ub: Bericht oder Referat

Praktikum Deutsch als Zweitsprache	5301				
Summe der Leistungspunkte:		69			
* Die Aufbaumodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung) gewählt werden.					

(3) Modulgruppe Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)	EAS-3000	5	4	Vorlesung, Grundkurs, Begleitübung	Klausur
Literary Studies: Introduction (Vorlesung, 5 LP)	EAS-1010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Linguistics: Introduction (V, 5 LP)	EAS-2010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0102	9	6	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Cultural Studies (8 LP)	SZE-0103	8	4	Übung, Vorlesung	Klausur
Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)	EAS-3200	3	2	Proseminar	Hausarbeit oder Klausur
Literary Studies Intermediate: Genres (Seminar, 6 LP)	EAS-1410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP)	EAS-2410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung oder Klausur
Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0106	9	6	Übung, Sprachkurs	Klausur
Didactics: Advanced (HS, 7 LP)	EAS-3600	7	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Klausur
Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)	SZE - 0107	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(4) Modulgruppe Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Geographie Basismodul	GEO-1003	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprüfung
Physische Geographie 1 – 6LP	GEO-1018	6	4	Vorlesung	Klausur
Physische Geographie 2 – 6LP	GEO-1021	6	4	Vorlesung	Klausur
Humangeographie 1 6LP	GEO-1010	6	4	Vorlesung	Klausur
Humangeographie 2 6LP	GEO-1013	6	4	Vorlesung	Klausur
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul	GEO-2035	9	6	Vorlesung, Seminar, Exkursion	Portfolioprüfung

Regionalgeographie (10 LP) LA n.v.	GEO-2078	10	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, Referat, kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung, Portfolioprüfung
Hauptseminar Regionalgeographie	GEO-4115	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Kleine Exkursionen	GEO-2053	4	4	Exkursion	ub: Portfolioprüfung
Exkursionsmodul Geographie	GEO-3087	6	6	Seminar, Exkursion	ub: Protokoll oder Hausarbeit oder Referat oder praktische Prüfung
Zur Wahl steht eines der vier folgenden Module					
Hauptseminar	GEO-3098	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat
Geographie Hauptseminar	GEO-3097	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Spezielle Methoden der Humangeographie	GEO-2072	5	2	Vorlesung	Klausur
Spezielle Methoden der Physischen Geographie	GEO-2073	5	2	Vorlesung	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(5) Modulgruppe Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES-7101	6	4	Grundkurs, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung	2
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module.						
Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-1001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-2001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-3001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-5001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum	GES-4001	6	3	Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein						

weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 und 2 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 und im Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						

Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbau-Pflichtmodul Fachwissenschaft Geschichte 3						
Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	GES-4003	6	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Hausaufgabe oder Klausur	
Hauptseminar und Vorlesung	GES-0044	10	4	Vorlesung, Hauptseminar	Seminararbeit	
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte						
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	GES-7108	9	4	Seminar, Kolloquium	Seminararbeit	
Summe der Leistungspunkte:		69				

(6) Modulgruppe Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Kunstpädagogische Basiskompetenzen I	KUN-0001	10	16	Vorlesung (Block-), Seminar, Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Basiskompetenzen II – Theorie und Praxis	KUN-0005	12	10	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I - Kunstwissenschaft	KUN-0008	5	4	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II - Fläche	KUN-0010	8	8	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau III - Medien	KUN-0011	6	6	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I – Kunstdidaktik	KUN-0013	6	4	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Hausarbeit oder Klausur oder Bericht oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II - Raum	KUN-0014	8	8	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht

					oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung III – Umwelt- und Produktgestaltung	KUN-0015	6	6	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis	KUN-0020	8	2	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder Bericht oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(7) Modulgruppe Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Arithmetik	MTH-8600	6	4-8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung
Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7110	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7120	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7130	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Didaktik der Grundschulmathematik 1	MTH-8620	3	2-3	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Portfolioprüfung
Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP)	MTH-8660	6	4-6	Seminar, Vorlesung, Übung	ub: Referat oder Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7140	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7150	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7160	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschulen	MTH-7170	3	2-4	Vorlesung, Übung, Seminar	ub: Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(8) Modulgruppe Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen	MUP-6006	15	12	Vorlesungen, Seminar, Übung	Mündliche Prüfung	

Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel	MUP-6001	24	*	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)	MUP-3402	5	8	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Musiktheorie und Gehörbildung	MUP-6003	8	6	Übung	Klausur	
Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)	MUP-3404	12	11	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Empirische Grundlagen (GS/MS)	MUP-3405	5	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		69				

* Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(9) Modulgruppe Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Grundschule)	DNW-7053	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	PHM-0001	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physik II (Elektrodynamik, Optik)	PHM-0003	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Mathematische Ergänzungen	PHM-0143	8	4	Vorlesung, Übungen	Klausur
Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)	PHM-0010	8	6	Experimentierpraktikum	Protokoll oder mündliche Prüfung
Angewandte Physikdidaktik für die Grundschule (UF)	DNW-7061	8	7	Seminar, Übung, Experimentierpraktikum, Vorlesung	ub: Referat oder Portfolioprüfung oder Klausur
Struktur der Materie I	PHM-0141	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Struktur der Materie II	PHM-0142	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)	DNW-7055	6	6	Vorlesung, Übung	ub: Hausaufgabe oder Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(10) Modulgruppe Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in das Studium der Theologie	ETH-0001	3	2	Grundkurs	ub: Klausur
Die Bibel und ihre Zeit	ETH-0003	6	4	Vorlesung	Klausur

Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung	ETH-0004	8	4	Seminar, Übung	Hausarbeit
Einführung in die Systematische Theologie	ETH-0005	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte	ETH-0006	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0022	7	4	Seminar	Hausarbeit
Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments	ETH-0007	6	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Themenfelder der Systematischen Theologie	ETH-0009	8	4	Seminar	Hausarbeit
Christentum und Weltreligionen	ETH-0010	7	4	Seminar	Mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(11) Modulgruppe Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Einführung in die Religionsdidaktik 7LP	KTH-2500	7	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP	KTH-2600	3	3	Vorlesung, Kurs, Übung	Klausur
Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP	KTH-2700	5	4	Vorlesung, Kurs,	Klausur
Grundfragen der systematischen Theologie 8LP	KTH-2800	8	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte 5LP	KTH-2900	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP	KTH-3100	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP	KTH-3200	7	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP	KTH-3300	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP	KTH-3402	8	6	Vorlesung, Kurs, Seminar	Klausur
Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik 8LP	KTH-3505	8	4	Seminar	Portfolioprüfung
Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP	KTH-3600	8	4	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(12) Modulgruppe Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs, Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder

					Portfolioprüfung
Basismodul Politikwissenschaft	SOW-3001	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Soziologie Sozialstruktur 1	SOZ-2100	8	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung I	PBD-0002	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW-3002	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Soziologie Lebenswelt 1	SOZ-2200	10	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	PBD-0007	6	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte bis 1945	GES-4501	6	2	Grundkurs	Klausur oder mündliche Prüfung
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte ab 1945	GES-4502	6	2	Grundkurs	Klausur oder mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(13) Modulgruppe Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen	SPO-0201	5	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit	1
Fachdidaktische Kompetenz	SPO-0202	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	5
Sportpraktische Basiskompetenz	SPO-0203	7	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Protokoll oder Teilnahme	3
Trainingswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0204	4	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder Teilnahme	3
Sportmedizinische Kompetenz	SPO-0211	5	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit	1
Sport und Gesundheit	SPO-0212	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenz	SPO-0213	5	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	3

Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0214	6	7	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Diagnostische Kompetenz	SPO-0221	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	4
Kompetenz im Fördern und Gestalten	SPO-0222	4	5	Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	3
Führungs- und Organisationskompetenz	SPO-0223	9	9	Vorlesung, Übung, Seminar	Mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	2
Kompetenz im Trendsport <i>oder</i> Erlebnispädagogische Kompetenz	SPO-0224 SPO-0225	5	8	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Summe der Leistungspunkte:		69				

Übersicht nach Modulgruppen

1) 500 Erziehungswissenschaften (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	11
SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	13
PSY-1004: Psychologie Basismodul (5 ECTS/LP) *	15
PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP) *	16
SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (6 ECTS/LP) *	22

2) 501 Fach 1: Grundschulpädagogik und -didaktik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik (5 ECTS/LP) *	28
GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik (7 ECTS/LP)	31
GPD-0003: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen (6 ECTS/LP) *	33
GPD-0004: Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht (6 ECTS/LP) *	38
GPD-0005: Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb (6 ECTS/LP) *	43
GPD-0006: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis (4 ECTS/LP) *	47

3) 502 Fach 1: Fachdidaktik Biologie (Lehramtsbezogener Bachelor Grundschule)

DNW-1005: Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts (5 ECTS/LP) *	50
DNW-1006: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht (5 ECTS/LP) *	52
DNW-1007: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (2 ECTS/LP) *	55

4) 503 Fach 1: Fachdidaktik Chemie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PHM-0181: Grundlagen der Chemie (5 ECTS/LP) *	57
DNW-5011: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs) (7 ECTS/LP) *	59

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

5) 504 Fach 1: Fachdidaktik Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	63
GER-4107: Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach (6 ECTS/LP) *	65

6) 505 Fach 1: Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	68
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	70
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	72
DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP) *	74
DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	76
DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP) *	78

7) 506 Fach 1: Fachdidaktik Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	80
EAS-3202: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	83

8) 507 Fach 1: Fachdidaktik Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	85
GEO-2033: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 6LP (6 ECTS/LP) *	87

9) 508 Fach 1: Fachdidaktik Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	89
GES-7102: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF (6 ECTS/LP) *	92

10) 509 Fach 1: Fachdidaktik Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KUN-0003: Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie (6 ECTS/LP) *	94
KUN-0007: Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis (6 ECTS/LP) *	96

11) 510 Fach 1: Fachdidaktik Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MTH-8600: Arithmetik (6 ECTS/LP) *	107
MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1 (3 ECTS/LP) *	109
MTH-8640: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (3 LP) (3 ECTS/LP) *	110

12) 511 Fach 1: Fachdidaktik Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

MUP-1001: Musikpraktische Grundlagen DF GS (5 ECTS/LP) *	112
MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF (7 ECTS/LP) *	114

13) 512 Fach 1: Fachdidaktik Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule) (7 ECTS/LP) *	115
DNW-7062: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF) (5 ECTS/LP) *	119

14) 513 Fach 1: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) *	121
ETH-0021: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (4 ECTS/LP) *	123

15) 514 Fach 1: Fachdidaktik Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KTH-4100: Grundwissen Theologie 3LP (3 ECTS/LP).....	126
KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik 6LP (6 ECTS/LP) *	127
KTH-4300: Religionsdidaktik Grundschule 3LP (3 ECTS/LP) *	128

16) 515 Fach 1: Fachdidaktik Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *	130
PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *	133
PBD-0003: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II (3 ECTS/LP) *	135

17) 516 Fach 1: Fachdidaktik Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

SPO-0401: Sportdidaktische Kompetenzen- Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen (4 ECTS/LP) *	137
SPO-0402: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Grundschule begründen aus auswerten (4 ECTS/LP) *	140

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SPO-0411: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen (4 ECTS/LP) *	142
--	-----

18) 525 Fach 2: Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	144
GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	146
GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	148
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	150
GER-3060: SLM UF-Basis (5 ECTS/LP) *	152
GER-1004: NDL UF-Aufbau (7 ECTS/LP) *	154
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	158
GER-3160: SLM UF-3-Aufbau (3 ECTS/LP) *	160
GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (9 ECTS/LP) *	162
GER-1007: NDL LA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	166

19) 526 Fach 2: Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	169
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	171
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	173
DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	175
DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	178
DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	181
DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP)	183
DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP) *	185
DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP) *	188
SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	192
SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	194
SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	196
DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (5 ECTS/LP) *	198

20) 527 Fach 2: Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	200
---	-----

EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) (5 ECTS/LP) *	203
EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	205
SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	207
SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) (8 ECTS/LP) *	209
EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) (3 ECTS/LP) *	211
EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	213
EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) (6 ECTS/LP) *	216
SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	218
EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	220
SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) (6 ECTS/LP) *	222

21) 528 Fach 2: Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	224
GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP (6 ECTS/LP) *	226
GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP (6 ECTS/LP)	227
GEO-1010: Humangeographie 1 6LP (6 ECTS/LP) *	228
GEO-1013: Humangeographie 2 6LP (6 ECTS/LP)	229
GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 ECTS/LP) *	230
GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. (10 ECTS/LP) *	232
GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie (5 ECTS/LP) *	235
GEO-2053: Kleine Exkursionen (4 ECTS/LP) *	236
GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie (6 ECTS/LP) *	240
GEO-3098: Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	241
GEO-3097: Geographie Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	242
GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie (5 ECTS/LP) *	243
GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie (5 ECTS/LP) *	244

22) 529 Fach 2: Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	245
GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	248

GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	250
GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	252
GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	254
GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	256
GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	258
GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	260
GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	261
GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	263
GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	265
GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	266
GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	268
GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	270
GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	272
GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	274
GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	276
GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP) *	279
GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (9 ECTS/LP) *	283

23) 530 Fach 2: Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (10 ECTS/LP) *	287
KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis (12 ECTS/LP) *	289
KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (5 ECTS/LP) *	292
KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (8 ECTS/LP) *	294
KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (6 ECTS/LP) *	300
KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (6 ECTS/LP) *	305
KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum (8 ECTS/LP) *	307
KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung (6 ECTS/LP) *	319
KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis (8 ECTS/LP) *	323

**24) 531 Fach 2: Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengänge
Grundschule)**

MTH-8600: Arithmetik (6 ECTS/LP) *	329
MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	331
MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	332
MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	333
MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1 (3 ECTS/LP) *	335
MTH-8660: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	336
MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	338
MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	339
MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (6 ECTS/LP)	340
MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (3 ECTS/LP) *	341

25) 532 Fach 2: Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP) *	342
MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP) *	344
MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	346
MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP) *	347
MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP) *	348
MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	351

26) 533 Fach 2: Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule) (7 ECTS/LP) *	352
PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP) *	356
PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP)	358
PHM-0143: Mathematische Ergänzungen (8 ECTS/LP) *	360
PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (8 ECTS/LP) *	362
DNW-7061: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (UF) (8 ECTS/LP) *	364
PHM-0141: Struktur der Materie I (8 ECTS/LP) *	368
PHM-0142: Struktur der Materie II (8 ECTS/LP)	370

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach) (6 ECTS/LP) * 372

27) 534 Fach 2: Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) * 374
ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie (3 ECTS/LP) * 376
ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit (6 ECTS/LP) * 377
ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (8 ECTS/LP)..... 378
ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie (8 ECTS/LP) * 379
ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte (8 ECTS/LP) * 381
ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (7 ECTS/LP) * 383
ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (6 ECTS/LP) * 386
ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie (8 ECTS/LP) * 388
ETH-0010: Christentum und Weltreligionen (7 ECTS/LP) * 390

28) 535 Fach 2: Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (7 ECTS/LP) * 392
KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (3 ECTS/LP) * 393
KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP) * 395
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) * 397
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) * 400
KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (5 ECTS/LP) * 402
KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP (7 ECTS/LP) * 404
KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) * 407
KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (8 ECTS/LP) * 409
KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik 8LP (8 ECTS/LP) * 412
KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (8 ECTS/LP) * 414

29) 536 Fach 2: Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) * 417
SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) * 420
SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 (8 ECTS/LP) * 422

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *	424
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP)	426
SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 (10 ECTS/LP) *	428
PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	430
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *	432
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP)	433

30) 537 Fach 2: Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (5 ECTS/LP) *	434
SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz (6 ECTS/LP) *	437
SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz (7 ECTS/LP) *	444
SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (4 ECTS/LP) *	451
SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	454
SPO-0212: Sport und Gesundheit (7 ECTS/LP) *	457
SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	462
SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (6 ECTS/LP) *	467
SPO-0221: Diagnostische Kompetenz (6 ECTS/LP) *	471
SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten (4 ECTS/LP)	478
SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz (9 ECTS/LP) *	481
SPO-0224: Kompetenz im Trendsport (5 ECTS/LP) *	486
SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	489

Modul PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p>Inhalte: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Inhalte: 10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)</p>		
<p>Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt Pädagogische Anthropologie (Vorlesung) Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier?</p>		

Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen? Diese Fragen werden mit Blick auf pädagogisches Denken und Handeln diskutiert.

Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung)

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung thematisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richtet die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern mit einem Gastvortrag zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten, das Anstoß zur Diskussion geben wird. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern den Vorlesungsstoff in gebündelter Form. Alle Veranstaltungen finden digital in Form von Audioversionen gestützt durch Folien statt. Diese sind ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

Modul SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik		7 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Inhalte: Vorlesung Einführung in didaktisches Handeln Vorlesung Theorie der Schule Vorlesung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: Lerntheorien, Veränderte Kindheit und Jugend, Lehrerprofessionalität, Didaktische Modelle, Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Die Hattie-Studie		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Basismodul - Theorie der Schule (Vorlesung)		
Modulteil: Theorie der Schule		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Basismodul - Einführung in didaktisches Handeln (Vorlesung)		
Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		

Prüfung

SPK-0010 Basismodul Schulpädagogik

Portfolioprüfung

Modul PSY-1004: Psychologie Basismodul <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Modulteil: Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie" Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs) Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Prüfung PSY-1004 Psychologie Basismodul Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht, Hausaufgaben (Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus).		

Modul PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diagnostik von Lehr-Lernprozessen, Entwicklungsständen und Heterogenität (Seminar) Im Seminar werden Grundlagen schulrelevanter Lern- und Entwicklungsbereiche bearbeitet (Seminar-Beiträge der Studierenden in Kleingruppen). Zu jedem Bereich wird ein diagnostisches Verfahren vorgestellt (Studierende oder Dozentin), mit dem Lernprozesse, Lern- und Entwicklungsstände sowie Ausprägungen von Heterogenität erfasst werden können. Dabei werden auch methodische Grundlagen der Diagnostik in schulischen Kontexten behandelt, Maßnahmen zur Einhaltung von Gütemaßstäben und die Interpretation von Ergebnissen anhand von Altersnormen geübt sowie Fragen zur Angemessenheit und Aussagekraft der Verfahren für verschiedene Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Einige diagnostische Verfahren oder Teile davon werden selbst eingesetzt, Ergebnisse von Befragungen, Beobachtungen und Tests interpretiert und Aufgaben für informelle Leistungsmessung entworfen sowie die Funktionen „Förderung“ und „Zuweisung zu Lerngruppen“ bzw. „Selektion/Allokation“ erörtert. Curricularbereich ... (weiter siehe Digicampus)

Die Entwicklung meiner Schüler*innen im Blick (Seminar)

Schüler*innen durchleben im Laufe ihrer Schulzeit eine aufregende Entwicklung. Als Lehrkraft begleiten Sie insbesondere die kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Veränderungen Ihrer Schüler*innen. In diesem Seminar werden entwicklungspsychologische Grundlagen vertieft. Anhand von Fallbeispielen wird analysiert und diskutiert, inwieweit die Entwicklung einen Einfluss auf das Leben und Erleben im Schullalltag hat und wie Sie Ihren Schüler*innen begegnen können. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Die effiziente Klassenführung und ihre Umsetzung (Gruppe 1) (Seminar)

Eine effiziente Klassenführung ist ein zentrales Merkmal guten Unterrichts (Helmke, 2017; Meyer, 2018). Orientiert an der grundlegenden Literatur sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema, soll das Seminar die Frage beantworten, wie eine effiziente Klassenführung im Sinne des Classroom Management konkret umgesetzt werden kann. Die Kernelemente der effizienten Klassenführung sollen theoretisch eingeführt, auf den Unterrichtsalltag übertragen und durch konkrete Unterrichtsbeispiele reflektiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Die effiziente Klassenführung und ihre Umsetzung (Gruppe 2) (Seminar)

Eine effiziente Klassenführung ist ein zentrales Merkmal guten Unterrichts (Helmke, 2017; Meyer, 2018). Orientiert an der grundlegenden Literatur sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema, soll das Seminar die Frage beantworten, wie eine effiziente Klassenführung im Sinne des Classroom Management konkret umgesetzt werden kann. Die Kernelemente der effizienten Klassenführung sollen theoretisch eingeführt, auf den Unterrichtsalltag übertragen und durch konkrete Unterrichtsbeispiele reflektiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Unterricht (Seminar)

Emotionen und Emotionsregulationsstrategien spielen im Schulkontext eine wichtige Rolle: Zum einen können sie Faktoren wie Motivation, Selbstregulation und Leistung beeinflussen, zum anderen sind sie für das eigene Wohlbefinden von Relevanz. Im Unterrichtsgeschehen sind dabei, mitunter aufgrund einer „emotionalen Ansteckung“, sowohl das emotionale Erleben der Lehrkraft, als auch die Emotionen der Schüler*innen bedeutsam. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen positiven und negativen Emotionen im Lern- und Leistungskontext befassen sowie verschiedene Emotionsregulationsstrategien kennenlernen. Dabei wird der Fokus auf die Lehrkraft-Perspektive und auf die Schüler*innen-Perspektive gelegt. Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse soll erarbeitet werden, wie ein günstiges emotionales Erleben und der Umgang mit Emotionen im Unterrichtskontext gestaltet werden können. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Fördermaßnahmen und Trainingsprogramme für den Umgang mit Heterogenität konzipieren, planen, evaluieren (Seminar)

Es gibt eine wachsende Zahl psychologischer Studien, in denen die Wirksamkeit von Förder- und Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung von Lern- und Arbeitsstrategien, Lernmotivation und Selbstregulation geprüft wird. Grundlage der Förder- und Trainingsmaßnahmen sind jeweils theoretische Modelle des Lernens, der Motivation und Selbstregulation, aber auch des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit Schülerheterogenität. Die Studierenden entwickeln im Seminar für ein ausgewähltes Förder- oder Trainingsmodell ein konkretes Konzept für die Einführung und Umsetzung in einer Schule oder (wahlweise) analysieren die Implementation und Evaluation eines Konzeptes auf der Grundlage von Quellen und Dokumenten. Anhand von Modellen theoriegeleiteter Evaluation planen und bewerten sie dabei auch Rahmenbedingungen, Qualitätskontrolle und Wirkungsmessung der Maßnahmen im institutionellen Kontext der Schule. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
... (weiter siehe Digicampus)

Gesundheit im Lehrberuf: Konzepte, Befunde und Förderung (Seminar)

Das Interesse am Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ ist mit der Veröffentlichung der alarmierenden Befunde der Potsdamer Studie (Schaarschmidt, 2005) zur Belastungssituation von Lehrkräften enorm gestiegen. In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über gesundheitspsychologische Modelle verschaffen und die aktuelle Lage – über 15 Jahre nach der Potsdamer Studie – erkunden. Darauf aufbauend werden wir Befunde zu berufsspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für das Wohlbefinden von Lehrkräften diskutieren und wissenschaftlich fundierte Präventions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Hierbei werden wir einen Schwerpunkt auf das Konzept der Selbstregulation und ihre „Bausteine“ (z.B. Emotionsregulation) und jene Ansätze legen, die bereits während des Lehramtsstudiums zum Einsatz kommen können mit dem Ziel, individuelle Stärken sowie Entwicklungspotentiale zu identifizieren und auszubauen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-p
... (weiter siehe Digicampus)

Kooperatives Lernen in der Schule (Seminar)

Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden.

Lehrkrafturteile im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundes
... (weiter siehe Digicampus)

Leistungsheterogenität im Unterricht verstehen und professionell damit umgehen (Seminar)

Lehrkräfte müssen im Unterricht Schüler*innen ganz unterschiedlicher Leistungsniveaus gleichzeitig gerecht werden. Im Seminar soll anhand von Modellen zu Schulleistung und Schulleistungsdeterminanten gemeinsam erarbeitet werden, (a) wie Leistung und Leistungsunterschiede entstehen und (b) wie Lehrkräfte mit diesen Leistungsunterschieden im Unterricht umgehen können, sodass sie für alle Schüler*innen günstige Lernbedingungen schaffen und Lernerfolg und Leistung mithilfe psychologischer Ansätze individuell fördern. Dazu sollen für ausgewählte Determinanten der Schulleistung (z.B. Motivation, Emotion, Einstellungen von Lehrkräften) die Implikationen wissenschaftlicher Ergebnisse praxisnah diskutiert und die eigenen Kompetenzen im Umgang mit Leistungsheterogenität reflektiert und erweitert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts
... (weiter siehe Digicampus)

Positive Psychologie in Schulen: Förderung von Positivität und Wohlbefinden bei Schüler*innen und Lehrer*innen (Seminar)

Positive Psychologie ist ein wissenschaftlicher Ansatz zum Verständnis der Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Menschen mit dem Schwerpunkt auf Positivität, Wohlbefinden und Erfolg. Das Ziel dieses Seminars ist es, ein umfassendes Verständnis der Positiven Psychologie im schulischen Kontext zu erlangen, wobei die Betonung auf dem Wohlbefinden von Schüler*innen und Lehrer*innen liegt und darauf, wie diese ineinandergreifend. In diesem Zusammenhang werden relevante theoretische, empirische und praktische Aspekte

der positiven Psychologie im Klassenzimmer behandelt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens
Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Positive Psychology in Schools: Promoting Positivity and Well-Being in Students and Teachers (Seminar)

The seminar is held in English. Positive psychology refers to the scientific approach of understanding peoples' thoughts, feelings, and behaviors with focus on positivity, flourishing, well-being, and optimal functioning.

Transferring this to the school context, the aim of this seminar is to gather a fundamental understanding of the role of positive psychology in classrooms with an emphasis on student well-being, teacher well-being, and how the two intertwine. Within this, relevant theories and empirical findings within the field of positive psychology will be discussed in reference to the school context. A focus will also be placed on how this knowledge can be put into practice. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Professionelle Wahrnehmung von Klassenführung (Gruppe 1) (Seminar)

Professionelle Unterrichtswahrnehmung ist Teil der professionellen Kompetenz von Lehrkräften und bezieht sich auf die Beobachtung und die theoriebezogene Interpretation von relevanten Unterrichtssituationen (Goodwin, 1994). Dieses Seminar thematisiert professionelle Unterrichtswahrnehmung in Bezug auf Klassenführung.

Theoretische Konstrukte und Theorien sollen diesbezüglich behandelt und in Unterrichtsvideos analysiert werden, um professionelle Unterrichtswahrnehmung dahingehend zu fördern.

Professionelle Wahrnehmung von Klassenführung (Gruppe 2) (Seminar)

Professionelle Unterrichtswahrnehmung ist Teil der professionellen Kompetenz von Lehrkräften und bezieht sich auf die Beobachtung und die theoriebezogene Interpretation von relevanten Unterrichtssituationen (Goodwin, 1994). Dieses Seminar thematisiert professionelle Unterrichtswahrnehmung in Bezug auf Klassenführung.

Theoretische Konstrukte und Theorien sollen diesbezüglich behandelt und in Unterrichtsvideos analysiert werden, um professionelle Unterrichtswahrnehmung dahingehend zu fördern.

Professionelles Wahrnehmen von Heterogenität im Unterricht (Seminar)

Die Vielfaltigkeit der Schülerschaft ist ein sehr interdisziplinär untersuchter Forschungsbereich. Das Seminar soll den Teilnehmenden ermöglichen, sich einen Überblick zu verschaffen, sich intensiv damit zu beschäftigen und ihr professionelles Handeln weiterzuentwickeln. Hierfür soll zunächst bestehende Literatur präsentiert und reflektiert werden, um anschließend praxisnah zu diskutieren. Das Seminar verfolgt das Ziel, bestehende Evidenzen für Sie als angehende Lehrkräfte zu öffnen und Verbindungen zu Ihrer professionellen Wahrnehmung und Handlung beitragen. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (<https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>).

Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfungsangst: Psychologische Grundlagen und Handeln im Unterricht (Seminar)

Prüfungsangst ist ein Phänomen, das für Schüler*innen sehr belastend sein kann. Für einen kompetenten Umgang mit diesem relevanten Thema im Schulalltag wollen wir uns daher im Seminar u. a. mit folgenden Bereichen beschäftigen: 1. Was ist Prüfungsangst (z.B. relevante Komponenten) und wie entsteht sie (z.B. Theorien und Modelle zur Prüfungsangst)? 2. Wie wird Prüfungsangst diagnostiziert? Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es im schulischen Kontext? 3. Wie kann Prüfungsangst im schulischen Kontext vorgebeugt werden? Mit diesen und weiteren Inhalten werden wir uns aus fachlich-wissenschaftlicher Sicht auseinandersetzen und dabei auch praktische Anwendungen, etwa anhand von Fallbeispielen, beleuchten. Sie werden im Rahmen des Seminars ein Lerntagebuch anfertigen. Das Seminar findet im Block statt. Zudem wird es eine digitale Vorbesprechung geben, deren Termin zu Semesterbeginn bekannt gegeben wird. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens PÄ

... (weiter siehe Digicampus)

Stereotype und Einstellungen in der Schule (Seminar)

Stereotype, Vorurteile und Einstellungen sind auch im schulischen Kontext allgegenwärtig und können einen großen Einfluss auf die Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler*innen sowie auf Interaktionen innerhalb der Schülerschaft haben. Dies kann u.a. zur Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Schülergruppen

führen. Aufbauend auf sozialpsychologischen Grundlagen sowie pädagogisch-psychologischen Theorien des Lehrens und der Diagnostik werden durch Übungen und Diskussionen eigene Stereotype und Einstellungen reflektiert. Zudem werden Möglichkeiten zur Vermeidung von Urteilsverzerrungen und zur Einstellungsänderung gemeinsam erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekt>)
... (weiter siehe Digicampus)

Stress und Stressmanagement (Seminar)

Stressbedingte Erkrankungen zählen laut der Weltgesundheitsorganisation zu einem der größten Gesundheitsrisiken unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt im Lehrer:innenberuf ist Stress ein bedeutender Risikofaktor für gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen. Ziel des Seminars ist es, Stress und Stressmanagement im schulischen Kontext genauer zu beleuchten. Dabei werden sowohl theoretische Hintergründe zum Themenbereich Stress als auch praktische Interventionsmaßnahmen thematisiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 1) (Seminar)

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und f
... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 2) (Seminar)

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und f
... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität (Seminar)

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag berichten Sie über Ihre selbständige Trainingsarbeit, üben Formen wertschätzender Kommunikation und spielen in Simulationen von Interaktionseignissen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktionen anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen und entwickeln ggf. weitere Handlungsoptionen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen

auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Curricularbereiche: Psychologie des Lern
... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PSY-1005 Psychologie Aufbaumodul

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht, Hausaufgaben (Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus)

Modul SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM))		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Inhalte: 1. Seminar "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen" 2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO I, §34, Abs. 1, Nr.3)		
Voraussetzungen: Vor dem Praktikum erfolgreicher Abschluss des Seminars "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen"		ECTS/LP-Bedingungen: Seminarteilnahme (Schein) Praktikumsbestätigung ausgefüllter Leitfaden Schulpraktikum
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gym))
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Inhalte: Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.
Literatur: Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch. ... (weiter siehe Digicampus)
Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben

funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erstellt und exemplarisch „durchgespielt“. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar

mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam

mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Mittelschule, Realschule und Gymnasium (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Mittelschule, Realschule und Gymnasium (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr

Inhalte:

Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.

Literatur:

Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Prüfung

Praktikum Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik <i>Basic module 1: primary school didactics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Dr. hc Karoline Hillesheim		
Inhalte: Entwicklungen der Grundschulpädagogik, Geschichte der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, aktuelle Entwicklungen der Grundschulpädagogik auf der Grundlage der Geschichte der Grundschule zu reflektieren und einzuschätzen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		ECTS/LP-Bedingungen: bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Ziele: Grundlegende Positionen, Themen und Denkweisen grundschulpädagogischer Arbeit kennen und reflektieren		
Inhalte: Grundlegende Inhalte und Themen der Grundschulpädagogik		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Rehle/Thoma: Einführung in grundschulpädagogisches Denken. Donauwörth 2011 • Brügelmann: Schule verstehen und gestalten. Konstanz 2005 • Schorch: Studienbuch Grundschulpädagogik. Bad Heilbrunn 2007 • Drews/Schneider/Wallrabenstein: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim 2000 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Grundschulpädagogik 1. S. (Vorlesung) Grundlegende Inhalte und Themen der Grundschulpädagogik Ziele: Grundlegende Positionen, Themen und Denkweisen grundschulpädagogischer Arbeit kennen und reflektieren		
Modulteil: Proseminar: Einführung in grundschulpädagogisches Denken und Handeln Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen		

<p>Inhalte: Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche</p>
<p>Literatur: Siehe Vorlesung</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Di/Gi (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Di/Re (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Do/HA (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Do/Woe (Proseminar) Im Seminar werden die Themen der Vorlesung vertieft und mit Erfahrungen aus dem Schulalltag angereichert. In Diskussionen und Übungen soll ein Verständnis für grundschulpädagogische Themen angebahnt und die eigene Rolle als zukünftige Lehrkraft reflektiert werden.</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Fr/RU II (Proseminar) Inhalte: aktuelle Positionen der Grundschulpädagogik und -didaktik Ziel: die Fähigkeit, die aktuellen Positionen zu zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereichen zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mi/Hu (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mi/RU I (Proseminar) Inhalte: aktuelle Positionen der Grundschulpädagogik und -didaktik Ziel: die Fähigkeit, die aktuellen Positionen zu zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereichen zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/Hi (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/HO (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/JI (Proseminar) Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/Me I (Proseminar) Begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Grundschulpädagogik" sollen einzelne Themen aus der aktuellen grundschulpädagogischen Fachdiskussion und Forschung heraus vertieft und konkretisiert werden. Ein Einblick in die Wissenschaftsdisziplin Grundschulpädagogik einerseits sowie die Bedeutung der dort diskutierten Themen für die Schulpraxis andererseits sind dabei die beiden zentralen Ziele des Seminars.</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/Me II (Proseminar) Begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Grundschulpädagogik" sollen einzelne Themen aus der aktuellen grundschulpädagogischen Fachdiskussion und Forschung heraus vertieft und konkretisiert werden. Ein Einblick in die Wissenschaftsdisziplin Grundschulpädagogik einerseits sowie die Bedeutung der dort diskutierten Themen für die Schulpraxis andererseits sind dabei die beiden zentralen Ziele des Seminars.</p> <p>PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/SE (Proseminar)</p>

Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Ziele: Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen

PS Einführung in grundschulpädagogisches Denken u. Handeln - 1. S. Mo/ZA (Proseminar)

Im Seminar werden die Themen der Vorlesung vertieft und mit Erfahrungen aus dem Schulalltag angereichert. In Diskussionen und Übungen soll ein Verständnis für grundschulpädagogische Themen angebahnt und die eigene Rolle als zukünftige Lehrkraft reflektiert werden.

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0001

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte beider Veranstaltungen (Vorlesung & Proseminar) geschrieben.

Modul GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik <i>Basic module 2: primary school didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger Dr. Dirk Menzel		
Inhalte: Aktuelle Positionen und Entwicklungen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Sachunterricht und Schriftspracherwerb		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, aus der Diskussion um Sachunterricht und Schriftspracherwerb die aktuellen Positionen der zentralen grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche zu verstehen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts		
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas Hartinger Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Verständnis der zentralen Zielsetzungen und methodischen Vorgehensweisen im Fach Sachunterricht aus der Kenntnis der Historie des Faches.		
Inhalte: Es werden die Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts besprochen. Schwerpunkte sind: a) die Konzeptionierung des Faches in Bayern, Deutschland und in anderen Ländern b) die Geschichte des Faches – vorrangig im deutschsprachigen Raum c) das Bildungspotenzial und die zu fördernden Kompetenzen in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts d) zentrale Methoden des Sachunterrichts und die empirischen Befunde dazu		
Modulteil: Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs		
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Dirk Menzel Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Schriftspracherwerbs vorgestellt und konkretisiert. Schwerpunkte sind:

- a) Elementare Aspekte der (deutschen) Schriftsprache
- b) Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache
- c) Methoden der Unterstützung des Erwerbs der Schriftsprache
- d) Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb
- e) Diagnose und Förderung

Literatur:

- Bredel, Ursula / Fuhrop, Nana / Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen, Tübingen: Francke VerlagMarx,
- Peter (2007): Lese- und Rechtschreiberwerb, Paderborn: Schöningh / UTB
- Rosebrock, C./Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik, 6. Auflage, Baltmannsweiler 2013
- Schründer-Lenzen, A.: Schriftspracherwerb, 4. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2013

Modulteil: Grundlagen der Didaktiken des Sachunterrichts und des Schriftspracherwerbs

Lehrformen: Proseminar

Dozenten: Prof. Dr. Andreas Hartinger

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik, mit denen die Studierenden in ihrer eigenen Schulzeit wenig in Berührung kommen konnten.

Inhalte:

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt.

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0002

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen dieses Moduls geschrieben.

Modul GPD-0003: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen <i>Advanced module primary school didactics 1: enable compatible education for everybody</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Formen des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb grundschulpädagogischer Kenntnisse gemäß LPO I §36 (2) 1; Fähigkeit, verschiedene Formen des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule in ihren Konsequenzen bzgl. der grundlegenden und anschlussfähigen Bildung begründet einschätzen zu können		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 1: Grundschulpädagogik (GPD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfung bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundschulpädagogik 1 - Pflichtseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GSP/P Grundlagen der Inklusion (Seminar) Die Lehrveranstaltung richtet sich schwerpunktmäßig an Studierende, die das "Zertifikat Inklusion" erwerben möchten. Ziel ist es, Wissen zu den Teilbereichen Diagnose, Intervention, Organisation und Beratung aufzubauen und Reflexionskompetenz zu entwickeln. Grundschulpädagogische Themen wie z.B. "Leistung" werden im Kontext von "Inklusion" beleuchtet und vor dem Hintergrund von Ergebnissen aus empirischen Studien diskutiert. Es werden auch Beispiele zur Planung und Durchführung eines inklusionsorientierten Unterrichts in der Grundschule veranschaulicht und analysiert.
GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (HO) (Seminar) Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben ... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (Ji) (Seminar)

Empfohlen wird das Seminar für Studierende ab dem 5. Semester! Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltli
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (ME) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt habe
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (WÖ) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten dreigliederigen Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierter Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (ZA) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt habe
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Inklusion und Medien im Unterricht der Grundschule, VHB (Seminar)

Zentrale Kursinformationen: Zuordnung: Aufbaumodul Grundschulpädagogik Pflicht Ort und Zeit: Der Kurs wird über die „Virtuelle Hochschule Bayern“ (vhb) organisiert und findet online statt. Sie erhalten Informationen,

Texte und regelmäßige Übungsaufgaben, die Sie bearbeiten müssen. Der Kurs endet mit einer Klausur.
 Ansprechpartner (in Augsburg): Prof. Dr. Andreas Hartinger (Der Kurs selbst wurde an der FAU entwickelt und wird dort inhaltlich betreut.) Weitere inhaltliche Informationen zum Kurs: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform: variabel

Modulteile

Modulteil: Grundschulpädagogik 1 - Wahlpflichtseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alle gleich - alle anders? Umgang mit Heterogenität in der Schule (Seminar)

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität in der Schule stellt eine zentrale Herausforderung für alle Lehrkräfte dar. Was genau ist jedoch unter Heterogenität zu verstehen? Welche Herausforderungen erwarten mich als Lehrkraft im Unterricht? Wie kann ich mit unterschiedlichen Heterogenitätsmerkmalen im Unterricht umgehen? Das Seminar befasst sich mit diesen und weiteren Fragen aus interdisziplinärer Perspektive. So werden z.B. der Migrationshintergrund sowie sprachliche Heterogenität thematisiert. Aber auch heterogene Präkonzepte oder motivationale und emotionale Lernvoraussetzungen werden als Herausforderungen für den schulischen Alltag diskutiert. Dabei wird der Umgang mit unterschiedlichen Schüler*innenmerkmalen auch aus fachdidaktischen Perspektiven beleuchtet. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Möglichkeiten zur Feststellung individueller Lernvoraussetzungen zu vermitteln sowie Ansätze zur Förderung als auch den konkreten Umgang mit Heterogenität im Unterricht kennenzulernen
 ... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Arbeitsmaterialien im Unterricht der Grundschule (Seminar)

Was sind kindgerechte und unterstützende Arbeitsmaterialien im Unterricht der Grundschule und welche Kriterien sollten sie erfüllen? In diesem Seminar werden in einer engen Verknüpfung von Theorie und Praxis der gezielte Einsatz sowie die Erstellung von Materialien thematisiert. Neben diesen Grundlagen vermittelt das Seminar auch den sicheren Umgang mit digitalen Tools zur Anfertigung von Arbeitsmaterialien im Lehreralltag.

GSP/WP Erfolgreich und effektiv lehren und lernen (Begleitseminar Augsburger GS-Gespräche) (Seminar)

Wie müssen Lernprozesse von Lehrenden angeleitet werden, damit kein träges Wissen generiert wird, sondern die Schüler*innen zu Wissenstransfer und kritischem Denken befähigt werden? Eine Möglichkeit ist z.B. der geeignete Einsatz von adäquaten Lernstrategien, um relevante Wissensbereiche motivierend miteinander zu vernetzen – eine besondere Bedeutsamkeit gilt auch der Anwendbarkeit von schulischen Inhalten. Die Seminarsitzungen finden im Wechsel mit den Augsburger Grundschulgesprächen statt, zu denen wir Vertreter*innen aus dem schulischen Kontext eingeladen haben, die ihre praxiserprobten Ansätze für erfolgreiches Lernen vorstellen, um mit den Zuhörenden darüber ins Gespräch zu kommen. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund
 ... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Erklärvideos (Seminar)

GSP/WP Heterogenität am Schulanfang (Seminar)

Als Lehrkraft werden Sie am Schulanfang auf eine bunte Vielfalt von Schülern treffen. Wie können Sie sich die verschiedenen Facetten von Heterogenität vorstellen? Was macht den Schulanfang aus psychologischer Sicht so besonders? Wie kann der Übergang für alle Kinder gut gelingen? Wie werden Sie den Kindern in ihrer Individualität gerecht? In welcher Art und Weise gelingt es Ihnen, professionell mit Heterogenität umzugehen? Welche Kompetenzen sind dazu auf Lehrerseite notwendig? Diese und viele andere Fragen werden wir im Laufe

des Seminars beantworten. Neben der Erarbeitung von theoretischem Wissen werden wir uns immer wieder mit praktischen Umsetzungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Sie lernen u.a. Förderziele und passende Maßnahmen in einem Förderplan festzuschreiben. Sie durchdenken, wie Unterricht didaktisch-methodisch geplant werden kann, damit ein inklusives Setting möglich ist. Für ein exemplarisches Lernen werden wir mit Fallbeispielen arbeiten. Ziel des Seminars ist, dass Sie
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Lehrerprofessionalität (Seminar)

Die gute Lehrkraft: Was bedeutet professionelle Kompetenz? Professionelle Kompetenz äußert sich in professionellem Handeln. Dieses lässt sich durch vier Dimensionen charakterisieren: Wissen und Können (Professionswissen), Überzeugungen und Werthaltungen, Motivation sowie Selbstregulation (vgl. Baumert & Kunter, 2006; 2011). Die erfolgreiche Bewältigung der an die Lehrkraft gestellten Anforderungen im (außer-)unterrichtlichen Handeln verlangt ein hohes Maß an professioneller Kompetenz. Ein theoretisches Modell zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften wurde von der COACTIV-Arbeitsgruppe um Jürgen Baumert am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung vorgelegt. In der Veranstaltung wird das Modell und seine zentralen Aspekte mehrperspektivisch analysiert und an praktischen Beispielen aus dem schulischen Alltag veranschaulicht. Der Leistungsnachweis setzt sich aus der regelmäßigen aktiven Teilnahme und einer Zusammenfassung der wöchentlichen Arbeitsergebnisse in Form eines Por
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Montessori Pädagogik als Modell für Schulen mit reformpäd. Ansatz (Seminar)

„Die interaktive Arbeitsweise dieses Seminars ermöglicht es Montessori Pädagogik zu erleben. Bedingt durch Corona ist ein Schulbesuch zur Zeit nicht möglich. Dafür wird im Seminar Montessori-Material und montessorisches Arbeiten vorgestellt.“ Hinweis: Das Seminar ist der 1. Teil einer 3-teiligen Montessori-Ausbildung in Kooperation zwischen der Montessori Bildungsakademie München (MoBil) und der Universität Augsburg.“

GSP/WP Projektorientierte Einführung in die Grundlagen der Gestaltung (und Verwendung) von digitalen Medien im Unterricht (Seminar)

Der Einzug digitaler Medien in den Schulunterricht ist zurzeit, sowohl auf politischer als auch gesellschaftlicher Ebene, Grundlage lebhafter Diskussionen. Auch wenn es oft schwer ist, die Pros und Contras gegeneinander aufzuwiegen, scheint eine Erkenntnis dabei unumstößlich festzustehen: Im Umgang mit digitalen Medien in der Schule, bedarf es einer Verbesserung. Den zukünftigen Lehrkräften wird dabei eine wichtige Rolle zugeschrieben: Es liegt an ihnen, die kommenden Schülergenerationen auf den Umgang mit dem Entwicklungsmotor, den digitale Medien darstellen, vorzubereiten. Eine hierfür benötigte basale Expertise angehender Lehrkräfte, liegt im Bereich der Medienkompetenz, speziell in Form einer Gestaltungskompetenz. Der pädagogisch sinnvolle und didaktisch durchdachte Umgang mit digitalen Medien als neue Art der Unterrichtsgestaltung oder Ergänzung für bereits bestehende und etablierte Unterrichtskonzepte, stellt einen wichtigen Grundbaustein, für die Vorbereitung der Schüler*innen a
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Präsentationskompetenz – Stimme, Körperhaltung und Kreativität (Seminar)

Präsentationskompetenz – Stimme, Körperhaltung und Kreativität So sprechen zu können, dass andere gerne zuhören, ist ein Muss für jede Lehrkraft. Doch wie schafft man es, die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, zu fesseln und zu begeistern? In diesem Seminar werden Ihnen viele praktische Techniken und Tricks gezeigt, die Ihnen dabei helfen, sich klar und verständlich auszudrücken. Sie lernen Stimme und Gestik gezielt einzusetzen und Inhalte lebendig zu präsentieren. Im geschützten Rahmen versuchen Sie, Ihren persönlichen Redestil optimal zu entfalten und erhalten unmittelbares konstruktives Feedback. Sie bekommen zahlreiche Tipps und Hilfen, wie Sie angstfrei jede Redesituation in der Öffentlich meistern können – vom Elternabend bis zum Vortrag im Kollegium.

GSP/WP Selbstregulation im Schulalltag (Seminar)

Selbstregulation ist ein zentrales Thema für angehende Grundschullehrerinnen und -lehrer: So müssen sie einerseits über ausgeprägte Kompetenzen zur eigenen Selbstregulation verfügen, um eine sinnvolle Balance zwischen den zahlreichen Herausforderungen des Alltags an der Schule und den eigenen Ressourcen zu finden. Darüber hinaus aber ist es auch eine entscheidende Aufgabe, die Fähigkeiten zur Selbstregulation der eigenen Schülerinnen und Schüler einzufordern und zu fördern. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den

Konzepten der Selbstregulation und des selbstregulierten Lernens intensiv beschäftigen. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Maßnahmen erarbeitet, die zur Förderung von Kompetenzen zur Selbstregulation sowohl von Lehrerinnen und Lehrern, als auch von Schülerinnen und Schülern dienen. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren:

... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Spielen und Lernen im Grundschulunterricht (Seminar)

Das Spielen ist das bestimmende Verhalten bei Kindern vor dem siebten Lebensjahr (Wygotski 1980; Lillard, Pinkham & Smith 2014). Der Ausdruck „spielend lernen“ impliziert, dass das Lernen im Spiel scheinbar mühelos gelingt. Das Spiel weist jedoch viele Facetten auf, zu denen auch Anstrengung, Einsatz, Flexibilität und Kreativität gehören. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Zusammenwirken von Spielen und Lernen im Hinblick auf verschiedene Altersbereiche der Kinder theoretisch wie praktisch zu untersuchen und zu erproben. Dabei geht es nicht nur darum, Spiele in den Unterricht zu bringen, sondern Möglichkeiten zu eröffnen, wie sowohl fachliche (z.B. Schriftspracherwerb, Sachunterricht) als auch soziale Themen (z.B. Kennenlernen, Teambuilding) anhand von spielerischen Elementen im Unterricht verstärkt werden können. Neben einem reflexiven Zugriff auf Spiel sollen verschiedene Spieltypen und -formen erprobt und auf ihre pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen hin analysiert werden. Dab

... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Spielen und Lernen im Grundschulunterricht (Seminar)

Das Spiel ist das bestimmende Verhalten bei Kindern vor dem siebten Lebensjahr (Wygotski 1980; Lillard, Pinkham & Smith 2014). Der Ausdruck „spielend lernen“ impliziert, dass das Lernen im Spiel scheinbar mühelos gelingt. Das Spiel weist jedoch viele Facetten auf, zu denen auch Anstrengung, Einsatz, Flexibilität und Kreativität gehören. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Zusammenwirken von Spielen und Lernen im Hinblick auf verschiedene Altersbereiche der Kinder theoretisch wie praktisch zu untersuchen und zu erproben. Dabei geht es nicht nur darum, Spiele in den Unterricht zu bringen, sondern Möglichkeiten zu eröffnen, wie sowohl fachliche (z.B. Schriftspracherwerb, Sachunterricht) als auch soziale Themen (z.B. Kennenlernen, Teambuilding) anhand von spielerischen Elementen im Unterricht verstärkt werden können. Neben einem reflexiven Zugriff auf Spiel sollen verschiedene Spieltypen und -formen erprobt und auf ihre pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen hin analysiert werden. Dabei

... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Unterrichtsqualität in der Grundschule anhand des Churer Modells (Seminar)

Themen des Seminars sind die vier Elemente des Churer Modells, die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien von Unterricht und die Frage, wie aktueller, qualitätsvoller Unterricht im Churer Modell gestaltet werden kann.

Prüfung

Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform: variabel, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modulprüfung, Portfolioprüfung

Modul GPD-0004: Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht <i>Advanced module science education: planning and design of learning processes in science education</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Planung des Sachunterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, sachlich und methodisch begründet, für unterschiedliche Schüler/innen Sachunterricht planen und einschätzen zu können		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 2: Grundschuldidaktik (GPD-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfungen bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Aufbaumodul Sachunterricht Pflicht****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****SU/P Adaptive Lerngelegenheiten im Sachunterricht (GI) (Seminar)**

Der Umgang mit Heterogenität stellt Lehrpersonen im Sachunterricht vor eine große Herausforderung: Um Kinder bei der klärenden Auseinandersetzung mit ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt sowie beim Verstehen dieser zu unterstützen, sollten sich Lehrpersonen sowohl mit den Anforderungen der Sache als auch mit den Vorstellungen der Kinder beschäftigen. Die didaktische Strukturierung von Lernangeboten erfolgt, indem die Anforderungen der Sache mit den Vorstellungen und Erklärungen der Kinder in Beziehung gesetzt werden. Wie dies gelingen kann, wird im Seminar theoretisch fundiert, mit Beispielen veranschaulicht und anhand des perspektivenvernetzenden Themenbereichs „Mobilität“ erprobt. Dazu beschäftigen sich die Studierenden aus verschiedenen Perspektiven mit „Mobilität“ und erfassen die Vorstellungen von Schüler*innen zu verschiedenen Teilaspekten. In Gruppen werden dann Lernangebote gemäß der im Seminar erarbeiteten Prinzipien entwickelt und vorgestellt. Der L

... (weiter siehe Digicampus)

SU/P Adaptiver Sachunterricht (RU) (Seminar)

Im Seminar wird erarbeitet, wie im Sachunterricht adaptiv geplant werden kann. Dazu beschäftigen sich die Studierenden zunächst fachwissenschaftlich mit einem Thema und erheben dazu die Vorkenntnisse von Schüler:innen. In Gruppen wird dazu passender adaptiver Unterricht gemäß den im Seminar behandelten Prinzipien erarbeitet und vorgestellt. Dazu führt jeder Seminarteilnehmer / jede Seminarteilnehmerin eine Präkonzepterhebung mit einem Grundschulkind durch.

SU/P Adaptiver Sachunterricht (sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive) HO (Seminar)

Der Umgang mit Heterogenität stellt Lehrpersonen im Sachunterricht vor eine große Herausforderung: Um Kinder bei der klärenden Auseinandersetzung mit ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt sowie beim Verstehen dieser zu unterstützen, sollten sich Lehrpersonen sowohl mit den Anforderungen der Sache als auch mit den Vorstellungen der Kinder beschäftigen. Die didaktische Strukturierung von Lernangeboten erfolgt, indem die Anforderungen der Sache mit den Vorstellungen und Erklärungen der Kinder in Beziehung gesetzt werden. Wie dies gelingen kann, wird im Seminar theoretisch fundiert, mit Beispielen veranschaulicht und anhand unterschiedlicher Themen aus den Bereich der sozial-kulturwissenschaftlichen Perspektive erprobt. Dazu beschäftigen sich die Studierenden mit sozialen, kulturwissenschaftlichen und politischen Themen und erfassen die Vorstellungen von Schüler*innen zu verschiedenen Teilaspekten. In Gruppen werden dann Lernangebote gemäß der im Seminar erarbeitete ... (weiter siehe Digicampus)

SU/P Adaptiver Sachunterricht (sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive) JI (Seminar)

Der Umgang mit Heterogenität stellt Lehrpersonen im Sachunterricht vor eine große Herausforderung: Um Kinder bei der klärenden Auseinandersetzung mit ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt sowie beim Verstehen dieser zu unterstützen, sollten sich Lehrpersonen sowohl mit den Anforderungen der Sache als auch mit den Vorstellungen der Kinder beschäftigen. Die didaktische Strukturierung von Lernangeboten erfolgt, indem die Anforderungen der Sache mit den Vorstellungen und Erklärungen der Kinder in Beziehung gesetzt werden. Wie dies gelingen kann, wird im Seminar theoretisch fundiert, mit Beispielen veranschaulicht und anhand unterschiedlicher Themen aus den Bereich der sozial-kulturwissenschaftlichen Perspektive erprobt. Dazu beschäftigen sich die Studierenden mit sozialen, kulturwissenschaftlichen und politischen Themen und erfassen die Vorstellungen von Schüler*innen zu verschiedenen Teilaspekten. In Gruppen werden dann Lernangebote gemäß der im Seminar erarbeitete ... (weiter siehe Digicampus)

SU/P Sache und Sprache (GI) (Seminar)

Sache und Sprache sind untrennbar miteinander verbunden – auch im Sachunterricht. Deshalb hat auch der Sachunterricht eine sprachbildende Aufgabe. Im Seminar werden Grundlagen der Sprachtheorie, des Spracherwerbs und des sprachbildenden Sachunterrichts behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden anhand praktischer Beispiele exemplarisch konkretisiert und reflektiert. Angedacht ist es, den fachlichen und sprachlichen Lernstand von Kindern in einer Klasse zu erheben und darauf bezogen Unterricht zu planen. Eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, Aufgaben zu bearbeiten und im Seminar zu präsentieren, werden vorausgesetzt. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Klausur.

SU/P Sache und Sprache (ZA) (Seminar)

Sache und Sprache sind untrennbar miteinander verbunden – auch im Sachunterricht. Deshalb hat auch der Sachunterricht eine sprachbildende Aufgabe. Im Seminar werden Grundlagen der Sprachtheorie, des Spracherwerbs und des sprachbildenden Sachunterrichts behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden anhand praktischer Beispiele exemplarisch konkretisiert und reflektiert. Angedacht ist es, den fachlichen und sprachlichen Lernstand von Kindern in einer Klasse zu erheben und darauf bezogen Unterricht zu planen. Eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, Aufgaben zu bearbeiten und im Seminar zu präsentieren werden vorausgesetzt. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Klausur.

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Sachunterricht

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Aufbaumodul Sachunterricht Wahlpflicht

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Experimente im Sachunterricht der Grundschule

DI 14:00-15:30Uhr, R. 124

SU/WP Den Lebensraum Hecke kompetenzorientiert unterrichten (Seminar)

Im Mittelpunkt des aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS steht der Erwerb von überdauernden Kompetenzen. Der Begriff „Kompetenz“ und das Konzept der „Kompetenzorientierung“ sind zentral. Was bedeutet "Kompetenzorientierung" konkret und wie gelingt es, kompetenzorientierten Sachunterricht zu planen und durchzuführen? Wir werden zunächst theoretisch erarbeiten, wie dies in einem vielperspektivischen, adaptiven Sachunterricht erfolgreich realisiert werden kann. Unser theoretisches Wissen beziehen wir schließlich direkt auf die praktische Umsetzung und ziehen daraus methodisch-didaktische Schlussfolgerungen für die Unterrichtsplanung. Dabei arbeiten wir ganz konkret an der Thematik „Lebensraum Hecke“ und werden an den ersten beiden Blocktagen in der Gruppe einen Projekttag für jahrgangsgemischte Klassen 1/2 planen. Den Projekttag setzen wir am 3. Blocktag (28. Oktober 2022) an der Grundschule Mering praktisch um und analysieren anschließend unser Vorgehen. Achtung: Der dritte Blocktag findet ... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Digitale Medien im Sachunterricht (Seminar)

Ausgehend von grundlegenden Überlegungen zum Einsatz digitaler Medien in der Grundschule allgemein und im Heimat- und Sachunterricht speziell, werden im Seminar technische Geräte wie Whiteboard, Smartboard, Tablet oder Handy im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Grundschulunterricht erkundet und reflektiert sowie direkt in konkrete Unterrichtsentwürfe integriert. Zum einen soll dabei an die Erfahrungen bereits vorhandener Konzepte und Konkretisierungen angeknüpft, zu anderen sollen aber auch weiterführende Ideen generiert und konstruiert werden.

SU/WP Experimentieren im Sachunterricht (Seminar)

Das Experiment gilt als zentrale Methode (natur-)wissenschaftlicher Erkenntnis. Zugleich experimentieren Grundschulkinder üblicherweise gern und mit großem Engagement. Im Seminar werden theoretische Grundlagen geklärt (z.B. ein didaktisch sinnvoller Aufbau von Schülerexperimenten). Außerdem werden sich die Studierenden Versuche zu grundschulrelevanten Themen erarbeiten, sie durchführen und reflektieren. Unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen und didaktischen Grundlagen werden die Versuche so geplant, dass sie mit Alltagsgegenständen durchführbar sind, die in jedem Haushalt greifbar sein sollten. Die Versuche der jeweiligen Lektionsgeber:innen werden von allen Seminarteilnehmer:innen durchgeführt und eingehend besprochen.

SU/WP Kompetenzorientiert unterrichten im Sachunterricht (Seminar)

Seit den PISA-Studien und dem aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS sind der Begriff und das Konzept der Kompetenz und Kompetenzorientierung in der Didaktik zentral. Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Begriff und Konzept der Kompetenz auseinandersetzen, insbesondere in Abgrenzung zu den Konzepten Wissen, Fähigkeiten oder Leistung. Im nächsten Schritt ziehen wir in der Auseinandersetzung mit dem Lehrplan und dem darin zentralen Kompetenzmodell für den Sachunterricht Schlussfolgerungen für didaktische Anforderungen an die Unterrichtsplanung –was macht einen Unterricht kompetenzorientiert? Beispielhaft lernen wir konkrete Umsetzungen für den Unterricht zu bestimmten Themen (z.B. Natur und Umwelt) oder Handlungsweisen (Experimentieren) kennen. In Kleingruppen planen Sie selbst kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen, die Sie in geeigneten Schulklassen erproben und reflektieren.

SU/WP Konzeptionen des Sachunterrichts, VHB (Seminar)

!!! Dies ist ein Seminar, das virtuell über die Virtuelle Hochschule Bayern abläuft. Zur Anmeldung dort und zum genauen Seminarverlauf werden Sie rechtzeitig über digicampus informiert. Weitere Informationen finden Sie unter <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&Login=true> Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen (historischen und aktuellen) Konzeptionen des Sachunterrichts. Die einzelnen Konzeptionen sind vor dem historischen Hintergrund zu analysieren, um einen Einblick zu erlangen, warum Unterricht zu dieser Zeit gerade so gestaltet wurde. Nichts desto trotz hat jede Konzeption auch unabhängig von ihrem Entstehungsrahmen Merkmale, die zentral und zeitüberdauernd sind. So können Merkmale wie Kindorientierung, Wissenschaftsorientierung oder Gesellschaftsorientierung als große Raster der Konzeptionen ausfindig gemacht werden. Vor diesen Dimensionen gibt es kleinere Elemente, die trotz ihrer historischen Bedeutung auch aktuell in den Sachunterr ... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Sexualunterricht im Sachunterricht (Seminar)

Sexualunterricht im Sachunterricht ist ein zentrales, aber nicht immer einfaches Thema. In dieser Veranstaltung werden Theorie und Praxis dieses Themenkomplexes behandelt.

SU/WP Sprachbildendes Experimentieren im Rahmen des Förderprogramms „gemeinsam.Brücken.bauen“ (Seminar)

Während der Pandemie fehlte es vielen Schüler*innen an konkreten Umwelterfahrungen und der aktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten des Sachunterrichts z.B. durch das Experimentieren. Gerade Kinder mit Sprachförderbedarf konnten zudem häufig im Fernunterricht nicht ausreichend unterstützt und gefördert werden. Ziel dieses Projekts ist es, diesen Schüler*innen ein individuelles Unterstützungsangebot zu machen. Dafür erwerben die Studierenden im Seminar die dazu erforderliche inhaltliche und didaktische Expertise – sowohl im Bereich des naturwissenschaftlichen Experimentierens mit Kindern als auch im Bereich des sprachbewussten Unterrichtens. Von Oktober bis März bieten die Studierenden am Donnerstagnachmittag an der Blériot-Grundschule zwei Forscher AGs an, die in den Seminarsitzungen geplant werden. Die Stunden werden im Rahmen des KM-Corona-Brücken-Programms finanziell entlohnt.

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Sprachliche Bildung im Sachunterricht (Seminar)

Die sprachlichen Besonderheiten der verschiedenen Fachdisziplinen bedeutet für viele Kinder eine enorme Herausforderung, die nur wenige aufgrund ihrer Präkonzepte bewältigen können. Eine wichtige Aufgabe für Lehrer*innen besteht deshalb darin, sich der sprachlichen "Stolpersteine" im Vorfeld bewusst zu werden und differenzierte Übungen anzubieten, fachlichen Wortschatz und komplexe sprachliche Strukturen zu erschließen. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie sprachliche Förderung im Kontext der inhaltlichen Arbeit aussehen kann und die Schüler*innen darin unterstützt werden, sprachliche Probleme in Bezug auf das jeweilige Sachthema zu bewältigen. Ein moderner sprachsensibler Fachunterricht bettet Spracharbeit in motivierende Themen, und beachtet unterschiedliche Lernprofile und -voraussetzungen. Die Zusammenarbeit mit der GS Königsbrunn Nord bietet den Studierenden die Gelegenheit, das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden.

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Technik interdisziplinär und kreativ. Miteinander und voneinander Technik lernen. (Seminar)

Technik kann jeder und macht Spaß. Ziel des Blockseminars ist es, Hemmungen gegenüber Technik und dem Unterrichten technischer Inhalte im Rahmen des Sachunterrichts abzubauen. Hierfür arbeiten wir größtenteils praktisch und kreativ mit unterschiedlichen Materialien und erproben Kreativitätstechniken und Methoden des technischen Arbeitens, welche sich auch in der Grundschule umsetzen lassen. Dies erfolgt zusammen mit einer Ingenieurin und Fachhochschulstudierenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Das Seminar ist so konzipiert, dass jeder seine unterschiedlichen Vorkenntnisse und Interessen einbringen kann. Zum Schluss werden die gewonnenen Erkenntnisse in der Planung und Erprobung von Unterricht angewendet. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme von Kurzreferaten, einer aktiven Beteiligung am Seminar und der Planung einer Unterrichtsstunde in der Gruppe.

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Uni Augsburg trifft PH Bern: interdisziplinärer Austausch über sprachsensiblen Sachunterricht

(Seminar)

In den Häusern der Kurt Bösch Stiftung im Wallis, mit Blick auf das Tal von Sion, begegnen sich Studierende aus Deutschland und der Schweiz, um sich über Aspekte auszutauschen, die für einen zeitgemäßen und sprachsensiblen Sachunterricht von Bedeutung sind: Mehrsprachigkeit, gute Aufgaben in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts, sprachliche Unterstützung, praktische Umsetzung von sprachsensiblen Unterricht etc. Daneben soll ein intensiver Austausch über die Schul- und Studiensystem der Länder stattfinden und gemeinsam über Bildungsziele reflektiert werden. Voraussetzung zur Teilnahme am Blockseminar ist die Übernahme von Referaten oder Aufgaben und eine aktive Beteiligung im Seminar. Die Kosten für Übernachtung und Zug betragen ungefähr 150 Euro, werden evtl. aber von der Stiftung übernommen.

Prüfung**Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Sachunterricht**

Modul-Teil-Prüfung, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Sachunterricht

Modulprüfung

Modul GPD-0005: Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb <i>Advanced module written language acquisition: planning and design of learning processes in written language acquisition</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Planung des Schriftspracherwerb		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb schriftspracherwerbsdidaktischer Kenntnisse Fähigkeit, sachlich und methodisch begründet, für unterschiedliche Schüler/innen Unterricht zum Schriftspracherwerb planen und einschätzen zu können		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 2: Grundschuldidaktik (GPD-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfungen bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Aufbaumodul Schriftspracherwerb - Pflichtseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SSE/P Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb/HI/SE (Seminar) Ziel des Seminares ist, dass Sie Ihre Diagnose- und Förderkompetenz im Schriftspracherwerb erweitern. Nach der Klärung zentraler Begriffe geht es neben der Erfassung von Lern- und Entwicklungsständen im Bereich des Schriftspracherwerbs auch darum, wie aus den Ergebnissen konkrete Maßnahmen zur Förderung der Kinder abgeleitet werden können. Es werden sowohl verschiedene Testverfahren zur Diagnose als auch Trainings- bzw. Förderprogramme für den Bereich des Schriftspracherwerbs vorgestellt. Sie lernen, auf der Grundlage von Diagnoseergebnissen Förderpläne zu schreiben und erhalten einen Überblick über verschiedene Fördermaßnahmen im Lesen und Rechtschreiben. In den Seminarsitzungen wird zur Veranschaulichung sowie zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten auf sechs fiktive Beispielkinder in Lese- und Schreibprozessen zurückgegriffen. Im Lauf des Semesters erfüllen Sie mehrere Portfolio-Aufgaben, u.a. soll ein Kind Ihres Umfeldes mit ILeA 1 oder 2 getestet werden. Am Ende de ... (weiter siehe Digicampus)
SSE/P Prozessorientierte Diagnostik (Seminar) Seit den Ergebnissen der PISA-Studie stehen Themen wie „Leistungsmessung“ und „Diagnose“ wieder im Fokus von Bildungsprozessen. Dabei ist der Begriff „Diagnose“ im Zusammenhang mit Schule relativ unscharf gefasst. Meist bezeichnet er das Erkennen von kennzeichnenden Fähigkeiten bzw. Defiziten bei einzelnen Kindern. Diagnose in der Schule soll aber der konkreten Unterstützung dienen. Dies entspricht dem zentralen Anliegen pädagogischen Handelns, die Schüler*innen individuell zu fördern – entsprechende

Vorgaben sind auch im Lehrplan verankert. Um im Unterricht das didaktische Prinzip, „Schüler*innen dort abzuholen, wo sie stehen“ tatsächlich umzusetzen, benötigen Lehrkräfte fundierte diagnostische Kompetenzen. Um Student*innen auf ihr zukünftiges Berufsfeld vorzubereiten, werden im Seminar daher folgende Inhalte thematisiert: Heterogenitätsdimensionen, Mehrsprachigkeit, Sprache - Charakteristika und Aneignungsprozesse, Diagnostik - Gestaltung von Lernprozessen und Leistung. Der Leistungs ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Schriftspracherwerb
Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Aufbaumodul Schriftspracherwerb - Wahlpflichtseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SSE/WP Der Silbenanalytische Ansatz (Seminar)

Das Seminar nimmt den Silbenanalytischen Ansatz im Schriftspracherwerb genauer in den Blick. Es werden Grundlagen im SSE geklärt und die Einordnung dieses Ansatzes in historische und aktuelle Konzeptionen vorgenommen. Wichtige Begriffe werden angesprochen und Ergebnisse aus der Forschung näher betrachtet. Des Weiteren wird intensiv an den Grundlagen der dahinterstehenden Sprachtheorie gearbeitet. Praktische Umsetzungen in der Schule werden außerdem aufgezeigt. Das Seminar findet in einem digitalen Format und asynchron statt. Es werden wöchentlich Hausaufgaben vergeben, deren fristgerechte und vollständige Bearbeitung die Voraussetzung für das Bestehen sind. Am Ende des Seminars werden diese dann in einem E-Portfolio gesammelt.

SSE/WP Diagnose und Förderung im SSE – mit praktischen Erfahrungen an einer Augsburger Grundschule verstehen (Seminar)

Wie lernen Kinder lesen und schreiben? Und wie kann das Wissen zu dieser zentralen Frage der Schriftspracherwerbsdidaktik in der Praxis umgesetzt werden? Im Seminar soll das theoretische Wissen zur Didaktik des Schriftspracherwerbs mit eigenen praktischen Erfahrungen verknüpft werden und so ein vertieftes Verständnis der Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb erworben werden. In einer Blockveranstaltung direkt vor Beginn des Semesters werden grundlegende Kenntnisse zur Didaktik des Schriftspracherwerbs sowie zu Diagnose- und Fördermöglichkeiten wiederholt und vertieft. Im zweiten Schritt erhalten Sie über das gesamte Semester hinweg die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und diese gemeinsam zu reflektieren. Hierzu übernehmen Sie zuerst Diagnostizitätigkeiten und anschließend die Förderung einzelner Kinder in jahrgangsgemischten 1./2.-Klassen an einer Augsburger Grundschule (St.-Max-Grundschule) im Rahmen der Seminarzeit. Das Seminar findet in den Räumen der Grundschule ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Konzeptionen des Schriftspracherwerb, VHB (Seminar)

!!! Dies ist ein Seminar, das virtuell über die Virtuelle Hochschule Bayern abläuft. Zur Anmeldung dort und zum genauen Seminarverlauf werden Sie rechtzeitig über digicampus informiert. Weitere Informationen finden Sie unter <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&Login=true>
Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen (aktuellen und historischen) Methoden und Konzepten des Schriftspracherwerbs. Die einzelnen Konzeptionen werden dabei immer vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse zum Schriftspracherwerb eingeordnet, beurteilt und reflektiert. Damit vermittelt das Seminar sowohl die Kenntnis wichtiger Konzeptionen als auch ein breites Basiswissen zum Schriftspracherwerb. Die Inhalte werden in 12 Lernmodulen vermittelt. Die Lernmodule werden wöchentlich freigeschaltet. In der letzten Semesterwoche findet eine Abschlussklausur statt. Neben Einzelaufgaben werden in den verschiedenen Lernmodulen auch Aufgaben zur Bearbeitung in der Gruppe gestellt. Die

... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Kreative Schreibanlässe – eine Möglichkeit für individuelles Lernen im Schriftspracherwerb (Seminar)

Schreiben lernt man nur durch Schreiben. Wie kann es gelingen, dass Kinder hier ihren individuellen Weg von Anfang gehen können? Und welche Möglichkeiten für ein individuelles Lernen im Bereich Orthografie und Lesen ergeben sich durch individuelles Schreiben? In diesem Seminar lernen Sie eine Vielzahl von kreativen Schreibanlässen kennen, die Sie im Schriftspracherwerb einsetzen können. An Hand dieser Schreibanlässe wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich daraus für individuelles Lernen ergeben. Sie lernen, wie sich entstandene Schülerprodukte als Ausgangspunkt für das Nachdenken über sprachliche Strukturen und über Orthografie individuell einsetzen lassen. Darüber hinaus werden immer wieder Verknüpfungsmöglichkeiten zum Lesen aufgezeigt. Schließlich werden wir viele Schreibanlässe beleuchten und diese selbst praktisch ausprobieren, so dass Sie am Ende des Semesters eine bunte Ideensammlung erhalten. Exemplarisch seien hier z.B. das Schreiben zu Gegenständen, zu Bilderbüchern, zu Bi

... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Leseförderung im Anfangsunterricht (Seminar)

„Lesen können – darauf läuft schließlich alles hinaus.“ Dieses Zitat von Christian Morgenstern verdeutlicht, welche Schlüsselfunktion Lesen können zukommt. Lesen kann Auswirkungen auf die Schullaufbahn haben und wird in allen Fächern benötigt. Und trotzdem verfügt ca. ein Fünftel aller Schüler über nicht ausreichend ausgebildete Lesefähigkeiten. Daher stellt sich die Frage, wie kann Leseförderung bereits zu Beginn des Schriftspracherwerbs, im Anfangsunterricht und natürlich auch darüber hinaus gelingen? In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit Lesekompetenz und Leseförderung theoretisch befassen. Sie lernen das didaktische Modell der Lesekompetenz nach Rosebrock und Nix kennen und erfahren, auf welchen unterschiedenen Ebenen Leseförderung von Anfang an ansetzen kann. Das theoretische Wissen beziehen wir immer wieder auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten, so dass Sie am Ende des Seminars über ein Potpourri an Möglichkeiten der Leseförderung auf verschiedenen Ebenen verfügen. Sie

... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP SSE im Kontext digitaler Medien (Seminar)

Im Seminar werden die zentralen Bereiche des Schriftsprachunterrichts daraufhin untersucht, durch welche Materialien und Medien ihr Erwerb effektiv unterstützt werden kann. Hierzu werden jeweils zunächst die fachlichen Grundlagen geklärt, um dann geeignete analoge, vor allem aber digitale Medien hinsichtlich ihrer Passung zu den Zielen und Inhalten der einzelnen Lernbereiche unter die Lupe zu nehmen. Hierbei wird eines der Elemente des Seminars darin bestehen, dass Teilnehmende vorgeschlagene oder selbst eingebrachte digitale Möglichkeiten analysieren, gegebenenfalls mit einzelnen Kindern erproben und im Seminar vorstellen. Daran anschließend wird auch die Frage nach geeigneten unterrichtlichen Settings fokussiert, um möglichst konkrete Vorstellungen zum Einsatz geeigneter Materialien zu entwickeln.

SSE/WP Schriftspracherwerb regelbasiert unterrichten (Seminar)

Lesen- und Schreibenlernen sind keine nur sensuellen, sondern primär kognitive Leistungen, basierend auf einem lernbaren Regelwissen über den Aufbau von Silben, Wörtern und Sätzen. Adaptiver Rechtschreibunterricht zielt darauf ab, dass Kinder auf der Grundlage ihrer Vorkenntnisse unser regelbasiertes Schriftsprachsystem erforschen, begreifen, anwenden können und letztlich verinnerlichen. Das Seminar soll diese Regeln verdeutlichen und Studierenden dazu verhelfen, Lern- und Entwicklungsstände im Bereich des Schriftspracherwerbs zu erfassen. Aus individuellen Diagnosen sollen jeweils konkrete Maßnahmen zur Förderung der Kinder abgeleitet werden. Hierzu werden umfangreiche Kenntnisse zum Schriftspracherwerb und zur Graphematik des Deutschen vermittelt. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur

die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Schriftspracherwerb

Modul-Teil-Prüfung, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Schriftspracherwerb

Modulprüfung

Modul GPD-0006: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis <i>Advanced module primary school didactics 2: problem areas from theory and practice</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Agnes Jiresch-Stechele		
Inhalte: Planung, Gestaltung und Reflexion von Grundschulunterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Grundschulunterricht im Rahmen ausgewählter Themen und Inhalte		
Bemerkung: Es wird empfohlen, das Modul „Planung, Gestaltung und Reflexion von Grundschulunterricht“ in Verbindung mit dem zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum im Sinne von LPO §36 (1)1 zu absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 1: Grundschulpädagogik (GPD-0001) - Pflicht		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Veranstaltungen zu Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Di/Nachmittag Gruppe 1 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Di/Nachmittag Gruppe 2 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Nachmittag Gruppe 1 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Nachmittag Gruppe 2 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Vormittag Gruppe 1 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Vormittag Gruppe 2 (Seminar) Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt! PRA GS 1: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor,

führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt.

PRA GS 2/MS: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule/ Mittelschule)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt.

SP Praktikumsbegleitseminar HI (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar HO (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar HU (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar JI (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit

mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichteinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar ME (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichteinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar SE (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichteinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0006

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

Beschreibung:

Es ist eine schriftliche Ausarbeitung von Unterricht abzugeben. Es wird zudem erwartet, dass dieser Unterricht in der Praxis durchgeführt und erprobt wird.

Modul DNW-1005: Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplangemäßen Inhalten aus den Teilgebieten Humanbiologie, Zoologie, Botanik und Ökologie sowie praktische Methoden zu deren Erkenntnisgewinnung Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende verfügen über fachwissenschaftliche Kenntnisse zu lehrplangemäßen Inhalten. Sie kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplangemäßen Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie achten auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.		
Bemerkung: Vorlesung und Übung müssen jeweils im gleichen Semester besucht werden.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Humanbiologische / zoologische Themen in der GS		
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1		
Lernziele: Studierende verfügen über fachwissenschaftliche Kenntnisse zu den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie und ordnen sie Lehrplaninhalten zu.		
Inhalte: Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplangemäßen Inhalten aus den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Humanbiologische / zoologische Themen in der Grundschule (Vorlesung) Die Lehre findet digital asynchron statt.		
Modulteil: Botanische / ökologische Themen in der GS		
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1		

<p>Lernziele: Studierende verfügen über fachwissenschaftliche Kenntnisse zu den Teilgebieten Botanik und Ökologie und ordnen sie Lehrplaninhalten zu.</p>
<p>Inhalte: Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplangemäßen Inhalten aus den Teilgebieten Botanik und Ökologie</p>
<p>Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Humanbiologie / Zoologie Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Studierende kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplangemäßen Inhalten der Humanbiologie und Zoologie verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie achten auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.</p>
<p>Inhalte: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und Arbeitstechniken zu Themen der Humanbiologie und Zoologie</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Humanbiologie / Zoologie (Übung)</p>
<p>Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Botanik / Ökologie Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Studierende kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplangemäßen Inhalten der Botanik und Ökologie verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie achten auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.</p>
<p>Inhalte: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und Arbeitstechniken zu Themen der Botanik und Ökologie</p>
<p>Prüfung DNW-1005 Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts Klausur</p>

Modul DNW-1006: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Fachdidaktische Aspekte zur Aneignung / Vermittlung biologischer Inhalte bei Grundschulern Kenntnis des amtlichen Lehrplans im Fach Heimat- und Sachunterricht Wichtige Planungsaufgaben einer Grundschullehrkraft Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen einer Jahrgangsstufe Formulierung von Kompetenzen und Lernzielen		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Vermittlung und Aneignung biologischer Inhalte und reflektieren diese schulartspezifisch an Lehrplanaussagen. Sie analysieren den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen und erwerben Planungskompetenzen zur lang-, mittel- und kurzfristigen Unterrichtsplanung an konkreten Lehrplanauszügen. Auf der Grundlage lernpsychologischer, pädagogischer und fachdidaktischer Grundsätze reflektieren sie ihre Planungsergebnisse.		
Bemerkung: Im Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen" ist ein Seminar zu wählen. Zur Auswahl stehen: "Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschulern" (WS) "Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschulern" (SoSe)		
Voraussetzungen: Für die Modulteile 2 und 3 sind Kompetenzen aus dem Modul "Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts" sowie aus dem Modulteil 1 "Einführung in die Didaktik der Biologie" erforderlich. Voraussetzung für den Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen - Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschulern" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht". Voraussetzung für den Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen – Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschulern" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht" mindestens im gleichen Semester.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2-3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik der Biologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe SWS: 2		

<p>Lernziele: siehe Modul</p>
<p>Inhalte: Einführung in die Didaktik der Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung biologischen Wissens (u.a. Teildisziplinen, Organisationsebenen, Basiskonzepte) - Denkmethoden zur Erschließung und Erklärung biologischer Fragen - Naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg und Planung von naturwissenschaftlichem Unterricht - praktische Methoden der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung (Arbeitsweisen des Betrachtens, Beobachtens, Untersuchens, Experimentierens, Vergleichens und der Modellbildung sowie Arbeitstechniken wie Mikroskopieren, Bestimmen, Halten und Pflegen) - Klassifizierung und Einsatz von Unterrichtsmitteln - Auswahl und Anordnung von Lerninhalten in Lehrplänen und Praxis - Schülervorstellungen, didaktische Reduktion - Lernen von Begriffen (v.a. Probleme bei der Vermittlung von biologischen Begriffen, Bedeutung des Erlernens einer biologischen Fachsprache, Begriffsaufbau, Begriffssicherung; Mind Mapping zur Lernpotenzialdiagnose, Concept Mapping als Instrument zur Begriffshierarchisierung) - Bildungsstandards, Kompetenzen, Lernziele (Hierarchie und Dimensionen) - Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen (u.a. Bedeutung und Methoden eines formenkundlichen Unterrichts, Kenn- und Bestimmungsübungen, biologischer Unterrichtsgang) - Unterrichtskonzeptionen, schülerzentrierte Unterrichtsformen - Lernen aus der Geschichte des Biologieunterrichts: Inhalte, Ziele und Methoden im historischen Wandel
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachdidaktische Aspekte bei der Aneignung biologischen Wissens (Vorlesung) Die Lehre findet digital asynchron statt.</p>
<p>Modulteil: Planung von Unterricht Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Studierende analysieren den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen und erstellen auf dieser Grundlage einen Stoffverteilungsplan für eine Jahrgangsstufe im Fach Heimat- und Sachunterricht. Sie planen eine Unterrichtssequenz zu einem biologischen Thema und erstellen die Planungsunterlagen für eine konkrete problemorientierte Unterrichtsstunde. Dazu formulieren sie auch Lernziele. Ihre Planungsergebnisse reflektieren und überarbeiten sie auf der Grundlage fachdidaktischer Grundsätze.</p>
<p>Inhalte: Kenntnis des amtlichen Lehrplans im Fach Heimat- und Sachunterricht Einblick in wichtige Planungsaufgaben einer Grundschullehrkraft: Jahresplanung, Sequenzplanung und Stundenplanung sowie deren praktische Anwendung an ausgewählten Beispielen einer Jahrgangsstufe Formulierung von Kompetenzen und Lernzielen</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung von Biologieunterricht - von der Jahresplanung zur Stundenplanung (Seminar)</p>

Modulteil: Vermittlung von Artenkenntnissen

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

Zu WS: Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschulern

Studierende planen konkrete Unterrichtsstunden, in deren Mittelpunkt einheimische Tiere stehen. Sie wenden altersgemäße Methoden zur Erschließung der Lerninhalte an, wählen und erstellen geeignete Unterrichtsmittel, gestalten zusammenfassende Tafelbilder und formulieren Lernziele. Dabei vertiefen sie ihre unterrichtlichen Planungskompetenzen im Bereich der Zoologie.

Zu SoSe: Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschulern

Studierende wählen repräsentative einheimische Pflanzen aus und kennen wesentliche Merkmale zu deren Beschreibung und Unterscheidung. Sie säen und pflegen Pflanzen im Klassenzimmer und Schulgarten und erproben deren Verwendung. Sie verfügen über ein Repertoire an methodischen Möglichkeiten zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen bei Grundschulern. Dabei vertiefen sie ihre unterrichtliche Methodenkompetenz im Bereich der Botanik.

Inhalte:

WS: Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschulern

Fachwissenschaftliche Kenntnisse zu ausgewählten Tierklassen und exemplarischen Vertretern aus dem Erfahrungsbereich von Grundschulern sowie fachdidaktische Kenntnisse zur Planung einer Unterrichtsstunde am Beispiel eines ausgewählten Tieres

SoSe: Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschulern

Fachwissenschaftliche Kenntnisse zu ausgewählten einheimischen Pflanzen aus den Lebensräumen Wiese, Hecke und Wald sowie fachdidaktische und unterrichtsmethodische Kenntnisse zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen in den genannten Lebensräumen

Praktische Erfahrungen in der Schulgartenarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschüler*innen (Seminar)

Diese Veranstaltung kann absolviert werden für das Aufbaumodul (DNW-1006) oder den Freien Bereich (DNW-1012) .

Prüfung

DNW-1006 Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Klausur

Modul DNW-1007: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Formen der Erkundung mit Mittelschulklassen an didaktisch aufbereiteten und didaktisch nicht aufbereiteten Lernorten Grundsätze eines effektiven Erkundens Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung an ausgewählten Lernorten Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des außerschulischen Lernortes		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende bewerten unterschiedliche Erkundungsmodelle zu verschiedenen außerschulischen Lernorten. Dabei testen sie v.a. vorhandene didaktische Materialien hinsichtlich eines zielorientierten, altersgemäßen unterrichtlichen Einsatzes. Zu lehrplangemäßen Inhalten entwickeln sie in Partner- oder Gruppenarbeit Erkundungsbögen nach handlungsorientierten und museumsdidaktischen Grundsätzen, beurteilen diese für einen unterrichtlichen Einsatz und entwickeln sie ggf. für die Praxis weiter.		
Bemerkung:		
Voraussetzungen: Kompetenzen aus den Modulen "Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts" und "Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht" (Modulteil 1 und 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: siehe Modul		
Inhalte: Erkundungsmodelle für Naturmuseum, Zoologischer Garten, Botanischer Garten und Schulgarten Grundsätze eines effektiven Erkundens an didaktisch aufbereiteten Lernorten		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten (Seminar) Exkursion: "Die Lärche - ein besonderer Nadelbaum" (Exkursion) Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.		

Modulteil: Fachdidaktische Exkursionen und Übungen im Freiland

Lehrformen: Exkursion

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Lernziele:

Studierende testen und bewerten Erkundungsmodelle an ausgewählten Exkursionsorten und erweitern dabei eigene fachliche und didaktische Kompetenzen. Im Rahmen von Kenn- und Bestimmungsübungen in ausgewählten natürlichen und didaktisch aufbereiteten Lebensräumen vertiefen sie ihre formenkundliche Methodenkompetenz hinsichtlich eines naturschonenden Fangens, Haltens und Klassifizierens.

Inhalte:

Exkursionsorte für biologisches Erkunden mit Schulklassen in Augsburg und Umgebung, didaktische Erkundungsmodelle vor Ort
Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des Exkursionsortes

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion: "Besuch und didaktische Mitarbeit in der Igel-Auffangstation" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion: "Biotop-Frühjahrspflege" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion: "Die Lärche - ein besonderer Nadelbaum" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.

Exkursion: "Herbst- / Winterpflege im Uni-Schulgarten" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion: "Schwimmvögel am und im stehenden Gewässer beobachten" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.

Exkursion: "Vögel im Winter" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion: "Wir bereiten unseren Schulgarten für den Winter vor" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Prüfung

DNW-1007 Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul PHM-0181: Grundlagen der Chemie		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie • Atombau und Periodensystem (Elemente, Isotope, Orbitale, Elektronenkonfiguration) • Thermodynamik, Kinetik • Massenwirkungsgesetz, Säure-Base-Gleichgewicht, Titrationskurven, Puffersysteme • Chemische Bindung (kovalente, ionische und Metallbindung; Dipolmoment; Lewis- Schreibweise; Kristallgitter; VSEPR-, MO-Theorie; Bändermodell) • Oxidationszahlen, Redoxreaktionen, Elektromototische Kraft, Galvanisches Element, Elektrolyse, Batterien, Korrosion • Großtechnische Verfahren der Chemischen Grundstoffindustrie • Stoffchemie der Hauptgruppenelemente und ihre Anwendung in der Materialchemie (Vorkommen, Darstellung der reinen Elemente, wichtige Verbindungen, Analogiebeziehungen, wichtige technische Anwendungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit den grundlegenden Methoden und Konzepten der Chemie vertraut und haben angemessene Kenntnisse über den Aufbau der Materie, die Beschreibung chemischer Bindungen und die Grundprinzipien der chemischen Reaktivität, • sind fähig, grundlegende chemische Fragestellungen unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu formulieren und zu bearbeiten, • und besitzen die Qualifikation zur zielgerichteten Problemanalyse und Problembearbeitung in den genannten Teilgebieten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 3		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- E. Riedel, C. Janiak, *Anorganische Chemie*, 8. Auflage, De Gruyter Verlag, Berlin 2011. ISBN-10: 3110225662.
- M. Binnewies, M. Jäckel, H. Willner, *Allgemeine und Anorganische Chemie*, 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010. ISBN-10: 3827425366.
- T.L. Brown, H. E. LeMay, B.E. Bursten, *Chemie: Studieren kompakt*, 10. Auflage, Pearson Studium (Sept. 2011). ISBN-10: 3868941223.
- C.E. Mortimer, U. Müller, *Chemie – Das Basiswissen der Chemie. Mit Übungsaufgaben.*, 10. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2010. ISBN-10: 3134843102.
- Kewmnitz, Simon, Fishedick, Hartmann, Henning, *Duden Basiswissen Schule: Chemie Abitur*, Bibliographisches Institut, Mannheim, 3. Auflage (2011). ISBN-10: 3411045930.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) (Vorlesung)

Modulteil: Übung zu Chemie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Chemie I (Übung)

Prüfung

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)

Mündliche Prüfung

Modul DNW-5011: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs)		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Dazu findet am Beginn der Vorlesungszeit eine Vorbesprechung statt, deren Termin in digicampus veröffentlicht wird. Zwischen Teilmodul 3 und 4 ist je nach Angebot zu wählen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik der Chemie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2		
Lernziele: Die Studierenden können aufbauend auf den Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Sachverhalte angemessen darstellen • mit Schülervorstellungen umgehen können • Rollen der Chemielehrkraft situationsgerecht umsetzen • Schülerinteressen angemessen einbauen • relevante Größengleichungen angemessen vermitteln • fachliche Begriffsbildung beherrschen und Fachsprache nutzen • angemessen mit Sachmodellen und Modellvorstellungen umgehen • Medien fachdidaktisch reflektiert einsetzen • Kriterien zur Konstruktion von Aufgaben anwenden • Lehr- und Lernformen beschreiben • unterschiedliche Unterrichtsformen einsetzen 		
Inhalte: 1: Chemie und Chemiedidaktik 2: Konstruktivistische Lerntheorie 3: Schülerpräkonzepte und didaktische Transformation 4: Fachsprache und Stoff-Teilchen-Betrachtung 5: Adäquater Einsatz von Lehrformen und Medien 6: Leistungserhebung		
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung, ggf. auch in Fernlehre		

Literatur:

- P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz, Konkrete Fachdidaktik Chemie, ISBN: 978-3637828421
- E. Rossa (Hrsg.), Fachdidaktik: Chemie-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589220595
- G. von Borstel et al., Fachmethodik: Chemie-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589223794
- H.-D. Barke, G. Harsch, Chemiedidaktik heute. Lernprozesse in Theorie und Praxis, ISBN: 978-3540417255
- G. Lück, Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung: Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, ISBN: 978-3451323331

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Didaktik der Chemie (Vorlesung)

Modulteil: Einfache Schülerexperimente für Grund- und Hauptschule

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden erlangen experimentelle Grundfertigkeiten und machen Erfahrungen im Experimentieren als typisch naturwissenschaftliches Werkzeug der Erkenntnisgewinnung

Sie können ferner

- Schülerexperimente in Funktion und Bedeutung würdigen
- Schülerexperimente planen und durchführen
- Sicherheitsbestimmungen anwenden und vermitteln
- Experimente fachlich angemessen deuten
- Experimente gemäß ihrer Aussagekraft und didaktischen Funktion richtig einsetzen

Inhalte:

Das Experiment als Medium in Unterricht; mit Experimenten verbundene Lehr- und Lernziele, exemplarische Einsatzmöglichkeiten, Sicherheitsrichtlinien

Experimente aus den Bereichen: Luft, Wasser, Verbrennungen, Stoffeigenschaften, Trennverfahren für Stoffgemische, Säure-Base-Chemie, Salze, einfache Redoxvorgänge, Aspekte der Organischen Chemie (Alkane, Alkohole, Kunststoffe) und Biochemie (Nährstoffe, Baustoffe)

Lehr-/Lernmethoden:

Praktikum

Literatur:

- Häusler, Karl; Rampf, Heribert; Reichelt, Roland: Experimente für den Chemieunterricht. ISBN 3-486-82841-X
- Keune, Hans; Boeck, Helmut (Hrsg.): Chemische Schulexperimente. Bände 1-3. ISBN 3-06-032197-3
- Schmidkunz, Heinz: Chemische Freihandversuche. Bände 1-2. ISBN 978-3-7614-2797-2
- Perz, Hermann; Czech, Walter (Hrsg.): Unterrichtssequenzen Physik Chemie Biologie. Bände 5-9. ISBN 3-403-02952-2
- Weitere einschlägige Publikationen der ALP Dillingen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einfache Schülerexperimente für Grund- und Hauptschule (Praktikum)

Modulteil: Vom Alltagsphänomen zum Unterrichtskonzept

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden analysieren Alltagsphänomene im Hinblick auf Unterrichtsrelevanz und übertragen die Inhalte in eine schülergerechte Form.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe chemische Inhalte elementarisieren • Übergang zwischen Alltags- und Fachsprache gestalten • Angemessen mit Sachmodellen und Modellvorstellungen umgehen • Medien didaktisch angemessen einsetzen • Unterricht im Spannungsfeld zwischen Kontext und Fachsystematik gestalten.
<p>Inhalte:</p> <p>Auffinden unterrichtsrelevanter Alltagsphänomene, insbesondere in der Biochemie und Lebensmittelchemie</p> <p>Didaktische Analyse der Phänomene für eine Umsetzung im Unterricht</p> <p>Schülerpräkonzepte und deren Aufarbeitung</p> <p>Entwickeln und strukturieren von Unterrichtselementen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar; ggf. auch in Fernlehre</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. von Borstel et al., Fachmethodik: Chemie-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589223794 - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz, Konkrete Fachdidaktik Chemie, ISBN: 978-3637828421 - H.-D. Barke, G. Harsch, Chemiedidaktik heute. Lernprozesse in Theorie und Praxis, ISBN: 978-3540417255 - G. Lück, Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung: Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, ISBN: 978-3451323331
<p>Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen. • fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren. • fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren. • Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren. • Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

Inhalte:

- Perspektivrahmen Sachunterricht
- Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts
- ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter
- Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht
- Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...)
- Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klinkhardt.
- Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB.
- Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
- Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her. Methodisch: Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien). Sozial/personal: Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

<p>Grundkurs 1 (Grundkurs)</p> <p>Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Grundkurs 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>S. u. Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>S. u. Modul</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise in der Lerhveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p>
<p>Prüfung</p> <p>Basismodulklausur Modulprüfung, Klausur</p> <p>Beschreibung: Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.</p>

Modul GER-4107: Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachliche Grundlagen des Deutschunterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Kenntnisse zur Orientierung und Anwendung im jeweiligen deutschdidaktischen Bereich. In lehrplanbezogenen Beispielen können die Studierenden deutschdidaktische und methodische Entscheidungen fachlich begründen. Sie fundieren Lehr- und Lernprozesse theoretisch und reflektieren diese kritisch-konstruktiv. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig grundlegende Fachliteratur aus dem jeweiligen Segment (Sprache, Literatur, Medien). Sie präsentieren und diskutieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. Sozial/personal: Die Studierenden schätzen solide Sachkenntnisse als grundlegendes Erfordernis jeglichen Unterrichtens – auch im Didaktikfach. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. In Diskussionen, Präsentationen und kleineren Praxisversuchen beweisen die Studierenden Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kritikfähigkeit sowie Neugierde und geistige Beweglichkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
Lernziele: S.u. Modul
Inhalte: S.u. Modul
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 1 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 2 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 3 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 5 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 6 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 7 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik – Kurs 4 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik – Kurs 9 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik – Kurs 9 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Literatur- und Mediendidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Moduleile

Moduleil: Aufbauseminar Sprachdidaktik

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 1 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 2 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 3 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 4 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 5 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 7 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 8 (BLOCKKURS) (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Sprachdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Die (Teil-)Prüfung wird in der letzten Seminarsitzung durchgeführt. Sie kann im Folgesemester bei Nichtbestehen wiederholt werden.

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)		

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Moduleile

Moduleil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst		

den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)**

Modulprüfung, Regelmäßige Teilnahme, unbenotet

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)		

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Teilnahme, unbenotet

Moduleile

Moduleil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte		

Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungszeit), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)

Modulprüfung, Regelmäßige Teilnahme, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungszeit), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionenphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English		
Lehrformen: Vorlesung		
Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Sprache: Englisch / Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Introduction to the Teaching of English - Nicht für Erstsemester geeignet (ausgenommen Master)! (Vorlesung)**

This introductory lecture will provide an overview of core dimensions related to TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, lesson planning), teaching methodology, communicative competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar), intercultural education, media and assessment. If required by your study course, please also register for one of the compulsory supplementary courses. The supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The lecture is also accompanied by a weekly tutorial, in which the topics are revised and consolidated.

Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

This supplementary course to the main lecture "Introduction to the Teaching of English" aims to outline important skills and key concepts in English language teaching. It will particularly cover sessions about academic writing skills in which you will gain a preliminary insight into writing term papers and preparing handouts. These sessions will be embedded into meaningful contexts by analyzing some practical examples, e.g. selected articles about contemporary issues in foreign language teaching, excerpts from formerly submitted term papers. Furthermore, students will have ample opportunities to discuss some key concepts, such as the impact of globalization on modern language teaching, guidelines for selecting and designing effective language teaching materials. Finally, your questions about our chair (Teaching English as a Foreign Language), exams (final exam, state examination) and course selection will be answered.

Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (*Begleitübung*) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (*Einführungsvorlesung*). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w

... (weiter siehe Digicampus)

Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations

(observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)

Modulprüfung, (Klausur)

Modul EAS-3202: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 7 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte. Vertiefung der fremdsprachlichen Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. <u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz. <u>Sprachlich:</u> Die Studierenden verfügen über solide fremdsprachliche Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modul-Teil-Prüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Ansätze des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative		

Kompetenzen, LehrplanPLUS, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die als Basis für die Hausarbeit dient.

Individual Differences in Foreign Language Learning (Proseminar)

Due to globalization and rapid technological developments, the profile of foreign language learners has drastically changed. Such a change makes a more careful consideration of individual learner differences by prospective foreign language teachers necessary. Therefore, this seminar provides students a thorough understanding of the most important areas such as learning strategies and learning style, culture, foreign language aptitude, and intelligence. Some questions to be discussed are as follows: What is it that makes for a good language learner? Why do some learners of foreign languages excel, while others struggle? How do learner characteristics relate to effective language learning? What could be the implications for the foreign language teaching situation?

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Learning English at elementary school should be a unit of "head, heart and hand". This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Research in Foreign Language Teaching (Proseminar)

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g., articles from journals and edited books.

Teaching Cultural Studies: Australia (Proseminar)

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into Australia and how to teach cultural studies in the classroom.

Prüfung

Proseminar (4LP)

Modulprüfung

Modulteile

Modulteil: Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung, Sprachkurs)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung)

Prüfung

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (3LP)

Modul-Teil-Prüfung, (Klausur)

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Raumeignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; Auswahl und Einsatz geographischer Bildungsmedien begründen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik der Geographie I (Vorlesung)
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Modulteil: GEO-1003 Medienübung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) alle Schularten (Übung) Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 5) Grundschule (Übung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul

Portfolioprüfung

Modul GEO-2033: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 6LP <i>Advanced Module Geography Education - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: AR Martin Xaver Müller		
Inhalte: Grundlegender Zugang zur Rolle von Unterrichtsmethoden und Medien bei der Planung des Geographieunterrichts Grundlegende schulartübergreifende und schulartspezifische Planung von Unterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, geographische Inhalte didaktisch zu bewerten Kenntnis wichtiger Methoden geographiedidaktischer Unterrichtsforschung und Kenntnis der Möglichkeiten ihrer Anwendung. Fähigkeit, Unterrichtsplanung auf der Grundlage einer didaktischen Analyse durchzuführen		
Voraussetzungen: Bei den fachdidaktischen Exkursionen ist mit der Exkursion I zu beginnen. Belegen Sie diese Exkursion I möglichst zu Beginn des Studiums. Exkursion II kann erst nach Exkursion I zu einem beliebigen Zeitpunkt im Studium belegt werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Angaben im Titel der fachdidaktischen Exkursionen im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar) Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung) Erklärvideos für den Geographieunterricht gestalten (alle Schularten) (Seminar) Forschendes Lernen zu geographischen Themen im Kontext Klimawandel RS und Gym (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten) (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten, Blockveranstaltung) (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (nur Grundschule) (Seminar) Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur Grundschule) (Seminar) Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 1) (Seminar) Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 2) (Seminar)
Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Regionale Geographie Deutschlands (Vorlesung) Regionale Geographie Europas (Vorlesung)
Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachdidaktische Exkursion 1 (Augsburg - Stadt am Lech) (Exkursion) Fachdidaktische Exkursion 2 (Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald) (Exkursion)
Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachdidaktische Exkursion 1 (Augsburg - Stadt am Lech) (Exkursion) Fachdidaktische Exkursion 2 (Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald) (Exkursion)
Prüfung Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (6 LP) Portfolioprüfung

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien "Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.		

<p>Prüfung</p> <p>Moduleiprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Modul-Teil-Prüfung, Klausur</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur</p> <p>Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK 2: Das Geschichtsschulbuch in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Nach wie vor ist das Schulbuch eines der am häufigsten genutzten Medien des Geschichtsunterrichts. Neben staatlichen Zulassungsverfahren unterliegt es dem Wandel von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen wie auch politischen Ansprüchen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten. Im Seminar werden historische und aktuelle Geschichtslehrwerke kritisch analysiert, um geschichtsdidaktische Prinzipien der Vermittlung von Geschichte zu reflektieren. Dabei werden beispielsweise die Ausrichtung auf Lernziele und Kompetenzorientierung, Umgang mit Quellen und Darstellungen, Angebote zur Binnendifferenzierung und Anbahnung von Urteilsbildung geprüft und diskutiert. Ausblickend werden digitale Lehr-/Lernmedien, wie eBooks oder digitale Unterrichtsassistenten untersucht, ob diese das Schulbuch ersetzen oder ergänzen könnten.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Geld regiert die Welt – Eine visuell-historische Erkundung um den Globus anhand der Quellengattung Geldscheine (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Geldscheine sind mehr als nur Zahlungsmittel. Diese oftmals wenig beachtete, aber besondere Quellengattung bietet weitreichende didaktische Potentiale und lässt sich methodisch vielseitig im Geschichtsunterricht einsetzen. Geldscheine kommunizieren an die eigene Bevölkerung wie auch an andere Staaten bestimmte Botschaften, denn Banknoten, als von Staaten herausgegebene offizielle Zahlungsmittel, bieten ein reichhaltiges Bildprogramm und eine wohl durchdachte Symbolik an, die Aussagen zur Geschichtspolitik und Geschichtskultur einer bestimmten Epoche und Region zulässt. Da es Banknoten als (historische) Quelle in allen Ländern der Erde gibt, bieten sich vielversprechende Vergleich jenseits von Kontinenten und Kulturraum- sowie Sprachgrenzen an. Im Grundkurs sollen visuelle Narrative wie auch der sog. Zeitsinn (Pandel) erkundet werden, um Wertvorstellungen und Identitätsangebote vergleichend im Wandel der Zeiten sichtbar z</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien (DID) (Grundkurs)</p>

Prüfungsform: Seminararbeit Für Studierende der Lehramter Geschichte (Signaturen beachten) Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger/innen aller Lehramter. Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien sind fachspezifische Grundsätze, die aus der Bezugswissenschaft Geschichte abgeleitet sind. Bei der Planung von Unterrichtsvorhaben müssen diese unbedingt beachtet und lerngruppenspezifisch in jeder Schulart realisiert werden. Die Veranstaltung stellt die reflektierte Konzeption von Unterrichtsschritten in Abstimmung auf einzelne geschichtsdidaktische Prinzipien in den Mittelpunkt. In Verbindung damit stehen Bezugnahmen auf "LehrplanPLUS" und Schulbuch. Ebenso wird die Sekundärliteratur kritisch in den Blick genommen. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen, Referatsbeitrag 2 LP: Vorbereitung und Ausführung der Hausarbeit Aufgrund des kooperativen Charakters dieser ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)

Modul GES-7102: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze im Bezug auf das historische Lernen in der Grundschule; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden und fachspezifischen Arbeitsweisen im Bezug auf das historische Lernen in der Grundschule; Vertiefte Fähigkeit zur Erschließung von adressaten- und sachgerechten Themen für das historische Lernen in der Grundschule unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen; Einsicht in die Bedeutung einer fundierten Sachanalyse für die Lernplanung; Vertrautheit mit grundschultypischen Themen und fachspezifischen Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei Kindern; Vertieftes Verständnis von Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung der im Basismodul erworbenen fachdidaktischen Erkenntnisse und Fertigkeiten mit spezifischem Bezug zur Grundschule		
Bemerkung: Die Modulteile können in beliebiger Reihenfolge, jedoch nicht zeitgleich und parallel belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Didaktik der Geschichte		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar/Übung: Historisches Lernen in der Grundschule, Teil 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Modulteil: Seminar/Übung: Historisches Lernen in der Grundschule, Teil 2		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Historisches Lernen in der Grundschule Teil 2 (Seminar)

Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das sehr wichtig. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das historische Lernen in der Grundschule im Fach HSU auf Grundlage der geschichtsdidaktischen Standards. Die thematischen Schwerpunkte werden in Verknüpfung mit spezifischen Vorgehensweisen des historischen Lernens in Grundschule erläutert und erprobt. Die Auseinandersetzung mit dem LehrplanPlus sowie den aktuell zugelassenen Schulbüchern wird ebenfalls kontinuierlich Gegenstand sein. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Vorbereitung zur Prüfung Aufgrund des kooperat
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Mündliche Prüfung

Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)

Modul KUN-0003: Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie <i>Basics in Art Education - Theory</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wesentlichen Lernbereiche des Fachs Kunstpädagogik: Gegenstand, Aufgaben, Prinzipien, Zielsetzungen und Aufgaben des Kunstunterrichts • Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen • Entwicklung der Kinderzeichnung • Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Einsicht in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik gewinnen. Sie sollen zudem Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten der Heranwachsenden gewinnen. Über gezeigte Praxisbeispiele werden Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen erworben. Die Studierenden erlangen Kompetenz in der Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren. Die Studierenden sollen darüber hinaus Grundkenntnisse über die bildnerische Entwicklung und die künstlerischen und gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungsweisen, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen erlangen. Weiteres Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden Kenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen erlangen und mit Grundfragen sowie Analysetechniken der Kunstwissenschaft vertraut werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kunstdidaktik (für Didaktikfach) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 103-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung) Inhalt Kunstdidaktik für Didaktikfach – Einführungsvorlesung Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 Aufgabenbereiche, 2 Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im schulischen wie außerschulischen Bereich) sowie Zielgruppen-Spezifika und 5 ein historischer Abriss des Fachs (historische, aber auch zeitgenössische Positionen des Fachs). Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen

Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Leistungsnachweis I Die Vorlesung bereitet auf die Modulprüfung KUN-0002/KUN-0003 vor. Ihre Inhalte sind neben der Geschichte der Kunst Teil 1 + 2 sowie Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen p
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

102-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierfür werden spezifische Merkmale von Kinder- und Jugendzeichnungen, plastischen Arbeiten sowie Medien anhand von zahlreichen und vielfältigen Beispielen erläutert und im Gespräch herausgearbeitet.

Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

101-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur (Vorlesung)

Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Alle Inhalte der Vorlesung finden Sie ebenfalls im Online-Kurslabor (OKL) in Text- und Tutorialform zur freien Verfügung. Sie können dort die Vorlesung auch digital-a-synchron wahrnehmen. Falls Sie Präsenz wünschen: Es gibt eine Begleitveranstaltung: Raum: Hörsaal II, Gebäude C Zeit: Freitag, 10:00 – 11:30 Uhr. Es ist sinnvoll, zu den Präsenzterminen vorbereitend die OKL-Texte gelesen zu haben.
¿ Grundlagenwissen zur Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung bereitet anteilig auf die Modulprüfung KUN-0002/KUN-0003/KUN-0004/KUN-0005 vor (+ Geschichte der Kunst Teil I/ Grundlagen der Didaktik/ Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen). Ziel ist es, eine sichere Epochenkenntnis zu vermitteln. Texte und Tutorials sollen helfen, Stilmerkmale und epochenspezifisch
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie

Klausur

Modul KUN-0007: Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis <i>Basics in Art Education – Practical Experience</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche und im Raum • Mediengestaltung • Spielformen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen bildnerische Kompetenzen vor allem im Gestalten in der Fläche und im Raum, aber auch im Gebrauch anderer Medien oder im Rahmen des szenischen Spiels erwerben. Dabei wird ein fachkompetenter Umgang mit verschiedenen Techniken und Materialien vorausgesetzt vermittelt Zudem sollen sie Kenntnisse und Erfahrungen in den medien-spezifischen künstlerischen und gestalterischen Arbeits- und Wirkungsweisen der Spielformen erwerben.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten in der Fläche****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**111-119 Gestalten in der Fläche: **Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach** (Seminar)112-118 Gestalten in der Fläche: **Transmediales Gestalten- Zeichnen, Malen, Collagieren** (Seminar)113-120 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)114-121 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)115-122 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)116-123 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)117-124 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)118-126 Gestalten in der Fläche: **Zeichnen (B I + II)** (Seminar)120-136 Gestalten in der Fläche: **Drucken im Unterricht (B I + II)** (Seminar)121-131 Gestalten in der Fläche: **Tiefdruck - Voraussetzung Seminar Drucken im Unterricht (B I + II)** (Seminar)

Im Seminar wird der Schwerpunkt auf (experimentellen) Tief- und Flachdrucktechniken liegen. Schulisch relevante Tiefdrucktechniken sind neben der Kaltnadelradierung auch die Bearbeitung von Rhenaltonfolien, CDs und Milchkartons. Im Bereich der Flachdrucktechniken werden neben der Küchenlitho die Monotypie, Gelliplate-Druck u.a. Verfahren erprobt.

122-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Überblicksveranstaltung im Bereich Drucken. Erprobt werden sämtliche Druckverfahren, die im Schulunterricht relevant sind, der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Hochdruck/ Linolschnitt. Vorkenntnisse: Keine erforderlich, Grundkenntnisse im Zeichnen hilfreich.

123-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

124-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

125-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

127-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

128-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

129-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

130-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

131-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

132-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

133-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

111-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (Seminar)

112-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten- Zeichnen, Malen, Collagieren (Seminar)

113-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

114-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

115-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

116-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

117-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

118-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

120-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

121-131 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck - Voraussetzung Seminar Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar wird der Schwerpunkt auf (experimentellen) Tief- und Flachdrucktechniken liegen. Schulisch relevante Tiefdrucktechniken sind neben der Kaltnadelradierung auch die Bearbeitung von Rhenalfolien, CDs und Milchkartons. Im Bereich der Flachdrucktechniken werden neben der Küchenlitho die Monotypie, Gelliplate-Druck u.a. Verfahren erprobt.

122-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Überblicksveranstaltung im Bereich Drucken. Erprobt werden sämtliche Druckverfahren, die im Schulunterricht relevant sind, der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Hochdruck/ Linolschnitt. Vorkenntnisse: Keine erforderlich, Grundkenntnisse im Zeichnen hilfreich.

123-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

124-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

125-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

127-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

128-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

129-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

130-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

131-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

132-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

133-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

135-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

136-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

137-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

138-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des Arbeitens mit Ton und Porzellan. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

139-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

140-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

141-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

142-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

143-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

144-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

145-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene

Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

146-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

147-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

148-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die Erledigung einer kleinen Einstiegsaufgabe im dreidimensionalen Gestalten, welche als Impuls für die weitere Projektaufgabe im Rahmen des Seminars dient. Am Anfang steht die Idee, die mittels verschiedener Materialien (Gips, Draht, Holz, etc.) umgesetzt wird. Dabei wird der Fokus auch auf ein präsentierfähiges Endprodukt (Skulptur, Objekt, Installation für die Mappe) gelegt.

149-164 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

150-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

151-163 Gestalten im Raum: Modellieren (B I + II) (Seminar)

Sie werden verschiedene Werkstoffe ausprobieren, welche sich zum Modellieren im Unterricht oder in anderen Arbeitsbereichen eignen. Daraufhin wählen Sie aus, mit welchem Material Sie sich in ein gestalterisches Thema vertiefen wollen.

152-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

169-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Adobe InDesign CS5. Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig – Sie sollten außerhalb der Seminarzeit Zugang zu den benutzten oder ähnlichen Programmen haben (Photoshop, Illustrator, InDesign oder Affinity Photo, Affinity Designer, Affinity Publisher)! Hierfür stehen auch spezielle Öffnungszeiten der Computerräume in Gebäude G zur Verfügung (siehe Aushang)!!!

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

173-191 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

174-192 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

175-193 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

INFO: Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, keine Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist nur möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind oder individuell Filme bestellt werden. KURSGEBÜHR 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

191-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

194-409 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

195-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

196-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

201-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

202-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

203-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

206-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

135-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)

136-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

137-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

138-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des Arbeitens mit Ton und Porzellan. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

139-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

140-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

141-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

142-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

143-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

144-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

145-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

146-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

147-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

148-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die Erledigung einer kleinen Einstiegsaufgabe im dreidimensionalen Gestalten, welche als Impuls für die weitere Projektaufgabe im Rahmen des Seminars dient. Am Anfang steht die Idee, die mittels verschiedener Materialien (Gips, Draht, Holz, etc.) umgesetzt wird. Dabei wird der Fokus auch auf ein präsentierfähiges Endprodukt (Skulptur, Objekt, Installation für die Mappe) gelegt.

149-164 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

150-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

151-163 Gestalten im Raum: Modellieren (B I + II) (Seminar)

Sie werden verschiedene Werkstoffe ausprobieren, welche sich zum Modellieren im Unterricht oder in anderen Arbeitsbereichen eignen. Daraufhin wählen Sie aus, mit welchem Material Sie sich in ein gestalterisches Thema vertiefen wollen.

152-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum)

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum

Modul MTH-8600: Arithmetik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich der Arithmetik: Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Operationen. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Arithmetik-Unterrichts in der Grundschule.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Arithmetik auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten im Bereich der Arithmetik. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule im Bereich der Arithmetik zu konzipieren und zu gestalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Arithmetik in der Grundschule Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0
Lernziele: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Arithmetik auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten im Bereich der Arithmetik. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule im Bereich der Arithmetik zu konzipieren und zu gestalten.
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich der Arithmetik: Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Operationen. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Arithmetik-Unterrichts in der Grundschule.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arithmetik in der Grundschule I (Vorlesung)

Prüfung

Arithmetik

Portfolioprüfung

Modul MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse in einem weiteren Bereich der Grundschulmathematik: Elementarmathematische Grundlagen der Geometrie oder des Sachrechnens. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an einem weiteren Themengebiet der Didaktik der Mathematik der Primarstufe – kumulativ zu Modul „Arithmetik“.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule für den Bereich Geometrie oder Sachrechnen. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten in diesem Bereich. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule in diesem Bereich zu konzipieren und zu gestalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule (Vorlesung + Übung) benotete Veranstaltung		
Prüfung Grundschulmathematik 1 Portfolioprüfung		

Modul MTH-8640: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse in einem Bereich der Grundschulmathematik. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an einem weiteren Themengebiet der Didaktik der Mathematik der Primarstufe – kumulativ zu Modul „Arithmetik“ und zu „Didaktik der Grundschulmathematik 1“.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule – speziell im gewählten Bereich. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten in diesem Bereich. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule in diesem Bereich zu konzipieren und zu gestalten. - erarbeiten eigenständige fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten, präsentieren und diskutieren sie.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 2****Sprache:** Deutsch**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Blockseminar: Mathematikunterricht in der Grundschule an außerschulischen Lernorten (Seminar)****Grundschulmathematik - gewusst wie! (Seminar)**

Kompetenzorientierter Mathematikunterricht bedarf einer soliden Unterrichtsplanung mit guten Aufgaben, die der heterogenen Schülerschaft mathematischen Zugewinn ermöglichen. Im Seminar werden praxisnah Vorüberlegungen, Umsetzung und Scaffolding zur Unterrichtsdurchführung vorgestellt und diskutiert.

Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten (Seminar)

praxisnahes Seminar zum Thema Gute Aufgaben und Lernumgebungen in der Grundschule

Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter (Seminar)

Eine Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die heterogenen Lernvoraussetzungen und Herangehensweisen von Kindern sowie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zu erkennen, die Kinder und ihre Eltern kompetent zu beraten und gezielte Maßnahmen zur Förderung zu entwickeln. In diesem Seminar werden in einer engen Verschränkung von Theorie, Empirie und Praxis Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter und Strategien im Umgang damit behandelt. Dabei wird das Rechnen-Lernen sowohl im Problemfall, als auch in der Reflexion über geeignete mathematik-didaktische Grundlagen für einen gelingenden Unterricht betrachtet. Neben Grundlagen der

Diagnostik und Beratung ist die praktische Anwendung des erworbenen Wissens in der Testung und Förderung rechenschwacher Kinder an einer Augsburger Grundschule ein wesentlicher Bestandteil des Seminars. Bitte beachten Sie deshalb, dass ein Teil der Veranstaltungen an der Schule stattfinden wird.

... (weiter siehe Digicampus)

Spielerisches Lernen und offene Übungen im Mathematikunterricht der Grundschule. (Seminar)

Im Seminar werden die Begriffe Gamification und Game-Based-Learning auf die Inhalte der Mathematik der Primarstufe bezogen. Wir werden viele Lernspiele erproben, reflektieren und überarbeiten. Jede Studentin und jeder Student wird als Leistungsnachweis ein eigenes Spiel für den Mathematikunterricht entwickeln. Die Wirkungsweisen von Elementen des Gamification werden den Lernzielen und Lerninhalten gegenübergestellt. Dabei werden effektive und weniger effektive Möglichkeiten ermittelt und didaktisch und methodisch positioniert. WICHTIG: Nach 2 Vorbesprechungsterminen findet das weitere Seminar an 2 Blockterminen statt, die in Abstimmung mit den Studenten an 2 Wochenenden (Jeweils Samstag ODER Sonntag) stattfinden werden.

Vernetztes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule. (Seminar)

Im Seminar werden die Zusammenhänge zwischen den Inhalten des Mathematikunterrichts der Primarstufe herausgearbeitet und mit praxisorientierten Beispielen in Zusammenhang gebracht. Die Zusammenhänge der Inhalte stellen nicht nur eine Herausforderung für die Gestaltung des Unterrichts dar, sondern sind zugleich eine Chance, diese Verknüpfungen für das Lernen zu nutzen.

Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie (Vorlesung + Übung)

Baut auf der Veranstaltung "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" auf.

Zahlen bitte - Ein Blick auf das Thema Zahlen in der GS (Seminar)

Prüfung

Grundschulmathematik 2

Modulprüfung, abhängig von der gewählten Veranstaltung, unbenotet

Modul MUP-1001: Musikpraktische Grundlagen DF GS		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der eigenen Sing- und Sprechstimme; Grundlagen kreativen Gestaltens, z.B. in den Domänen Rhythmik, Percussion etc.; stilgerechte Reproduktion angemessener Gesang- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen (solistisch und chorisches). *) Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 8 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpraktischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1–5) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 6) des Sammelscheins DF GS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Musikpraktische Grundlagen DF GS Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Seminar) Kreatives Gestalten: Kompositionsdidaktik an der Wittelsbacher Grundschule (Seminar) Kreatives Gestalten: Kompositionsdidaktik an iPads (Übung) Kreatives Gestalten: Musizieren und Arrangieren in flexiblen Ensembles (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung Gesang und Instrumentalspiel GsMsDF (Dauer 10 min.): Einzelprüfung mündlich (praktisch) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)		

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)
NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)
NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leedsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Schulpraktisches Singen: Gehörbildung/Solmisation (Übung)

Schulpraktisches Singen: Gehörbildung/Solmisation (Übung)

Schulpraktisches Singen:Elementare Ensemblearbeit (Übung)

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Planung von Musikunterricht in der Grundschule in Theorie und Praxis; physiologische Grundlagen und Methoden der Stimmbildung und Sprecherziehung; Allgemeine Musiklehre; Arrangieren elementarer (Lied-) Begleitsätze; berufsfeldrelevante Musiken im jeweiligen sozialen und historischen Kontext.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikdidaktischer, musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Kompetenzen		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 – 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des Sammel Scheins DF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikdidaktische Grundlagen DF Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeine Musiklehre (Übung) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Elementares Musizieren im Klassenverband (Seminar) Didaktik Populärer Musik (Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik) (Seminar) Ensemblearbeit I (NUR MS-DIDAKTIKFACH!) zur Vorbereitung auf die Modulprüfung (Übung) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (wird nur im Wintersemester angeboten) (Seminar) Modulprüfung: GsDF: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre (Dauer: 60 min) Musik im Kontext (Seminar) Musik im Kontext (Seminar) Musik im Kontext (Seminar) Nur für MsDF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Ensemblearbeit (Dauer: 15 min) Stimmbildung und Sprecherziehung (Übung)

Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten
--

Modul DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule)		7 ECTS/LP
Version 1.10.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich siehe Bemerkungen	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Allgemeine Fachdidaktik Physik</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 3</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben • Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren • konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben • die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern • Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden • Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen • die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben • Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden • die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben • die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern.

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele • Legitimation von Physikunterricht • Schülervorstellungen und conceptual change • didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung • Interesse und Motivation im Physikunterricht • Experimente und Experimentieren im Physikunterricht • Modelle und Modellieren im Physikunterricht • Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht) • (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht • Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik • Nature of Science
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Vorlesung ggf. in Fernlehre</p>
<p>Literatur:</p> <p>Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). <i>Physikdidaktik kompakt</i>. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik Grundlagen</i>. Heidelberg: Springer-Verlag. https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik. Methoden und Inhalte</i>. Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9</p> <p>Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). <i>Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II</i>. Cornelsen Scriptor, Berlin.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Allgemeine Fachdidaktik Physik (Vorlesung + Übung) siehe Modulhandbuch</p>
<p>Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen. • fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren. • fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren. • Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren. • Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivrahmen Sachunterricht • Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts • ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter • Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...) • Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klinkhardt. • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.
<p>Modulteil: Didaktikseminar Fachdidaktik Physik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden. • Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern. • typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen. • typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren. • verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden • Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conceptual-Change-Theory • typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)</p> <p>Fr, 10:00 Uhr in R 130</p>

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Prüfungsvorleistungen:

Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls

Beschreibung:

Inhalte und Kompetenzen aus allgemeiner Physikdidaktik, spezieller Physikdidaktik des gewählten Lehramts und einem Didaktikseminar

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul DNW-7062: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF)		5 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Bei Lehrveranstaltungen anderer Fachabteilungen ist zunächst mit dem Dozenten Rücksprache zu halten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Die vorherige Teilnahme am Modul DNW-7053 ist erwünscht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Experimente im Sachunterricht der Grundschule		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • Experimente des Sachunterrichts passend zu ihren Lernzielen auszuwählen und zu gestalten. • typische Schulexperimente des Sachunterrichts fachlich zu durchdringen. • sachunterrichtsrelevante Schulexperimente zu planen, sicher anzuleiten bzw. durchzuführen und die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Phänomene zu erklären. • zu sachunterrichtsrelevanten physikalischen Phänomen geeignete experimentelle Lerngelegenheiten adressatengerecht sowie sprachsensibel zu planen, durchzuführen und zu beurteilen. 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerexperimente im Sachunterricht der Grundschule zum Thema Luft – Wasser – Wetter, zu Magnetismus, ... • Freihandexperimente im Sachunterricht der Grundschule • experimentierspezifische Lernziele im Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung zum Thema Luft – Wasser – Wetter (Sachstruktur, Schülervorstellungen, mögliche Experimente, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen 		
Lehr-/Lernmethoden: Seminar		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Wilke, H.-J. (1997). Physikalische Schulexperimente. Band 1-3. Cornelsen. • Berthold, C. et. al. (2004). Physikalische Freihandexperimente. Band 1-2. Aulis. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer. 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Experimente im Sachunterricht der Grundschule DI 14:00-15:30Uhr, R. 124
Modulteil: fachliche Ergänzung Sprache: Deutsch
Lernziele: Verbreiterung der fachlichen Kompetenz in Naturwissenschaften Fähigkeit, HSU auf der Basis naturwissenschaftlicher Grundlagen zu unterrichten
Inhalte: siehe jeweilige Lehrveranstaltung; HSU deckt viele Bereiche in Naturwissenschaften ab; mit diesem Teilmodul soll die fachliche Basis in Biologie, Chemie oder Geografie verbreitert werden.
Lehr-/Lernmethoden: siehe jeweilige Lehrveranstaltung
Literatur: siehe jeweilige Lehrveranstaltung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schulphysik I (Vorlesung) Raum S - 288, Physik Gebäude Süd Di., 10:00 bis 11:30 h
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Klausur (mit unterschiedlichen Fragestellungen zu beiden im Gesamtmodul besuchten Lehrveranstaltungen), 90 Minuten
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)

Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen der Religionsdidaktik

Klausur

Modul ETH-0021: Religionsunterricht in Theorie und Praxis	4 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn</p>	
<p>Inhalte: Bedingungen des Religionsunterrichts: Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie Themen religiöser Bildung: An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung Dimensionen des Religionsunterrichts: Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte</p>	
<p>Bemerkung: Besucht werden sollte mind. eine Veranstaltung aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.</p>	
<p>Voraussetzungen: Keine</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: bestehen der Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (im geringen Umfang, Wahl aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglich) Mögliche Aufgabenstellungen, die für den Gesamtmodulabschluss gewählt werden können sind: a) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Umfang: mind. 10 Seiten; Deckblatt und Literaturangabe inbegriffen); bitte beachten Sie, dass das Papier eine Woche vor dem Referat schriftlich bei den Dozierenden eingegangen sein muss • oder b) Hausarbeit (Umfang: 15 Seiten; Deckblatt und Literaturangabe eingerechnet) Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltung werden erwartet. Empfehlung: Das Schulpraktikum im Fach Evangelische Religionslehre absolvieren!</p>

Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>Auf den Spuren Abrahams – bibeldidaktisch und religiös kooperativ (Seminar) Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.</p> <p>Bilder und Comics als Medium für den Religionsunterricht (Seminar) In der heutigen digitalen Welt erfolgt ein Großteil der Informationsvermittlung über eine visuelle Darstellung. In der Flut optischer Eindrücke geht allerdings der Sinn für das Ästhetische und die Genauigkeit häufig verloren. Das Seminar hat zunächst das Ziel, Methoden und Herangehensweisen zu zeigen, wie die dringend notwendige Kompetenz Bilder zu betrachten und zu deuten geschult werden kann. Als zweiter großer Aspekt widmet sich das Seminar den Comics, einer seit der Antike bekannten Kunstform. Nach einer theoretischen Fundierung, die sich um Aufbau und Gestaltung der immer noch beliebten Bildgeschichten dreht, sollen konkrete didaktische Aspekte eines Einsatzes im Religionsunterricht erarbeitet werden. Dass es hierbei nicht nur um religiöse Comics, sondern auch um Comics aus der Lebenswelt der Schüler*innen gehen soll, versteht sich von selbst.</p> <p>Die Rolle als Religionslehrkraft in Theorie und Praxis (Seminar) Spätestens seit der Studie von John Hattie ist klar, dass der Lehrkraft beim Wissenserwerb der Schüler*innen eine herausragende Rolle zukommt. Dabei scheinen vor allem die Beziehung Lehrkraft – Schüler*in sowie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit eine herausragende Rolle zu spielen. Das Seminar möchte diesen Faktoren nachspüren und Möglichkeiten aufzeigen, einzelne Merkmale einer guten Lehrkraft zu trainieren. Dabei wird es zunächst wichtig sein, sich der theoretischen Grundlagen im Spiegel verschiedener religionspädagogischer Aspekte bewusst zu werden. Allerdings sollen diese theoretisch erworbenen Fähigkeiten auch praktisch trainiert werden. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der Studierenden, sich „in Aktion“ filmen zu lassen, damit im Anschluss darüber reflektiert werden kann.</p> <p>Jesus Christus als Thema im Religionsunterricht (Seminar) Dass in Jesus Christus Gott selbst in die Welt gekommen ist, macht die Frage nach der Person und Bedeutung Jesu Christi zum zentralen Thema des Lehrplans im Religionsunterricht: ob Geburt (Weihnachten), Taufe, Petrusbekenntnis, Passion oder Auferstehung – es handelt sich um jahrgangs- und schulübergreifende wiederkehrende Themen von evidenter Bedeutung für den christlichen Glauben. Doch zunächst muss die Religionslehrkraft eigene Positionierungen zu christologischen Fragen finden, um auch Deutungen und Anfragen von Schüler*innen kompetent aufgreifen zu können. Wir wollen in diesem Seminar zentrale biblische Texte zu Jesus wie auch zur Christologie kreativ und damit auch selbstreflexiv erarbeiten, um von hier aus für heutige Kinder und Jugendliche didaktische Erwägungen vorzunehmen und zu diskutieren. Sowohl die Wunder- als auch die Gleichnisdidaktik werden hierbei eine Rolle spielen. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Lernatmosphären im Religionsunterricht (Seminar) Bereits Johann Heinrich Pestalozzi wusste, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand zu erfolgen hat, um erfolgreich zu sein. Vor allem der emotionale Aspekt des Lernerfolgs wird aber häufig zu wenig beachtet. Dabei spielen die Emotionen, was die neueste Lehr- und Lernforschung nachdrücklich beweist, eine fundamental wichtige Rolle beim Erwerb von Kompetenzen und Inhalten. Und wer würde abstreiten wollen, dass besonders</p>

in der Religion die Emotionen eine große Rolle spielen? Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie das Schaffen von verschiedenen Lernatmosphären die Entwicklung positiver Emotionen begünstigt und somit einen nachhaltigen Eindruck bei den Schüler*innen hinterlassen kann. Dabei ist unter anderem die Gestaltung äußerer Faktoren, wie Raum und Zeit ebenso wichtig, wie die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie diejenige der Schüler*innen untereinander. Aber auch Aspekte wie Transparenz, Struktur, Rituale usw. werden im Seminar eine wichtige Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar)

Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Theologie und Psychologie im Dialog - Perspektiven für die Religionspädagogik und den Religionsunterricht

(Seminar)

Sigmund Freud kommt in seiner Schrift „Zwangshandlungen und Religionsübungen“ (1907) zu dem Schluss, dass „die Neurose als eine individuelle Religiosität, die Religion als eine universelle Zwangsneurose zu bezeichnen“ sei. Um nicht bei dieser Beschreibung der Beziehung von Religion bzw. Religiösem und Psychologie stehen zu bleiben, möchte das Seminar Einblicke bieten in den Dialog von Psychologie und Theologie. Es werden unterschiedliche psychologische Fragen und Disziplinen untersucht, wobei die konnektive Struktur zu Religion und Religiösem in diesem Zusammenhang erarbeitet und vertieft wird. Exemplarisch wird Fragen und Themen nachgegangen wie: „Entwicklungspsychologische Modelle und die religiöse Entwicklung – mehr als ein Stufenmodell?“, „Psychische Störungen fernab der Freud'schen Neurosedefinition“ oder „Fanatismus, ein seelisches Werkzeug?“ Das Thema Suizidalität bzw. Suizid wird im Rahmen des Seminars behandelt werden. Sollten Sie diesbezüglich vorab Gesprächsbedarf haben, wen

... (weiter siehe Digicampus)

Umgang mit Leid. Seelsorge und Resilienzförderung im Religionsunterricht (Seminar)

Hat der Religionsunterricht auch eine seelsorgerliche Dimension? Wie kann religiöse Bildung angesichts von Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten ermutigen und Resilienzen aufbauen? Aktuell stehen viele Religionslehrkräfte vor der herausfordernden Frage, wie sie auf Ängste von Schülern und Schülerinnen reagieren sollen, die vor allem von medialen Eindrücken des Krieges in der Ukraine, aber auch von Themen wie Gewalt oder Missbrauch stark belastet sind und ihre sorgenvollen Fragen nach dem Bösen wie auch nach dem Leiden in den Religionsunterricht mitbringen. Wir wollen in diesem Seminar ausgehend von bibliodramatischen Zugängen zum Hiob-Buch Text- und Selbsterfahrung zu den theologisch relevanten Themen Leid und Theodizee verbinden und von hier aus nach unterrichtlichen Konsequenzen fragen. Die Offenheit für kreative und selbstreflexive Formen der Bibeldidaktik wird vorausgesetzt.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-4100: Grundwissen Theologie 3LP <i>Basic Knowledge in Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Überblick zu Bibel, systematischer Theologie und wissenschaftlichem Arbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können Kompaktwissen Bibel abrufen und im Blick auf den Religionsunterricht anwenden - können Kompaktwissen Systematische Theologie abrufen und im Blick auf den Religionsunterricht anwenden - können Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionsdidaktik wiedergeben		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundwissen Theologie (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-4100 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik 6LP <i>Introduction to Religious Didactics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - können die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werdem erwartet. Empfehlung: Schulpraktikum im katholischen Religionsunterricht absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen heute (Vorlesung) Teil eines zweisemestrigen Angebots		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-4200 Modulgesamtprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul KTH-4300: Religionsdidaktik Grundschule 3LP <i>Religious Didactics for Elementary School</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Seminar zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsdidaktik Grundschule (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde (Gen 1,1) - Die Schöpfung entdecken und bewahren." - Blockseminar (Seminar) Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Herrn Oliver Scherm (Grundschullehrer, Fachberater Umwelterziehung) gestaltet. Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar) Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar) Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden

mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-4300 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik		
Lehrformen: Grundkurs		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Grundkurs) Hinweis: Die Vorlesung findet digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine im Hörsaal geplant. In jedem Fall wird zu jeder Sitzung ein digitales Angebot bereitgestellt. Kommentar/Beschreibung Wie können Lehrer*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher		

und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur. Literatur Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach: Wochenschau 2021 (2. Auflage). Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) VHB (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen

Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Kurzprüfung

Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar) Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu ... (weiter siehe Digicampus) Bürger*innenräte – wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und

eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns umzusetzen. Um einen gesellschaftlichen Rückhalt für zum Teil einschneidende Veränderungen zu organisieren und nicht zuletzt, um die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente zu erweitern, gewinnt das Verfahren der Bürger:innenräte seit einigen Jahren an Zuspruch. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Inwiefern eignet sich dieses Format, das auf Bundesebene z.B. in Form eines „Bürgerrats Klima“ durchgeführt wurde, auch für eine politische Bearbeitung von Transformationen im Unterricht bzw. in der politischen Bildungsarbeit? Im Blockseminar ers

... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von

... (weiter siehe Digicampus)

Schülerorientierung, Kontroversität und Wissenschaftsorientierung: Fachdidaktische Prinzipien in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalte und Vorgehen Im Anschluss an die Einführung in die Fachdidaktik wird die Teilperspektive der fachdidaktischen Prinzipien vertieft. Welche bildungstheoretische Fundierung und welche spezifischen Funktionen haben fachdidaktische Prinzipien für die Konstruktion von adressatengerechten und zugleich kontroversen Lerngegenständen? Wie gehen angehende Lehrpersonen mit Kontroverse um und entwickeln eine normative Perspektive auf ihr schulisches Handeln im Politikunterricht? Welche Grenzen der Kontroverse können begründet werden und wie kann dazu eine reflektierte professionelle Haltung erarbeitet werden? In diesem Seminar werden auf Grundlage von Theoriearbeit verschiedene fachdidaktische Perspektiven durch die Arbeit mit Prinzipien entwickelt und anhand von Entscheidungsfällen anwendungsbezogen analysiert. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen ist die Erarbeitung einer eigenen, vorläufigen Position zur Frage der Kontroversität des Politikunterrichts ein Hauptziel des Seminarangebots.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0003: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung grundschulspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar) Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu ... (weiter siehe Digicampus) Bürger*innenräte – wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und

eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns umzusetzen. Um einen gesellschaftlichen Rückhalt für zum Teil einschneidende Veränderungen zu organisieren und nicht zuletzt, um die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente zu erweitern, gewinnt das Verfahren der Bürger:innenräte seit einigen Jahren an Zuspruch. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Inwiefern eignet sich dieses Format, das auf Bundesebene z.B. in Form eines „Bürgerrats Klima“ durchgeführt wurde, auch für eine politische Bearbeitung von Transformationen im Unterricht bzw. in der politischen Bildungsarbeit? Im Blockseminar ers

... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von

... (weiter siehe Digicampus)

Schülerorientierung, Kontroversität und Wissenschaftsorientierung: Fachdidaktische Prinzipien in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalte und Vorgehen Im Anschluss an die Einführung in die Fachdidaktik wird die Teilperspektive der fachdidaktischen Prinzipien vertieft. Welche bildungstheoretische Fundierung und welche spezifischen Funktionen haben fachdidaktische Prinzipien für die Konstruktion von adressatengerechten und zugleich kontroversen Lerngegenständen? Wie gehen angehende Lehrpersonen mit Kontroverse um und entwickeln eine normative Perspektive auf ihr schulisches Handeln im Politikunterricht? Welche Grenzen der Kontroverse können begründet werden und wie kann dazu eine reflektierte professionelle Haltung erarbeitet werden? In diesem Seminar werden auf Grundlage von Theoriearbeit verschiedene fachdidaktische Perspektiven durch die Arbeit mit Prinzipien entwickelt und anhand von Entscheidungsfällen anwendungsbezogen analysiert. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen ist die Erarbeitung einer eigenen, vorläufigen Position zur Frage der Kontroversität des Politikunterrichts ein Hauptziel des Seminarangebots.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0003 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SPO-0401: Sportdidaktische Kompetenzen- Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann		
Inhalte: Fähigkeit zur differenzierten Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts Selbstständiges Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport, sowie sein Beitrag zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen Kenntnis lehrplantheoretischer Grundlagen und des Fachlehrplans Sport für die Grundschule Erkennen des Zusammenhangs von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) Beherrschung von theoriegeleiteten Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und beurteilen) Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislauf, Gymnastik und Tanz und Kleine Spiele Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte in den Modulsportarten		
Lernziele/Kompetenzen: Die Absolventen dieses Moduls verfügen über die sportdidaktische Kenntnisse, Fähigkeiten und fachdidaktischen Handlungskompetenzen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Sportdidaktische Kompetenzen Theorie - Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSpo/ GSSpo/ MSSpo/ BQGS/ BQMS, Vorlesung Sportdidaktik I und II, Mo 11:45-13:15, Brandl-Bredenbeck (Vorlesung) Im Wintersemester 2022/2023 wird die Vorlesung Sportdidaktik I (normalerweise Im Wintersemester) und die Vorlesung Sportdidaktik II (normalerweise im Sommersemester) zusammen durchgeführt. Das heißt, dass die Themen der Vorlesung Sportdidaktik I bis etwa zum 7. Veranstaltungstermin (anfang Dezember) angeboten werden. Danach werden die Themen der Vorlesung Sportdidaktik II vorgestellt und besprochen. Dieses Vorgehen ist notwendig, da Herr Prof. Dr. Brandl-Bredenbeck im Sommersemester 2023 ein Forschungssemester hat und deshalb keine Lehrveranstaltungen durchführen wird.

Prüfung**SPO-0401-Theorie Sportdidaktik Theorie**

Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden

Modulteil**Modulteil: Sportdidaktische Kompetenzen Praxis - Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 5

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachdidaktik in den Modulsportarten erhalten.

Inhalte:

Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislaut, Gymnastik und Tanz und Kleine Spiele

Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte in den Modulsportarten

Literatur:

nach Angabe

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GSSPO-01-DF-2a, Eislaut 7:00-7:45 Uhr, Mo, HauEis, Lippert (Übung)

GSSPO-01-DF-2b, Eislaut 7:00-7:45 Uhr, Di, 7:00-8:00, HauEis, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-2c, Eislaut 7:30-8:15 Uhr, Do, HauEis, Korban (Übung)

GSSPO-01-DF-2d, Eislaut 12:00 - 12:45 Uhr, Do, CF, (Übung)

GSSPO-01-DF-2e, Eislaut 12:45-13:30 Uhr, Do, CF, (Übung)

GSSPO-01-DF-2f, Eislaut 10:45 - 11:30 Uhr, Fr, HauEis, Cordes, O. (Übung)

GSSPO-01-DF-2g, Kleine Spiele , 2. Semesterhälfte Di, 12:30-14:00, SchillSpH, Englberger (Übung)

GSSPO-01-DF-2h, Kleine Spiele , 1. Semesterhälfte Do, 11:15-12:45, SchillSpH, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-2i, Kleine Spiele , 2. Semesterhälfte Do, 09:15-10:45, SchillSpH, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-2j, Kleine Spiele , 1. Semesterhälfte Do, 17:15-18:45, SchillSpH, NN (Übung)

GSSPO-01-DF-2k, Kleine Spiele , 2. Semesterhälfte Do, 17:15-18:45, SchillSpH, NN (Übung)

GSSPO-01-DF-2l, Kleine Spiele , 1. Semesterhälfte Do, 13:15 - 14:45, SchillSpH, Maier (Übung)

GSSPO-01-DF-2m, Kleine Spiele , 2. Semesterhälfte Do, 15:15-16:45, SchillSpH, Maier (Übung)

GSSPO-01-DF-2n, Kleine Spiele , 1. Semesterhälfte Di, 12:30-14:00, SchillSpH, Englberger (Übung)

GSSPO-01-DF-3a, Sportspiele BVB , 1. Semesterhälfte Do, 9:15-10:45, SchillSpH, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-3aa, Sportspiele BVB , 2. Semesterhälfte Do, 11:15-12:45, SchillSpH, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-3b, Sportspiele BVB , Di, 14:00-16:00, SchillSpH, Abendroth, doppelstündig & 14-tägig (Übung)

GSSPO-01-DF-3bb, Sportspiele BVB , Di, 14:00-16:00, SchillSpH, Abendroth, doppelstündig & 14-tägig (Übung)

GSSPO-01-DF-3c, Sportspiele BVB, 2. Semesterhälfte Do, 13:15-14:45, SchillSpH, Maier (Übung)

GSSPO-01-DF-3cc, Sportspiele BVB, 1. Semesterhälfte Do, 15:15-16:45, SchillSpH, Maier (Übung)

GSSPO-01-DF-3f, Sportspiele SHF, Mo 14:15-15:45, 14-tägig, Start 1. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-3g, Sportspiele SHF, Mo 16:00-17:30, 14-tägig, Start 1. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-3h, Sportspiele SHF, Mo 14:15-15:45, 14-tägig, Start 2. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-3i, Sportspiele SHF, Mo 16:00-17:30, 14-tägig, Start 2. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-3j, Sportspiele SHF, Di 8:00-9:30, etwa 14-tägig, Start 1. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-3k, Sportspiele SHF, Di 8:00-9:30, etwa 14-tägig, Start 2. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung)

GSSPO-01-DF-4a, Gymnastik/Tanz , Mo, 14:15-15:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4b, Gymnastik/Tanz , Mo, 15:15-16:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4c, Gymnastik/Tanz , Mi, 12:15-13:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4d, Gymnastik/Tanz , Mi, 13:15-14:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4e, Gymnastik/Tanz , Fr, 10:15-11:00, H3, Wiedemann, C. (Übung)

Prüfung

SPO-0401-Praxis Sportdidaktik Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

Modul SPO-0402: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Grundschule begründen aus auswerten		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann		
Inhalte: Kennenlernen der Disziplinen Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik Wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden bis hin zur praktischen Anwendung der Prinzipien des Bewegungslernens Begreifen sportlicher Phänomene insbesondere diejenigen aus der Modulsportart mit dem Instrumentarium der Sportwissenschaft Konfrontation mit dem Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen Übungen zu sportwissenschaftlichen Arbeitsweisen. Fachdidaktische Sportartausbildung in Schwimmen, Turnen und Akrobatik, Gesundheitsorientierte Fitness und Musik- und Bewegungserziehung und		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Theorie - Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Prüfung SPO-0402-Theorie Sportwissenschaft Theorie Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden

Modulteile
Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Praxis - Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 5 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachwissenschaft in den Modulsportarten erhalten.

Inhalte:

Fachwissenschaftliche Sportartausbildung in Gesundheitsorientierte Fitness, Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Musik- und Bewegungserziehung.

Akzentuierung der obengenannten sportwissenschaftlichen Aspekte in den Modulsportarten

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GSSPO-02-DF-2a, gesundheitso. Fitness doppelstündig 14 tägig Kursbeginn 17.10., Mo, 14:15-15:45, H3, Kratzer (Übung)

GSSPO-02-DF-2b, gesundheitso. Fitness doppelstündig 14-tägig Kursbeginn 24.10., Mo, 14:15-15:45, H3, Kratzer (Übung)

GSSPO-02-DF-2c, gesundheitso. Fitness - 14 tägig Kursbeginn 17.10., Mo, 14:30-16:00, H1, Hauke (Übung)

GSSPO-02-DF-2d, gesundheitso. Fitness - 14 tägig Kursbeginn 24.10., Mo, 14:30-16:00, H1, Hauke (Übung)

GSSPO-02-DF-2e, Musik und Bewegung doppelstündig von 18.10.-29.11., Di, 10:05-11:55, GyH, Roemer (Übung)

GSSPO-02-DF-2f, Musik und Bewegung doppelstündig von 18.10.-29.11., Di, 12:00-13:50, GyH, Roemer (Übung)

GSSPO-02-DF-2g, Musik und Bewegung doppelstündig von 6.12.-24.1., Di, 10:05-11:55, GyH, Roemer (Übung)

GSSPO-02-DF-2h, Musik und Bewegung doppelstündig von 6.12.-24.1., Di, 12:00-13:50, GyH, Roemer (Übung)

GSSPO-02-DF-3a, Turnen und Akrobatik , Mi, 14:00-15:00, SchwH, (Übung)

GSSPO-02-DF-3b, Turnen und Akrobatik , Mi, 15:00-16:00, SchwH, (Übung)

GSSPO-02-DF-3c, Turnen und Akrobatik , Mi, 11:00-12:00, SchillSpH, (Übung)

GSSPO-02-DF-3d, Turnen und Akrobatik , Mi, 12:00-13:00, SchillSpH, (Übung)

GSSPO-02-DF-3e, Turnen und Akrobatik , Mi, 10:00-11:00, SchillSpH, (Übung)

GSSPO-02-DF-3f, Turnen und Akrobatik , Mi, 9:00-10:00, SchillSpH, (Übung)

GSSPO-02-DF-4a, Schwimmen 13:15 - 14:00 Uhr, Di, Haun, Salzmann (Übung)

GSSPO-02-DF-4c, Schwimmen 13:55 - 14:40 Uhr, Do, Haun, Binck (Übung)

GSSPO-02-DF-4d, Schwimmen 14:45 -15:30 Uhr, Di, Hau2, Roeger-Offergeld (Übung)

GSSPO-02-DF-4e, Schwimmen 13:00 - 13:45 Uhr, Do, Haun, Binck (Übung)

Prüfung

SPO-0402-Praxis Sportwissenschaft Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

Modul SPO-0411: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann		
<p>Inhalte:</p> <p>Kenntnis der Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre anthropologischen Chancen und Gefahren.</p> <p>Kenntnisse über Sportdidaktische Modelle und Theorieansätze.</p> <p>Überblick über historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports.</p> <p>Erkennen der Zusammenhänge zwischen sportspezifischen Sozialisationsfaktoren und sportpädagogischen Interventionsmöglichkeiten</p> <p>Kenntnis der sportpädagogischen Zielgruppen und deren gesellschaftliche Bedeutung.</p> <p>Kenntnisse über Sportdidaktische Schwerpunktthemen wie z. B. Olympische Erziehung, Integrationsleistungen des Sports, Sport und Umwelterziehung, Psychomotorik, Jugendsport und Vereinssport.</p> <p>Kennen und Bewerten der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsport und außerschulischem Sport.</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in Leichtathletik</p> <p>Akzentuierung der obengenannten sportpädagogischen Aspekte der Modulsportarten</p> <p>Außerdem werden grundlegende rhetorische Fertigkeiten, Präsentationskompetenzen sowie der Einsatz von Körpersprache in den theoretischen Veranstaltungen und im sportdidaktischen Projekt angesprochen</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Absolventen dieses Moduls verfügen über vertiefte sportdidaktische und sportpädagogische Kenntnisse, Fähigkeiten und fachdidaktischen Handlungskompetenzen</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 120 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulteilprüfungen</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jährlich</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Sportpädagogische Kompetenzen Theorie - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</p> <p>Lehrformen: Seminar, Projektseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO-11-DF-1a, Sportpädagogik/Sportdidaktik I - Knaxiade, 5.12.-6.2. , Mo, 10:00-14:00, , Scholz SCHILLSTRASSE (Seminar)</p>		

GSSPO-11-DF-1b, Sportpädagogik/Sportdidaktik II - Inklusion Klasse erlebt! von 17.10.-28.11., Mo, 10:00-14:00, Schillstraße, Englberger, Scholz (Seminar)

GSSPO-11-DF-1c, Sportpädagogik/Sportdidaktik III - 6x Mo, 16:15-17:45, SR2, zwei Blocktermine Sa 12.11. von 9- 17 Uhr und Schultermin im Allgäu, , Salzmann (Seminar)

Prüfung

SPO-0411-Theorie Sportpädagogik Theorie

Einzelprüfung mündlich / Prüfungsdauer: 15 Minuten

2 C

Moduleile

Moduleil: Sportpädagogische Kompetenzen Praxis - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachpädagogik in den Modulsportarten erhalten.

Inhalte:

Fachdidaktische Sportartausbildung in der Leichtathletik.

Akzentuierung der obengenannten sportpädagogischen Aspekte in der Modulsportart.

Prüfung

SPO-0411-Praxis Sportpädagogik Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

2 C

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundkurs 1 (Grundkurs)

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Moduleile

Moduleil: Grundkurs 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lerhveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio (Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus)

Moduleile

Moduleil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

RV: Deutsche Literaturgeschichte (Vorlesung)

Diese Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer*innen an den Grundkursen "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" verpflichtend (außer im B.A. Germanistik NF). Sie führt exemplarisch in Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein.

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Tutorium-Grundkurs III "Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen" (Tutorium)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 1 / DSW (VL): Variation im Deutschen (Vorlesung)

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (60 bis 90 Minuten)

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen I (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen II (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 / DSW (Ü): Textlinguistik (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem folgende Themenbereiche: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden bearbeitet und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung. Die Inhalte der Übung werden als Teil der Modulprüfung GK 2 (gemeinsam mit den Inhalten der Veranstaltung Syntax) abgeprüft.

Ü Textlinguistik (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik I (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Modul GER-3060: SLM UF-Basis		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Überblick über die deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert und Grundlagen der historischen Grammatik des Deutschen / Mittelhochdeutsch.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene der literaturwissenschaftlichen Aufbaumodule, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen und im Original zu lesen. Auf der Ebene des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls können sie nach Absolvierung dieses Moduls mittelhochdeutsche Texte schulgrammatisch analysieren. Damit stattet das Modul die Studierende mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), bb) LPO I und nach § 43, 1., b), aa) und bb) LPO I aus. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen Sprache und Vorstellungswelt werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit Alterität umzugehen, und kennen systemischen Denkformen durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Prüfung

SLM UF-Basis

Modulprüfung, Klausur (60-90 Minuten)

Modul GER-1004: NDL UF-Aufbau		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft; an den schulischen Lehrplänen orientierte Beschäftigung mit Inhalten der Literaturgeschichte seit der Frühen Neuzeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS Kafkas Erbinnen (Hauptseminar) Kompaktseminar mit binationalem Workshop mit Wissenschaftler*innen und Studierenden zum Thema Kafkas Erbinnen – Autorinnen in Auseinandersetzung mit dem Werk Kafkas“ (25.-27.11.2022 an der Universität Pilsen) Das Seminar findet im Rahmen eines binationalen Projektes der Universitäten Pilsen und Augsburg statt und fragt nach schreibenden Frauen aus dem Umfeld des Prager Kreises: nach Autorinnen, die sich in der zweiten und dritten Generation mit dem (erweiterten) Prager Kreis auseinandersetzen. Im Seminar sollen Wahrnehmungen und Konstruktionen des Geschlechterverhältnisses in ihren Werken – in journalistischen, essayistischen und literarischen Texten – untersucht und der Verschränkung emanzipatorischer Diskurse in diesen Texten

nachgegangen werden. Nach fünf vorbereitenden Seminarsitzungen (Universität Augsburg) bildet ein zweitägiger Kompaktworkshop den Hauptteil des Kurses. Dieser soll (je nach Corona-Situation) vom 25.-27. November an der Universität in Pilsen, Tschechien stattfinden

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A., LA.): Bilder- und Kinderbücher – Mehrsprachigkeit, Übersetzen, Verstehen (LeHet) (Proseminar)

Wirft man einen Blick auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises, fällt auf, dass im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis auch Titel nominiert und prämiert werden, die übersetzt sind. Denkt man an die Bücher der eigenen Kindheit, – sei es Harry Potter, Momo oder Pippi Langstrumpf – zeigt sich auch hier die Mischung aus übersetzten und nicht-übersetzten Texten. In diesem Blockseminar wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mehr an Sprache machen. Neben der Frage nach der Möglichkeit des Verstehens generell gilt es die Mehrdeutigkeit von Literatur (auch Bilderbüchern) zu betrachten und zu erforschen, was übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur bedeuten kann. Hier stellt sich auch die Frage, wie mit Mehrsprachigkeit (Trend in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur) und mehrsprachigen Texten umgegangen werden kann. Abschluss und gewissermaßen Höhepunkt des Blockseminars wird (wenn alles klappt) ein kleiner Workshop mit einer Übersetzer:in sein, die

... (weiter siehe Digicampus)

PS Flucht in Bildern – Graphic Novels im Kontext von Migration (Proseminar)

In der konkreten Verbindung von literarischem Narrationsgestus und der Bildmacht des Comics liegt das besondere Wirkpotenzial der Graphic Novel: In diesem Seminar möchten wir uns den Darstellungsmöglichkeiten und den Sinnstiftungsverfahren der Graphic Novel im Kontext von Migration und Flucht annähern. Mit welchen Mitteln gelingt es dem Genre eine Annäherung an eine – zumeist von der eigenen Realität weit entfernten – Auseinandersetzung mit Krieg, Verlust, Flucht und dem Leben im „Exil“ zu ermöglichen? Wie lassen sich vermeintlich traumatische Inhalte und tragische Familienschicksale mit der Popularität und Leichtigkeit des Genres vereinbaren? Welche Strukturen und Mechanismen tragen zu dem hohen Grad an Lesbarkeit und dem Universalitätspotenzial der Werke bei? Neben klassischen Erzählmustern werden wir Linienführung, Farbgestaltung, Panelstruktur im Zuge der Analyse der ausgewählten Graphic Novels untersuchen und nach der Wirkungsweise der spezifischen Text-Bild-Relation und der dadurch

... (weiter siehe Digicampus)

PS Schelmische Perspektiven - Formen des Pikaresken (Proseminar)

Am Anfang war der Schelm. Grimmelshausens Werk Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1668 erstmals erschienen), das gemeinhin als erster deutscher Roman gilt, erzählt die Lebensgeschichte Melchior Sternfels von Fuchshaims in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-48). Gerade das 17. Jahrhundert entwickelt ein Faible für die Perspektive des Pikaro, was zahlreiche Texte belegen (Moscherosch, Weise, Johann Beer, nicht zuletzt Christian Reuters Roman Schelmuffsky, mit dem wir uns Seminar ausführlich beschäftigen wollen). In den folgenden zwei Jahrhunderten geht die Bedeutung des Schelmenromans zurück und wird von anderen romanesken Formen verdrängt. Erst im 20. Jahrhundert erlebt das Pikareske eine kleine Wiederauferstehung: Jaroslav Hašek's Figur des braven Soldaten Schwejk, Thomas Manns Hochstapler Felix Krull und nicht zuletzt Günter Grass' ikonische Gestalt Oskar Matzerath tragen allesamt pikareske Züge und bescheren dem Genre ein unvermutetes Comeback („Wiederkehr der Schel

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Das Weimar der Autorinnen: Dramen, Romane, Salons (Proseminar)

Die kleine Residenzstadt Weimar entwickelt sich um 1800 zum blühenden kulturellen Zentrum, das maßgeblich von weiblicher Hand mitgeprägt wird, angefangen mit Herzogin Anna Amalia. Der Umbau der gesellschaftlichen Strukturen sowie die neuen Konzepte geselliger Kommunikation und individueller Bildung befördern im Kontext der europäischen Salonkultur des 18. Jahrhunderts auch in Weimar die Entstehung von Salongesellschaften. Diese tragen nicht nur zu einer Durchmischung der Stände und Geschlechter bei, sondern auch zu einem Ineinander von Gespräch, Theater, Briefkultur, Reisebericht, Erzählen und Schreiben. Dieser intermediären Konstellation wird sich das Seminar über die weiblichen Agentinnen und Autorinnen in dieser Zeit nähern, über ihre Romane, Dramen, Salons, ihre Briefe, Erzählungen und Reiseberichte. Neben Forschung zum Weimarer Kulturgeschehen um 1800 lesen wir Texte von Johanna Schopenhauer, Charlotte von Schiller, Caroline von Wolzogen, Charlotte von Stein, Sophie Mereau, Bettin

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Methodenseminar: Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)

Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein close reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhunderts formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Die Kurzgeschichte (Proseminar)

PS: Drama und Dramentheorie der Aufklärung: Gotthold Ephraim Lessing (Proseminar)

„Die Post also ist noch nicht da?“ (Der junge Gelehrte); „Hier meine Tochter? Hier in diesem elenden Wirtshause?“ (Miss Sara Sampson); „Klagen, nichts als Klagen! Bittschriften, nichts als Bittschriften!“ (Emilia Galotti). Lessings Dramenanfänge sind fulminant: In nur einem Satz deutet sich die Komplexität der Konflikte und die Ambivalenz der Charaktere an, die den Fortgang der Dramen bestimmen werden. Im Seminar wollen wir ausgewählte Dramen Lessings genauer in den Blick nehmen, dabei sowohl seine eigenen dramentheoretischen Überlegungen als auch den sozialhistorischen Kontext – die Welt des Theaters, die Situation des Schriftstellers – einbeziehen. Textgrundlage (alle bei Reclam erhältlich): Gotthold Ephraim Lessing: - Der junge Gelehrte - Die Juden - Minna von Barnhelm - Miss Sara Sampson - Emilia Galotti

PS: Lyrikanalyse (Biedermeier, Vormärz, Realismus) (Proseminar)

Wir interpretieren zentrale lyrische Text aus der Zeit von Biedermeier, Vormärz und Realismus. Dabei kommen auch Staatsexamensaufgaben zur Sprache. Es geht einerseits um die Vertiefung gedichtanalytischer Fertigkeiten, andererseits darum, literaturhistorischen Wissen zu vertiefen. Die schriftliche Hausarbeit wird in der Interpretation von ein oder zwei selbst gewählten Gedichten bestehen.

PS: Rekorder, Schnappschuss, Schreibmaschine - Rolf Dieter Brinkmanns Lyrik und Prosa aus medienästhetischer Sicht (Proseminar)

Das Werk Rolf Dieter Brinkmanns (1940-1975) kennzeichnet eine Suche nach zeitgemäßen literarischen Formen: „Zur Problematik des / Dichterischen heute dachte ich die Frage, wer / mag schon die Bauern Süddoldenburgs besingen?“, heißt es in dem späten Gedichtband ‚Westwärts 1 & 2‘ (1975). Wie aber sollte einer Zeit noch schreibend beizukommen sein, deren zunehmend medial vermittelte, längst bebilderte und beschriftete Gegenwart sich dem kontemplativen Bewusstsein stets zu entziehen schien? Für eine heutige Lektüre ist besonders interessant, dass Brinkmann die Medienkanäle als literarisch unbedingt ernstzunehmende Weisen menschlichen Erlebens ansah. Mit Diktiergerät und Fotoapparat bewaffnet, soll man den Dichter durch Köln laufen gesehen haben. Zuhause tippte er ab, schnitt aus, montierte verschiedenste Textformen mit Bildern und

näherte sich damit zusehends der Arbeitsweise bildender Künstler:innen an. Der Autor, der heute als Urvater der deutschen Pop-Literatur gilt, wollte Gedichte sc
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK 3 / DSW: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar) An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: – Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen – Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache – morphosyntaktische Phänomene GK 3 / DSW: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar) An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: – Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen – Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache – morphosyntaktische Phänomene GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen;

Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Modul GER-3160: SLM UF-3-Aufbau		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische literaturwissenschaftliche Analyse eines Textes der älteren deutschen Literatur mit Quellenlektüre.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Methodik der interpretatorischen Erschließung von Texten der älteren Deutschen Literatur und kennen diese durch originalsprachliche Lektüre in Ausschnitten. Durch das Modul sind sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), aa) und bb) LPO I ausgestattet. Sozial-personal: Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. oder 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM UF-Basis (GER-3060)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (k)****SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PSk-Examen: Nibelungenlied (A)** (Proseminar)

Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit.

PSk-Examen: Nibelungenlied (B) (Proseminar)

Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit.

PSk: Mittelhochdeutsche Exempeldichtungen (Proseminar)

Die Vermittlung lehrreicher Inhalte ist eine wichtige Funktion mittelalterlicher Literatur und spielt entsprechend in allen Gattungen eine mehr oder weniger große Rolle. Im Seminar wollen wir uns mit Texten beschäftigen, die ihre didaktischen Intentionen mithilfe positiver oder negativer Beispielfiguren in einer fiktionalen Handlung ins Bild setzen. Neben der moralisch-exemplarischen Versnovellistik ('Helmbrecht', 'Die halbe Decke', 'Der Schlegel', 'Die Martinsnacht') werden wir dabei mit dem 'Gregorius', einem "Exempel der Unsicherheit menschlichen Daseins und der ungewollten Sündenverstrickung" (Cormeau), auch die legendarische Texttradition in den Blick nehmen.

PSk: Tristantexte (Proseminar)

Brutwerbung, Intrigen, Dreiecksbeziehung: Der mittelalterliche 'Tristan' steckt voller spannender Elemente, die wir uns in diesem Kurs anschauen werden. Ziel ist, durch die Lektüre von Auszügen aus verschiedenen 'Tristan'- Fassungen einen Gesamtüberblick über den Stoff zu erreichen. Ein Ausblick auf die Rezeption der mittelalterlichen Texte rundet das Seminar ab. Die Textauszüge werden über Digicampus zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie: Dieser Kurs richtet sich an die Studierenden, die kein Staatsexamen in Mittelhochdeutsch ablegen wollen. Wer das Staatsexamen in diesem Teilfach in Betracht zieht, sollte eines der anderen PS wählen, da dort insbes. das Übersetzen gezielt trainiert wird.

Prüfung

SLM UF-3-Aufbau

Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten)

Modul GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Examenskolloquium Deutschdidaktik Primarstufe

Das Angebot richtet sich an Examenskandidat(inn)en des modularisierten Studiengangs für das Lehramt an Grundschulen und bereitet die Studierenden auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor.

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Dieses Examenskolloquium bereitet Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Literar- und medienästhetisches Lernen mit Videospiele-Narrationen - Kurs 2 (Seminar)

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für Narrationen. In diesem Seminar überlegen wir uns, wie sich Videospiele-Narrationen für das literarische Lernen für einen digitalen Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über die Themen literarisches Lernen, Digitalität und Videospiele, um die angestrebten Effekte in einem zweiten Schritt über Spielverlaufsprotokolle empirisch zu überprüfen.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Lesekompetenz und Leseförderung in der Grundschule (Seminar)

In diesem Vertiefungsseminar werden zunächst die Grundlagen und Modelle zum Leseprozess in der Grundschule erarbeitet. Die für den Leseprozess relevanten Termini Leseflüssigkeit, Lesegeschwindigkeit und Lesediagnostik werden vorgestellt und anhand praxisbezogener Arbeitsaufträge gemessen bzw. erprobt. Die Studierenden erlernen, wie die Lesekompetenz von Schüler*innen in der Grundschule durch Leseförderprogramme gezielt gefördert werden kann. Auf Grundlage der Abgrenzung von Lesemotivation, Leseengagement und Leseanimation werden praxisbezogene Fördermöglichkeiten aufgezeigt. In den letzten Sitzungen des Seminars werden sowohl Lesediagnostik als auch einzelne Lesefördereinheiten aus FILBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern) in einer Grundschule selbsttätig erprobt.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Literar- und medienästhetisches Lernen mit Videospiele-Narrationen - Kurs 1 (Seminar)

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für Narrationen. In diesem Seminar überlegen wir uns, wie sich Videospiele-Narrationen für das literarische Lernen für einen digitalen Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über die Themen literarisches Lernen, Digitalität und Videospiele, um die angestrebten Effekte in einem zweiten Schritt über Spielverlaufsprotokolle empirisch zu überprüfen.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Literar- und medienästhetisches Lernen mit Videospiele-Narrationen - Kurs 2
(Seminar)

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für Narrationen. In diesem Seminar überlegen wir uns, wie sich Videospiele-Narrationen für das literarische Lernen für einen digitalen Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über die Themen literarisches Lernen, Digitalität und Videospiele, um die angestrebten Effekte in einem zweiten Schritt über Spielverlaufsprotokolle empirisch zu überprüfen.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Von "Wir Kinder aus Bullerbü" bis "Christopher Robin": Literarisches Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur/Kinder- und Jugendmedien zu Idyllen und Sehnsuchtsorten (Seminar)

Die Idylle steht literatur- und kulturgeschichtlich gesehen in einer langen Tradition, verheißt das „Glück im Winkel“ (Jean Paul) und ist Gegenstand gegenwärtiger Forschung (siehe Handbuch Idylle). Das von Astrid Lindgren erschaffene "Bullerbü", Michael Endes "Lummeerland", Erich Kästners "Seebühl am Bülhsee" oder der "Mühlenteich" von Otfried Preußler zählen zu den klassischen Kindheitsidyllen und stellen zudem "Topographien der Kindheit" im Sinne Roeders (Roeder 2014 und 2020) dar. Heute bespielt das Idyllische ganz unterschiedliche mediale Felder vom aktuellen Bilderbuch bis zum Videospiele und zeigt auch im Bereich Klima-Umwelt-Gesellschaft interessante Ausformungen. Das Seminar nähert sich dem Thema gegenstandsorientiert-analytisch sowie didaktisch-modellierend und fragt nach Konsequenzen für das Literarische Lernen in pandemischen Zeiten.
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar Primarstufe + Sekundarstufe: Der Schulhund im Deutschunterricht - Einsatz in den vier Lernbereichen (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz eines (Schul-)hundes im Deutschunterricht. Hierbei geht es vor allem darum, wie ein Schulhund gewinnbringend in den unterschiedlichen Lernbereichen eingesetzt werden kann, aber auch darum, wie das motivierende Thema "Hund" überhaupt zielführend im Unterricht umgesetzt werden kann, z. B. durch das Lesen von Texten zum Thema "Hund", durch passende Grammatikspiele oder das Schreiben von Texten, die in irgendeiner Weise die Thematik beinhalten. Es geht also weniger um den - wenngleich sicherlich unstrittigen positiven - pädagogischen Effekt des Hundes im Unterricht, sondern um Überlegungen, wie ein Einsatz fachdidaktisch schlüssig erfolgen kann sowie ebenso, wie auch ohne physische Anwesenheit des Hundes allein die Beschäftigung mit der Thematik positive Lerneffekte im Deutschunterricht hervorrufen kann.
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar Primarstufe: Kinderliteratur im Deutschunterricht der Grundschule (BLOCKSEMINAR)
(Seminar)

Vertiefungsseminar Primarstufe: Lesekompetenz und Leseförderung in der Grundschule (Seminar)

In diesem Vertiefungsseminar werden zunächst die Grundlagen und Modelle zum Leseprozess in der Grundschule erarbeitet. Die für den Leseprozess relevanten Termini Leseflüssigkeit, Lesegeschwindigkeit und Lesediagnostik werden vorgestellt und anhand praxisbezogener Arbeitsaufträge gemessen bzw. erprobt. Die Studierenden erlernen, wie die Lesekompetenz von Schüler*innen in der Grundschule durch Leseförderprogramme gezielt gefördert werden kann. Auf Grundlage der Abgrenzung von Lesemotivation, Leseengagement und Leseanimation werden praxisbezogene Fördermöglichkeiten aufgezeigt. In den letzten Sitzungen des Seminars werden sowohl Lesediagnostik als auch einzelne Lesefördereinheiten aus FILBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern) in einer Grundschule selbsttätig erprobt.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Film im Deutschunterricht (Seminar)

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (TheaZ) (Seminar)

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Modulprüfung, Klausur oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1007: NDL LA-Vertiefung		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA) Orpheus in der Literatur (Hauptseminar) Wie kaum eine andere mythologische Figur hat Orpheus die Idee der abendländischen Literatur und Kunst mit geprägt. Daher widmen wir uns im Seminar den unterschiedlichen Rezeptionslinien des Orpheus-Mythos, um so etwas über das sich wandelnde Verständnis von Literatur und Kunst zu erfahren. Es sind insbesondere die poetologischen Fragestellungen, die hier im Mittelpunkt stehen, weil der Orpheus-Mythos stets zur Reflexion über die poetischen Mittel aufruft. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Literatur von der Antike bis zur Gegenwart, aber es werden auch Beispiele aus der bildenden Kunst und den darstellenden Künsten herangezogen.		

HS (BA/LA): Eine Frage des Stils: Ellipsen, Parataxen, Superlative u.a. Übungen zu Sprache und Literatur

(Hauptseminar)

In diesem von Linguistik und Literaturwissenschaft gemeinsam veranstalteten Seminar geht es um die Praxis einer doppelten Blickrichtung: Sprachliche Prozesse und Phänomene v. a. aus den Bereichen der Morphologie, Syntax und Lexik aber auch der Laut- und Silbenlehre sowie der (Ortho-)Graphie sollen in ihren literarischen Einsatzmöglichkeiten anhand ausgewählter Texte geprüft werden. Diese sind so gewählt, dass repräsentative Autoren und Autorinnen vom 17. Jahrhundert bis heute zur Sprache kommen. Wir beschäftigen uns mit Konjunktiven, Imperativen und Superlativen, mit Paradoxien und einfachen oder doppelten Verneinungen, aber auch mit Fragen von Schnelligkeit und Langsamkeit sowie ihrer Verortung in der deutschen Grammatik. Die Bereitschaft, sich auf beide Felder einzulassen, ist Voraussetzung der Teilnahme. Hausarbeiten werden dann entweder in der Sprach- oder der Literaturwissenschaft geschrieben, aber unter Beibehaltung des doppelten Blicks.

... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Stets zu Diensten. Diener-Figuren zwischen Subalternität und Subversion (Hauptseminar)

HS Alte Texte – Neue Lesart (Hauptseminar)

Die postmigrantische Lesart will bisherige Sichtweisen auf das Thema Migration und Gesellschaft sowie damit verbundene Alteritätsprozesse mit einer „gegenhegemonialen Wissensproduktion“ (Erol Yildiz) begegnen. Zuvorderst wird dies bei zeitgenössischer und fiktionaler Literatur vorgenommen. Das Seminar möchte aber die Lesart des Postmigrantischen, postkoloniale Theorien wie auch Entfremdung als sozialphilosophische Größe (Rahel Jaeggi) auf nicht-fiktionales Schreiben, wie z.B. Feuilleton und Reisereportagen sowie fiktionale Texte deutschsprachiger, jüdischer Autor*innen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Alfred Döblin, Anna Seghers, Joseph Roth) anwenden. Ziel ist es, so Transgressionen im Text und deren Erzählweisen zu fokussieren. Um die (Un-)Möglichkeiten der Anwendung einer zeitgenössischen Gesellschaftsdiagnose und Erzählweise zu überprüfen, sollen dazu aber im Vergleich zeitgenössische Texte, z.B. Ausschnitte aus Uljana Wolfs Etymologischen Gossip oder Essays von Sasha Ma

... (weiter siehe Digicampus)

HS Kafkas Erbinnen (Hauptseminar)

Kompaktseminar mit binationalem Workshop mit Wissenschaftler*innen und Studierenden zum Thema Kafkas Erbinnen – Autorinnen in Auseinandersetzung mit dem Werk Kafkas“ (25.-27.11.2022 an der Universität Pilsen)
Das Seminar findet im Rahmen eines binationalen Projektes der Universitäten Pilsen und Augsburg statt und fragt nach schreibenden Frauen aus dem Umfeld des Prager Kreises: nach Autorinnen, die sich in der zweiten und dritten Generation mit dem (erweiterten) Prager Kreis auseinandersetzen. Im Seminar sollen Wahrnehmungen und Konstruktionen des Geschlechterverhältnisses in ihren Werken – in journalistischen, essayistischen und literarischen Texten – untersucht und der Verschränkung emanzipatorischer Diskurse in diesen Texten nachgegangen werden. Nach fünf vorbereitenden Seminarsitzungen (Universität Augsburg) bildet ein zweitägiger Kompaktworkshop den Hauptteil des Kurses. Dieser soll (je nach Corona-Situation) vom 25.-27. November an der Universität in Pilsen, Tschechien stattfinden

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Autorinnen in der Sammlung Salzmänn (Hauptseminar)

Wie kuratiert man eine Ausstellung? Was verbirgt sich hinter der Bibliothek der verbrannten Bücher in den Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften? Wie recherchiert man zu bislang unbekanntem Autorinnen? Dies sind die Leitfragen für das Projektseminar, in dem die Studierenden sich zu Beginn in kleinen Gruppen eine Autorin aus der Bibliothek der Verbrannten Bücher (Sammlung Salzmänn) wählen, hierzu recherchieren und auf Grundlage dessen die bestehende Online-Ausstellung zur Sammlung mit einem selbst gestalteten Raum ergänzen. In der Sammlung Salzmänn befinden sich jene Bücher, die zur Zeit des Nationalsozialismus verboten waren und in vielen Städten verbrannt wurden. Wie so oft sind allerdings auch in dieser Sammlung die Autorinnen weniger repräsentiert, weshalb das Seminar den Fokus auf gerade diese richtet und hierbei wiederum auf die noch unbekanntem. Auf diese Weise wird nicht nur der Zusammenhang von Kanonbildung und Gender am Material erfahr- und diskutierbar, sondern diese

... (weiter siehe Digicampus)

HS: Martin Buber und die deutsche Literatur (Hauptseminar)

Martin Buber hat mit seinem Frühwerk zur Mystik in den Weltreligionen u.a. Robert Musils "Mann ohne Eigenschaften" oder Kafka und den Prager Kreis provoziert und inspiriert. Mit seinem Hauptwerk - zum 'dialogischen Prinzip' - hat Buber wesentliche Grundgedanken der Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts geprägt. Wir wollen anhand der intensiven Lektüre einiger zentraler Werke nachvollziehen, was Literaten, Philosophen und Theologen an diesem großen Autor und Denker fasziniert hat - und auch, was sie an ihm zu kritisieren gefunden haben. Eine Lektüreliste folgt in der zweiten Septemberhälfte.

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In dem zum Modul gehörenden Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven und Modelle, die Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisieren und auch kritisch hinterfragen. In der Übung zum Seminar "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Me
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)		

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Moduleile

Moduleil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I (Vorlesung + Übung)

Bitte besuchen Sie das BM MuD / Grundlagen des Faches DaF/DaZ I nach Möglichkeit im Wintersemester!
 Die Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I)" im Basismodul Methodik und Didaktik bieten eine Einführung in die wissenschaftliche Fachdidaktik der Fächer Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF I - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung" erwerben Sie grundlegendes Wissen zur Fachgeschichte DaF/DaZ, zu zentralen Modellen und Konzepten der Vermittlung von DaZ und DaF, zur Vermittlung zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen Kompetenzbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zu Lehr- und Lernmaterialien, zum Lernen mit digitalen Medien sowie zur die Förderung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe. Zur Vorlesung gehört neben der Teilnahme an der Präsenzvorlesung selbst die verpflichtende Lektüre wissenschaftlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst		

den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

bei Corona-Satzung UA: digitale Kurzprüfung

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung behandelt die Themengebiete Phonetik / Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS). In der Übung SBV (2 SWS) werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen der Vorlesung SBV vertiefend und praxisorientiert unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive bearbeitet. Die Übung findet im WS zu einem Teil in Moodle (festgelegter Bearbeitungsslot), zum anderen Teil in Präsenz (fester Termin) statt. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung SBV besucht werden. Folgende Übungsgruppen werden im Wintersemester 2022/2023 angeboten. Bitte beachten Sie Ihre jeweils geltenden Übungstermine: • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 17.10.2022), Übung 1, Bülow, Ort: (D, 2006) • Montag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 24.10.2022), Übung 2, Bülow, Ort: (D, 2006) • Dienstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 18.10.2022)
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe ... (weiter siehe Digicampus)
Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht, zum Beispiel Vorgaben von Seiten des Kultusministeriums oder des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deuts ... (weiter siehe Digicampus)
Bilder- und Kinderbücher – Mehrsprachigkeit, Übersetzen, Verstehen (LeHet) (Aufbaumodul MuD/IKS, LeHet) Wirft man einen Blick auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises, fällt auf, dass im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis auch Titel nominiert und prämiert werden, die übersetzt sind. Denkt man an die Bücher der eigenen Kindheit, – sei es Harry Potter, Momo oder Pippi Langstrumpf – zeigt sich auch hier die Mischung aus übersetzten und nichtübersetzten Texten. In diesem Blockseminar wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mehr an Sprache machen. Neben der Frage nach der Möglichkeit des Verstehens generell gilt es die Mehrdeutigkeit von Literatur (auch Bilderbüchern) zu betrachten und zu erforschen, was übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur bedeuten kann. Hier stellt sich auch die Frage, wie mit Mehrsprachigkeit (Trend in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur) und mehrsprachigen Texten umgegangen werden kann. Abschluss und gewissermaßen Höhepunkt des Blockseminars wird (wenn alles klappt) ein kleiner Workshop mit einer Übersetzer:in sein, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation**

Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe
... (weiter siehe Digicampus)

Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF

Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht, zum Beispiel Vorgaben von Seiten des Kultusministeriums oder des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deuts
... (weiter siehe Digicampus)

Bilder- und Kinderbücher – Mehrsprachigkeit, Übersetzen, Verstehen (LeHet) (Aufbaumodul MuD/IKS, LeHet)

Wirft man einen Blick auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises, fällt auf, dass im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis auch Titel nominiert und prämiert werden, die übersetzt sind. Denkt man an die Bücher der eigenen Kindheit, – sei es Harry Potter, Momo oder Pippi Langstrumpf – zeigt sich auch hier die Mischung aus übersetzten und nichtübersetzten Texten. In diesem Blockseminar wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mehr an Sprache machen. Neben der Frage nach der Möglichkeit des Verstehens generell gilt es die Mehrdeutigkeit von Literatur (auch Bilderbüchern) zu betrachten und zu erforschen, was übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur bedeuten kann. Hier stellt sich auch die Frage, wie mit Mehrsprachigkeit (Trend in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur) und mehrsprachigen Texten umgegangen werden kann. Abschluss und gewissermaßen Höhepunkt des Blockseminars wird (wenn alles klappt) ein kleiner Workshop mit einer Übersetzer:in sein, die
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>Intermediate Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF**

Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht, zum Beispiel Vorgaben von Seiten des Kultusministeriums oder des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deuts ... (weiter siehe Digicampus)

Bilder- und Kinderbücher – Mehrsprachigkeit, Übersetzen, Verstehen (LeHet) (Aufbaumodul MuD/IKS, LeHet)

Wirft man einen Blick auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises, fällt auf, dass im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis auch Titel nominiert und prämiert werden, die übersetzt sind. Denkt man an die Bücher der eigenen Kindheit, – sei es Harry Potter, Momo oder Pippi Langstrumpf – zeigt sich auch hier die Mischung aus übersetzten und nichtübersetzten Texten. In diesem Blockseminar wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mehr an Sprache machen. Neben der Frage nach der Möglichkeit des Verstehens generell gilt es die Mehrdeutigkeit von Literatur (auch Bilderbüchern) zu betrachten und zu erforschen, was übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur bedeuten kann. Hier stellt sich auch die Frage, wie mit Mehrsprachigkeit (Trend in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur) und mehrsprachigen Texten umgegangen werden kann. Abschluss und gewissermaßen Höhepunkt des Blockseminars wird (wenn alles klappt) ein kleiner Workshop mit einer Übersetzer:in sein, die ... (weiter siehe Digicampus)

DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co. (GS/MS)

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachensible Fachunterricht. Es werden außerdem sowohl praxistaugliche Methoden für den Einsatz im Unterricht, als auch entsprechende Stundenbilder erarbeitet.

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Prüfung**Aufbaumodul: Methodik und Didaktik**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien für DaZ und DaF**

Die Veranstaltungen (Proseminar + Übung) widmen sich zunächst der Analyse von Lehr- und Lernmaterialien verschiedener Zielgruppen und Lernszenarien des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. Es werden Grundlagentexte zum Thema gelesen und kritisch besprochen, die sich mit traditioneller Lehrwerkanalyse befassen und der Frage nachgehen, nach welchen Kriterien Materialien zielgruppenadäquat geprüft, ausgewählt und eingesetzt werden können. Betrachtet werden nicht nur unterrichtstragende Lehrwerke, sondern auch Materialien des Selbstlernens (einschl. digitaler Tools und Lernplattformen). Dabei werden Entstehungshintergründe, Curricula und Akteure mitgedacht, zum Beispiel Vorgaben von Seiten des Kultusministeriums oder des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Neben der methodisch-didaktischen Perspektive soll auch die Rolle der Lehrwerke als „kulturelle Mittler“ kritisch diskutiert werden, wobei Fragen nach dem zugrundeliegenden Kulturbegriff und der Abbildung von Diskursen des deuts ... (weiter siehe Digicampus)

Bilder- und Kinderbücher – Mehrsprachigkeit, Übersetzen, Verstehen (LeHet) (Aufbaumodul MuD/IKS, LeHet)

Wirft man einen Blick auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises, fällt auf, dass im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis auch Titel nominiert und prämiert werden, die übersetzt sind. Denkt man an die Bücher der eigenen Kindheit, – sei es Harry Potter, Momo oder Pippi Langstrumpf – zeigt sich auch hier die Mischung aus übersetzten und nichtübersetzten Texten. In diesem Blockseminar wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mehr an Sprache machen. Neben der Frage nach der Möglichkeit des Verstehens generell gilt es die Mehrdeutigkeit von Literatur (auch Bilderbüchern) zu betrachten und zu erforschen, was übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur bedeuten kann. Hier stellt sich auch die Frage, wie mit Mehrsprachigkeit (Trend in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur) und mehrsprachigen Texten umgegangen werden kann. Abschluss und gewissermaßen Höhepunkt des Blockseminars wird (wenn alles klappt) ein kleiner Workshop mit einer Übersetzer:in sein, die ... (weiter siehe Digicampus)

DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co. (GS/MS)

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachsensibler Fachunterricht. Es werden außerdem sowohl praxistaugliche Methoden für den Einsatz im Unterricht, als auch entsprechende Stundenbilder erarbeitet.

DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Intermediate Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Moduleile
Moduleil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DaZ/DaF-Grammatikdidaktik in Schule und Erwachsenenbildung Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aspekten der Grammatikvermittlung im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor). Dabei kommen zum einen Stolpersteine der deutschen Grammatik unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten zur Sprache, zum anderen grammatikdidaktische Ansätze, die diesen Herausforderungen in verschiedener Weise begegnen. In diesem Zusammenhang werden auch Lernergrammatiken, Erklärvideos und digitale Übungsangebote einer kritischen Sichtung unterzogen. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte gemeinsam und in Form von Miniprojekten (z.B. zu Dramagrammatik/ Grammatik lernen mit literarischen Texten/ Flipped classroom/ Apps und online-Übungen/ sprachsensibler Fachunterricht) vertieft.
Prüfung Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind.		
Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form.		
Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs

Prüfung

Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>Advanced Module: Methodology and Didactics</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen.		
Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Mündlichkeits- und Interaktionsforschung Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 22/23 u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie aktiv teil, indem Sie regelmäßig das Hauptseminar und die entsprechende Übung besuchen, die jeweils für die D ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format. ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Mündlichkeits- und Interaktionsforschung Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 22/23 u.a. folgende Themen: - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen Im Modul nehmen Sie aktiv teil, indem Sie regelmäßig das Hauptseminar und die entsprechende Übung besuchen, die jeweils für die D</p>

... (weiter siehe Digicampus)

Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF

Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Advanced Module: Language Description and Language Teaching</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.		
Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Seminar</p> <p>Lehrformen: Hauptseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Hörverstehen in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch – Kompetenzbeschreibungen, Testverfahren, Fördermöglichkeiten</p> <p>Das Hauptseminar bietet einen Zugang zum zweit- und fremdsprachlichen Hörverstehen und damit zum mündlich-rezeptiven Kompetenzbereich. Diesem Bereich werden wir uns über verschiedene Wege nähern: (1) über ein Kennenlernen der mentalen Prozesse, die beim Hörverstehen in der L1 und L2 ablaufen, (2) über die Lektüre und Analyse vorliegender Kompetenzbeschreibungen zum Hörverstehen, vor allem im Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (Europarat 2020), (3) über das Kennenlernen und Ausprobieren von Verfahren bzw. Formaten, Hörverstehenskompetenz zu testen, und schließlich (4) über die Analyse und Konzeption von Übungs- und Aufgabenformaten zum Hörverstehentraining, die über die herkömmlichen inhaltsbezogenen "Fragen zum Text" hinausgehen.</p> <p>Mündlichkeits- und Interaktionsforschung</p> <p>Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 22/23 u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen <p>Im Modul nehmen Sie aktiv teil, indem Sie regelmäßig das Hauptseminar und die entsprechende Übung besuchen, die jeweils für die D ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>VM / SBV: Authentische Mehrsprachigkeit statt Sprachdefizit – Sprachliche Diversität als Komponente eines kompetenzorientierten DaZ- und DaF-Unterrichts</p> <p>Das Vertiefungsmodul gibt zunächst einen Einblick in das Mehrsprachigkeitsgefüge von Individuen und Lerngruppen. Darauf aufbauend werden wir im Seminar Konzepte der Multilingualität besprechen, indem Ausprägungen und Dimensionen der Mehrsprachigkeit diskutiert und wissenschaftlich analysiert werden. In diesem Kontext werden wir auch den Wandel von der schulischen / unterrichtlichen Defizitorientierung hin zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit thematisieren. Zudem widmet sich das Modul dem Begriff der Sprachkompetenz und arbeitet entsprechende Teilkompetenzen und Dimensionen heraus. Der Blick wird dabei außerdem auf den Zusammenhang von Sprachenwahl und Authentizität gerichtet. Zudem wird der Zusammenhang mit sprachlicher Identität fokussiert. Zentral soll die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer an einer authentischen Mehrsprachigkeit orientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF</p> <p>Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache</p>

kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hörverstehen in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch – Kompetenzbeschreibungen, Testverfahren, Fördermöglichkeiten

Das Hauptseminar bietet einen Zugang zum zweit- und fremdsprachlichen Hörverstehen und damit zum mündlich-rezeptiven Kompetenzbereich. Diesem Bereich werden wir uns über verschiedene Wege nähern: (1) über ein Kennenlernen der mentalen Prozesse, die beim Hörverstehen in der L1 und L2 ablaufen, (2) über die Lektüre und Analyse vorliegender Kompetenzbeschreibungen zum Hörverstehen, vor allem im Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (Europarat 2020), (3) über das Kennenlernen und Ausprobieren von Verfahren bzw. Formaten, Hörverstehenskompetenz zu testen, und schließlich (4) über die Analyse und Konzeption von Übungs- und Aufgabenformaten zum Hörverstehentraining, die über die herkömmlichen inhaltsbezogenen "Fragen zum Text" hinausgehen.

Mündlichkeits- und Interaktionsforschung

Im Vertiefungsmodul „Mündlichkeits- und Interaktionsforschung in DaF und DaZ“ (Hauptseminar und Übung) erarbeiten wir uns aktuelle theoretische und empirische Ansätze der DaF/DaZ-spezifischen Forschung zum Aufbau mündlicher Kompetenzen in der Interaktion. Dazu gehören im WS 22/23 u.a. folgende Themen:

- Charakteristika gesprochener deutscher Sprache - Charakteristika mündlicher Lernendensprache - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion I - Unterrichtsinteraktion - Sprachenlernen in mündlicher Interaktion II
 - Peer-Interaktion - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Verbstellung in der Lernendensprache
 - Linguistische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Paraphrasierungen in der Sprache der Lehrpersonen - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - mündliche Fehlerkorrektur - Didaktische Analysen von Lehr-Lerninteraktionen - Rekodierungen
- Im Modul nehmen Sie aktiv teil, indem Sie regelmäßig das Hauptseminar und die entsprechende Übung besuchen, die jeweils für die D

... (weiter siehe Digicampus)

VM / SBV: Authentische Mehrsprachigkeit statt Sprachdefizit – Sprachliche Diversität als Komponente eines kompetenzorientierten DaZ- und DaF-Unterrichts

Das Vertiefungsmodul gibt zunächst einen Einblick in das Mehrsprachigkeitsgefüge von Individuen und Lerngruppen. Darauf aufbauend werden wir im Seminar Konzepte der Multilingualität besprechen, indem Ausprägungen und Dimensionen der Mehrsprachigkeit diskutiert und wissenschaftlich analysiert werden. In diesem Kontext werden wir auch den Wandel von der schulischen / unterrichtlichen Defizitorientierung hin zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit thematisieren. Zudem widmet sich das Modul dem Begriff der Sprachkompetenz und arbeitet entsprechende Teilkompetenzen und Dimensionen heraus. Der Blick wird dabei außerdem auf den Zusammenhang von Sprachenwahl und Authentizität gerichtet. Zudem wird der Zusammenhang mit sprachlicher Identität fokussiert. Zentral soll die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer an einer authentischen Mehrsprachigkeit orientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten

... (weiter siehe Digicampus)

Wortschatzlernen und -lehren im Kontext DaZ und DaF

Welchen Herausforderungen sehen sich Lernende bei der Aneignung von neuem Wortschatz gegenüber? Wie werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt darauf

basierend die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte und mehrsprachige Wortschatzarbeit, Wörterlernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das sogenannte „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Die Übung ist forschungsorientiert konzipiert. Informationen zu möglichen Themenbereichen erhalten Sie am Anfang des Semesters. Sie erarbeiten in Gruppen Fragestellungen zum gewählten Thema, bearbeiten diese selbständig, reflektieren den Forschungsprozess und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende in einem passenden Format.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Beschreibung:

Bei Corona-Satzung UA: Hausaufgabe

Modul SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1" und "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1" und "Russisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1", "Türkisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1": Niveau A1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe A (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe B (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe A (Übung)		

Español 1 / Gruppe B (Übung)

Español 1 / Gruppe C (Übung)

Español 1 / Gruppe D (Übung)

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Italiano 1 / Gruppe A (Übung)

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Japanisch 1 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 1 / Gruppe B (Übung)

Português 1 / Gruppe A (Übung)

Português 1 / Gruppe B (Übung)

Rumänisch 1 (Übung)

Russisch 1 / Gruppe A (Übung)

Russisch 1 / Gruppe B (Übung)

Russisch 1 / Gruppe C (Übung)

Russisch 1 / Gruppe D (Übung)

Türkisch 1 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Modulprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", : Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Niveau A1 GER "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2": Niveau A2 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2" und "Türkisch 2": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER; für "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2" und "Russisch 2": Niveau A1 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 2 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) Español 2 / Gruppe B (Übung)		

Español 2 / Gruppe C (Übung)

Español 2 / Gruppe D (Übung)

Italiano 2 / Gruppe A (Übung)

Italiano 2 / Gruppe B (Übung)

Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 2)

Modulprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.3.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Türkisch 3": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Russisch 3": Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Niveau A1+ "Türkisch 3": Niveau A2 GER "Russisch 3": Niveau A2+ GER "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Niveau B1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3" und "Türkisch 3": Niveau A1 GER; für "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3" und "Russisch 3": Niveau A2 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sprachpraxis 3 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 3 (Übung) Chinesisch 3 (Übung) Español 3 / Gruppe A (Übung) Español 3 / Gruppe B (Übung) Español 3 / Gruppe C (Übung) Español 3 / Gruppe D (Übung) Italiano 3 / Gruppe A (Übung) Italiano 3 / Gruppe B (Übung) Japanisch 3 (Übung) Português 3 (Übung) Rumänisch 3 (Übung) Russisch 3 (Übung) Türkisch 3 (Übung)
Prüfung Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 3) Modulprüfung, unbenotet Beschreibung: Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PRA GS 1: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt. PRA GS 2/MS: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule/ Mittelschule) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt.

Prüfung

Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache

Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

Modulteile

Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Inhalte:

Begleitseminar zum Praktikum

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PRA GS 1: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt.

PRA GS 2/MS: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ (Grundschule/ Mittelschule)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse, eine Deutschklasse oder Deutschfördergruppe. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen (auch in Form von Selbstvideos). Das Begleitseminar findet 2-stündig alle 14 Tage statt.

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Introduction to the Teaching of English - Nicht für Erstsemester geeignet (ausgenommen Master)! (Vorlesung)**

This introductory lecture will provide an overview of core dimensions related to TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, lesson planning), teaching methodology, communicative competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar), intercultural education, media and assessment. If required by your study course, please also register for one of the compulsory supplementary courses. The supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The lecture is also accompanied by a weekly tutorial, in which the topics are revised and consolidated.

Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

This supplementary course to the main lecture "Introduction to the Teaching of English" aims to outline important skills and key concepts in English language teaching. It will particularly cover sessions about academic writing skills in which you will gain a preliminary insight into writing term papers and preparing handouts. These sessions will be embedded into meaningful contexts by analyzing some practical examples, e.g. selected articles about contemporary issues in foreign language teaching, excerpts from formerly submitted term papers. Furthermore, students will have ample opportunities to discuss some key concepts, such as the impact of globalization on modern language teaching, guidelines for selecting and designing effective language teaching materials. Finally, your questions about our chair (Teaching English as a Foreign Language), exams (final exam, state examination) and course selection will be answered.

Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (*Begleitübung*) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (*Einführungsvorlesung*). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w

... (weiter siehe Digicampus)

Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations

(observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)

Modulprüfung, (Klausur)

Modul EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) <i>Literary Studies: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.		
Methodisch: Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.		
Sozial/personal/kommunikativ: Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 75 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Literary Studies Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Introduction to Literary Studies		

Prüfung

V Introduction to Literary Studies

Klausur

Modul EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) <i>Linguistics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
Methodisch: Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 75 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Linguistics Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Introduction to English Linguistics (Vorlesung)		

GK Introduction to English Linguistics This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

Prüfung

Linguistics: Introduction (V, 5 LP)

Modulprüfung, Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Grammar and Pronunciation</i>		9 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz auf der Basis von 7-9 Jahren gymnasialen Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> • Grammar 1 • Effective Pronunciation • Vocabulary in Context 		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur sicheren Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz; Fähigkeit zur kontrastierenden Einordnung der erworbenen fremdsprachlichen Strukturen vor dem Hintergrund der Muttersprache (Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil: Grammar 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grammar 1 / Gruppe A (Übung) Grammar 1 / Gruppe B (Übung) Grammar 1 / Gruppe C (Übung) Grammar 1 / Gruppe D (Übung) Grammar 1 / Gruppe E (Übung) Grammar 1 / Gruppe F (Übung)
Modulteil: Effective Pronunciation Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Effective Pronunciation (Am) / Gruppe A (Übung)

Effective Pronunciation (Am) / Gruppe D (Übung)

Effective Pronunciation (Am) / Gruppe E (Übung)

Effective Pronunciation (Am) / Gruppe F (Übung)

Effective Pronunciation (Br) / Gruppe B (Übung)

Effective Pronunciation (Br) / Gruppe C (Übung)

Effective Pronunciation (Br) / Gruppe G (Übung)

Modulteil: Vocabulary in Context

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vocabulary in Context / Gruppe A (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe B (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe C (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) <i>British and American Cultural Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Gesellschaft und Kultur anglophoner Länder <ul style="list-style-type: none"> • British Cultural Studies 1 • American Cultural Studies 1 		
Lernziele/Kompetenzen: Landeskundliche und interkulturelle Kompetenz, basierend auf grundlegenden Kenntnissen zu den sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten der anglophonen Länder		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: British Cultural Studies 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Englisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****British Cultural Studies 1 / Gruppe A** (Übung)**British Cultural Studies 1 / Gruppe B** (Übung)**British Cultural Studies 1 / Gruppe C** (Übung)**British Cultural Studies 1 / Gruppe D** (Übung)**British Cultural Studies 1 / Gruppe E** (Übung)**Modulteil: American Cultural Studies 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Englisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American Cultural Studies 1 / Gruppe A** (Übung)**American Cultural Studies 1 / Gruppe B** (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe C (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe D (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe E (Übung)

Prüfung

Cultural Studies (8 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. <u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Ansätze des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenzen, LehrplanPLUS, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die als Basis für die Hausarbeit dient.

Individual Differences in Foreign Language Learning (Proseminar)

Due to globalization and rapid technological developments, the profile of foreign language learners has drastically changed. Such a change makes a more careful consideration of individual learner differences by prospective foreign language teachers necessary. Therefore, this seminar provides students a thorough understanding of the most important areas such as learning strategies and learning style, culture, foreign language aptitude, and intelligence. Some questions to be discussed are as follows: What is it that makes for a good language learner? Why do some learners of foreign languages excel, while others struggle? How do learner characteristics relate to effective language learning? What could be the implications for the foreign language teaching situation?

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Learning English at elementary school should be a unit of "head, heart and hand". This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Research in Foreign Language Teaching (Proseminar)

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g., articles from journals and edited books.

Teaching Cultural Studies: Australia (Proseminar)

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into Australia and how to teach cultural studies in the classroom.

Prüfung

Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Hausarbeit, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) <i>Literary Studies Intermediate : Genres</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen.		
Methodisch: Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein.		
Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: S Literary Studies Intermediate : Genres Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**PS Indigenous Speculative and Climate Fiction (Seminar)**

Despite Indigenous peoples being disproportionately affected by climate catastrophes, Indigenous voices and critical perspectives on the Anthropocene are sidelined in debates about the climate crisis and a more sustainable future. Indigenous literatures ask us to engage with Indigenous knowledges and practices of relating differently to the land and human and non-human agents. In the proseminar "Indigenous climate fiction and speculative fiction", we will read two novels, *The Marrow Thieves* by Cherie Dimaline (Métis) and *Moon of the Crusted Snow* by Waubgeshig Rice (Anishinaabe) as well as a selection of Indigenous-authored short stories. Our primary readings will be accompanied by theories of Indigenous speculative fiction and climate fiction as well as Indigenous literatures and storytelling more broadly. This includes narrative techniques of nonlinear temporality, the Native Apocalypse and elements of oral storytelling that are included in the written form. We will situate our reading ... (weiter siehe Digicampus)

PS Modernist Northamerican Drama (Seminar)

In the late 19th and early 20th century, society was transformed by technological advances, industrialization and capitalism as well as new philosophical movements, urbanization and historical events with far-reaching consequences. These shifts can be traced throughout the entire range of the arts in the international phenomenon of modernism. "In English-language literary contexts, modernism is sometimes used as a catchall term for any kind of literary production in the interwar period that deals with the modern world. More narrowly, it refers to work that represents the transformation of traditional society under the pressures of modernity, and that breaks down traditional literary forms in doing so" ("American Literature 1914-1945" 677). Even though theater and performance have been a staple of American culture before the turn of the 20th century, it is often claimed that drama as a "self-conscious literary form" (683) only developed slowly in North America and only came into its own ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Romantic Poetry (Proseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to the poetry of English Romanticism. We will approach this epoch by a close reading of the major poems of the so-called "Big Six", i.e. William Blake, William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge, Lord Byron, Percy Bysshe Shelley and John Keats. Additionally, we will discuss exemplary poems by Charlotte Smith and Anna Laetitia Barbauld. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical context and key concepts of English Romanticism.

PS: Shame in Post-Celtic Tiger Irish Fiction (Proseminar)

The affect of shame establishes social norms, values, and borders, both in the sense of border-creating and border-crossing. In this course, we want to explore how these socio-cultural dynamics transpire in cultural productions in the form of Post-Celtic Tiger Irish novels, novels in which the (new) cultural, social, and ideological borders that have emerged in the course of Irish globalisation are negotiated and juxtaposed against old ones. For this, please obtain copies of Sally Rooney's novel *Conversations with Friends*, Naoise Dolan's *Exciting Times* as well as Mike McCormack's *Solar Bones*. Theoretical texts will be made available for download.

PS: The British Short Story (Proseminar)

The seminar will turn to the British Short Story, a literary genre which, since the days of Edgar Allan Poe—whose theory of the short story, or 'brief tale' shall be at the beginning of our discussion—has undergone a significant development. Drawing on earlier examples from the 19th-century, our focus shall be modernist and postmodernist examples of the genre from James Joyce, Virginia Woolf to the contemporary writers such as A. L. Kennedy, Kazuo Ishiguro, Jackie Kay, Ali Smith, Zadie Smith, Hillary Mantel, Angela Carter, Ian McEwan, and John Burnside. A selection of theoretical material and the short story texts will be made available online in a folder here on digicampus.

PS: Trends in Theatre After 1950 (Proseminar)

In this course we will investigate the historical development of drama and performance from 1950 onwards. Several plays will be analysed from authors like Samuel Beckett, John Osborne, Harold Pinter, Caryl Churchill, Martin Crimp or Sarah Kane to exemplify the different trends arising in that period. The aim of this course is to give a broad overview of the different styles and aesthetics of the theatre after 1950, starting with Berthold Brecht. The analysis of several plays will thus be combined with additional discussions on theatre trends like Epic Theatre,

the Theatre of the Absurd, the Angry Young Men, In-Yer-Face Theatre or the Postdramatic Theatre. We will also discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, like methods of figure characterization, the categories of time and space and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. The course will be reading-intensive and students will be expected to be familiar not only with the p ... (weiter siehe Digicampus)

Postcolonial Fiction (Proseminar)

What constitutes the 'postcolonial'? What kind of perceptions and ideations do we hold towards postcolonial literature? The course aims at understanding key concepts of postcolonial theory and examines different approaches to the analysis of such texts that are primarily viewed as non-canonical in a Western English Studies context. The course will have a strong intersectional focus in terms of gender, sexuality, race, class and caste, including different theoretical perspectives such as feminist studies, gender studies, critical race theory, etc. The seminar will investigate 'texts from the margins' which delve into concepts of identity, ambivalence, agency and subjectivity. Students have to buy and read the following novels: Lucy by Jamaica Kincaid Purple Hibiscus by Chimamanda Ngozi Adichie The God of Small Things by Arundhati Roy

Postmodernism (Proseminar)

The aim of this course is to get acquainted with one of the most versatile modes of discourse – Postmodernism. As a reactionary movement aiming to deconstruct the modernist myth of metanarratives, postmodern literature has brought about a shift in the perception of narratives. Self-referential, playful and often cynical, postmodern novels subvert common literary tropes, invite careful analysis and broaden the scope of understanding of how literature works. In this course, we will look at the most prominent theoretical texts on the nature of postmodernism and apply them in the analysis of selected novels Students have to buy and read the following novels: The New York Trilogy by Paul Auster White Noise by Don DeLillo Other texts and excerpts will be provided.

Prüfung

Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar 6 LP)

Modulprüfung, Hausarbeit, Seminararbeit

Modul EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) <i>Linguistics Intermediate: Grammar in Context</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Analyse und Diskussion der wissenschaftlichen Grammatiken des Englischen sowie deren Anwendung auf ausgewählte Sprachdaten. Schwerpunktmäßige Untersuchungen von syntaktischen, morphologischen und phonologisch-phonetischen Phänomenen sowie deren Manifestation. Fortgeschrittene Arbeitstechniken der Sprachanalyse sowie deren angemessener mündlicher und schriftlicher Präsentation.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Erweiterte Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Grammatiken sowie deren Kerngebiete (Syntax und syntaktische Analysen; Morphologie und Wortbildung sowie diesbezügliche Analysen; Phonologie und Phonetik sowie phonologische Repräsentationen und regelhafte phonetische Realisierung. Fähigkeit zur grammatischen Analyse und kritischen Reflektion sowie deren Anwendung auf kontextualisierten Sprachgebrauch. Methodisch: Kompetenz in struktureller und funktionaler Grammatikbeschreibung. Linguistische Arbeitsmethoden zur Identifikation von Regelmäßigkeiten und musterhaften Strukturen (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung kontextabhängiger Testverfahren Sozial/personal/kommunikativ: Verfeinerung der bisher entwickelten Strategien zur Aneignung von unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Strategien zur Entwicklung sowie inhaltlicher und formaler Gestaltung eigener Forschungsleistungen. Kritische Analyse und Evaluation der entsprechenden Forschungsliteratur sowie der eigenen Leistung. Teamfähigkeit. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Fähigkeit zu eigenständiger und kollektiver Präsentation von Fachwissen. Erweiterung der sprachwissenschaftsspezifischen argumentativen Strategien. Verfeinerung der Zeitmanagementfähigkeiten		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-2011) bzw. "Linguistics: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-2010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: S Linguistics Intermediate: Grammar in Context Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Critical) Stylistics (Seminar) Children's Language Development (Seminar) <p>In this seminar, we will track the progress children make when learning their mother tongue. In doing this, we will go through the individual stages of phonological, semantic and syntactic development; we will see how children start babbling, build up their lexicon starting with their first words, assign meaning to these words, and ultimately build more and more complex sentences. In addition, we will take a glimpse at various issues surrounding the topic of language acquisition, as well as experimental methods used in investigating language acquisition. One of the main foci will be pragmatic development, which we will focus on in the second half of the course. We will see how children compute metaphors, irony, and implicature, and see why it is that they struggle with some context-dependent phenomena more than with others.</p> Language & (Im-)Politeness (Seminar) <p>For a long time, pragmatic research focused strongly on politeness phenomena. Recently, however, more attention has been given to communication that might be described as 'impolite', 'rude', 'aggressive', 'face-attacking', etc. This course aims at defining, relating, and discussing these concepts. It will start out from seminal theories on politeness (e.g. Lakoff, Leech, and Brown/Levinson), which have also inspired research in impoliteness and rudeness. The course covers theoretical works on linguistic impoliteness and rudeness (e.g. Bousfield, Culpeper, and Terkourafi), as well as empirical analyses of (im-)politeness phenomena in various communities of practice.</p> News Discourse (Seminar) <p>The seminar offers students an introduction to some of the main characteristics of news discourse. We will also look at past and current approaches to analyzing this type of discourse. A particular focus will be put on the creation of meanings through the complementary use of words and images. We will primarily use corpus-linguistic and multimodal methods to critically explore how news outlets (online and offline) make strategic use of language to represent events, actors and activities. A major objective of the course is thus to train students to become experienced users of concordancers and use computer tools to explore and interpret news texts in all of their different manifestations.</p> Phraseology (Seminar)
Prüfung Linguistics Intermediate: Grammar in Context Modulprüfung, Portfolio

Modul SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Text Production and Translation 1</i>		9 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Textproduktion und der Übersetzung ins Deutsche <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 1 • Übersetzung Englisch-Deutsch 1 • Grammar 2 <i>oder</i> Integrated Language Skills 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich in grammatisch und lexikalisch korrektem Englisch verständlich darzustellen, sowie Fähigkeit zur kontrastierenden Analyse englischer Textstrukturen im Vergleich zu den muttersprachlichen (Zielniveau C1 GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Grundstufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Effective Writing 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 1 / Gruppe A (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe B (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe C (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe D (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe E (Übung)		
Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe A (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe B (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe C (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe D (Übung)

Modulteil: Grammar 2 / Integrated Language Skills

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grammar 2 (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe A (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe B (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 2 (PO 2008, 2009) (eMAG) (Übung)

Prüfung

Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) <i>Didactics: Advanced</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Vertiefung eines fremdsprachendidaktischen Schwerpunkts sowie vertiefte Reflexion fremdsprachendidaktischer Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte und Ziele des Faches Englisch; Fremdsprachendidaktische Theoriebildung, empirische Unterrichtsforschung und schulische Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Englischdidaktik. Dabei setzen sie ihr Wissen stets in Bezug zu anderen Teilbereichen der Fremdsprachendidaktik sowie verwandten Disziplinen. <u>Methodisch:</u> In Bezug auf die selbstständige Arbeit mit Forschungsliteratur vertiefen die Studierenden ihre methodischen Fertigkeiten. Sie präsentieren Lektüreergebnisse, eigene methodische Erprobungen oder bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Abschlussarbeit) und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen gleichzeitig Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell lernen die Studierenden, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: bei Lehramtsstudiengängen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)" (EAS-3200)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Authenticity in Foreign Language Teaching (Hauptseminar) What does 'authentic' even mean when it comes to teaching English as a foreign language? In this seminar students are introduced to the different concepts of authenticity. Most agree that learning materials are authentic when they have not been produced for the express purpose of language instruction. However, questions of authenticity are by no means confined to TEFL materials. The course content will range from the philosophical to the practical, spanning issues of learner autonomy, motivation, and materials, to name but a few. Distance Learning & Digital Media in TEFL (Hauptseminar) This seminar wants to explore the "strange new worlds" of distance learning – or are these so strange after all? In the course of this pandemic, the only feasible way to reach out to learners of English was via online platforms

and video conference tools. Although these have been used by many (interested and invested) teachers, their use was completely new to other educators, as such tools never formed a part of their training at or after university. This seminar aims to provide the participants with an overview of the historical development of IT-based learning tools just as much as with an overview of some / most (but never all) the media available out there. It goes without saying that the latter media also need to undergo close methodological scrutiny as to their benefit and usefulness. On top, the psychological implication of “distance” courses just as much as methodological approaches to organise such a form of learning will be dealt with. Examples of tools used in English classes ... (weiter siehe Digicampus)

Optimizing Teacher Talk and Classroom Interaction: Developing Classroom Discourse Competence (CDC)

(Hauptseminar)

Inhalt: Course Background: The past twenty or so years have seen a strong focus on learner- and outcome-orientation in foreign language education. At the same time, the development of EFL teachers’ professional competences in pre-service education has been largely neglected. Only rather recently, there has been a discernible shift towards (theoretical and empirical) research into EFL teacher professionalization and the professional competences that EFL teachers need in order to teach English effectively and successfully. One of the key competences is teachers’ professional classroom discourse competence (CDC) – a competence construct that goes far beyond the mere notions of general ‘foreign language competence’ or ‘language proficiency’. This seminar acknowledges the fact that teacher talk matters as it has a significant influence on the extent to which language learning in the EFL classroom is really initiated and promoted – or perhaps even hindered and impeded.

Contents: In this semi

... (weiter siehe Digicampus)

Selecting Coursebooks for Teaching English: Theory and Practice (Hauptseminar)

There is a rich palette of materials to implement for contemporary language teaching. This situation makes their careful selection, adaptation, and supplementation quite essential. Our seminar explores the analysis of coursebooks and some supplementary teaching materials for English. First, we will discuss what aspects must be taken into consideration for analyzing coursebooks, e.g., cultural, and educational aspects. Course participants will be given an opportunity to analyze a coursebook which is used in their future school form. Then, we will gain a deeper insight into the teaching materials by the presentation of our guest speakers.

Teaching Communicative Competences in Primary School (Hauptseminar)

Spezielle Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Kommunikative Kompetenzen: 2 Kommunikative Fertigkeiten: Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung 2 Verfügen über sprachliche Mittel Erarbeitung einer Präsentation zu einem Bereich der 4 skills (incl. Lehrplanbezug), die als Basis für die Hausarbeit dient.

Using Short Narrative Text in Teaching English as a Foreign Language (Hauptseminar)

There are several ways to enhance language teaching experience by supplementing coursebooks. One of them is using short narrative texts that help language teachers go beyond their daily teaching routine in a creative and flexible way. After examining the theoretical background, we will explore different techniques to implement short narrative texts for English Language Teaching, e.g., short stories, anecdotes, tweets, etc.

Prüfung

Didactics: Advanced (HS, 7 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Hausarbeit, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) <i>English: Text Production and Translation 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Optimierung der fremdsprachlichen Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Bereich in Annäherung an die Standards einer muttersprachlichen Beherrschung des Englischen <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 2 • Übersetzung Englisch-Deutsch 2 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte schriftlich in idiomatischem, nahezu muttersprachlichem Englisch darzustellen; verfeinerte fremdsprachliche <i>language awareness</i> (Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Effective Writing 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 2 / Gruppe A (Übung) Effective Writing 2 / Gruppe B (Übung) Effective Writing 2 / Gruppe C (Übung)		
Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe A (Übung) Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe B (Übung)		

Prüfung

Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Ausnahme (unter Corona-Bedingungen): Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; Auswahl und Einsatz geographischer Bildungsmedien begründen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik der Geographie I (Vorlesung)
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Modulteil: GEO-1003 Medienübung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) alle Schularten (Übung) Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 5) Grundschule (Übung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul

Portfolioprüfung

Modul GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP <i>Physical Geography 1 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. 8. Aufl. Borntraeger. Berlin-Stuttgart. Zepp, H. (2014): Geomorphologie. 6. Aufl. UTB. Paderborn. Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. UTB basics, Stuttgart. Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)		
Prüfung Physische Geographie 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP <i>Physical Geography 2 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg. Scheffer, F. & P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S. Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S. Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.		
Prüfung Modulgesamtprüfung GEO-1021 Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul GEO-1010: Humangeographie 1 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
Inhalte: Stadt- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.		
Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)		
Prüfung HGI 6 Humangeographie 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul GEO-1013: Humangeographie 2 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
Inhalte: Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.		
Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Fachinhalten, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.		
Prüfung HG2 6 Humangeographie 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul <i>Advanced Module Geography Education</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: AR Martin Xaver Müller		
Inhalte: Spezifische Ziele und Herangehensweisen ausgewählter geographiedidaktischer Ansätze und Konzeptionen in Theorie und Praxis; gezielte Auswahl von Unterrichtsmethoden und Medien bei der schulartübergreifenden und schulartspezifischen Planung von Geographieunterricht; Ansätze forschenden Lernens; geographisches Lernen an außerschulischen Lernorten / auf Exkursionen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, theoriegeleitet beurteilen und zielgerichtet auswählen; eine eigene geographiedidaktische Konzeption entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> für die fachdidaktische Exkursion: keine Voraussetzungen, der Besuch von einer der Vorlesungen im Basismodul ist empfehlenswert für die Seminare Fachdidaktik: bestandenes Fachdidaktik Basismodul 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar) Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung) Erklärvideos für den Geographieunterricht gestalten (alle Schularten) (Seminar) Forschendes Lernen zu geographischen Themen im Kontext Klimawandel RS und Gym (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten) (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten, Blockveranstaltung) (Seminar) Innovative Methoden im Geographieunterricht (nur Grundschule) (Seminar) Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur Grundschule) (Seminar) Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 1) (Seminar) Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 2) (Seminar)

Modulteil: Seminar Fachdidaktik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung)

Erklärvideos für den Geographieunterricht gestalten (alle Schularten) (Seminar)

Forschendes Lernen zu geographischen Themen im Kontext Klimawandel RS und Gym (Seminar)

Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten) (Seminar)

Innovative Methoden im Geographieunterricht (alle Schularten, Blockveranstaltung) (Seminar)

Innovative Methoden im Geographieunterricht (nur Grundschule) (Seminar)

Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur Grundschule) (Seminar)

Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 1) (Seminar)

Physisch-geographische Themen zielführend unterrichten (Kurs 2) (Seminar)

Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fachdidaktische Exkursion 1 (Augsburg - Stadt am Lech) (Exkursion)

Fachdidaktische Exkursion 2 (Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald) (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fachdidaktische Exkursion 1 (Augsburg - Stadt am Lech) (Exkursion)

Fachdidaktische Exkursion 2 (Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald) (Exkursion)

Prüfung

Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 LP)

Portfolioprüfung

Modul GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. <i>Regional Geography (10 ECTS) LA n.s</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen behandeln Raummuster und raumwirksame Faktoren und Prozesse aus Teilbereichen der Geographie auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus verschiedenen Regionen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Lage von Räumen verorten und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung von Geofaktoren oder humangeographischen Sachverhalten bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen.		
Bemerkung: Die Veranstaltung Vorlesung Mitteleuropa/Europa wird nur im Wintersemester angeboten. Belegen Sie diese ab dem 3. Fachsemester. Studierende, die Geographie als nicht-vertieftes Unterrichtsfach für Grund-/Mittelschule oder als Drittfach belegen, können anstelle der Mitteleuropa-Vorlesung die Vorlesung zur Physischen Geographie (Süd-)Deutschlands belegen. Wählen Sie aus den Vorlesung/Seminaren/Proseminaren Regionale Geographie eine/eines in Humangeographie sowie eine/eines in Physischer Geographie aus. Diese können Sie ab dem 1. Fachsemester belegen. Die Seminare begleiten die Grundvorlesungen. Innerhalb des jeweiligen Teilgebietes bearbeiten Sie ein regionalgeographisches Thema. Stellen Sie sicher, dass Sie dieses Modul mit genau 10 LP abschließen. Das Modul ist NICHT überbuchbar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Mindestanforderung: aus beiden Fachrichtungen jeweils ein Grundkursmodul abgeschlossen und bestanden		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteleuropa Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Lernziele: Physische Geographie: Die Studierenden können Räume in der Karte zuordnen und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung der Geofaktoren bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen. Humangeographie: Die Studierenden sind in der Lage, Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsdynamiken Mitteleuropas zu erklären sowie den Sinn und Zweck regionaler Geographie zu reflektieren.		

<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Raummuster und raumwirksamen Faktoren und Prozesse der Physischen und Humangeographie für die Region Süddeutschland/Deutschland/Mitteleuropa auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus Teilräumen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vorlesung Regionale Geographie Europa/Mitteleuropa (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 1</p> <p>Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 2. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 3. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 4. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 5. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 6. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 7. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 8. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar) 9. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Proseminar)
<p>Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 1</p> <p>Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 2. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 3. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 4. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 5. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 6. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 7. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 8. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar) 9. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)
<p>Prüfung</p> <p>Regionalgeographie</p> <p>Portfolioprüfung</p>

Modulteile
Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0

Modul GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie <i>Advanced Seminar Regional Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden regionale Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der regionalen Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden weiterentwickelt.		
Bemerkung: Anmeldung jeweils zum Ende eines Semesters für das kommende Semester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar zur Regionalgeographie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Energielandschaften und soziale Nachhaltigkeit (Hauptseminar) Flusssysteme der Erde (Hauptseminar) Geographische Stadtforschung (Hauptseminar) Innovative Standorte: Die Dynamik moderner Stadt- und Regionalentwicklung (Hauptseminar) Physische Geographie Nordamerikas (Hauptseminar) Water Crises, Politics, and Human (Im)mobilities (Hauptseminar)		
Prüfung Hauptseminar Regionalgeographie Hausarbeit/Seminararbeit, und Referat		

Modul GEO-2053: Kleine Exkursionen <i>Short Excursions</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Bei den Kleinen Exkursionen werden vorzugsweise abgegrenzte Sachverhalte aus den Grundlagenveranstaltungen aufgegriffen und durch Anschauung im Gelände bzw. vor Ort vertiefend und praxisnah diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifizieren und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden.		
Bemerkung: 8 Tage Kleine Exkursionen, davon mindestens 3 physische und mindestens 3 humangeographische; fachdidaktische Exkursionen können hier nicht angerechnet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Bis auf einzelne Ausnahmen keine Voraussetzungen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 5 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alpine Flusslandschaften (Exkursion) Das Lechtal bei Augsburg - ein physiogeographischer Überblick (Exkursion) Fahrradexkursion Wertach Vital (Exkursion) Humangeographische Exkursion: Wirtschaftsförderung Landsberg am Lech (Exkursion) Kleine Exkursion HG (Exkursion) Kleine Exkursion PG (Exkursion) Naturpark Ammergauer Alpen (Exkursion) Stadtextkursion Augsburg 1 (Exkursion) Stadtextkursion Augsburg 2 (Exkursion)
Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>Alpine Flusslandschaften (Exkursion)</p> <p>Das Lechtal bei Augsburg - ein physiogeographischer Überblick (Exkursion)</p> <p>Fahrradexkursion Wertach Vital (Exkursion)</p> <p>Humangeographische Exkursion: Wirtschaftsförderung Landsberg am Lech (Exkursion)</p> <p>Kleine Exkursion HG (Exkursion)</p> <p>Kleine Exkursion PG (Exkursion)</p> <p>Naturpark Ammergauer Alpen (Exkursion)</p> <p>Stadtexkursion Augsburg 1 (Exkursion)</p> <p>Stadtexkursion Augsburg 2 (Exkursion)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alpine Flusslandschaften (Exkursion)</p> <p>Das Lechtal bei Augsburg - ein physiogeographischer Überblick (Exkursion)</p> <p>Fahrradexkursion Wertach Vital (Exkursion)</p> <p>Kleine Exkursion PG (Exkursion)</p> <p>Naturpark Ammergauer Alpen (Exkursion)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alpine Flusslandschaften (Exkursion)</p> <p>Das Lechtal bei Augsburg - ein physiogeographischer Überblick (Exkursion)</p> <p>Fahrradexkursion Wertach Vital (Exkursion)</p> <p>Kleine Exkursion PG (Exkursion)</p> <p>Naturpark Ammergauer Alpen (Exkursion)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alpine Flusslandschaften (Exkursion)</p> <p>Das Lechtal bei Augsburg - ein physiogeographischer Überblick (Exkursion)</p> <p>Fahrradexkursion Wertach Vital (Exkursion)</p> <p>Kleine Exkursion PG (Exkursion)</p> <p>Naturpark Ammergauer Alpen (Exkursion)</p>

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion zum 01. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 02. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 03. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 04. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 05. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 06. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 07. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 08. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 09. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Humangeographische Exkursion: Wirtschaftsförderung Landsberg am Lech (Exkursion)

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 1 (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion zum 01. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 02. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 03. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 04. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 05. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 06. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 07. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 08. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 09. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Humangeographische Exkursion: Wirtschaftsförderung Landsberg am Lech (Exkursion)

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 1 (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion zum 01. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 02. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 03. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 04. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 05. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 06. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 07. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 08. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Exkursion zum 09. Proseminar Humangeographie 1 (Exkursion)

Humangeographische Exkursion: Wirtschaftsförderung Landsberg am Lech (Exkursion)

Kleine Exkursion HG (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 1 (Exkursion)

Stadtexkursion Augsburg 2 (Exkursion)

Prüfung

Kleine Exkursionen (4 LP)

Portfolioprüfung, unbenotet

Modul GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie <i>Excursion Module Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Bei der Großen Exkursion wird ein größeres zusammenhängendes Themengebiet der Geographie im Vorbereitungsseminar wissenschaftlich aufbereitet und bei der Exkursion praxisnah erkundet. Die Interaktion und Überlagerung raumwirksamer Prozesse aus verschiedenen Bereichen der Geographie stehen im Fokus.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Lagegegebenheiten eines größeren Raumes beschreiben, erklären und ggf. klassifizieren. Sie können raumwirksame Prozesse identifizieren, analysieren und kategorisieren. Sie können durch Kombination verschiedener Faktoren Lösungen von spezifischen Problemen geographischer Räume entwickeln bzw. bestehende Lösungsansätze kritisieren und ggf. widerlegen.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise des Instituts: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Große Exkursion: Vorzugsweise abgeschlossener und bestandener Grundkurs PG 1 und 2, HG 1 und 2). Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Mindestanforderung für die Große Exkursion: Bei Anmeldung je eine bestandene Grundkursprüfung aus HG und PG. Gilt nicht für Geographie als Didaktikfach.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La Palma Vorbereitungsseminar (Seminar)		
Modulteil: Große Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La Palma (Exkursion)		
Prüfung Exkursionsmodul Geographie (Lehramt) Hausarbeit/Seminararbeit, und fachprakt. Prüfung		

Modul GEO-3098: Hauptseminar <i>Advanced Seminar</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden weiterentwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Flusssysteme der Erde (Hauptseminar) Geographische Stadtforschung (Hauptseminar) Innovative Standorte: Die Dynamik moderner Stadt- und Regionalentwicklung (Hauptseminar) Klima- und Landnutzungswandel in Subsahara-Afrika und deren Folgen für Mensch und Umwelt (Hauptseminar) Physische Geographie Nordamerikas (Hauptseminar) Urbane politische Ökologie (Hauptseminar) Water Crises, Politics, and Human (Im)mobilities (Hauptseminar)
Prüfung Hauptseminar Hausarbeit/Seminararbeit, Referat

Modul GEO-3097: Geographie Hauptseminar <i>Advanced Seminar Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden weiterentwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geographie Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Flusssysteme der Erde (Hauptseminar) Geographische Stadtforschung (Hauptseminar) Innovative Standorte: Die Dynamik moderner Stadt- und Regionalentwicklung (Hauptseminar) Klima- und Landnutzungswandel in Subsahara-Afrika und deren Folgen für Mensch und Umwelt (Hauptseminar) Physische Geographie Nordamerikas (Hauptseminar) Urbane politische Ökologie (Hauptseminar) Water Crises, Politics, and Human (Im)mobilities (Hauptseminar)		
Prüfung Geographie Hauptseminar (GEO-3097) Hausarbeit/Seminararbeit, mit Referat		

Modul GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie <i>Special Methods of Human Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.Sc. Sebastian Transiskus		
Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Humangeographie. Forschungsablauf, Forschungsethik und Positionalität der Wissensproduktion. Quantitativ-analytische Methoden: Standardisierte Datenerhebung, Zählungen, Befragungen, Erstellung standardisierter Fragebögen Interpretativ-verstehende Verfahren: Teilnehmende Beobachtung, qualitative und narrative Interviews, Erstellung von Interviewleitfäden, Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten, Transkriptionsverfahren, Kodieren, Typisieren, Interpretieren, Text- und Medienanalyse. Diskursanalyse: Theoretische Grundlagen, Fragestellungen, Analyseverfahren.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Humangeographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen, anzuwenden und die erhobenen Daten zu analysieren und zu interpretieren sowie die entsprechenden Untersuchungsergebnisse zu präsentieren.		
Bemerkung: Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist. Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Grundlagenveranstaltung der Humangeographie (Humangeographie 1 oder Humangeographie 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Humangeographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung Spezielle Methoden der Humangeographie (Vorlesung)		
Prüfung Spezielle Methoden der Humangeographie Klausur, kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (s. Veranstaltung)		

Modul GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie <i>Special Methods in Physiscal Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Christoph Beck		
Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden, aus den verschiedenen Teilbereichen der Physischen Geographie. Feldmethoden: z.B. Bodenansprache, Abflussmessung, Geländeklimaaufnahme, Vegetationskartierung. Labormethoden: z.B. Bodenartbestimmung, Analyse von Wasserinhaltsstoffen, Pollenanalyse. IT-gestützte Datenanalyse und Modellierung: z.B. Abflussmodellierung, numerische Klimamodellierung, statistische Analyse geowissenschaftlicher Datensätze.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Physischen Geographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen und anzuwenden und die entsprechenden Analyseergebnisse zu interpretieren.		
Bemerkung: Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist. Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Grundlagenveranstaltung der Physischen Geographie (Physische Geographie 1 oder Physische Geographie 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung Spezielle Methoden der Physischen Geographie (Vorlesung)		
Prüfung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Klausur, kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (s. Veranstaltung)		

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien "Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.		

<p>Prüfung</p> <p>Moduleiprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Modul-Teil-Prüfung, Klausur</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur</p> <p>Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK 2: Das Geschichtsschulbuch in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Nach wie vor ist das Schulbuch eines der am häufigsten genutzten Medien des Geschichtsunterrichts. Neben staatlichen Zulassungsverfahren unterliegt es dem Wandel von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen wie auch politischen Ansprüchen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten. Im Seminar werden historische und aktuelle Geschichtslehrwerke kritisch analysiert, um geschichtsdidaktische Prinzipien der Vermittlung von Geschichte zu reflektieren. Dabei werden beispielsweise die Ausrichtung auf Lernziele und Kompetenzorientierung, Umgang mit Quellen und Darstellungen, Angebote zur Binnendifferenzierung und Anbahnung von Urteilsbildung geprüft und diskutiert. Ausblickend werden digitale Lehr-/Lernmedien, wie eBooks oder digitale Unterrichtsassistenten untersucht, ob diese das Schulbuch ersetzen oder ergänzen könnten.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Geld regiert die Welt – Eine visuell-historische Erkundung um den Globus anhand der Quellengattung Geldscheine (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Geldscheine sind mehr als nur Zahlungsmittel. Diese oftmals wenig beachtete, aber besondere Quellengattung bietet weitreichende didaktische Potentiale und lässt sich methodisch vielseitig im Geschichtsunterricht einsetzen. Geldscheine kommunizieren an die eigene Bevölkerung wie auch an andere Staaten bestimmte Botschaften, denn Banknoten, als von Staaten herausgegebene offizielle Zahlungsmittel, bieten ein reichhaltiges Bildprogramm und eine wohl durchdachte Symbolik an, die Aussagen zur Geschichtspolitik und Geschichtskultur einer bestimmten Epoche und Region zulässt. Da es Banknoten als (historische) Quelle in allen Ländern der Erde gibt, bieten sich vielversprechende Vergleich jenseits von Kontinenten und Kulturraum- sowie Sprachgrenzen an. Im Grundkurs sollen visuelle Narrative wie auch der sog. Zeitsinn (Pandel) erkundet werden, um Wertvorstellungen und Identitätsangebote vergleichend im Wandel der Zeiten sichtbar z</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien (DID) (Grundkurs)</p>

Prüfungsform: Seminararbeit Für Studierende der Lehramter Geschichte (Signaturen beachten) Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger/innen aller Lehramter. Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien sind fachspezifische Grundsätze, die aus der Bezugswissenschaft Geschichte abgeleitet sind. Bei der Planung von Unterrichtsvorhaben müssen diese unbedingt beachtet und lerngruppenspezifisch in jeder Schulart realisiert werden. Die Veranstaltung stellt die reflektierte Konzeption von Unterrichtsschritten in Abstimmung auf einzelne geschichtsdidaktische Prinzipien in den Mittelpunkt. In Verbindung damit stehen Bezugnahmen auf "LehrplanPLUS" und Schulbuch. Ebenso wird die Sekundärliteratur kritisch in den Blick genommen. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen, Referatsbeitrag 2 LP: Vorbereitung und Ausführung der Hausarbeit Aufgrund des kooperativen Charakters dieser ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§§ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (§§ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (§ 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (§§ 35 (4), 36 LPO I)

Modul GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antiochia - Geschichte einer antiken Großstadt (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Antiochia am Orontes, das heutige Antakya, war eine der bedeutendsten Städte des antiken Mittelmeerraums. Nach ihrer Gründung war Antiochia für fast drei Jahrhunderte die wichtigste Residenz der Seleukiden, die ein Großreich von Kleinasien bis an den Hindukusch beherrschten. Danach wurde die Stadt Sitz des römischen Statthalters der Provinz Syria - wegen der dort stationierten Legionen einer der wichtigsten Posten in der Reichsverwaltung. Antiochia war eines der frühen Zentren des Christentums und blieb bis in die Spätantike eine der maßgeblichen Kräfte in den theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen der Zeit. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der Stadtgeschichte von Antiochia einen groben Überblick über die Grundzüge der Geschichte des östlichen Mittelmeerraums in der Antike und die Entwicklung der antiken Stadtkultur zu erarbeiten, besonderes Augenmerk wird jedoch der römischen Kaiserzeit gewidmet. ... (weiter siehe Digicampus)
Die Römische Republik (Proseminar)

Prüfungsform: Hausarbeit Die römische Republik zählt zu den faszinierendsten und nach wie vor relevantesten Themen der Alten Geschichte, da sie Einblicke in die Formierung politischer Gemeinschaft, Staatenbildung und Herrschaftssicherung im Altertum er-öffnet. Die sog. „res publica“ stellt dabei ein beeindruckendes Beispiel für ein antikes Staatswesen dar, das von einer zunächst bescheidenen Siedlung an den Hängen des Tiber zur Weltmacht expandierte, dabei fremde Völker aufnahm und schließlich in eine tiefe Krise geriet, die einen Systemwechsel zur Monarchie zur Folge hatte. Und dennoch wurden in der Republik die politischen und rechtlichen Grundlagen gelegt, mit denen Rom die weitere Geschichte des Mittelmeerraums (und darüber hinaus) nachhaltig prägen sollte. Das Proseminar will diese Entwicklung nachzeichnen, die wichtigsten Ereignisse von den Anfängen der Republik bis zur Ermordung Caesars vorstellen, sowie die zentralen Einrichtungen und Institutionen, die gesellschaftlichen Struk
 ... (weiter siehe Digicampus)

Karthago - Geschichte einer antiken Großstadt (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Karthago, nahe dem heutigen Tunis gelegen, war eine der bedeutendsten Städte des antiken Mittelmeerraums. Bekannt ist die Stadt vor allem als wichtigster Konkurrent Roms um die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeerraum. Am Ende dieses Konfliktes stand die völlige Zerstörung der punischen Stadt 146 v. Chr. Doch nach der Neugründung als römische Kolonie durch Caesar wuchs die Stadt schnell wieder zu einer bedeutenden Metropole heran, die auch eines der frühen Zentren des Christentums war. In der Spätantike wurde Karthago Hauptstadt der Reichsgründung der germanischen Vandalen. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der Stadtgeschichte von Karthago einen Überblick über die Grundzüge der Geschichte des westlichen Mittelmeerraums in der Antike und die Entwicklung der antiken Stadtkultur zu erarbeiten.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Lehrformen: kein Typ gewählt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sozialgeschichte der griechischen Welt (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die zentralen gesellschaftlich relevanten Aspekte griechischer Gemeinwesen von der mykenischen bis zur hellenistischen Zeit: Modelle der Gesellschaftsordnung, Herrschaftsformen, Unter- und Oberschichten, Bürger und Fremde, Freie und Sklaven, Stand und Land. Im zweiten Teil wird vor allem die Familie als Kerneinheit in den Blick genommen, außerdem für den antiken Menschen wichtige Lebensphasen (Geburt, Kindheit, Heirat, Alter, Tod) und Verhaltensweisen in bestimmten Bereichen (Sexualität, Geschlechterverhältnis, Freundschaft, Gefühle, Werte). Dabei soll vor allem deutlich werden, welche Faktoren (Religion, Krieg, Wirtschaft etc.) zu gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen. In der Vorlesung sollen ausführlich die einschlägigen Quellenzeugnisse (in deutscher Übersetzung) besprochen werden.

Modul GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Betrachtung größerer historischer Zusammenhänge und Linien im Rahmen einer Vorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte. Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterhistorischer Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spielregeln der Politik - Sprache und Kommunikation im Mittelalter (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Ulrich von Augsburg und das Zeitalter der Ottonen (mit Blockseminar/Exkursion) (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor. Es hat einen besonderen Ablauf: Zunächst vom 27. Oktober bis zum 17. November vier dreistündige Sitzungen statt. Es folgt eine Phase des Selbststudiums bis Weihnachten, begleitet von Sprechstundenterminen. In einem Sitzungstermin nach Weihnachten wird ein Zwischenfazit gezogen. Die vorläufig fertigen Hausarbeiten werden während eines Blockseminars in Sion (Schweiz, 1. April 2023 bis 5. April 23 in Referatsform vorgetragen und diskutiert. Sie sind spätestens am 12. April 2013 in der endgültigen schriftlichen Form abzugeben. Thema des Proseminars

ist die Ottonenzeit am Beispiel der Geschichte des prominenten Reichsbischofs Ulrich von Augsburg. Während des Blockseminars in Sion ist eine Besichtigung der hochburgundischen Königsabtei Saint-Maurice d'Agaune vorgesehen, die von Ulrich nach einem dortigen Sarazeneinfall besucht worden war. Sie liegt in der Nähe des Blockseminar-Ortes Sion.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Königtum im Mittelalter (Vorlesung)

Modul GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung, Quellenkritik), fachspezifische Zitierkonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Grundprobleme und Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der immerwährende Reichstag (Proseminar) Seminarleitung: Dr. Bent Jörgensen Wer hat nicht schon einmal etwas auf die lange Bank geschoben? Dieser sprichwörtliche Schlendrian hat seinen Ursprung in der Sitzordnung des Immerwährenden Reichstags zu Regensburg und verweist auf den Spott mancher Zeitgenossen, dem dieses Gremium angesichts seiner angeblichen Ineffektivität ausgesetzt war. Die Forschung hat mittlerweile ein völlig anderes Bild von der Arbeitsweise der politischen Entscheidungszentrale des Heiligen Römischen Reiches seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als sich die Stände des Heiligen Römischen Reiches 1663 in Regensburg trafen, um über äußere Sicherheit sowie aus dem Westfälischen Frieden herrührende offene Verfassungsfragen zu beraten, rechnete niemand damit, dass die Versammlung länger als gewöhnlich dauern würde. Aber die Liste der

drängenden politischen Fragen wurde immer länger, und so ging man bis zur Auflösung des Alten Reiches 1806 nicht mehr auseinander – es entstand der Immerwährende Reichstag. Er ... (weiter siehe Digicampus)

Die Tudors (1485-1603) (3-stündig) (Proseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Keine der vormodernen Dynastien, die England regierten, ist so bekannt wie die Tudors. Bis in die jüngste Zeit werden v.a. die bekanntesten Herrscherpersönlichkeiten dieser Familie, Heinrich VIII. und Elisabeth I., zum Gegenstand mehr oder weniger qualitativvoller Dramatisierungen und Verfilmungen (vgl. jüngst "Becoming Elizabeth", 2022). Wie aber beurteilt die historische Forschung die Herrschaftszeit der Dynastie, die nach den ruinösen Machtkämpfen des englischen Adels in den sogenannten „Rosenkriegen“ England, Wales und Irland in die Neuzeit führte? Wie regierten Heinrich VII. und seine Nachfahren, welche politischen Ziele versuchten sie umzusetzen? Was bedeutete es, unter der Herrschaft der Tudors zu leben? Wie kam die Bevölkerung mit der wechselvollen Religionspolitik Heinrichs VIII., des Begründers der anglikanischen Kirche, und seiner Nachfolger*innen zurecht? Was bedeutete die Herrschaft der Tudors für Wirtschaft, Gesellschaft ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europa im Zeitalter der Aufklärung (Vorlesung)

Prüfung: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung Anders als viele andere Epochensignaturen ist die Bezeichnung des 18. Jahrhunderts als „Zeitalter der Aufklärung“ keine Erfindung der Historiker. Vielmehr waren bereits Zeitgenossen der Überzeugung, in einem Jahrhundert zu leben, das entscheidend von der Aufklärungsbewegung, ihren Forderungen, ihrer Kritik und ihren Konzepten, vor allem aber von neuen, spezifisch aufgeklärten Formen der öffentlichen Kommunikation und des sozialen Umgangs geprägt war. Die Vorlesung geht von der These aus, dass das Konzept der Aufklärung besser als alle anderen Signaturen geeignet ist, die spezifischen Züge der Geschichte des 18. Jahrhunderts zu erfassen – und zwar mit Blick auf ganz Europa. Sie versucht zugleich aufzuzeigen, dass unter Berufung auf die Aufklärung eine große Vielfalt unterschiedlicher inhaltlicher Positionen verfochten wurde und dass die Aufklärung in Abhängigkeit von den jeweiligen politischen, sozialen und religiös-konfessionellen Ausgangsbedin ... (weiter siehe Digicampus)

V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung)

Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen, ja als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen in England, die Fronde in Frankreich, Aufstände innerhalb des spanischen Herrschaftsgebiets, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung... - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur. Mit dem Pietismus entstand eine neue Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werde ... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bürgertum und Bürgerlichkeit in Bayern vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (Proseminar) Prüfungsform: Proseminararbeit (ca. 26.000 Zeichen) HINWEISE: (1) Sollten Sie zuvor noch kein Proseminar in der Landesgeschichte (oder NNG) besucht haben, empfehle ich Ihnen dringend die Teilnahme an unserem Tutorium (jeweils Mittwoch, 11:45-13:15 Uhr). (2) Am Freitag, den 02.12.2022, findet eine Tagesexkursion nach Regensburg statt. Flucht und Verbreitung im und nach dem Zweitem Weltkrieg, 1939-1955 (Proseminar) Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die verflochtene Geschichte von Flucht und Vertreibung aus dem östlichen Europa Richtung Westen während des Zweiten Weltkrieges und in dem ersten Jahrzehnt danach. Deutschland (das „Dritte Reich“, das von den Alliierten besetzte Deutschland, die BRD und die DDR) als		

Ankunftsland steht im Mittelpunkt der Analyse. Wichtige Themen sind: Zwangsarbeit von Osteuropäer*innen in Bayern, die „Heim ins Reich“-Kampagne für die Anwerbung der so genannten „Volksdeutschen“, das Schicksal der so genannten Displaced Persons, die sich zu Kriegsende in Deutschland befanden und die Vertreibung der Deutschen aus dem östlichen Europa. Das Seminar setzt sich einerseits mit Theorien der Migrationsgeschichte auseinander und ermöglicht andererseits Einblicke in Quellenarbeit, auch basierend auf den Archivbeständen des Bukowina-Instituts. Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Dieser Kurs kann im Rahmen der Jüdischen Studien belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung der Verflechtungen mit Deutschland) (Vorlesung)

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Sozial- und Kulturgeschichte Südosteuropas seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Geklärt werden soll als Einstieg, inwiefern die räumliche Bezeichnung „Südosteuropa“ sich von der des „Balkans“ unterscheidet. Die Vorlesung setzt sich mit den imperialen Einflüssen auf diesen Raum auseinander und eruiert, ob sich die osmanischen, habsburgischen und zaristischen Herrschaftspraktiken voneinander unterscheiden. Weiter wird gefragt, wie dieses imperiale Gefüge, die jeweiligen nationalen Bewegungen und Nationalstaatsgründungen beeinflusst haben. Mit Blick auf das „Zeitalter der Extreme“ im 20. Jahrhundert (Hobsbawm) soll die Entwicklung dieses Raumes im Zweiten Weltkrieg und im Staatssozialismus untersucht werden. Auf soziale und geschlechterspezifische Charakteristika soll eingegangen werden. Zeitgenössische Diskussionen um Krieg und Genozid nach der Auflösung Jugoslawiens oder um (vertane) Chancen der EU-Erweiterung sind Teil der Analyse

... (weiter siehe Digicampus)

Schwaben in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

Dieses Proseminar zu Schwaben und zur Augsburger Stadtgeschichte in der Frühen Neuzeit leistet zweierlei: Zum einen vermittelt es inhaltlich einen Überblick über zentrale Themen der Frühen Neuzeit in Augsburg. Dazu gehört Kaiser Maximilian I., Jakob Fugger, Martin Luther, die Confessio Augustana, der Augsburger Reichs- und Religionsfriede, Elias Holl, die Wasserwirtschaft der Stadt, der Dreißigjährige Krieg, der spanische Erbfolgekrieg und viele weitere Themen. Zum anderen wird anhand der Themen wissenschaftliches Arbeiten erläutert und eingeübt. Grundlagen der Regional- und Landesgeschichte sowie ein basaler Blick auf Methoden und Theorien der Geisteswissenschaften werden ebenso vermittelt. Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

1920er Jahre in München und Bayern (Vorlesung)

In den 1920er Jahren trafen viele ganz unterschiedliche Entwicklungen teils schroff aufeinander: Die ersten Gehversuche einer deutschen Demokratie standen neben politischer Radikalisierung nach ganz links und ganz rechts mit Fememorden und paramilitärischer Aufrüstung, die kurzen „Sonnenjahre“ der Weimarer Republik nach 1924 mit Minirock, Charleston und Jazz endeten in der Weltwirtschaftskrise von 1929 mit hoher Arbeitslosigkeit, Hunger und Verzweiflung. München stand vielfach im Mittelpunkt der Entwicklungen: Die linke Räterepublik endete im Mai 1919 in einem Bürgerkrieg, als die „weißen“ Truppen in München einmarschierten und die Räterepublik blutig niederschlugen. In München wurde die NSDAP gegründet, hier versuchte Hitler 1923 seinen Putsch, hier bot ihm das Gericht die Bühne für seine republikfeindlichen Traden im Hitlerprozess, von München reorganisierte er seine Partei. Doch bei der Machtübernahme der NSDAP spielten München und Bayern nur eine Nebenrolle, die NSDAP-Wahlergebniss

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur adäquaten Bearbeitung, Präsentation und argumentativen Begründung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neueren und Neuesten der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Demokratie und Wahl (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Demokratie und Wahl – wie hängt das eigentlich zusammen? Mit Blick auf die deutsche Geschichte seit dem späten 19. Jahrhundert will dieses Proseminar sich mit einem ebenso engen wie komplizierten Verhältnis beschäftigen. Sie erarbeiten sich im Rahmen des Seminars mithilfe eigenständiger regelmäßiger Textlektüre einen Überblick über Demokratiekonzepte, vor allem aber über deren historische Ausprägungen. Zugleich lernen Sie die Geschichte des „deutschen“ Wahlrechts kennen, analysieren im Seminar die demokratischen Potenziale von Wahlen und setzen sich mit Schwächen, Kritik und Gegenentwürfen auseinander. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende der ersten Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. ... (weiter siehe Digicampus)		
Frauen und Migration – Die weibliche Auswanderung in die USA im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Im 19. und 20. Jahrhundert erreichte die transatlantische Migration ihren Höhepunkt. So viele Menschen wie nie zuvor verließen ihre europäische Heimat und suchten ihr Glück in Übersee. Besonders die USA spielten hierbei eine wichtige Rolle, galten sie		

doch als „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, in dem die persönliche Freiheit und Verwirklichung durch weniger strikte Gesetze und Religionsfreiheit gewährleistet zu sein schien. Einen großen, wenn auch von der Forschung marginalisierten Teil nahmen Frauen bei der Auswanderung in die Vereinigten Staaten ein. Anhand von Quellen, Forschungsliteratur und ausgewählten Beispielen sollen sowohl die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen als auch die unterschiedlichen Arten von Migration – politische, religiöse und wirtschaftliche – diskutiert werden. Hierbei werden auch Frauen in den Blick genommen, die Verfolgungen ausgesetzt waren und in die USA fliehen mussten. An d
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Presse im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Kaum ein Medium hat das 20. Jahrhundert so geprägt wie die Presse. Zeitungen informierten, setzten Themen, machten Missstände öffentlich und deckten Affären auf. Das Proseminar betrachtet die sich wandelnde Struktur des Zeitungsmarktes und der Zeitungen. Es nimmt ihre Berichterstattung ebenso in den Blick wie ihr Personal und die Authentisierungs- und Arbeitstechniken. Es beleuchtet die Funktionsweise von Medienskandalen und analysiert die Kritik an der Presse im Wandel der Zeit.

Nach dem Krieg. Die Jahre 1945-1949 in Deutschland (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Weder endete mit dem Mai 1945 die Gewalt, noch war klar, was die Zukunft bringen würde. Das einstige „Deutsche Reich“ war zu einer Trümmerlandschaft geworden, bevölkert von Millionen Menschen, die Opfer des deutschen Eroberungskrieges geworden waren und nun als „Displaced Persons“ im Feindesland Orientierung suchten. Die ehemalige nationalsozialistische „Volksgemeinschaft“ und deutsche Tätergesellschaft war konfrontiert mit Schuld, Vertreibung, Leid, Kontinuität und Neuanfang. Vor dem Hintergrund des beginnenden Kalten Krieges wurde das besetzte Land zum Frontgebiet des Systemkonflikts und stand zwischen demokratischer Neugründung im Westen und kommunistischer Einparteiendiktatur im Osten. Das Proseminar beschäftigt sich mit der unmittelbaren Nachkriegszeit in Deutschland zwischen 1945 und 1949. Dabei stehen ganz unterschiedliche Zugänge der Erfahrungs-, Wirtschafts-, Kultur, Politik- und Gesellschaftsgeschichte im Fok
... (weiter siehe Digicampus)

Vormärz und die Revolution von 1848/49 (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Ungeachtet ihrer letztlich erfolglosigkeit gilt die Revolution von 1848/49 im Kontext der deutschen Geschichte als ein erster bedeutender Schritt hin zur Parlamentarisierung und der Entwicklung eines Nationalstaates. Doch auch auf gesamteuropäischer Ebene bildeten die damaligen revolutionären Ereignisse, von denen zahlreiche Länder auf dem Kontinent wie von einem Flächenbrand erfasst wurden, einen Höhepunkt liberaler und nationaler Bewegungen. Im Rahmen des Proseminars sollen – mit dem Fokus auf der deutschen Entwicklung – die Vorgeschichte im Verlauf des sog. „Vormärz“, der Verlauf und die Folgen der Revolution(en) von 1848/49 auch in ihrer europäischen Dimension analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Griechischen oder Römischen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Römische Geschichte (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.
Prüfung AG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sozialgeschichte der griechischen Welt (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die zentralen gesellschaftlich relevanten Aspekte griechischer Gemeinwesen von der mykenischen bis zur hellenistischen Zeit: Modelle der Gesellschaftsordnung,

Herrschaftsformen, Unter- und Oberschichten, Bürger und Fremde, Freie und Sklaven, Stand und Land. Im zweiten Teil wird vor allem die Familie als Kerneinheit in den Blick genommen, außerdem für den antiken Menschen wichtige Lebensphasen (Geburt, Kindheit, Heirat, Alter, Tod) und Verhaltensweisen in bestimmten Bereichen (Sexualität, Geschlechterverhältnis, Freundschaft, Gefühle, Werte). Dabei soll vor allem deutlich werden, welche Faktoren (Religion, Krieg, Wirtschaft etc.) zu gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen. In der Vorlesung sollen ausführlich die einschlägigen Quellenzeugnisse (in deutscher Übersetzung) besprochen werden.

Modul GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten Vertiefter Einblick in ausgewählte Abschnitte und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Probleme und wissenschaftliche Arbeitsweisen des Teilfachs Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Grundkenntnisse zu wesentlichen Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte Exemplarische Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (Grundkurs) Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur vor. Er führt in das Teilgebiet Mittelalterliche Geschichte ein und vermittelt ein Überblickswissen.
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in Grundkurs Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Königtum im Mittelalter (Vorlesung)

Modul GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Frühen Neuzeit Strukturiertes Überblickswissen zum Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europa im Zeitalter der Aufklärung (Vorlesung) Prüfung: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung Anders als viele andere Epochensignaturen ist die Bezeichnung des 18. Jahrhunderts als „Zeitalter der Aufklärung“ keine Erfindung der Historiker. Vielmehr waren bereits Zeitgenossen der Überzeugung, in einem Jahrhundert zu leben, das entscheidend von der Aufklärungsbewegung, ihren Forderungen, ihrer Kritik und ihren Konzepten, vor allem aber von neuen, spezifisch aufgeklärten Formen der öffentlichen Kommunikation und des sozialen Umgangs geprägt war. Die Vorlesung geht von der These aus, dass das Konzept der Aufklärung besser als alle anderen Signaturen geeignet ist, die spezifischen Züge der Geschichte des 18. Jahrhunderts zu erfassen – und zwar mit Blick auf ganz Europa. Sie versucht zugleich aufzuzeigen, dass unter Berufung auf die Aufklärung eine große Vielfalt unterschiedlicher inhaltlicher Positionen verfochten wurde und dass die Aufklärung in Abhängigkeit von den jeweiligen politischen, sozialen und religiös-konfessionellen Ausgangsbedin ... (weiter siehe Digicampus) V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung) Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen, ja als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen in England, die Fronde in Frankreich, Aufstände innerhalb des spanischen Herrschaftsgebiets, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung... - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur. Mit dem Pietismus entstand eine neue Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werde

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)

Prüfung: Klausur Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Klausur

Modul GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Strukturwissen zum Bereich der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Neue Bayern (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen. Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer 60 min
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 1920er Jahre in München und Bayern (Vorlesung) In den 1920er Jahren trafen viele ganz unterschiedliche Entwicklungen teils schroff aufeinander: Die ersten Gehversuche einer deutschen Demokratie standen neben politischer Radikalisierung nach ganz links und ganz rechts mit Fememorden und paramilitärischer Aufrüstung, die kurzen „Sonnenjahre“ der Weimarer Republik nach

1924 mit Minirock, Charleston und Jazz endeten in der Weltwirtschaftskrise von 1929 mit hoher Arbeitslosigkeit, Hunger und Verzweiflung. München stand vielfach im Mittelpunkt der Entwicklungen: Die linke Räterepublik endete im Mai 1919 in einem Bürgerkrieg, als die „weißen“ Truppen in München einmarschierten und die Räterepublik blutig niederschlugen. In München wurde die NSDAP gegründet, hier versuchte Hitler 1923 seinen Putsch, hier bot ihm das Gericht die Bühne für seine republikfeindlichen Taten im Hitlerprozess, von München reorganisierte er seine Partei. Doch bei der Machtübernahme der NSDAP spielten München und Bayern nur eine Nebenrolle, die NSDAP-Wahlergebniss
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2022 folgt der zweite Teil ab 1945.
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modul GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Sozialgeschichte der griechischen Welt (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die zentralen gesellschaftlich relevanten Aspekte griechischer Gemeinwesen von der mykenischen bis zur hellenistischen Zeit: Modelle der Gesellschaftsordnung, Herrschaftsformen, Unter- und Oberschichten, Bürger und Fremde, Freie und Sklaven, Stand und Land. Im zweiten Teil wird vor allem die Familie als Kerneinheit in den Blick genommen, außerdem für den antiken Menschen wichtige Lebensphasen (Geburt, Kindheit, Heirat, Alter, Tod) und Verhaltensweisen in bestimmten Bereichen (Sexualität, Geschlechterverhältnis, Freundschaft, Gefühle, Werte). Dabei soll vor allem deutlich werden, welche Faktoren (Religion, Krieg, Wirtschaft etc.) zu gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen. In der Vorlesung sollen ausführlich die einschlägigen Quellenzeugnisse (in deutscher Übersetzung) besprochen werden.

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antiochia - Geschichte einer antiken Großstadt (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Antiochia am Orontes, das heutige Antakya, war eine der bedeutendsten Städte des antiken Mittelmeerraums. Nach ihrer Gründung war Antiochia für fast drei Jahrhunderte die wichtigste Residenz der Seleukiden, die ein Großreich von Kleinasien bis an den Hindukusch beherrschten. Danach wurde die Stadt Sitz des römischen Statthalters der Provinz Syria - wegen der dort stationierten Legionen einer der wichtigsten Posten in der Reichsverwaltung. Antiochia war eines der frühen Zentren des Christentums und blieb bis in die Spätantike eine der maßgeblichen Kräfte in den theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen der Zeit. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der Stadtgeschichte von Antiochia einen groben Überblick über die Grundzüge der Geschichte des östlichen Mittelmeerraums in der Antike und die Entwicklung der antiken Stadtkultur zu erarbeiten, besonderes Augenmerk wird jedoch der römischen Kaiserzeit gewidmet.

... (weiter siehe Digicampus)

Aristoteles' Schrift vom ‚Staat der Athener‘ und die Demokratie (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Das Proseminar soll eine Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Alten Geschichte geben. Als Beispiel dient die von Aristoteles verfasste Schrift über die Verfassung der Athener, die am Ende des vergangenen Jahrhunderts auf einem Papyrus gefunden wurde und damit als einzige der 158 von Aristoteles zusammengestellten Verfassungen griechischer Stadtstaaten überliefert ist. Entsprechend der Aufteilung des Werkes soll im ersten Teil des Seminars auch unter Heranziehung anderer antiker Quellen die Entstehung und Ausformung der Demokratie vom Ende des 7. bis zum Ende des 5. Jh. v.Chr. behandelt werden; der zweite Teil ist in gemeinsamer Lektüre der Untersuchung der überaus bemerkenswerten Institutionen und der Vielzahl von Amtsträgern sowie konzeptionellen und praktischen Problemen gewidmet, auf welche die Athener bei aller Stabilität und Kontinuität ihrer Verfassung zu reagieren versuchten – mit unterschiedlichem Erfolg.

... (weiter siehe Digicampus)

Die Römische Republik (Proseminar)

Prüfungsform: Hausarbeit Die römische Republik zählt zu den faszinierendsten und nach wie vor relevantesten Themen der Alten Geschichte, da sie Einblicke in die Formierung politischer Gemeinschaft, Staatenbildung und Herrschaftssicherung im Altertum eröffnet. Die sog. „res publica“ stellt dabei ein beeindruckendes Beispiel für ein antikes Staatswesen dar, das von einer zunächst bescheidenen Siedlung an den Hängen des Tiber zur Weltmacht expandierte, dabei fremde Völker aufnahm und schließlich in eine tiefe Krise geriet, die einen Systemwechsel zur Monarchie zur Folge hatte. Und dennoch wurden in der Republik die politischen und rechtlichen Grundlagen gelegt, mit denen Rom die weitere Geschichte des Mittelmeerraums (und darüber hinaus) nachhaltig prägen sollte. Das Proseminar will diese Entwicklung nachzeichnen, die wichtigsten Ereignisse von den Anfängen der Republik bis zur Ermordung Caesars vorstellen, sowie die zentralen Einrichtungen und Institutionen, die gesellschaftlichen Strukturen

... (weiter siehe Digicampus)

Karthago - Geschichte einer antiken Großstadt (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Karthago, nahe dem heutigen Tunis gelegen, war eine der bedeutendsten Städte des antiken Mittelmeerraums. Bekannt ist die Stadt vor allem als wichtigster Konkurrent Roms um die Vorherrschaft im westlichen Mittelmeerraum. Am Ende dieses Konfliktes stand die völlige Zerstörung der punischen Stadt 146 v. Chr. Doch nach der Neugründung als römische Kolonie durch Caesar wuchs die Stadt schnell wieder zu einer bedeutenden Metropole heran, die auch eines der frühen Zentren des Christentums war. In der Spätantike wurde Karthago Hauptstadt der Reichsgründung der germanischen Vandalen. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der Stadtgeschichte von Karthago einen Überblick über die Grundzüge der Geschichte des westlichen Mittelmeerraums in der Antike und die Entwicklung der antiken Stadtkultur zu erarbeiten.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modul GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spielregeln der Politik - Sprache und Kommunikation im Mittelalter (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Ulrich von Augsburg und das Zeitalter der Ottonen (mit Blockseminar/Exkursion) (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor. Es hat einen besonderen Ablauf: Zunächst vom 27. Oktober bis zum 17. November vier dreistündige Sitzungen statt. Es folgt eine Phase des Selbststudiums bis Weihnachten, begleitet von Sprechstundenterminen. In einem Sitzungstermin nach Weihnachten wird ein Zwischenfazit gezogen. Die vorläufig fertigen Hausarbeiten werden während eines Blockseminars in Sion (Schweiz, 1. April 2023 bis 5. April 23 in Referatsform vorgetragen und diskutiert. Sie sind spätestens am 12. April 2013 in der endgültigen schriftlichen Form abzugeben. Thema des Proseminars ist die Ottonenzeit am Beispiel der Geschichte des prominenten Reichsbischofs Ulrich von Augsburg. Während des Blockseminars in Sion ist eine Besichtigung der hochburgundischen Königsabtei Saint-Maurice d'Agaune

vorgesehen, die von Ulrich nach einem dortigen Sarazeneinfall besucht worden war. Sie liegt in der Nähe des Blockseminar-Ortes Sion.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Königtum im Mittelalter (Vorlesung)

Modul GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten, größeren Themengebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Europa im Zeitalter der Aufklärung (Vorlesung) Prüfung: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung Anders als viele andere Epochensignaturen ist die Bezeichnung des 18. Jahrhunderts als „Zeitalter der Aufklärung“ keine Erfindung der Historiker. Vielmehr waren bereits Zeitgenossen der Überzeugung, in einem Jahrhundert zu leben, das entscheidend von der Aufklärungsbewegung, ihren Forderungen, ihrer Kritik und ihren Konzepten, vor allem aber von neuen, spezifisch aufgeklärten Formen der öffentlichen Kommunikation und des sozialen Umgangs geprägt war. Die Vorlesung geht von der These aus, dass das Konzept der Aufklärung besser als alle anderen Signaturen geeignet ist, die spezifischen Züge der Geschichte des 18. Jahrhunderts zu erfassen – und zwar mit Blick auf ganz Europa. Sie versucht zugleich aufzuzeigen, dass unter Berufung auf die Aufklärung eine große Vielfalt unterschiedlicher inhaltlicher Positionen verfochten wurde und dass die Aufklärung in Abhängigkeit von den jeweiligen politischen, sozialen und religiös-konfessionellen Ausgangsbedin ... (weiter siehe Digicampus)		

V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung)

Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen, ja als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen in England, die Fronde in Frankreich, Aufstände innerhalb des spanischen Herrschaftsgebiets, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung... - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur. Mit dem Pietismus entstand eine neue Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werde

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile**Modulteil: Proseminar****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Der immerwährende Reichstag** (Proseminar)

Seminarleitung: Dr. Bent Jörgensen Wer hat nicht schon einmal etwas auf die lange Bank geschoben? Dieser sprichwörtliche Schlendrian hat seinen Ursprung in der Sitzordnung des Immerwährenden Reichstags zu Regensburg und verweist auf den Spott mancher Zeitgenossen, dem dieses Gremium angesichts seiner angeblichen Ineffektivität ausgesetzt war. Die Forschung hat mittlerweile ein völlig anderes Bild von der Arbeitsweise der politischen Entscheidungszentrale des Heiligen Römischen Reiches seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als sich die Stände des Heiligen Römischen Reiches 1663 in Regensburg trafen, um über äußere Sicherheit sowie aus dem Westfälischen Frieden herrührende offene Verfassungsfragen zu beraten, rechnete niemand damit, dass die Versammlung länger als gewöhnlich dauern würde. Aber die Liste der drängenden politischen Fragen wurde immer länger, und so ging man bis zur Auflösung des Alten Reiches 1806 nicht mehr auseinander – es entstand der Immerwährende Reichstag. Er

... (weiter siehe Digicampus)

Die Tudors (1485-1603) (3-stündig) (Proseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Keine der vormodernen Dynastien, die England regierten, ist so bekannt wie die Tudors. Bis in die jüngste Zeit werden v.a. die bekanntesten Herrscherpersönlichkeiten dieser Familie, Heinrich VIII. und Elisabeth I., zum Gegenstand mehr oder weniger qualitativvoller Dramatisierungen und Verfilmungen (vgl. jüngst "Becoming Elizabeth", 2022). Wie aber beurteilt die historische Forschung die Herrschaftszeit der Dynastie, die nach den ruinösen Machtkämpfen des englischen Adels in den sogenannten „Rosenkriegen“ England, Wales und Irland in die Neuzeit führte? Wie regierten Heinrich VII. und seine Nachfahren, welche politischen Ziele versuchten sie umzusetzen? Was bedeutete es, unter der Herrschaft der Tudors zu leben? Wie kam die Bevölkerung mit der wechselvollen Religionspolitik Heinrichs VIII., des Begründers der anglikanischen Kirche, und seiner Nachfolger*innen zurecht? Was bedeutete die Herrschaft der Tudors für Wirtschaft, Gesellschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Modul GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bürgertum und Bürgerlichkeit in Bayern vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (Proseminar) Prüfungsform: Proseminararbeit (ca. 26.000 Zeichen) HINWEISE: (1) Sollten Sie zuvor noch kein Proseminar in der Landesgeschichte (oder NNG) besucht haben, empfehle ich Ihnen dringend die Teilnahme an unserem Tutorium (jeweils Mittwoch, 11:45-13:15 Uhr). (2) Am Freitag, den 02.12.2022, findet eine Tagesexkursion nach Regensburg statt. Flucht und Verbreitung im und nach dem Zweitem Weltkrieg, 1939-1955 (Proseminar) Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die verflochtene Geschichte von Flucht und Vertreibung aus dem östlichen Europa Richtung Westen während des Zweiten Weltkrieges und in dem ersten Jahrzehnt danach. Deutschland (das „Dritte Reich“, das von den Alliierten besetzte Deutschland, die BRD und die DDR) als Ankunftsland steht im Mittelpunkt der Analyse. Wichtige Themen sind: Zwangsarbeit von Osteuropäer*innen in Bayern, die „Heim ins Reich“-Kampagne für die Anwerbung der so genannten „Volksdeutschen“, das Schicksal der so genannten Displaced Persons, die sich zu Kriegsende in Deutschland befanden und die Vertreibung der Deutschen aus dem östlichen Europa. Das Seminar setzt sich einerseits mit Theorien der Migrationsgeschichte

auseinander und ermöglicht andererseits Einblicke in Quellenarbeit, auch basierend auf den Archivbeständen des Bukowina-Instituts. Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Dieser Kurs kann im Rahmen der Jüdischen Studien belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert (unter besonderer Berücksichtigung der Verflechtungen mit Deutschland) (Vorlesung)

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Sozial- und Kulturgeschichte Südosteuropas seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Geklärt werden soll als Einstieg, inwiefern die räumliche Bezeichnung „Südosteuropa“ sich von der des „Balkans“ unterscheidet. Die Vorlesung setzt sich mit den imperialen Einflüssen auf diesen Raum auseinander und eruiert, ob sich die osmanischen, habsburgischen und zaristischen Herrschaftspraktiken voneinander unterscheiden. Weiter wird gefragt, wie dieses imperiale Gefüge, die jeweiligen nationalen Bewegungen und Nationalstaatsgründungen beeinflusst haben. Mit Blick auf das „Zeitalter der Extreme“ im 20. Jahrhundert (Hobsbawm) soll die Entwicklung dieses Raumes im Zweiten Weltkrieg und im Staatssozialismus untersucht werden. Auf soziale und geschlechterspezifische Charakteristika soll eingegangen werden. Zeitgenössische Diskussionen um Krieg und Genozid nach der Auflösung Jugoslawiens oder um (vertane) Chancen der EU-Erweiterung sind Teil der Analyse

... (weiter siehe Digicampus)

Schwaben in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

Dieses Proseminar zu Schwaben und zur Augsburger Stadtgeschichte in der Frühen Neuzeit leistet zweierlei: Zum einen vermittelt es inhaltlich einen Überblick über zentrale Themen der Frühen Neuzeit in Augsburg. Dazu gehört Kaiser Maximilian I., Jakob Fugger, Martin Luther, die Confessio Augustana, der Augsburger Reichs- und Religionsfriede, Elias Holl, die Wasserwirtschaft der Stadt, der Dreißigjährige Krieg, der spanische Erbfolgekrieg und viele weitere Themen. Zum anderen wird anhand der Themen wissenschaftliches Arbeiten erläutert und eingeübt. Grundlagen der Regional- und Landesgeschichte sowie ein basaler Blick auf Methoden und Theorien der Geisteswissenschaften werden ebenso vermittelt. Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

1920er Jahre in München und Bayern (Vorlesung)

In den 1920er Jahren trafen viele ganz unterschiedliche Entwicklungen teils schroff aufeinander: Die ersten Gehversuche einer deutschen Demokratie standen neben politischer Radikalisierung nach ganz links und ganz rechts mit Fememorden und paramilitärischer Aufrüstung, die kurzen „Sonnenjahre“ der Weimarer Republik nach 1924 mit Minirock, Charleston und Jazz endeten in der Weltwirtschaftskrise von 1929 mit hoher Arbeitslosigkeit, Hunger und Verzweiflung. München stand vielfach im Mittelpunkt der Entwicklungen: Die linke Räterepublik endete im Mai 1919 in einem Bürgerkrieg, als die „weißen“ Truppen in München einmarschierten und die Räterepublik blutig niederschlugen. In München wurde die NSDAP gegründet, hier versuchte Hitler 1923 seinen Putsch, hier bot ihm das Gericht die Bühne für seine republikfeindlichen Traden im Hitlerprozess, von München reorganisierte er seine Partei. Doch bei der Machtübernahme der NSDAP spielten München und Bayern nur eine Nebenrolle, die NSDAP-Wahlergebniss

... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur adäquaten Bearbeitung, Präsentation und argumentativen Begründung neuhistorischer Fragestellungen Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratie und Wahl (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Demokratie und Wahl – wie hängt das eigentlich zusammen? Mit Blick auf die deutsche Geschichte seit dem späten 19. Jahrhundert will dieses Proseminar sich mit einem ebenso engen wie komplizierten Verhältnis beschäftigen. Sie erarbeiten sich im Rahmen des Seminars mithilfe eigenständiger regelmäßiger Textlektüre einen Überblick über Demokratiekonzepte, vor allem aber über deren historische Ausprägungen. Zugleich lernen Sie die Geschichte des „deutschen“ Wahlrechts kennen, analysieren im Seminar die demokratischen Potenziale von Wahlen und setzen sich mit Schwächen, Kritik und Gegenentwürfen auseinander. Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende der ersten Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen Überblick vor allem methodische und praktische Grundkenntnisse für das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte. Es kann daher nur als dreistündiges Proseminar belegt werden. ... (weiter siehe Digicampus) Frauen und Migration – Die weibliche Auswanderung in die USA im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Im 19. und 20. Jahrhundert erreichte die transatlantische Migration ihren Höhepunkt. So viele Menschen wie nie zuvor verließen ihre europäische Heimat und suchten ihr Glück in Übersee. Besonders die USA spielten hierbei eine wichtige Rolle, galten sie doch als „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, in dem die persönliche Freiheit und Verwirklichung durch weniger strikte Gesetze und Religionsfreiheit gewährleistet zu sein schien. Einen großen, wenn auch von der Forschung marginalisierten Teil nahmen Frauen bei der Auswanderung in die Vereinigten Staaten ein. Anhand von Quellen, Forschungsliteratur und ausgewählten Beispielen sollen sowohl die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen als auch die unterschiedlichen Arten von Migration – politische, religiöse und wirtschaftliche – diskutiert werden. Hierbei werden auch Frauen in den Blick genommen, die Verfolgungen ausgesetzt waren und in die USA fliehen mussten. An d

... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Presse im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Kaum ein Medium hat das 20. Jahrhundert so geprägt wie die Presse. Zeitungen informierten, setzten Themen, machten Missstände öffentlich und deckten Affären auf. Das Proseminar betrachtet die sich wandelnde Struktur des Zeitungsmarktes und der Zeitungen. Es nimmt ihre Berichterstattung ebenso in den Blick wie ihr Personal und die Authentisierungs- und Arbeitstechniken. Es beleuchtet die Funktionsweise von Medienskandalen und analysiert die Kritik an der Presse im Wandel der Zeit.

Nach dem Krieg. Die Jahre 1945-1949 in Deutschland (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Weder endete mit dem Mai 1945 die Gewalt, noch war klar, was die Zukunft bringen würde. Das einstige „Deutsche Reich“ war zu einer Trümmerlandschaft geworden, bevölkert von Millionen Menschen, die Opfer des deutschen Eroberungskrieges geworden waren und nun als „Displaced Persons“ im Feindesland Orientierung suchten. Die ehemalige nationalsozialistische „Volksgemeinschaft“ und deutsche Tätergesellschaft war konfrontiert mit Schuld, Vertreibung, Leid, Kontinuität und Neuanfang. Vor dem Hintergrund des beginnenden Kalten Krieges wurde das besetzte Land zum Frontgebiet des Systemkonflikts und stand zwischen demokratischer Neugründung im Westen und kommunistischer Einparteiendiktatur im Osten. Das Proseminar beschäftigt sich mit der unmittelbaren Nachkriegszeit in Deutschland zwischen 1945 und 1949. Dabei stehen ganz unterschiedliche Zugänge der Erfahrungs-, Wirtschafts-, Kultur, Politik- und Gesellschaftsgeschichte im Fok

... (weiter siehe Digicampus)

Vormärz und die Revolution von 1848/49 (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS; Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen: Ungeachtet ihrer letztlich erfolglosigkeit gilt die Revolution von 1848/49 im Kontext der deutschen Geschichte als ein erster bedeutender Schritt hin zur Parlamentarisierung und der Entwicklung eines Nationalstaates. Doch auch auf gesamteuropäischer Ebene bildeten die damaligen revolutionären Ereignisse, von denen zahlreiche Länder auf dem Kontinent wie von einem Flächenbrand erfasst wurden, einen Höhepunkt liberaler und nationaler Bewegungen. Im Rahmen des Proseminars sollen – mit dem Fokus auf der deutschen Entwicklung – die Vorgeschichte im Verlauf des sog. „Vormärz“, der Verlauf und die Folgen der Revolution(en) von 1848/49 auch in ihrer europäischen Dimension analysiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich (Übung) Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. ... (weiter siehe Digicampus) Examenskurs Neueste Geschichte (Übung) Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 20./21.1., am 27./28.1. und am 3./4.2.2023. Eine Vo

... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte des humanitären Völkerrechts und der humanitären Hilfe (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Regeln für den Krieg? Hilfe für Opfer von Konflikten und Krisen? Die Übung beleuchtet die Genese des humanitären Völkerrechts und der humanitären Hilfe seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Sie nimmt die Akteure ebenso in den Blick wie Praktiken des „Helfens“ und die strukturellen Bedingungen eines humanitären Völkerrechtes.

Geschichtsbilder in der Öffentlichkeit (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Populäre Geschichtsbilder entstehen nicht primär aus geschichtswissenschaftlicher Forschung heraus, sondern werden von massenmedialen Produkten wie Spielfilmen, Romanen oder Computerspielen, von gezielter Geschichtspolitik und selektiven Erinnerungsformen gesellschaftlich gestaltet. Die Übung schaut anhand ausgewählter Beispiele, wie sich dies historisch und gegenwärtig entwickelt, und welche Herausforderungen für Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft sich daraus ergeben.

Geschichtspolitik der Bundesrepublik Deutschland (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Geschichtspolitik heißt, Geschichte in den legitimatorischen Dienst von Politik zu nehmen. Allerdings sind in demokratischen Staaten wie der Bundesrepublik die jeweiligen historischen Vorkommnisse, die man in öffentlichen Reden, Festveranstaltungen, Denkmälern oder Gedenkstätten beschwört, stets umstritten. Da Geschichtspolitik per definitionem keine objektive Historie in Erinnerung ruft, stellt sich aus der Sicht der Forschung die Frage, wer aus welchem Grund welche geschichtliche Episode zu politisieren versucht. Blickt man auf die Geschichtspolitik der Bundesrepublik, so dient als kontrastive Folie der Blick auf die erinnerungspolitischen Anstrengungen der Deutschen Demokratischen Republik. Die Übung führt ein in zentrale geschichtspolitische Diskussionen der Bundesrepublik von 1948 bis in die Gegenwart.

... (weiter siehe Digicampus)

Karikaturen in der Geschichte (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Karikaturen provozieren, polemisieren, polarisieren. Künstlerische, satirische Zeichnungen, die einzelne Personen oder politische Zustände ins Lächerliche ziehen, existieren seit der Frühen Neuzeit. Spätestens im 19. Jahrhundert etablierte sich die Karikatur als ein zentrales Medium der Gesellschaftskritik. Als propagandistisch-populistische Waffe im öffentlichen Diskurs konnte sie zugleich diffamierend und „systemzersetzend“ wirken, wie sich gerade in der Weimer Republik zeigte. In der Übung werden wir uns zunächst der Geschichte von Karikaturen widmen. Anschließend wollen wir anhand von Originalen damit befassen, wie Karikaturen als historische Quellen fruchtbar gemacht werden können. Der Kurs beginnt mit einer digitalen Vorbesprechung am 25. Oktober 2022 (14.00-15.30 Uhr). Am Donnerstag, 12. Januar, folgt eine Tagesexkursion nach Landsberg am Lech (gemeinsame Fahrt mit dem Zug

... (weiter siehe Digicampus)

Nachdenken über die Geschichte. Klassiker der Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Wie schrieben Historikerinnen und Historiker anderer Zeiten Geschichte? Wie begriffen sie, wie sie konzipierten sie, wie erzählten sie die Vergangenheit? Wer waren die Geschichtsschreiber und wenigen -schreiberinnen? Die Übung setzt sich mit klassischen Texten der Geschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts auseinander. Sie erschließt Erzähltechniken, Theorien, Methoden und Begriffe, fragt nach dem Verhältnis von Geschichtsschreibung und Politik, nach Netzwerken und Schulen, nach prägenden Persönlichkeiten – und setzt so das Nachdenken über die Geschichte selbst in eine historische Perspektive.

Quellen zur Geschichte des Dritten Reiches (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Die Phase des nationalsozialistischen Dritten Reiches und des Zweiten Weltkriegs von 1933 bis 1945 umfasst eines der ebenso folgenreichsten wie „dunkelsten“ Kapitel

der deutschen Geschichte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der NS-Diktatur vorgestellt und quellenkritisch analysiert werden.

Übung vor Ort - "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Er findet auf jeden Fall nach Ende der ... (weiter siehe Digicampus)

„Weltfrieden durch soziale Gerechtigkeit“? Die Geschichte der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Wie kommen Arbeiter:innen zu ihrem Recht – und wie können sie dabei unterstützt werden? Diesen grundlegenden Fragen widmet sich die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) seit ihrer Gründung 1919. Ihr Ziel: Durch globale Arbeits- und Sozialstandards weltweit für „soziale Gerechtigkeit“ zu sorgen. Dabei hatten der Zweite Weltkrieg, die Auflösung der ehemaligen Kolonialreiche, der einsetzende Kalte Krieg, die sich neuformierende Weltwirtschaftsordnung, der aufkeimende Nord-Süd-Konflikt und die Globalisierung von Arbeit und Produktion nicht nur Einfluss auf die ILO und ihr Konzept einer globalen Sozialpolitik; im Gegenzug prägte auch die Organisation selbst Debatten und Praktiken entscheidend mit – und zeugt in dieser Rolle von den Herausforderungen und Fallstricken internationaler Zusammenarbeit im sich wandelnden weltpolitischen Kontext. Welche normativen Annahmen und konkreten ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü

Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte, die noch qualmt. Grundfragen und Grundprobleme der Zeitgeschichte (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis: Die Zeitgeschichte sei Geschichte, die noch qualmt – so lautet ein viel zitiertes Bonmot. Aber was bedeutet es für Historikerinnen und Historiker, wenn sie es mit einer Geschichte zu tun bekommen, die bis in die Gegenwart reicht, die in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen ist, sprich: deren Ende wir noch nicht kennen? Das ist eine der Grundfragen, die sich der Zeitgeschichte stellt. Die Vorlesung setzt sich mit ihr auseinander, genauso wie mit den anderen Grundfragen und Grundproblemen dieser Disziplin, die die Geschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts erforscht. Sie führt in die großen Themen ein, wie etwa in Demokratie und Diktatur oder Nation, Europa und Globalität. Darüber hinaus werden unterschiedliche Zugänge zur Zeitgeschichte erläutert und Periodisierungsfragen diskutiert. Es geht also um die Geschichte, die noch qualmt – und den Blick von Historikerinnen und Historikern auf Feuer, glimmende Glut und Rauch. ... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung, Präsentation und argumentativen Begründung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Orientalische Frage: Europäische Expansionen und das Osmanische Reich, 1821-1923 (B.A. und nicht-vertieftes Lehramt) (Hauptseminar) Das Osmanische Reich befand sich während des langen 19. Jahrhunderts in einem kontinuierlichen Prozess der Auflösung. Das Proseminar verfolgt diesen Zerfallsprozess von der Griechischen Revolution 1821 bis zu den Friedensschlüssen des Ersten Weltkriegs und deren Nachfolgeverträgen. Ein Hauptaugenmerk wird auf die Grenzverschiebungen und ihre Folgen innerhalb der Balkanhalbinsel gelegt, während Veränderungen in anderen Teilen des Osmanischen Reiches nicht außer Acht gelassen werden. Begleitet wurde die Desintegration des Osmanischen Reiches von einer breitgefächerten Interventionspolitik der europäischen Großmächte, die sich sogar moralisch verpflichtet fühlten, sich in die inneren Angelegenheiten des „kranken Manns am Bosphorus“ einzumischen. Sie taten dies im Glauben, das politische Gleichgewicht in Europa zu verteidigen und soziale Unruhe zu vermeiden. Angesprochene Themen neben den neuen Staatsgründungen auf dem Balkan, werden der Krimkrieg, die Schiffbarmachung der Unteren Donau oder ... (weiter siehe Digicampus)
Die letzten Dinge: Tod und Jenseitsvorstellungen im Mittelalter (Hauptseminar) Das Mittelalter gilt als religiöse Zeit. Die Menschen des Mittelalters glaubten an Gott und ein ewiges Leben. Sie fürchteten die Hölle, aber sie hofften auf den Himmel. So machte ihnen der Tod weniger Sorgen. Das ist in etwa die populäre Vorstellung von der Haltung der Menschen zwischen den Jahre 500 und 1500 zu Leid, Tod und den Zuständen danach. Nicht alles daran ist falsch, aber nur wenig ist richtig. Die Menschen dieser Zeit hatten mehr Erfahrung mit dem Tod als die Menschen heute. Aber der Umgang mit diesen Erfahrungen und die Haltung zu Tod, jüngstem Gericht und einem möglichen Leben nach dem Tod (in Himmel, Hölle oder Fegefeuer) veränderte sich im Laufe des Mittelalters deutlich. Diese Einstellungen sind uns fremd geworden. Das Hauptseminar wird ihnen nachgehen und nach den Gründen für die Änderungen fragen. Das Hauptseminar bereitet auf die

Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

... (weiter siehe Digicampus)

Diplomatie und Säbelrasseln. Europa zwischen Krieg und Frieden, 1648-1748 (HS BA, LA Gs, Hs, Rs)

(Hauptseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Nach dem Krieg ist vor dem Krieg? Die „Friedlosigkeit der Frühen Neuzeit“ (Burkhardt), die Vielzahl kriegerischer Auseinandersetzungen im Europa des 16.-18. Jahrhunderts könnte ein solches Urteil nahelegen. Auch nach dem europaweit groß gefeierten Westfälischen Friedensschluss 1648 wurde Europa kein friedlicher Ort. Das Hauptseminar arbeitet an einzelnen Konflikten der zweiten Hälfte des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts heraus, welche die Faktoren waren, die in Europa immer wieder aufs Neue – und in eher noch wachsendem Umfang – zu Kriegen führten. Zugleich werden Konzepte untersucht, die auf einen dauerhaften friedlichen Ausgleich zwischen den europäischen Potentaten abzielten oder zumindest eine situative Konfliktentschärfung anstrebten. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den großen Friedenskongressen des behandelten Zeitraums gelten sowie Entwürfen zum Aufbau gemeinsamer europäischer (Schlichtungs-)Institutionen –

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA, LA GS HS RS: Geschichte vor Gericht: Die Dachauer und Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse

(Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Wie umgehen mit der Massenverbrechen von Diktaturen? Für die Alliierten gehörte die angemessene Bestrafung der Hauptverantwortlichen der NS-Verbrechen zu einem wichtigen Teil ihrer Besatzungspolitik. Doch wie sollte dies aussehen: Eine „gerechte“ Bestrafung? Darüber gab es von Beginn an intensive Debatten, zumal das Ausmaß an nationalsozialistischer Gewalt alle bisherigen Erfahrungen übertraf. Bereits in den ersten, weniger bekannten Dachauer, später dann, ab dem 20. November 1945, den Nürnberger Prozessen, suchten die Alliierten einen Weg, die Hauptverantwortlichen der NS-Verbrechen vor Gericht zu bringen – ein zentraler Schritt auf dem Weg zur Etablierung eines modernen Völkerrechts. Das Seminar geht der Geschichte dieser zentralen Prozesse nach und fragt nach ihren unterschiedlichen Funktionen und Bedeutungen. Dabei geht es um die Rolle des R

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA, LA GS HS RS: Hundert Jahre Hitlerputsch: Ursachen, Verlauf, Nachgeschichte. (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Hundert Jahre nach Hitlers versuchter erster „Machtübernahme“ widmet sich das Seminar den Jahren von 1918/19 bis 1923, als in Bayern die Weimarer Republik unterminiert wurde. Neben der Vorgeschichte des Putschs wird auch der Verlauf und sein juristisches wie öffentliches Nachspiel in den Fokus genommen. Welche Rolle spielten der Staat, die Parteien und einzelne Protagonisten im Vorfeld? Welche Konsequenzen wurden gezogen? Warum beschäftigt sich die Geschichtswissenschaft bis heute damit?

HS BA, LA GS, HS, RS: Transatlantische Migration – Strukturen, Motive, Wandel (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen): Das Seminar wird die Problematik des Einwanderungs- und Eingliederungsverlaufs im transatlantischen Raum analysieren. Schwerpunkte sind die Massenwanderung von Europa nach Nordamerika im 19. und 20. Jahrhundert und der gewaltsame Sklavenhandel von Afrika nach Amerika vom 17. bis ins 19. Jahrhundert. Die Auslöser für diese demographischen Verschiebungen werden ebenso beleuchtet wie deren Folgen für Herkunfts- und Zielländer. Vergleichend werden die typischen Muster des Wanderungs- und Siedlungsprozesses, der wirtschaftlichen Integration, nachbarschaftlicher und institutioneller Verankerung und politischer Partizipation herausgearbeitet. Abschließend sollen die Auswirkungen dieser Migration für die Gegenwart zur Sprache kommen.

Kulte, Orakel, Unternehmer: Lukians „Alexander“ und die Geschichte eines falschen Propheten

(Hauptseminar)

Prüfungsform: Hausarbeit Lukians „Alexander oder der falsche Prophet“ ist eine satirische Biografie des religiösen Unternehmers und Berufsbetrügers Alexander von Abonouteichos. Zweifellos gehört Lukians Pamphlet über diesen religiösen Unternehmer zu den unterhaltsamsten Schriften der Antike. Zugleich ist es ein wertvolles Zeugnis der religiösen Atmosphäre des späteren zweiten Jahrhunderts nach Christus. Das Buch erzählt, wie

es Alexander während der Herrschaft von Antoninus Pius (138-161 n. Chr.) gelang, in seiner Heimatstadt Abonouteichos in Paphlagonien einen betrügerischen neuen Orakelkult des Schlangengottes Glykon zu gründen. Im „Alexander“ machte sich Lukian daran, das Orakel als Betrug, seinen Gründer als ausschweifenden Gauner und seine Kunden als leichtgläubige Idioten zu entlarven. Lukians Text ist ein außergewöhnliches und unklassifizierbares Werk: teils Biografie, teils Schmähschrift, teils epikureische Kritik an der Wahrsagerei. Es wirft ein einzigartig lebendiges Licht auf ... (weiter siehe Digicampus)

Nachkriegszeit(en) (B.A. und nicht-vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Die Nachkriegszeit des Ersten Weltkriegs 1919 bis 1923 soll im Seminar am Beispiel Bayerns vergleichend zur Nachkriegszeit des Zweiten Weltkriegs analysiert werden. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich: 1919 bis 1923 radikalisierte und polarisierte sich die Gesellschaft, nach 1945 begann unter amerikanischer Ägide etwas Neues und es entwickelte sich eine stabile Demokratie. Es wird darum gehen, die Gründe für diese sehr unterschiedlichen Entwicklungen genau zu betrachten. Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 36.000 Zeichen)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

1920er Jahre in München und Bayern (Vorlesung)

In den 1920er Jahren trafen viele ganz unterschiedliche Entwicklungen teils schroff aufeinander: Die ersten Gehversuche einer deutschen Demokratie standen neben politischer Radikalisierung nach ganz links und ganz rechts mit Fememorden und paramilitärischer Aufrüstung, die kurzen „Sonnenjahre“ der Weimarer Republik nach 1924 mit Minirock, Charleston und Jazz endeten in der Weltwirtschaftskrise von 1929 mit hoher Arbeitslosigkeit, Hunger und Verzweiflung. München stand vielfach im Mittelpunkt der Entwicklungen: Die linke Räterepublik endete im Mai 1919 in einem Bürgerkrieg, als die „weißen“ Truppen in München einmarschierten und die Räterepublik blutig niederschlugen. In München wurde die NSDAP gegründet, hier versuchte Hitler 1923 seinen Putsch, hier bot ihm das Gericht die Bühne für seine republikfeindlichen Trreden im Hitlerprozess, von München reorganisierte er seine Partei. Doch bei der Machtübernahme der NSDAP spielten München und Bayern nur eine Nebenrolle, die NSDAP-Wahlergebniss ... (weiter siehe Digicampus)

Europa im Zeitalter der Aufklärung (Vorlesung)

Prüfung: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung Anders als viele andere Epochensignaturen ist die Bezeichnung des 18. Jahrhunderts als „Zeitalter der Aufklärung“ keine Erfindung der Historiker. Vielmehr waren bereits Zeitgenossen der Überzeugung, in einem Jahrhundert zu leben, das entscheidend von der Aufklärungsbewegung, ihren Forderungen, ihrer Kritik und ihren Konzepten, vor allem aber von neuen, spezifisch aufgeklärten Formen der öffentlichen Kommunikation und des sozialen Umgangs geprägt war. Die Vorlesung geht von der These aus, dass das Konzept der Aufklärung besser als alle anderen Signaturen geeignet ist, die spezifischen Züge der Geschichte des 18. Jahrhunderts zu erfassen – und zwar mit Blick auf ganz Europa. Sie versucht zugleich aufzuzeigen, dass unter Berufung auf die Aufklärung eine große Vielfalt unterschiedlicher inhaltlicher Positionen verfochten wurde und dass die Aufklärung in Abhängigkeit von den jeweiligen politischen, sozialen und religiös-konfessionellen Ausgangsbedin ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte, die noch qualmt. Grundfragen und Grundprobleme der Zeitgeschichte (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis: Die Zeitgeschichte sei Geschichte, die noch qualmt – so lautet ein viel zitiertes Bonmot. Aber was bedeutet es für Historikerinnen und Historiker, wenn sie es mit einer Geschichte zu tun bekommen, die bis in die Gegenwart reicht, die in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen ist, spricht: deren

Ende wir noch nicht kennen? Das ist eine der Grundfragen, die sich der Zeitgeschichte stellt. Die Vorlesung setzt sich mit ihr auseinander, genauso wie mit den anderen Grundfragen und Grundproblemen dieser Disziplin, die die Geschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts erforscht. Sie führt in die großen Themen ein, wie etwa in Demokratie und Diktatur oder Nation, Europa und Globalität. Darüber hinaus werden unterschiedliche Zugänge zur Zeitgeschichte erläutert und Periodisierungsfragen diskutiert. Es geht also um die Geschichte, die noch qualmt – und den Blick von Historikerinnen und Historikern auf Feuer, glimmende Glut und Rauch.
... (weiter siehe Digicampus)

Königtum im Mittelalter (Vorlesung)

Sozialgeschichte der griechischen Welt (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die zentralen gesellschaftlich relevanten Aspekte griechischer Gemeinwesen von der mykenischen bis zur hellenistischen Zeit: Modelle der Gesellschaftsordnung, Herrschaftsformen, Unter- und Oberschichten, Bürger und Fremde, Freie und Sklaven, Stand und Land. Im zweiten Teil wird vor allem die Familie als Kerneinheit in den Blick genommen, außerdem für den antiken Menschen wichtige Lebensphasen (Geburt, Kindheit, Heirat, Alter, Tod) und Verhaltensweisen in bestimmten Bereichen (Sexualität, Geschlechterverhältnis, Freundschaft, Gefühle, Werte). Dabei soll vor allem deutlich werden, welche Faktoren (Religion, Krieg, Wirtschaft etc.) zu gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen. In der Vorlesung sollen ausführlich die einschlägigen Quellenzeugnisse (in deutscher Übersetzung) besprochen werden.

V: Ein dunkles Zeitalter? Europäische Kulturgeschichte im 17. Jahrhundert (Vorlesung)

Das 17. Jahrhundert gilt als ein „Jahrhundert des Zwiespalts“, als ein Jahrhundert des Kriegs und der Krisen, ja als ein dunkles Zeitalter. Der Dreißigjährige Krieg, Revolutionen in England, die Fronde in Frankreich, Aufstände innerhalb des spanischen Herrschaftsgebiets, die Belagerung Wiens durch die Türken, Hexenverfolgung... - all das sind Argumente für eine solche Einschätzung. Dennoch entfaltete sich im Dreißigjährigen Krieg die deutsche Barockliteratur. Mit dem Pietismus entstand eine neue Frömmigkeitsform, und der Westfälische Frieden stellte neue Verfahren und diplomatische Verhandlungsmodi bereit. Die Staatenwelt organisierte sich neu, und das Frankreich Ludwigs XIV. wurde zu einem (wenn auch umstrittenen) Leitbild, das seit dem 19. Jahrhundert mit dem Begriff des „Absolutismus“ auf den Punkt gebracht wird. Die Vorlesung wird versuchen, die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des 17. Jahrhunderts mithilfe kulturhistorischer Ansätze zu beleuchten und zu charakterisieren. Dabei werde
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte		9 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und schulartsspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartsspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Das antike Rom in Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar) Diese Seminarveranstaltung ist ausgewiesen für Lehrämter Geschichte (Signaturen beachten!) Ist das antike Rom das Gravitationszentrum aller westlichen Erinnerungsräume, so läßt sich nicht nur nach der Genese und Struktur dieser Konstrukte fragen, sondern besonders auch nach deren Geltung in unserem kollektiven Gedächtnis und hier vornehmlich in unserer historischen Bildung. Im Seminar sollen daher einzelne Phasen (z.B. die Republik, das Prinzipat u.a.), strukturelle Phänomene (z.B. die Krise der späten Republik und die römische Revolution; die Konstantinische Wende u.a.) und Persönlichkeiten (z.B. Caesar, Augustus, Konstantin der Große u.a.) nach dem Stand der heutigen Altertumswissenschaften erarbeitet werden. Dann erfolgt die geschichtskulturelle Analyse von

Semantiken und evtl. Mythen in Literatur, Kunst und Film und in politischen Diskursen zu diesen Phänomenen. Abschließend werden lehrplangemäße Unterrichtseinheiten konstruiert, die die geschichtsdidaktische Theoreme, fachwissensc
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Erinnerungsorte in schulischen und außerschulischen Vermittlungszusammenhängen (DID)

(Hauptseminar)

Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten)
Die Auseinandersetzung mit Erinnerungsorten hat in den zurückliegenden Jahrzehnten viel Aufmerksamkeit gefunden. Auch wenn sich das Schrifttum zumeist an keine spezielle Zielgruppe richtet, bietet das Konzept "Erinnerungsort" (Pierre Nova) ein vielfältiges Potenzial für die schulische und außerschulische Geschichtsvermittlung. Neben der Auseinandersetzung mit dem theoretischen Konzept des Erinnerungsortes sollen in der Veranstaltung vielfältige Beispiele hinsichtlich ihrer geschichtsdidaktischen Potenziale in den Blick genommen und untersucht werden. Hierbei werden insbesondere die Rolle maßgeblicher Verbreitungsmedien sowie die Merkmale gesellschaftlicher Rezeption untersucht. Hinsichtlich der schulischen Vermittlung sollen Erträge dieser Untersuchungen in praktische Unterrichtsbeispiele überführt werden. Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nu
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Gedenkstätten, Museen und digitale Sammlungen zur deutsch-deutschen Teilungsgeschichte und Einheit

(Hauptseminar)

Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Eine Vielzahl an institutionalisierten Gedenkortern in staatlicher und freier Trägerschaft erinnert an die deutsche Teilung während des Kalten Krieges, thematisiert das Leid der Opfer und versucht, die Lebenswirklichkeit der Menschen museal zu präsentieren. In letzten Jahren sind viele Dauerausstellungen überarbeitet worden, zunehmend wird die lebensgeschichtliche Verarbeitung während Transformationszeit nach 1990 einbezogen und es werden neue Wege der methodischen Vermittlung ausprobiert. Außerschulische historische Lernorte stellen nicht nur während Gedenkstättenfahrten und Exkursionen wichtige inhaltsbezogene Bereicherungen des Schulunterrichts dar, sie befähigen im Idealfall Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit Orten präsentierter Geschichte und damit auch zur Teilhabe an Geschichtskultur. Im Seminar werden verschiedene Formen und Angebote von konkreten Gedenkstätten, Museen und digitalen Sammlungen
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Geschichte des Geschichtsunterrichts – Ansätze historischen Lernens im 19./20. Jahrhundert

(Hauptseminar)

Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Frank Britsche durchgeführt. Der oft eingeforderte Theorie-Praxis-Transfer geht von bestimmten Grundsätzen historischen Lehrens aus, die jedoch nicht in Stein gemeißelt sind, sondern sich im Spannungsfeld von Pädagogik, Fachdiskurs und gesellschaftlichen Anforderungen entwickeln und immer auch zeitbedingter Ausdruck einer Epoche sind, wo sich brennglasartig kollektive Vorstellungen über Inhalte, Ziele, Methoden und Medien historischen Lernens verdichten. Im 19. Jahrhundert begann im Zuge der Professionalisierung der Lehrkräfteausbildung die fachliche Diskussion mit Entwürfen zur Ausrichtung des Schulfaches, im 20. Jahrhundert entstanden geschichtsdidaktischen Ansätze. Vor allem nach Zäsuren und Wechsel politischer Systeme wurden diese auch außerhalb der „scientific community“ diskutiert, so 1918/19 zu Beginn der Weimarer Republik oder nach 1945 in den Besatzungszonen, ebenso nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ in transnationaler Perspektive. Im Se
... (weiter siehe Digicampus)

<p>Prüfung</p> <p>Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12)</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio</p> <p>Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA GYM (§§ 33 und 67 LPO I)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulteilprüfung HS/Vertiefung (7LP) nach PO 08</p> <p>Modul-Teil-Prüfung</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Kolloquium Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/Lehramt Mittelschule). Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation de ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium). Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu ... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I <i>Basic Skills in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der fachlichen Inhalte (Kunstdidaktik/Kunstwissenschaft/Kunstpraxis) • Konzentriertes und regelmäßiges bildnerisches Arbeiten • Grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen bildnerischen Techniken und ihrer Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht • Kenntnisse unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/Farbkomposition) • Entwicklung individueller kreativer Prozesse 		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 76 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 224 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 104-104 Grundlagen der Kunstpädagogik (Seminar) Die Grundlagen des Faches Kunstpädagogik in den Bereichen Kunstwissenschaft und vor allem der Kunstdidaktik werden erarbeitet. Hierzu gehören Einblicke in die Fachgeschichte ebenso wie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns. Hinzu kommen Themen wie Wahrnehmung und Kreativität, kunstpsychologische Aspekte und Grundkenntnisse zur Bildanalyse.		
Modulteil: Grundlagen der Werkanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 105-105 Grundlagen der Werkanalyse (Seminar) Das Seminar »Grundlagen Werkanalyse« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Aber es steht auch Didaktikfach-Studierenden offen! In diesem Seminar erfolgt eine allgemeine		

Einführung in die Prinzipien der Werkanalyse mit dem Hauptaugenmerk auf der Erarbeitung der notwendigen bildnerischen Mittel für die eigene praktische Arbeit im Bereich Zeichnen und Malen. Dies geschieht durch die Analyse von »Meisterwerken« der Kunstgeschichte, so dass die TeilnehmerInnen auch einen guten Überblick über die wesentlichen Epochen der Kunstgeschichte erhalten.

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 12

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

107-111 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar)

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.

108-112 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar)

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.

109-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

110-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen + Erklärendes Zeichnen TUTORIUM (Seminar)

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche

Modul KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis <i>Basic Skills in Art Education II – Theory and Practical Experience</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, den Studierenden Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem sollen die Studierenden Kenntnisse über das Ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen erwerben. Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung erlangen. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zur Kunst- und Kulturgeschichte • Grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung des Ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen • Fortführung der eigenen Kunstpraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 140 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 220 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 101-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur (Vorlesung) Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Alle Inhalte der Vorlesung finden Sie ebenfalls im Online-Kurslabor (OKL) in Text- und Tutorialform zur freien Verfügung. Sie können dort die Vorlesung auch digital-asynchron wahrnehmen. Falls Sie Präsenz wünschen: Es gibt eine Begleitveranstaltung: Raum: Hörsaal II, Gebäude C Zeit: Freitag, 10:00 – 11:30 Uhr. Es ist sinnvoll, zu den Präsenzterminen vorbereitend die OKL-Texte gelesen zu haben. ↳ Grundlagenwissen zur Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung bereitet anteilig auf die Modulprüfung KUN-0002/KUN-0003/KUN-0004/ KUN-0005 vor (+ Geschichte der Kunst Teil I/ Grundlagen der Didaktik/ Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen). Ziel ist es, eine sichere Epochenkenntnis zu vermitteln. Texte und Tutorials sollen helfen, Stilmerkmale und epochenspezifisch ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****153-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)**

Im Seminar "Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung" beschäftigen uns Anwendungsgebiete, Formensprachen und Materialqualitäten im Umwelt- und Produktdesign. Wir entwickeln analog und/oder digital ein eigenes individuelles Umwelt- und/oder Produktdesign. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht ein Design für die künstlerische Mappenabgabe.

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****169-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)**

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Adobe InDesign CS5. Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig – Sie sollten außerhalb der Seminarzeit Zugang zu den benutzten oder ähnlichen Programmen haben (Photoshop, Illustrator, InDesign oder Affinity Photo, Affinity Designer, Affinity Publisher)! Hierfür stehen auch spezielle Öffnungszeiten des der Computerräume in Gebäude G zur Verfügung (siehe Aushang)!!!

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens im Raum**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****134-150 Grundlagen des Gestaltens im Raum (Seminar)**

Erarbeitung der Grundlagen der räumlichen Gestaltung (im Sinne von Modul2) anhand diverser Materialien und ihrer Techniken wie Beton, Gips, Wachs von der inhaltlichen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1. Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien) Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf u ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****102-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierfür werden spezifische Merkmale von Kinder- und Jugendzeichnungen, plastischen Arbeiten sowie Medien anhand von zahlreichen und vielfältigen Beispielen erläutert und im Gespräch herausgearbeitet.

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis

Mündliche Prüfung

Modul KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen. Es werden Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik gegeben. Aktuelle Konzepte und Methoden werden am Gegenstand erprobt. Die Studierenden sollen zudem Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen erhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich reflektiertes Arbeiten im Bereich der Kunstwissenschaft bzw. der Kunstdidaktik • Kenntnisse über Kriterien wissenschaftlicher bzw. praktischer Arbeit • Schulung gedanklicher Transferleistungen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 94 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; Rsk-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 180-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar) Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt ... (weiter siehe Digicampus) 181-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie (Seminar)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

180-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) eingesetzt
... (weiter siehe Digicampus)

181-205 Kunstwissenschaft: Ästhetiktheorie (Seminar)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche <i>Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bildnerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche fort. Sie erhalten Einsichten in Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Medien (Fläche) sowie in die Umwelt- und Produktgestaltung (Fläche).		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges bildnerisches Arbeiten • Festigung der technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition • Entwicklung eigener inhaltlicher Interessen und bildnerischer Schwerpunkte 		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 128-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer 129-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht 130-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)		

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum -
Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

190-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

191-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

192-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie A + V (Seminar)

Einführung in das traditionelle Verfahren des Flachdrucks. Gute bis sehr gute Vorkenntnisse vor allem im Bereich Zeichnen sind absolute Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

194-409 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

195-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

196-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

197-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A + V) (Seminar)

198-400 Technisches Zeichnen mit CAD I - Anfänger (A + V) (Seminar)

Dieses Seminar wendet sich ausdrücklich an Einteiger in den Bereich TZ - CAD und hat in seinem ersten Teil den Schwerpunkt im Erarbeiten von Grundlagen hauptsächlich analog auf der Zeichenplatte. Er findet eine Fortführung im folgenden Semester und ist dann ein Teil der der Modulnote TZ - CAD / Erklärendes Zeichnen.

199-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene - experimentell (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

120-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

121-131 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck - Voraussetzung Seminar Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar wird der Schwerpunkt auf (experimentellen) Tief- und Flachdrucktechniken liegen. Schulisch relevante Tiefdrucktechniken sind neben der Kaltnadelradierung auch die Bearbeitung von Rhenalonalfolien, CDs und Milchkartons. Im Bereich der Flachdrucktechniken werden neben der Küchenlitho die Monotypie, Gelliplate-Druck u.a. Verfahren erprobt.

122-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Überblicksveranstaltung im Bereich Drucken. Erprobt werden sämtliche Druckverfahren, die im Schulunterricht relevant sind, der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Hochdruck/ Linolschnitt. Vorkenntnisse: Keine erforderlich, Grundkenntnisse im Zeichnen hilfreich.

123-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

124-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

125-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

127-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

128-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

129-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

130-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

169-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Adobe InDesign CS5. Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig – Sie sollten außerhalb der Seminarzeit Zugang zu den benutzten oder ähnlichen Programmen haben (Photoshop, Illustrator, InDesign oder Affinity Photo, Affinity Designer, Affinity Publisher)! Hierfür stehen auch spezielle Öffnungszeiten des derComputerräume in Gebäude G zur Verfügung (siehe Aushang)!!!

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

173-191 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

174-192 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

175-193 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

INFO: Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, keine Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist nur möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind oder individuell Filme bestellt werden. KURSGEBÜHR 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****120-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****121-131 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck - Voraussetzung Seminar Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Im Seminar wird der Schwerpunkt auf (experimentellen) Tief- und Flachdrucktechniken liegen. Schulisch relevante Tiefdrucktechniken sind neben der Kaltnadelradierung auch die Bearbeitung von Rhenaltonfolien, CDs und Milchkartons. Im Bereich der Flachdrucktechniken werden neben der Küchenlitho die Monotypie, Gelliplate-Druck u.a. Verfahren erprobt.

122-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Überblicksveranstaltung im Bereich Drucken. Erprobt werden sämtliche Druckverfahren, die im Schulunterricht relevant sind, der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Hochdruck/ Linolschnitt. Vorkenntnisse: Keine erforderlich, Grundkenntnisse im Zeichnen hilfreich.

123-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

124-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

125-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**127-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)****128-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

129-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

130-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

131-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

132-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

133-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

190-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

191-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

192-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie A + V (Seminar)

Einführung in das traditionelle Verfahren des Flachdrucks. Gute bis sehr gute Vorkenntnisse vor allem im Bereich Zeichnen sind absolute Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

194-409 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

195-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

196-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

197-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A + V) (Seminar)

198-400 Technisches Zeichnen mit CAD I - Anfänger (A + V) (Seminar)

Dieses Seminar wendet sich ausdrücklich an Einteiger in den Bereich TZ - CAD und hat in seinem ersten Teil den Schwerpunkt im Erarbeiten von Grundlagen hauptsächlich analog auf der Zeichenplatte. Er findet eine Fortführung im folgenden Semester und ist dann ein Teil der der Modulnote TZ - CAD / Erklärendes Zeichnen.

199-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene - experimentell (A + V) (Seminar)

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche

Modul KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien <i>Skills in Art Education – Intermediate III – Media</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Die Studierenden beschäftigen sich mit den Darstellungs- und Symbolisierungsformen medialer Gestaltung und in den Spielformen.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit unterschiedlichen Techniken und adäquaten bildnerischen Gestaltungsmöglichkeiten. • Geschulter Umgang mit Bildern, z.B. mit Massenmedien/Bildkompetenz • Qualitätsbewusstsein durch eigene Bildpraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (GsHsK-UF-01; RsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 169-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar) Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Adobe InDesign CS5. Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig – Sie sollten außerhalb der Seminarzeit Zugang zu den benutzten oder ähnlichen Programmen haben (Photoshop, Illustrator, InDesign oder Affinity Photo, Affinity Designer, Affinity Publisher)! Hierfür stehen auch spezielle Öffnungszeiten des der Computerräume in Gebäude G zur Verfügung (siehe Aushang)!!! 170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar) Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. 171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar) Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. 172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

173-191 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

174-192 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

175-193 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

INFO: Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, keine Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist nur möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind oder individuell Filme bestellt werden. **KURSGEBÜHR 15€.** **VORAUSSETZUNG:** Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung oder Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

169-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Adobe InDesign CS5. Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse notwendig – Sie sollten außerhalb der Seminarzeit Zugang zu den benutzten oder ähnlichen Programmen haben (Photoshop, Illustrator, InDesign oder Affinity Photo, Affinity Designer, Affinity Publisher)! Hierfür stehen auch spezielle Öffnungszeiten der Computerräume in Gebäude G zur Verfügung (siehe Aushang)!!!

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

173-191 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

174-192 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

175-193 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

INFO: Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, keine Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist nur möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind oder individuell Filme bestellt werden. KURSGEBÜHR 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt

... (weiter siehe Digicampus)

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Modulteil: Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

214-499 Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 -in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik Deutsch (Teil des Theaterzertifikat) (A + V) (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Engagement vorausgesetzt.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien)

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien

Modul KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, vertiefte Kenntnisse über Vermittlungsprozesse und die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsverfahren zu erwerben. Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Geschichte des Kunstunterrichts, über kunstdidaktische Theoriebildungen und Positionen erlangen. Sie sollen zudem Erfahrungen in der Vermittlungspraxis sammeln. Die eigene ästhetische Praxis wie das eigene kunstwissenschaftliche Arbeiten werden so in Struktur und Methode reflektiert, so dass Perspektiven didaktischen Handelns entwickelt werden. Durch die Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen in schriftlicher Form wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte fachliche Kenntnisse v.a. im Bereich Kunstdidaktik Fähigkeit, eigene Forschungsansätze zu entwickeln Fähigkeit der Entwicklung von Lehrstrukturen Begreifen der eigenen bildnerischen Praxis als Grundlage des Kunstunterrichts bzw. der theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit		
Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufsplan		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 124 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 182-306 Kunstdidaktik: Digitale Kunstvermittlung - außerschulische Kunstvermittlung (Seminar) Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert, reflektiert sowie analysiert. Im Anschluss daran werden eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus konzipiert.		

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

182-306 Kunstdidaktik: Digitale Kunstvermittlung - außerschulische Kunstvermittlung (Seminar)

Wie kann Kunstvermittlung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Feld medial gestaltet werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Ausgehend von theoretischen kunstdidaktischen Überlegungen werden im Seminar bestehende Vermittlungsangebote ausprobiert, reflektiert sowie analysiert. Im Anschluss daran werden eigene mediale Vermittlungsangebote zur Kunst auf dem Campus konzipiert.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum <i>Skills in Art Education – Advance II – Three-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
Inhalte: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens und der Umwelt- und Produktgestaltung in der Fläche, im Raum bzw. mit Medien (= bildnerische Praxis).		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung künstlerischer und technischer Kompetenzen • Schulung des räumlichen Denkens • Eigenständiges, kompetentes, bildnerisches Arbeiten in unterschiedlichen Werkstätten 		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Gestalten mit Medien" empfohlen. Seminarempfehlung für RsK-UF und GsHsK-UF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Theorie und Praxis" empfohlen. Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gestalten im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 135-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar) Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)

136-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

137-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

138-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des Arbeitens mit Ton und Porzellan. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

139-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

140-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

141-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

142-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

143-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

144-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

145-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

146-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

147-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

148-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die Erledigung einer kleinen Einstiegsaufgabe im dreidimensionalen Gestalten, welche als Impuls für die weitere Projektaufgabe im Rahmen des Seminars dient. Am Anfang steht die Idee, die mittels verschiedener Materialien (Gips, Draht, Holz, etc.) umgesetzt wird. Dabei wird der Fokus auch auf ein präsentierfähiges Endprodukt (Skulptur, Objekt, Installation für die Mappe) gelegt.

149-164 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

150-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

151-163 Gestalten im Raum: Modellieren (B I + II) (Seminar)

Sie werden verschiedene Werkstoffe ausprobieren, welche sich zum Modellieren im Unterricht oder in anderen Arbeitsbereichen eignen. Daraufhin wählen Sie aus, mit welchem Material Sie sich in ein gestalterisches Thema vertiefen wollen.

152-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus

Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

200-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

201-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

202-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

203-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

206-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

135-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

136-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

137-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

138-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des Arbeitens mit Ton und Porzellan. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

139-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem

werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

140-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

141-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

142-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

143-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

144-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

145-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

146-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

147-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

148-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die Erledigung einer kleinen Einstiegsaufgabe im dreidimensionalen Gestalten, welche als Impuls für die weitere Projektaufgabe im Rahmen des Seminars dient. Am Anfang steht die Idee, die mittels verschiedener Materialien (Gips, Draht, Holz, etc.) umgesetzt wird. Dabei wird der Fokus auch auf ein präsentierfähiges Endprodukt (Skulptur, Objekt, Installation für die Mappe) gelegt.

149-164 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

150-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

151-163 Gestalten im Raum: Modellieren (B I + II) (Seminar)

Sie werden verschiedene Werkstoffe ausprobieren, welche sich zum Modellieren im Unterricht oder in anderen Arbeitsbereichen eignen. Daraufhin wählen Sie aus, mit welchem Material Sie sich in ein gestalterisches Thema vertiefen wollen.

152-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, dochh soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

200-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und

sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

201-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

202-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

203-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

206-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale

Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) oder Gestalten mit Medien (Raum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

153-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)

Im Seminar "Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung" beschäftigen uns Anwendungsgebiete, Formensprachen und Materialqualitäten im Umwelt- und Produktdesign. Wir entwickeln analog und/oder digital ein eigenes individuelles Umwelt- und/oder Produktdesign. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht ein Design für die künstlerische Mappenabgabe.

154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

200-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

201-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße ... (weiter siehe Digicampus)

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

173-191 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

174-192 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

175-193 Gestalten mit Medien: Analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

INFO: Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, keine Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist nur möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind oder individuell Filme bestellt werden. KURSGEBÜHR 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene geste
... (weiter siehe Digicampus)

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Raum

Modul KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung <i>Skills in Art Education – Advance III – Architecture and Design</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Wolfgang Neidlinger		
Inhalte: In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung (=bildnerische Praxis) zu vertiefen und ihre Erkenntnisse im Planen, Durchführen und Ausführen eines Werkstücks an zu wenden. Dadurch sollen Fertigkeiten und Fähigkeiten zum selbständigen Arbeiten in ausgewählten Werkstattbereichen erlangt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in unterschiedlichen Werkstattbereichen • Einteilen sinnvoller Arbeitsschritte 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erklärendes Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 194-409 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar) Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen. 195-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar) Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.		
Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 154-171 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar) 155-172 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar) 156-174 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar) Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.		

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, dochh soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**154-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****155-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)**

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

157-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)**158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)**

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

161-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien - Schwerpunkt Metall (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar bietet grundlegende Bearbeitungstechniken von Metallen (Trennen, Oberflächenbehandlung, Verbinden) Nicht das erstellen eines einzelnen Produkts, sondern die handwerklich richtige Bearbeitung steht im Vordergrund. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten zu tragen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)**164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)**

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)**166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)**

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figurliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

207-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

208-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Umwelt- und Produktgestaltung

Modul KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis <i>Specialization in Art Education - Artistic Production</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte: Aus den folgenden Bereichen ist ein Schwerpunkt zu wählen:</p> <p><u>A – Gestalten in der Fläche</u></p> <p>Wird der Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis (Fläche) gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.</p> <p><u>B – Gestalten im Raum</u></p> <p>Wird der Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis (Raum) gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.</p> <p><u>C – Gestalten mit Medien</u></p> <p>Wird der Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis (Medien) gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von künstlerischen Projektarbeiten • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten 	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 212 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	

28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>135-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar) Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>138-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar) Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des Arbeitens mit Ton und Porzellan. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.</p> <p>139-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar) In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>140-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar) In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>145-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar) In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser,</p>

Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

149-164 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

150-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

152-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

156-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

158-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

159-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

160-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

162-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Bau einer spielfähigen Marionette. Es werden vielfältige Materialien und Bearbeitungstechniken angewandt. Da die Marionette später auch funktionieren soll, sind einige konstruktive Arbeiten erforderlich, doch soll auch das Gestalterische nicht vernachlässigt werden. Ein vorbereitendes Konzept für die Puppe sollte mitgebracht werden. Das Material wird besorgt, doch sind Materialkosten von mind. € 25,00 zu tragen.

163-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

164-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

165-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

166-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

167-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

168-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Papier als Werkstoff: Gelehrt wird der fachgerechte Umgang mit dem Werkstoff Papier. Der Fokus liegt auf dem Bereich Modellbau.

170-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

171-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Im Seminar 'Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

172-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

190-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A + V) (Seminar)

191-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

192-406 Gestalten in der Fläche: Lithografie A + V) (Seminar)

Einführung in das traditionelle Verfahren des Flachdrucks. Gute bis sehr gute Vorkenntnisse vor allem im Bereich Zeichnen sind absolute Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

193-420 Theorie und Praxis: Fläche - Textile Collagen (Kooperation mit TiM global fabrics (A + V) (Seminar)

Das Seminar untersucht in einem ersten sachanalytisch ausgerichteten Teil Textilien aus aller Welt. Wir recherchieren zu identitätsstiftenden Materialien, Mustern und Formfindungen und diskutieren transkulturelle Prozesse zwischen Transfer und Aneignung. In einem praktischen zweiten Teil werden textile Collagen entstehen, die die Ergebnisse aus dem sachanalytischen Teil künstlerisch reflektieren. Das Seminar nimmt Bezug auf ein laufendes Projekt des Textilmuseums Augsburg.

194-409 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

195-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Dozent im Moment nicht verfügbar. Eine Anmeldung ist bis zum 12.10.2022 möglich. Wir teilen Ihnen mit, falls das Seminar angeboten werden kann.

196-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen.

197-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A + V) (Seminar)

199-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene - experimentell (A + V) (Seminar)

200-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei

(das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

201-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

202-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A + V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

203-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

205-445 Gestalten im Raum: Keramik Objekte (A + V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

206-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

209-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

210-446 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Gestalten mit verschiedene Materialien - Kunst und Design im öffentlichen Raum (A + V) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlerischen und anwendungsbezogenen Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. Wir entwickeln ein individuelles Projekt für den öffentlichen Raum. Es entsteht ein Kunstwerk oder Design für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

212-451 Gestalten mit Medien: Polymerfotografie (A + V) (Seminar)

213-453 Gestalten mit Medien: videoschnitt und animation mit found footage (A + V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Präsentation

Modul MTH-8600: Arithmetik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich der Arithmetik: Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Operationen. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Arithmetik-Unterrichts in der Grundschule.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Arithmetik auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten im Bereich der Arithmetik. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule im Bereich der Arithmetik zu konzipieren und zu gestalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Arithmetik in der Grundschule Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0
Lernziele: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Arithmetik auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten im Bereich der Arithmetik. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule im Bereich der Arithmetik zu konzipieren und zu gestalten.
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich der Arithmetik: Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Operationen. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I am Beispiel des Arithmetik-Unterrichts in der Grundschule.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arithmetik in der Grundschule I (Vorlesung)

Prüfung

Arithmetik

Portfolioprüfung

Modul MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Logik • Mengen, Abzählbarkeit, Äquivalenzrelationen • Abbildungen, Injektivität, Surjektivität • natürliche Zahlen, Induktion • Zahlensysteme • Euklidischer Algorithmus • Rechnen mit Restklassen • Teilbarkeit • Chinesischer Restsatz • Primzahlen • RSA-Verfahren • rationale Zahlen • Ordnungsrelationen • reelle Zahlen, Dezimalzahlen, Kettenbrüche • komplexe Zahlen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)		
Prüfung Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

Modul MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen • Lineare Gleichungssysteme • Vektorräume und Untervektorräume • lineare Unabhängigkeit, Basen, Dimension • lineare Abbildungen • Kern, Bild, Dimensionsformel • Matrizenrechnung • darstellende Matrizen und Basiswechsel • Determinante • affine Unterräume • Polynome und Euklidischer Algorithmus • Eigenwerte, Eigenvektoren, Diagonalisierbarkeit • Skalarprodukte • orthogonale Abbildungen/Matrizen • Spektralsatz für reelle symmetrische Matrizen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprfung		

Modul MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schneider Quast, Peter, Dr.		
Inhalte:		
1) Analytische Geometrie		
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung affiner Unterräume • Abstand affiner Unterräume • Schnittmengen affiner Unterräume • Winkel zwischen affinen Unterräumen • Euklidische Bewegungsgruppe • Kegelschnitte und Quadriken • Projektionen 		
2) mögliche weitere Themen:		
<ul style="list-style-type: none"> • synthetische (axiomatische) Geometrie • euklidische Geometrie • projektive Geometrie • sphärische Geometrie • hyperbolische Geometrie • Platonische Körper • Transformationsgruppen • zentrische Streckungen und Strahlensätze • Geometrie von Dreiecken • Elementargeometrie 		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		Semester
	Wiederholbarkeit:	
	siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt
Sprache: Deutsch
ECTS/LP: 9.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Geometrie (Analytisch und Synthetisch) (Vorlesung)
Schwerpunkte des "Analytische Geometrie- Teils" der Vorlesung sind (nach einer Behand- lung von Grundlagen der Linearen Algebra) folgende den \mathbb{R}^n betreffende Themen: Darstellung affiner Unterräume, Lagebezie- hungen von affinen Unterräumen (Schnitt- menge, Abstand, Winkel zwischen affinen Unterräumen), affine Abbildungen (insbe- sondere Bewegungen und Projektionen), Quadriken. Im "Synthetische Geometrie-Teil" der Vorlesung wird ein axiomatischer Zugang zur Ebenen Geometrie aufgezeigt, wobei nur Inzidenz- axiome, Parallelenaxiom und Streckenaxiome genau thematisiert werden, was zur Demon- stration der axiomatischen Vorgehensweise ausreichend ist.

Prüfung

Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung

Modul MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Die Studierenden - erwerben fachwissenschaftlicher Kenntnisse in einem weiteren Bereich der Grundschulmathematik: Elementarmathematische Grundlagen der Geometrie oder des Sachrechnens. - erwerben fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an einem weiteren Themengebiet der Didaktik der Mathematik der Primarstufe – kumulativ zu Modul „Arithmetik“.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen die Bildungsziele des Fachs Mathematik in der Grundschule für den Bereich Geometrie oder Sachrechnen. - setzen sich mit mathematischen Denkweisen von Schülerinnen und Schülern in diesem Bereich auseinander. - verstehen typische Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten in diesem Bereich. - sind fähig Mathematikunterricht in der Grundschule in diesem Bereich zu konzipieren und zu gestalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule (Vorlesung + Übung) benotete Veranstaltung		
Prüfung Grundschulmathematik 1 Portfolioprüfung		

Modul MTH-8660: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse gemäß § 33 LPO I an einem weiteren Themengebiet der Didaktik der Mathematik der Primarstufe – kumulativ zu Modul „Arithmetik“ und "Didaktik der Grundschulmathematik 1"		
Lernziele/Kompetenzen: im Seminar, sofern gewählt: eigenständige Erarbeitung, Präsentation und Diskussion fachdidaktischer Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik (6 LP) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Mathematikunterricht in der Grundschule an außerschulischen Lernorten (Seminar) Grundschulmathematik - gewusst wie! (Seminar) Kompetenzorientierter Mathematikunterricht bedarf einer soliden Unterrichtsplanung mit guten Aufgaben, die der heterogenen Schülerschaft mathematischen Zugewinn ermöglichen. Im Seminar werden praxisnah Vorüberlegungen, Umsetzung und Scaffolding zur Unterrichtsdurchführung vorgestellt und diskutiert. Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten (Seminar) praxisnahes Seminar zum Thema Gute Aufgaben und Lernumgebungen in der Grundschule Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter (Seminar) Eine Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die heterogenen Lernvoraussetzungen und Herangehensweisen von Kindern sowie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zu erkennen, die Kinder und ihre Eltern kompetent zu beraten und gezielte Maßnahmen zur Förderung zu entwickeln. In diesem Seminar werden in einer engen Verschränkung von Theorie, Empirie und Praxis Rechenschwierigkeiten im Grundschulalter und Strategien im Umgang damit behandelt. Dabei wird das Rechnen-Lernen sowohl im Problemfall, als auch in der Reflexion über geeignete mathematik-didaktische Grundlagen für einen gelingenden Unterricht betrachtet. Neben Grundlagen der Diagnostik und Beratung ist die praktische Anwendung des erworbenen Wissens in der Testung und Förderung rechenschwacher Kinder an einer Augsburger Grundschule ein wesentlicher Bestandteil des Seminars. Bitte beachten Sie deshalb, dass ein Teil der Veranstaltungen an der Schule stattfinden wird. ... (weiter siehe Digicampus) Spielerisches Lernen und offene Übungen im Mathematikunterricht der Grundschule. (Seminar) Im Seminar werden die Begriffe Gamification und Game-Based-Learning auf die Inhalte der Mathematik der Primarstufe bezogen. Wir werden viele Lernspiele erproben, reflektieren und überarbeiten. Jede Studentin und jeder Student wird als Leistungsnachweis ein eigenes Spiel für den Mathematikunterricht entwickeln. Die Wirkungsweisen von Elementen des Gamification werden den Lernzielen und Lerninhalten gegenübergestellt.

Dabei werden effektive und weniger effektive Möglichkeiten ermittelt und didaktisch und methodisch positioniert.
WICHTIG: Nach 2 Vorbesprechungsterminen findet das weitere Seminar an 2 Blockterminen statt, die in Abstimmung mit den Studenten an 2 Wochenenden (Jeweils Samstag ODER Sonntag) stattfinden werden.

Vernetztes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule. (Seminar)

Im Seminar werden die Zusammenhänge zwischen den Inhalten des Mathematikunterrichts der Primarstufe herausgearbeitet und mit praxisorientierten Beispielen in Zusammenhang gebracht. Die Zusammenhänge der Inhalte stellen nicht nur eine Herausforderung für die Gestaltung des Unterrichts dar, sondern sind zugleich eine Chance, diese Verknüpfungen für das Lernen zu nutzen.

Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie (Vorlesung + Übung)

Baut auf der Veranstaltung "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" auf.

Zahlen bitte - Ein Blick auf das Thema Zahlen in der GS (Seminar)

Prüfung

Grundschulmathematik 2 (6LP)

Modulprüfung, entsprechend der beiden gewählten Veranstaltungen, unbenotet

Modul MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsvollständigkeit reeller Zahlen • Folgen, Konvergenz • Reihen, Konvergenzkriterien • Potenzreihen, Konvergenzradius • monotone Funktionen • stetige Funktionen, gleichmäßige Konvergenz • elementare Funktionen • Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Variablen • Taylorreihen, Restgliedabschätzung • Kurvendiskussion (Extrema, etc.) 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung		

Modul MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Taylorpolynome und Taylorreihen • Integralrechnung in einer reellen Variablen, Flächeninhalt • Differentialgleichungen (Lösungsverfahren): Lineare Differentialgleichungen (insbesondere mit konstanten Koeffizienten), Differentialgleichungen mit getrennten Variablen, Variation der Konstanten, Substitution • Analysis von Funktionen mehrerer reeller Variablen: Stetigkeit, Partielle Ableitungen, Totale Differenzierbarkeit, Extrema von Funktionen mehrerer Veränderlicher, Extrema mit Nebenbedingungen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)		
Prüfung Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprfung / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

Modul MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Probability (Grund-, Mittel- und Realschullehramt)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Lothar Heinrich		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Die Veranstaltung umfasst sowohl eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in die Statistik. Grundlegende Begriffsbildungen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden eingeführt, allerdings ohne Argumente der Maßtheorie zu benutzen. Die beschreibende Statistik und einfache Testverfahren werden behandelt. Der Stoff wird anhand von vielen Beispielen erläutert und die Bearbeitung von realen Problemen, zum Teil mit Rechner-Hilfe, ist ein wichtiger Teil der Vorlesung.		
Prüfung Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung		

Modul MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast Motzer, Renate, Dr.		
Inhalte: siehe aktuelles Vorlesungsangebot		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Computereinsatz im Mathematikunterricht (Seminar) Proseminar Geometrie (Proseminar)		
Prüfung Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, unbenotet		

Modul MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpädagogischer und -didaktischer Kompetenzen; medienpädagogische Basiskompetenz; Kompetenzen im praktischen und didaktischen Umgang mit Populärer Musik		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Bei Nr. 7 des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist die dem gewählten LA entsprechende Veranstaltung zu besuchen.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Elementares Musizieren im Klassenverband (Seminar) Didaktik Populärer Musik (Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik) (Seminar) Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) Die Veranstaltung soll die Fähigkeit vermitteln, schulischen Musikunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu planen. Anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis werden grundlegende Vorgehensweisen bei der Unterrichtsplanung vorgestellt. Thematisiert werden auch Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lehrens und Lernens. Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Seminar) Medien im MU (Anwendungen) (Übung) Im Fokus des Anwendungskurses stehen dieses Semester elektronische Musikproduktion und Komposition mit Software. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik sollen Musikstücke für diverse Kleidungsstücke produziert werden, welche abschließend in einer Modenschau auch aufgeführt werden. Die Veranstaltung findet Doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 11:45-13:15 an folgenden Terminen statt: - 9.11 11:45-13:15 - 23.11 11:45-13:15 - 07.12 11:45-13:15 - 21.12 11:45-13:15 - 18.01 11:45-13:15 - 01.02 11:45-13:15 - 08.02 11:45-13:15 Termin für die Aufführung im Februar folgt! Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen! Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Basisqualifikationen im Umgang mit Software und Hardware wie Notensatz-, Audio,- und Videoschnittprogrammen wie auch DAWs. Die Veranstaltung findet Doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 11:45-13:15 an folgenden Terminen statt: - 19.10 11:45-13:15 - 02.11 11:45-13:15 - 16.11 11:45-13:15 - 30.11 11:45-13:15 - 14.12 11:45-13:15 - 11.01 11:45-13:15 - 25.01 11:45-13:15 - 08.02 11:45-13:15 Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (wird nur im Wintersemester angeboten) (Seminar)

Modulprüfung UF Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und –didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)
(Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)
(Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF GS und MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (NUR UNTERRICHTSFACH!) (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Seminar) Kreatives Gestalten: Kompositionsdidaktik an der Wittelsbacher Grundschule (Seminar) Kreatives Gestalten: Kompositionsdidaktik an iPads (Übung) Kreatives Gestalten: Musizieren und Arrangieren in flexiblen Ensembles (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung UF: Praktische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten / Einzelprüfung mündlich (praktisch) (Dauer: 10 min) Praxis Populärer Musik (Übung)

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; schulartbezogenes Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musiktheoretischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.) ³		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS, MS und RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Modulprüfung UF Klausur im Fach Tonsatz (90 min.)****Tonsatz / Gehörbildung I** (Übung)**Tonsatz / Gehörbildung I** (Übung)**Tonsatz / Gehörbildung III** (Übung)**Tonsatz / Gehörbildung III** (Übung)**Prüfung****Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des SAMMELScheins UF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Analyse II (Seminar) Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Popp (#041302 2308) empfohlen.
Analyse III (Seminar) Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Popp (# 041302 2308) empfohlen.
Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)
Analyse: Ausgewählte Beispiele (Romantik / 20. Jahrhundert) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)
Ausgewähltes Thema zur Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)
Instrumente und Aufführungspraxis zur Zeit der Wiener Klassiker (Übung) Noch immer bildet Instrumentalmusik des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts einen wichtigen Grundstock des gegenwärtig präsenten Repertoires. Doch nicht erst seit der Rezeption dieser Ära im Bereich der historisierenden Aufführungspraxis erscheinen Feststellungen aus Musikerkreisen, dass die gegenwärtig üblichen aktuellen Klangwerkzeuge für die Interpretation der Musik dieser Zeit oft typische Probleme bereiten, wie der Buchtitel eines geschätzten Klavierbegleiters „Bin ich zu laut?“ treffend auf den Punkt brachte. Einige berechtigte Fragen

zur Aufführungspraxis jener Epoche sind heute noch immer von Musikerlegenden ohne inhaltliche Grundlage überlagert. Einige dieser Fragestellungen, wie der konkrete Instrumentengebrauch in der Klaviermusik jener Zeit, die Frage nach der Orchesterleitung ohne Dirigenten und das Weiterwirken der Generalbasspraxis, die Umstellungen im Instrumentarium des 18. Jahrhunderts und deren Spuren und Auswirkungen im Repertoire sollen in dieser Veranstaltung e

... (weiter siehe Digicampus)

Kulturgeschichtliche Grundlagen: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Strategien (Proseminar)

Das Seminar ist eine Einführung in die Musikwissenschaft und eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf die Masterarbeit. Musikwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungen haben auch für Musiker einen hohen Erkenntnisgewinn. Deswegen stehen wissenschaftliche Fragestellungen in der Interaktion von Kunst und Wissenschaft im Vordergrund.

Lieder von Hanns Eisler (Proseminar)

Hanns Eisler (1898-1962) galt als Komponist der Melodie der Nationalhymne der DDR im Westen vor 1990 als Repräsentant der DDR und wurde nur wenig gespielt und rezipiert. Tatsächlich war Eisler nie Bürger der DDR, sondern Zeit seines Lebens österreichischer Staatsbürger. In Eislers Schaffen spielt die Vokalmusik die Hauptrolle. Er war Schüler Arnold Schönbergs und übernahm auch dessen Zwölftontechnik, allerdings in einer von Eisler selbst modifizierten Variante. Eislers Liedschaffen ist sehr vielfältig: Am bekanntesten sind sicher die Ende der 20er und in den frühen 30er Jahren entstandenen Massenlieder. Eisler komponierte aber auch zahlreiche Kunstlieder. Besonders fruchtbar war dabei die Zusammenarbeit mit Bertold Brecht, dessen Texte er in unterschiedlichen Liedgattungen und Musiktheaterstücken vertonte.

Musik für Tasteninstrumente in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Proseminar)

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelten sich die Tasteninstrumente mit großer Geschwindigkeit weiter. War der Hammerflügel zu Beginn des Jahrhunderts noch ein Experiment, wurde es bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts zum beliebtesten Tasteninstrument. Die anderen Tasteninstrumente existierten neben dem Hammerflügel weiter. Des Weiteren nahm die Musik für Tasteninstrumente im Laufe der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen immer größeren Raum im Schaffen vieler Komponisten ein. In diesen Zeitraum fällt auch der Beginn zweier wichtiger Gattungen: Klaviersonate und Klavierkonzert. Wir werden uns in diesem Seminar mit den Werken für Tasteninstrumente von J.S. Bach, G. Fr. Händel und D. Scarlatti befassen, aber auch mit Fr. Couperin, J. Ph. Rameau, C. Ph. E. Bach und vielen mehr.

Musik zu Krieg und Frieden (Proseminar)

Augsburg hat das Label einer Friedensstadt und mit der Einrichtung des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung im Jahr 2008 ist an der Universität die Thematik von Frieden und Konflikten/Kriegen entsprechend aufgegriffen worden. Besonders in den letzten drei Jahrzehnten hat sich auch die Musikwissenschaft der Thematik von Krieg und Frieden zugewandt, die zum Beispiel in Publikationstiteln wie „Klänge des Friedens“, „Vom hörbaren Frieden“ und „Musik zwischen Krieg und Frieden“ zum Tragen kommt. Fragestellungen sind mit den musikwissenschaftlichen Forschungen verbunden, u.a. wie Frieden und Krieg in der Musik hör- und erkennbar werden und in welchem geistesgeschichtlichen Kontext dies geschieht. Anhand von Fallbeispielen sollen Kompositionen im Zusammenhang mit den Themen „Krieg“ und „Frieden“ untersucht werden, von der Renaissance bis ins 20./21. Jahrhundert.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 2318 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp. Außerdem empfehlen wir allen Erst-/ Zweit-Semester-Studierenden das freiwillige Tutorium # 041302 2308 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Popp.

Musikpädagogische Forschung: Wissenschaftliches Arbeiten / Aktuelle Diskussion (Seminar)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Zulassungsarbeit im Fach Musik anfertigen wollen.

Orchestermusik von Lully bis Mahler (Proseminar)

Das „Orchester“ bildet über Jahrhunderte den wichtigsten Klangkörper für Musik in der Öffentlichkeit. Diese Art Klangkörper unterläuft im Lauf der Zeit mehrere durchgreifende Wandlungen, die für die Aufführungspraxis des Repertoires tiefgreifende Auswirkungen mit sich bringen. Kennzeichen und Auswirkungen dieser vielfältigen Veränderungen sollen an ausgewählten Beispielen nachgespürt, untersucht und diskutiert werden.

Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 2301 (Tutorium)

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 2301) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min) (Seminar)

Von der Quelle zur (digitalen) Edition: Konzepte der Editionsphilologie einst und jetzt (Übung)

Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in einige Konzepte der Musikedition, die innerhalb der letzten gut 200 Jahre praktiziert wurden. Als Bezugspunkt soll die Mozart-Philologie dienen, etwa mit Beobachtungen zu den Oeuvres complètes, den Ausgaben von André oder der AMA und NMA bis hin zu den neueren digitalen Entwicklungen und ihren Formaten. Ein Schwerpunkt bildet sodann die praktische editorische Arbeit an ausgewählten Beispielen, mit denen der Weg von der Quelle zur digitalen Edition und Publikation besprochen werden soll. Ein eigener Rechner mit Notationssoftware, die Musicxml ausgibt (z.B. das kostenlose Programm Musescore), ist erwünscht.

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS bzw. HS
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS)**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)

Musik und Recht (Seminar)

- 1. Vertragsrecht für Musiker • Grundlagen und gesetzliche Regelungen • Leistungsstörungenrecht • AGB-Recht • typische Verträge
- 2. Grundzüge des Veranstaltungsrechts
- 3. Urheberrecht • Grundlagen und gesetzliche Regelungen • Verwertungsgesellschaften • typische Verträge

Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)**Stimmphysiologie (Vorlesung)****UF Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.)****Vermittlung und Erinnerungskultur Alter Musik: das Heinrich-Schütz-Jubiläum 2022 (Proseminar)**

Wer war Heinrich Schütz? Und warum sollte er Sie, uns, mich heutzutage interessieren? Was unternehmen Musikwissenschaftler, Musikerinnen und Veranstalter im Jubiläumsjahr von Heinrich Schütz (1685-1672), um diesen Komponisten und seine Musik lebendig zu halten, Persönlichkeit und Wirken entsprechend zu würdigen? Im Proseminar sollen, auch mit Blick in die Rezeptionsgeschichte Schützens, die zentralen Institutionen und Veranstaltungen sowie die Vermittlung von Heinrich Schütz im Jubiläumsjahr 2022 u.a. entlang der obigen Fragen vorgestellt und diskutiert werden, auch mit Blick auf allgemein Vermittlung Alter Musik heutzutage und im Austausch mit Expert*innen/Akteur*innen/Verantwortlichen.

Prüfung**MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modul DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule)		7 ECTS/LP
Version 1.10.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich siehe Bemerkungen	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Allgemeine Fachdidaktik Physik****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 3**Lernziele:**

Die Studierenden können ...

- den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben
- Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren
- konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben
- die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern
- Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden
- Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen
- die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen
- die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen
- ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben
- Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden
- die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben
- die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern.

Inhalte:

- Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele
- Legitimation von Physikunterricht
- Schülervorstellungen und conceptual change
- didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung
- Interesse und Motivation im Physikunterricht
- Experimente und Experimentieren im Physikunterricht
- Modelle und Modellieren im Physikunterricht
- Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht)
- (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht
- Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik
- Nature of Science

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung ggf. in Fernlehre

Literatur:

Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). *Physikdidaktik kompakt*. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.

Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik Grundlagen*. Heidelberg: Springer-Verlag. <https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2>

Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik. Methoden und Inhalte*. Heidelberg: Springer-Verlag.

Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). *Pädagogik der Naturwissenschaften*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9>

Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). *Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II*. Cornelsen Scriptor, Berlin.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Allgemeine Fachdidaktik Physik (Vorlesung + Übung)

siehe Modulhandbuch

Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen.
- fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren.
- fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren.
- Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren.
- Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivrahmen Sachunterricht • Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts • ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter • Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...) • Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klinkhardt. • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.
<p>Modulteil: Didaktikseminar Fachdidaktik Physik</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden. • Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern. • typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen. • typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren. • verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden • Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conceptual-Change-Theory • typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)</p> <p>Fr, 10:00 Uhr in R 130</p>

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Prüfungsvorleistungen:

Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls

Beschreibung:

Inhalte und Kompetenzen aus allgemeiner Physikdidaktik, spezieller Physikdidaktik des gewählten Lehramts und einem Didaktikseminar

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) <i>Physics I (Mechanics, Thermodynamics)</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Mechanik: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinematik und Dynamik des Massenpunktes 2. Erhaltungsgrößen in der Mechanik 3. Massenpunktsysteme 4. Mechanik starrer Körper 5. Relativistische Mechanik 6. Mechanische Schwingungen und Wellen 7. Mechanik fester Körper, Flüssigkeiten, Gase Thermodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Temperatur, Wärme und der erste Hauptsatz der Thermodynamik 2. Kinetische Gastheorie 3. Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung), • besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

- Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)
- Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik I, Mechanik und Wärme (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2018)
- David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)
- Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)
- Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)

Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (Vorlesung)

Worum geht es? Wie der Titel sagt, um Physik. Genauso wie in der Schule, was die Auswahl der Themen betrifft, wir sprechen über Mechanik und Thermodynamik, also die Bewegung von Körpern und Teilchen, Energie, Arbeit, Leistung, dazudie Gasgesetze, Wärmeausdehnung und Kreisprozesse. Aber auch ganz anders als in der Schule, denn es geht darum diese Sachen von Grund auf zu verstehen, ganz allgemein gültige Formeln zu finden, um das dann später auf viele verschiedene Systeme übertragen zu können. Wer darf kommen? Bachelor Physik und MSE, lle Lehrämter mit Physik als Haupt- oder Nebenfach und viele weitere Studiengänge, in denen diese Veranstaltung als Nebenfach zugelasse sit (z.B. Mathe, Informatik, ...) Wie läuft die Anmeldung? Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt, Anmeldung hier in Digicampus bis spätestens 19. Oktober, damit ab dann alle Datei-Inhalte mit den Nutzern geteilt werden können. Dazu noch eine Anmeldung in einer der Übungen (siehe eigene Ankündigung) Wie läuft die Vorlesung ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Physik I (Mechanik, Thermodynamik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung zu Physik I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik I - Übungsgruppe 01 (Übung)

Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) <i>Physics II (Electrodynamics, Optics)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Elektrodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrische Wechselwirkungen 2. Magnetische Wechselwirkungen 3. Elektrische Leitung 4. Materie in statischen elektrischen und magnetischen Feldern 5. Zeitabhängige elektromagnetische Felder Optik <ol style="list-style-type: none"> 1. Harmonische Wellen im Raum 2. Elektromagnetische Wellen 3. Klassische Geometrische Optik 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik, • besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Physik I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

- Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)
- Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik II, Elektrizität und Optik (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2013)
- David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)
- Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)
- Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)

Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.

Prüfung

Physik II (Elektrodynamik, Optik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung zu Physik II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modul PHM-0143: Mathematische Ergänzungen <i>Mathematical Supplements</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold		
Inhalte: Dieses Modul ist als Begleitung zu den Modulen „Physik I“ (PHM-0001, PHM-0002) und „Physik II“ (PHM-0003, PHM-0004) konzipiert und behandelt die in diesen Modulen benötigten mathematischen Methoden. Das Modul wird als Vorlesung mit integrierten Übungsphasen abgehalten, in denen der vorgestellte Stoff anhand von Beispielen eigenständig oder in Kleingruppen vertieft wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind, • praktizieren sie durch selbständige Arbeit im Eigenstudium und in den Übungsgruppen und • besitzen die Kompetenz, elementare physikalische Problemstellungen in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die Ergebnisse in Form von einfachen und allgemein verständlichen physikalischen Bildern zu interpretieren. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 20 Std. Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Mathematische Ergänzungen I Lehrformen: Vorlesung + Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Inhalte: Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Mechanik benötigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Vektorrechnung • Differentialrechnung • Komplexe Zahlen • Differentialgleichungen 		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 1 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 1, 2, 5-9 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Mathematische Ergänzungen I (Vorlesung + Übung)

Diese Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts Physik für Grund-, Haupt-, Mittel- und Realschulen. Sie hat das Ziel, mathematische Grundkenntnisse zum Gebrauch in der Vorlesung „Physik I“ zu vermitteln. Die Fortsetzung „Mathematische Ergänzungen II“ im Sommersemester 2023 wird in entsprechender Weise die Vorlesung „Physik II“ begleiten. Folgende Themenbereiche sollen im Teil I angesprochen werden: - Vektorrechnung - Krümmelinige Koordinatensysteme - Differentialrechnung - Komplexe Zahlen - Taylorreihen - Differentialgleichungen

Modulteil: Mathematische Ergänzungen II**Lehrformen:** Vorlesung + Übung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**Inhalte:**

Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Elektrodynamik benötigt werden:

- Linienintegrale
- Divergenz
- Oberflächenintegrale
- Satz von Gauß
- Rotation
- Satz von Stokes

Literatur:

- Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 2 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 13-18

Prüfung**Mathematische Ergänzungen**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur findet zum Ende des jeweiligen Sommersemesters statt, die Wiederholungsklausur zum Ende des darauf folgenden Wintersemesters. Die Anmeldung zur Klausur (über STUDIS) muss in dem Semester erfolgen, in dem die Prüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher Serto Rojewski		
Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. • Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, • und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen 		
Bemerkung: Das Praktikum muss innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden. Jeder Student / Jede Studentin muss 12 Versuche durchführen. Zu jedem Versuch ist innerhalb von 1 (Physikalisches Anfängerpraktikum) bzw. 3 (Grundpraktikum WING) Woche(n) ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Erwartungen / Grundlagen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind. Sowohl die Abfrage zu Beginn als auch die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs werden zu gleichen Anteilen gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 12 Versuche errechnet. Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: http://www.physik.uni-augsburg.de/exp2/lehre/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 150 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters auf.		ECTS/LP-Bedingungen: 12 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle
Angebotshäufigkeit: Beginn jedes WS	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)		
Lehrformen: Praktikum		
Sprache: Deutsch		
SWS: 6		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		

Inhalte:

M1: Drehpendel
M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
M3: Maxwellsches Fallrad
M4: Kundtsches Rohr
M5: Gekoppelte Pendel
M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
M7: Windkanal
M8: Richtungshören
M9: Phasengeschwindigkeit von stehenden Wellen
W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
W2: Siedepunkterhöhung
W3: Kondensationswärme von Wasser
W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
W5: Adiabatenexponent
W6: Dampfdruckkurve von Wasser
W7: Wärmepumpe
W8: Sonnenkollektor
W9: Thermoelektrische Effekte
W10: Wärmeleitung
O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
O2: Brechungsindex und Dispersion
O3: Newtonsche Ringe
O4: Abbildungsfehler von Linsen
O5: Polarisierung
O6: Lichtbeugung
O7: Optische Instrumente
O8: Lambertsches Gesetz
O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
E3: Kennlinien von Elektronenröhren
E4: Resonanz im Wechselstromkreis
E5: EMK von Stromquellen
E6: NTC- und PTC-Widerstand
E7: Ferromagnetische Hysterese
E8: NF-Verstärker
E9: Äquipotential- und Feldlinien
E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (Praktikum)

Modul DNW-7061: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (UF)		8 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Die vorherige Teilnahme am Modul DNW-7053 ist erwünscht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Experimente im Sachunterricht der Grundschule		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester		
SWS: 2		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • Experimente des Sachunterrichts passend zu ihren Lernzielen auszuwählen und zu gestalten. • typische Schulexperimente des Sachunterrichts fachlich zu durchdringen. • sachunterrichtsrelevante Schulexperimente zu planen, sicher anzuleiten bzw. durchzuführen und die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Phänomene zu erklären. • zu sachunterrichtsrelevanten physikalischen Phänomen geeignete experimentelle Lerngelegenheiten adressatengerecht sowie sprachsensibel zu planen, durchzuführen und zu beurteilen. 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Schülerexperimente im Sachunterricht der Grundschule zum Thema Luft – Wasser – Wetter, zu Magnetismus, ... • Freihandexperimente im Sachunterricht der Grundschule • experimentierspezifische Lernziele im Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung zum Thema Luft – Wasser – Wetter (Sachstruktur, Schülervorstellungen, mögliche Experimente, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen 		
Lehr-/Lernmethoden: Seminar		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Wilke, H.-J. (1997). Physikalische Schulexperimente. Band 1-3. Cornelsen. • Berthold, C. et. al. (2004). Physikalische Freihandexperimente. Band 1-2. Aulis. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer. 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Experimente im Sachunterricht der Grundschule DI 14:00-15:30Uhr, R. 124		

Modulteil: fachliche Ergänzung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- relevante physikalische Themen der Sekundarstufe 1 zu elementarisieren und didaktisch zu rekonstruieren (Sachstruktur, typische Schülervorstellungen, ...).
- mögliche alternative Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile für den Physikunterricht zu bewerten.
- den Einsatz alternativer Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zielspezifisch zu begründen.
- grundlegende Unterrichtsstrategien zur Thematisierung der Natur der Naturwissenschaften, zum Umgang mit Messunsicherheiten und -abweichungen sowie zum Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht zu erläutern.

Inhalte:

- stoffdidaktische Unterrichtskonzeptionen zur Optik, E-Lehre und Mechanik (phänomenologische Optik, Elektronengasmodell, 2D-Mechanik von Anfang an, ...)
- offenes Experimentieren (exploratives vs. explanatives Experimentieren)
- Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht
- Messabweichungen und Messunsicherheiten im Physikunterricht

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Wilhelm, T., Schecker, H. & Hopf, M. (2021). Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht. Springer.
- Gebhard, U., Höttecke, D. & Rehm, M. (2017). Pädagogik der Naturwissenschaften. Springer.

Modulteil: Ergänzendes didaktisches Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

Lehrveranstaltungsabhängig

Die Studierenden sind in der Lage...

- digitale (Fach-)Medien (Erklär- und Experimentiervideos, browserbasierte Animationen und Simulationen, Augmented Reality Apps, Remotelabanwendungen, Smartphoneanwendungen, virtuelle Bildschirmexperimente, digitale Messwerterfassungs- und Auswertungssysteme, ...) zu benennen, deren Eigenschaften zu beschreiben und für den Physikunterricht nutzbare Anbieter zu finden.
- die Einsatzmöglichkeiten dieser digitalen (Fach-)Medien lernzielspezifisch abzuwägen und Lerngelegenheiten angemessen didaktisch zu strukturieren.
- digitale Messwerterfassungs- und Auswertungssysteme für den Physikunterricht begründet auswählen und produktspezifische Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile verschiedener Hersteller abzuwägen.

oder

Die Studierenden sind in der Lage...

- sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden.
- Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern.
- typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen.
- typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren.
- verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden
- Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.

Inhalte:

Lehrveranstaltungsabhängig

- Einsatz von Experimentiervideos beim Physiklernen
- digitale Messwerterfassung und -auswertung, z.B. mit LabQuest (Vernier), CASSY (Leybold) oder Cobra (Phywe)
- Apps im Physikunterricht
- Augmented Reality im Physikunterricht
- Browserbasierte Animationen und Simulationen
- Interaktive Bildschirmexperimente und Virtual-Reality-Experimente
- Nutzung von Remotelabs im Physikunterricht

oder

- Conceptual-Change-Theory
- typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

Lehrveranstaltungsabhängig

- Kircher, E., Girwidz, R. & Häußler, P. (2015). Physikdidaktik. Theorie und Praxis. Springer.
- Wilhelm, T. & Kuhn, J. (2022). Für alles eine App. Springer.
- Kuhn, J. & Vogt, P. (2019). Physik ganz smart. Springer.

oder

- Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Computereinsatz im Physikunterricht (Seminar)

DI 10:00-11:30Uhr, R. 130

Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)

Fr, 10:00 Uhr in R 130

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0141: Struktur der Materie I <i>Structure of Matter I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: ATOMPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Entwicklung der Atomvorstellung, Entwicklung der Quantenphysik • Grundlagen der Quantenmechanik • Das Wasserstoff-Atom • Atome mit mehreren Elektronen • Wechselwirkung von Licht mit Materie KERNPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atomkerne • Kernspaltung und Kernfusion • Instabile Kerne, Radioaktivität, Kernreaktionen • Elementarteilchen und Standardmodell • Aufbau der Nukleonen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau der Atome; sie verstehen den unterschiedlichen Charakter der klassischen Physik und der Quantenphysik, sind mit den grundlegenden Eigenschaften von Atomen und Molekülen vertraut, • kennen den Aufbau der Atomkerne, die Grundlagen der Radioaktivität und der Kernkraft; sie sind mit den Grundzügen des Standardmodells vertraut, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II sowie der Grundlagen der Mathematik empfehlenswert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Struktur der Materie I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik III (Springer)
- Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg)
- Mayer-Kuckuk: Atomphysik (Teubner)
- Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer)
- Bethge: Kernphysik (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Struktur der Materie I (Vorlesung + Übung)

Vorlesung Di., 8:15 bis 9:45 h im Raum S-288 (Physikgebäude Süd) Mi., 8:15 bis 9:45 h im Raum S-288
(Physikgebäude Süd) Übungstermine werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Modulteil: Übung zu Struktur der Materie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Struktur der Materie I

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul PHM-0142: Struktur der Materie II <i>Structure of Matter II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: FESTKÖRPERPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Kristallgitter • Gitterdynamik • Elektronen im Festkörper • Halbleiter • Dielektrika (optische Eigenschaften) • Magnetismus • Supraleitung MOLEKÜLPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Bindungskräfte • Anregungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte, Phänomenologie und grundlegende experimentelle Methoden zur Erforschung kondensierter Materie, • haben die Fähigkeit erworben, grundlegende Probleme der Physik der kondensierten Materie zu verstehen, • und besitzen die Kompetenz, übergreifende Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. Dies umfasst insbesondere die kritische Analyse der Messergebnisse und einfache Interpretationen im Lichte aktueller Konzepte. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II, der Grundlagen der Mathematik sowie des Moduls Struktur der Materie I empfehlenswert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Struktur der Materie II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik III (Springer)
- Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg)
- Mayer-Kuckuk: Atomphysik (Teubner)
- Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer)
- Bethge: Kernphysik (Springer)

Modulteil: Übung zu Struktur der Materie II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Struktur der Materie II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Basiskompetenzen in Physik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich , Reihenfolge beliebig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Schulphysik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3		
Lernziele: Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte		
Inhalte: Themen: Mechanik: Masse, Kraft, Kraftwirkung Bewegung Energie Thermodynamik: Temperatur, Wärme Phasenübergänge Gase Hydraulik Akustik Wärmekraftmaschinen Atom- und Kernphysik: Atommodelle, Atomare Kräfte und Radioaktivität		
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung; ggf. in Fernlehre		
Literatur: siehe Vorlesungsunterlagen		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schulphysik I (Vorlesung) Raum S - 288, Physik Gebäude Süd Di., 10:00 bis 11:30 h		

Modulteil: Schulphysik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 3

Lernziele:

Die Studierenden erwerben

- die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau
- Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben
- Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte

Inhalte:

Themen:

Optik: Grundlagen der geometrischen Optik, Spiegelung und Brechung, Linsen und optische Geräte

Elektrik: Ladungen, Spannung, Widerstände und Schaltungen

Magnetismus, Elektromagnetismus

Elektromotorische Kraft

Induktion

Elektronik

Astronomie: Himmelsbeobachtung, Sternmodelle, Sonnenenergie

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung<, ggf. in Fernlehre

Literatur:

siehe Vorlesungsunterlagen

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 1 Woche, unbenotet

Beschreibung:

Die Bearbeitung der Übungsblätter wird bewertet; für das Bestehen des Moduls sind ausreichende Bewertungen aus beiden Lehrveranstaltungen notwendig.

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Klausur (mit unterschiedlichen Fragestellungen zu beiden im Gesamtmodul besuchten Lehrveranstaltungen), 90 Minuten
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)

Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen der Religionsdidaktik

Klausur

Modul ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer Gemünden, Petra von, Prof. Dr. ; Naurath, Elisabeth, Prof. Dr. ; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: - Beratung zum Studienaufbau - Einführung in die Evangelische Theologie und ihre Teilfächer - Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen: - Beherrschen von wissenschaftlichen Methoden der Theologie und des wissenschaftlichen Arbeitens		
Bemerkung: Das Modul wird jeweils im Wintersemester für die StudienanfängerInnen als verpflichtende Kompaktveranstaltung angeboten. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Studium der Theologie (Grundkurs) Diese Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie soll den Studierenden nicht nur helfen, frühzeitig die elementaren Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben – als wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Die Studierenden sollen auch eine Orientierung über die einzelnen fachlichen Teildisziplinen gewinnen. Neben einer ersten Studienorientierung und -information – u.a. eine Einführung in die Nutzung der Bibliothek mit ihren elektronischen Recherchemöglichkeiten (Kataloge und Datenbanken) und Einführung in den Studienverlauf sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens- werden jeweilige Fachbereichsvertreter/innen einen Überblick über ihre Teilgebiete (Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Religionswissenschaft und Religionspädagogik) geben. Eine thematische Einheit und der Komplex "Theologie in der Gesellschaft" komplettieren das Programm. Der Grundkurs wird durch eine Klausur für alle Teilnehmer(innen) ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Klausur, unbenotet		

Modul ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, alttestamentliche und neutestamentliche Texte zu kennen, zu strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können (LPO 1 § 54 (2) 1.2).		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten! Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT <u>und/oder</u> NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dq21qV1d1UjRpUzRwZTRlQT09 Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur Beschreibung: Klausur über zwei Schwerpunktgebiete.

Modul ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jährlich (jedes Sommersemester)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II Sprache: Deutsch		

Modul ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Gotteslehre (Vorlesung) Obwohl Theologie insgesamt auf allen ihren Themenfeldern „Lehre von Gott“ ist, kann und muss die Frage nach Gott doch eigens thematisiert werden. In der Vorlesung soll deshalb das christliche Gottesverständnis dargestellt werden. Die Fragen nach der Existenz Gottes, der Erkennbarkeit Gottes, seinem Wesen und seinen Eigenschaften, ebenso aber das Theodizee-Problem (die Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts des Leides) werden dabei in engem Bezug zur Trinitätslehre als der spezifisch christlichen Fassung des Gottesgedankens behandelt.
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Einführung in die Systematische Theologie Klausur

Modul ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus. Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Alten Kirche (Vorlesung) „Alte Kirche“ hat sich eingebürgert als Ausdruck für den Abschnitt der Christentumsgeschichte, der das Christentum in der (spät-)antiken Welt umfasst, also von den Anfängen bis zum Ende des west-römischen Reiches um ca. 500. Diese Zeit ist eine entscheidende Phase, denn in ihr entwickelte die Christenheit ihre elementaren Strukturen, die in vieler Hinsicht bis heute prägend geblieben sind. Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandeln: - Die Entstehung der ersten Christengemeinden, die Ablösung vom Judentum und die frühe Ausbreitung im Mittelmeerraum - Die Ausbildung grundlegender Strukturen v.a. im 2. Jh.: • Das „Neue Testament“ als heilige Schrift in Ergänzung zum „Alten Testament“ • Die Entstehung erster „Glaubensformeln“ als Kriterien zur Identifikation des „rechten Glaubens“ • Die Herausbildung des Bischofsamts und der Idee der „apostolischen Sukzession“ - Die Stellung der Christen in der Gesellschaft des römischen Reiches - Die Christenverfolgungen - Das Ende der Verfolgungen ... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Konfessionskunde (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Einführung in die Kirchengeschichte Klausur

Modul ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie <u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung <u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen) Der zu verfassenden Hausarbeit (15 Seiten) wird die schriftliche Ausarbeitung des im anderen Modulfach gehaltenen Kurzreferats ("Handout") beigelegt.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Auf den Spuren Abrahams – bibeldidaktisch und religiös kooperativ** (Seminar)

Abraham und Sara gelten als die Erzeltern von Judentum, Christentum und Islam. U.a. Genesis zeugt von ihrem Gottvertrauen und zahlreichen Erlebnissen mit Gott. Diese Erfahrungen bieten sowohl bibeldidaktisches Potential wie auch Ausgangspunkte für interreligiöse Lernprozesse. Mit Abraham und Sara begegnen wir also möglichen Mittlern und Friedensstiftern zwischen den monotheistischen Religionen. Auf ihren Spuren können Kinder und Jugendliche (sich selbst) entdecken, begegnen und erleben. Im Seminar werden dazu pädagogische und didaktische Kenntnisse vermittelt und Möglichkeiten zum Übertrag in die Schulpraxis erarbeitet.

Bilder und Comics als Medium für den Religionsunterricht (Seminar)

In der heutigen digitalen Welt erfolgt ein Großteil der Informationsvermittlung über eine visuelle Darstellung. In der Flut optischer Eindrücke geht allerdings der Sinn für das Ästhetische und die Genauigkeit häufig verloren. Das Seminar hat zunächst das Ziel, Methoden und Herangehensweisen zu zeigen, wie die dringend notwendige Kompetenz Bilder zu betrachten und zu deuten geschult werden kann. Als zweiter großer Aspekt widmet sich das Seminar den Comics, einer seit der Antike bekannten Kunstform. Nach einer theoretischen Fundierung, die sich um Aufbau und Gestaltung der immer noch beliebten Bildgeschichten dreht, sollen konkrete didaktische Aspekte eines Einsatzes im Religionsunterricht erarbeitet werden. Dass es hierbei nicht nur um religiöse Comics, sondern auch um Comics aus der Lebenswelt der Schüler*innen gehen soll, versteht sich von selbst.

Die Rolle als Religionslehrkraft in Theorie und Praxis (Seminar)

Spätestens seit der Studie von John Hattie ist klar, dass der Lehrkraft beim Wissenserwerb der Schüler*innen eine herausragende Rolle zukommt. Dabei scheinen vor allem die Beziehung Lehrkraft – Schüler*in sowie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit eine herausragende Rolle zu spielen. Das Seminar möchte diesen Faktoren nachspüren und Möglichkeiten aufzeigen, einzelne Merkmale einer guten Lehrkraft zu trainieren. Dabei wird es zunächst wichtig sein, sich der theoretischen Grundlagen im Spiegel verschiedener religionspädagogischer Aspekte bewusst zu werden. Allerdings sollen diese theoretisch erworbenen Fähigkeiten auch praktisch trainiert werden. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der Studierenden, sich „in Aktion“ filmen zu lassen, damit im Anschluss darüber reflektiert werden kann.

Jesus Christus als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Dass in Jesus Christus Gott selbst in die Welt gekommen ist, macht die Frage nach der Person und Bedeutung Jesu Christi zum zentralen Thema des Lehrplans im Religionsunterricht: ob Geburt (Weihnachten), Taufe, Petrusbekenntnis, Passion oder Auferstehung – es handelt sich um jahrgangs- und schulübergreifende wiederkehrende Themen von evidenter Bedeutung für den christlichen Glauben. Doch zunächst muss die Religionslehrkraft eigene Positionierungen zu christologischen Fragen finden, um auch Deutungen und Anfragen von Schüler*innen kompetent aufgreifen zu können. Wir wollen in diesem Seminar zentrale biblische Texte zu Jesus wie auch zur Christologie kreativ und damit auch selbstreflexiv erarbeiten, um von hier aus für heutige Kinder und Jugendliche didaktische Erwägungen vorzunehmen und zu diskutieren. Sowohl die Wunder- als auch die Gleichnisdidaktik werden hierbei eine Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Lernatmosphären im Religionsunterricht (Seminar)

Bereits Johann Heinrich Pestalozzi wusste, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand zu erfolgen hat, um erfolgreich zu sein. Vor allem der emotionale Aspekt des Lernerfolgs wird aber häufig zu wenig beachtet. Dabei spielen die Emotionen, was die neueste Lehr- und Lernforschung nachdrücklich beweist, eine fundamental wichtige Rolle beim Erwerb von Kompetenzen und Inhalten. Und wer würde abstreiten wollen, dass besonders in der Religion die Emotionen eine große Rolle spielen? Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie das Schaffen von verschiedenen Lernatmosphären die Entwicklung positiver Emotionen begünstigt und somit einen nachhaltigen Eindruck bei den Schüler*innen hinterlassen kann. Dabei ist unter anderem die Gestaltung äußerer Faktoren, wie Raum und Zeit ebenso wichtig, wie die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie diejenige der Schüler*innen untereinander. Aber auch Aspekte wie Transparenz, Struktur, Rituale usw. werden im Seminar eine wichtige Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar)

Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Theologie und Psychologie im Dialog - Perspektiven für die Religionspädagogik und den Religionsunterricht (Seminar)

Sigmund Freud kommt in seiner Schrift „Zwangshandlungen und Religionsübungen“ (1907) zu dem Schluss, dass „die Neurose als eine individuelle Religiosität, die Religion als eine universelle Zwangsneurose zu bezeichnen“ sei. Um nicht bei dieser Beschreibung der Beziehung von Religion bzw. Religiösem und Psychologie stehen zu bleiben, möchte das Seminar Einblicke bieten in den Dialog von Psychologie und Theologie. Es

werden unterschiedliche psychologische Fragen und Disziplinen untersucht, wobei die konnektive Struktur zu Religion und Religiösem in diesem Zusammenhang erarbeitet und vertieft wird. Exemplarisch wird Fragen und Themen nachgegangen wie: „Entwicklungspsychologische Modelle und die religiöse Entwicklung – mehr als ein Stufenmodell?“, „Psychische Störungen fernab der Freud'schen Neurosedefinition“ oder „Fanatismus, ein seelisches Werkzeug?“ Das Thema Suizidalität bzw. Suizid wird im Rahmen des Seminars behandelt werden. Sollten Sie diesbezüglich vorab Gesprächsbedarf haben, wen
... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f
... (weiter siehe Digicampus)

Umgang mit Leid. Seelsorge und Resilienzförderung im Religionsunterricht (Seminar)

Hat der Religionsunterricht auch eine seelsorgerliche Dimension? Wie kann religiöse Bildung angesichts von Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten ermutigen und Resilienzen aufbauen? Aktuell stehen viele Religionslehrkräfte vor der herausfordernden Frage, wie sie auf Ängste von Schülern und Schülerinnen reagieren sollen, die vor allem von medialen Eindrücken des Krieges in der Ukraine, aber auch von Themen wie Gewalt oder Missbrauch stark belastet sind und ihre sorgenvollen Fragen nach dem Bösen wie auch nach dem Leiden in den Religionsunterricht mitbringen. Wir wollen in diesem Seminar ausgehend von bibliodramatischen Zugängen zum Hiob-Buch Text- und Selbsterfahrung zu den theologisch relevanten Themen Leid und Theodizee verbinden und von hier aus nach unterrichtlichen Konsequenzen fragen. Die Offenheit für kreative und selbstreflexive Formen der Bibeldidaktik wird vorausgesetzt.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Siehe Lernziele/Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im AT als auch eine im NT erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls. Anmeldung online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: 135-minütige Gesamtklausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung zentral über studis. Anmeldung zur Teilnahme am Seminar über digicampus (zentral)
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Veranst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Amos (Seminar) Geschichten vom Anfang (Seminar)		
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anthropologie des Neuen Testaments (Seminar)		

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments

Klausur

Modul ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: eigenständiger Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dogmatische Entwürfe im 20. Jahrhundert (Seminar)		

Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Trutz Rendtorffs Ethik (Seminar)

Der Münchner Theologe Trutz Rendtorff (1931-2016) präsentierte mit seinem Projekt einer „ethischen Theologie“ (so der Untertitel seiner „Ethik“) einen neuartigen und prägenden Entwurf einer evangelischen Ethik, der weit über das Anliegen einer handelsüblichen materialen Ethik hinausreicht. Rendtorff versteht theologische Ethik als „Theorie der Lebensführung“, wodurch sie sowohl das Ganze der Theologie als auch das Ganze des menschlichen Lebensvollzugs umfasst. Das als Lehrbuch konzipierte Werk bietet die Vorteile eines übersichtlich gegliederten, prägnant formulierten, um Grundsätzliches bemühten und die Forschungssituation betrachtenden Lehrwerks. Gleichzeitig geht Rendtorff in seiner Programmatik über eine dogmatisch bevormundete Ethik, die im 20. Jahrhundert durch das Wirken Karls Barths etabliert wurde, hinaus. Er knüpft an eine eigenständige und selbstbewusste theologische Ethik an, wie sie sich bereits im 18. und 19. Jahrhundert u.a. bei Ernst Troeltsch und Wilhelm Herrmann vorfand
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Themenfelder der Systematischen Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0010: Christentum und Weltreligionen		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität; Schärfung des Bewusstseins für die christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus den Modulteil des Moduls "Christentum und Weltreligionen"; (LA Grundschule/ Mittelschule, LA Realschule: 15 Min.) Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionstheorie (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Weltreligionen (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Weltreligionen: Islam (Seminar) Das Seminar soll einen einführenden religionswissenschaftlichen Überblick über die Weltreligion Islam geben und zu eigenständiger Auseinandersetzung anregen. Hierzu wird zunächst die historische Perspektive gewählt, um über die Entwicklung des Islams zu einer Weltreligion zu skizzieren. Die Geschichte des Islams wird, beginnend von seinem ersten Erscheinen bis in die Gegenwart, nachvollzogen und dient somit als Hintergrundfolie für die anschließenden systematisch-religionswissenschaftlichen Erschließungen der islamischen Theologie. Die Haupttopoi islamischer Theologie sollen in ihrer Vielfalt erschlossen werden, ehe schließlich die daraus resultierende Vielfalt muslimischer Frömmigkeit in den Blick kommen. Diese Vielfalt soll nicht am grünen Tisch des Seminarraumes erschlossen werden, sondern im Rahmen zweier Exkursionen unterschiedlicher muslimischer Glaubensrichtungen.

Prüfung

Christentum und Weltreligionen

Mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 15 Minuten

Modul KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik 7LP <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen heute (Vorlesung) Teil eines zweisemestrigen Angebots		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2500 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP <i>Introduction to Scientific Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Orientierungskurs (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung) <ul style="list-style-type: none">• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Diese Veranstaltung soll in Präsenz stattfinden, Voraussetzung sind jedoch die im November geltenden Online- od Präsenzregeln der Uni Augsburg
Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch SWS: 1
Prüfung KTH-2600 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <u>Neues Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). 	

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Niemals wieder ist in Israel ein Prophet wie Mose aufgetreten" (Dtn 34,10) - Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Kanon, Geschichte Israels) sowie mit einer speziellen Einleitung in einzelne Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren. <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. 	

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und
- können diese argumentativ nutzen.
- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.
- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). //Beachten Sie für Ihre Studienplanung: Die Veranstaltung wird außerhalb der Regel im SoSe 2023 zusätzlich angeboten. Der Zyklus des Magisterstudienganges Theologie sieht den Besuch der Veranstaltung regulär für das WiSe vor (im SoSe könnte es zu Überschneidungen im Stundenplan kommen).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Kurs) Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie AT I:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. <p>Theologie AT II:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des AT II (Vorlesung)
 Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Alter Orient; vorklassische Prophetie; Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetische Redeformen (und Gattungen) und macht in kleiner Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen sind: Prophetie im Alten Orient, vorklassische Prophetie, prophetische Berufung, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen und Eschatologie.

Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Jesus und die Synoptiker (Kurs)

Prüfung
KTH-3100 Gesamtmodulprüfung
 Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
Inhalte: <u>Dogmatik</u> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <u>Fundamentaltheologie</u> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <u>Moraltheologie</u> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik	
Lernziele/Kompetenzen: <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. - die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen. <u>Fundamentaltheologie</u>	

<p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie. - unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens. <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten. <p>Moraltheologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos. - Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen. - Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen. <p>Christliche Sozialethik</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens. - verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik. - können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen. - haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik. - können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren. 		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs) Den Glauben vor der Vernunft begründen, das ist ein, wenn nicht das Grundanliegen der Fundamentaltheologie. Die Frage nach den Grundlagen theologischer Erkenntnis, die Frage nach dem Begriff „Religion“ und möglichen Antworten auf Religionskritik, die Frage nach der Offenbarung durch Jesus Christus, die Frage nach Funktion und Gestalt der Kirche – die vier Traktate der heutigen Fundamentaltheologie – nehmen verschiedene Aspekte und</p>		

Teilbereiche diese einen Frage in den Blick. Der Kurs möchte einen einführenden Überblick über den Aufbau, die Methodik und exemplarische Fragen der Fundamentaltheologie geben.

Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politische Ethik (Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen) (Vorlesung)

Die Vorlesung diskutiert gängige Theorien zur ethischen Beurteilung der gesellschaftlichen Ordnungsstrukturen unter der Perspektive sozialer Gerechtigkeit. Vorausgesetzt werden Kenntnisse in Sozialethik und allgemeiner Ethik.

Prüfung

KTH-3200 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Toleranz und Intoleranz in der Kirchengeschichte (Vorlesung) Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmisionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus – wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Die Vorlesung kann für den Alte Kirchengeschichte/Patristik oder für Mittlere und Neue Kirchengeschichte im Modul KTH-3300 belegt werden. ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Toleranz und Intoleranz in der Kirchengeschichte (Vorlesung)		

Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmissionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus – wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Die Vorlesung kann für den Alte Kirchengeschichte/Patristik oder für Mittlere und Neue Kirchengeschichte im Modul KTH-3300 belegt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics & Practical Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsituationen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> Die Studierenden - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</p> <p><u>Praktische Theologie</u> Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen - verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral</p>	

<p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst; - wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier; - können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren; - haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes; - wissen um die Wichtigkeit einer konkreten <i>participatio actuosa</i>; - sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln. 		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde. (LA Unterrichtsfach und Mag. Theol.)</p> <p>Für die meisten SchülerInnen findet religiöses Lernen (immer noch) an zwei Orten statt: Zum einen und hauptsächlich im schulischen Religionsunterricht, zum anderen aber (zumindest im Blick auf Erstkommunion und Firmung) in der Gemeindekatechese. Dass beide Lernorte völlig verschieden strukturiert sind, ist spätestens seit der „Würzburger Synode“ (1974) klar. Dass sie aber nach wie vor aufeinander hingebordnet sind, dass von ReligionslehrerInnen Kontakt und Einsatz in Gemeinde erwartet wird, dass der Religionsunterricht vielfach von Gemeinde profitieren kann, ist oft aus dem Blickfeld geraten. Im Rahmen einer „performativen Religionspädagogik“ werden diese neuen Chancen wieder entdeckt. Um diese bleibenden Bezüge von Gemeinde und Religionsunterricht wird es in diesem Seminar gehen. Literatur: Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (6. Auflage 2010). ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<p>Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		

Prüfung

KTH-3402 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Modul KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik 8LP <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical & Historical Theology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Mein Gott warum hast du mich verlassen?" (Ps 22,2) - Beziehungskrisen zwischen Gott und Beter (Seminar) Aus der Erfahrung von Not heraus treten biblische Beter in ein Konfliktgespräch mit Gott ein. Die vormaligen Heilsversprechungen bzw. Heilserinnerungen greifen in ihrem Leben nicht mehr. Nicht die eigentliche Erfahrung von Leid, wie schwere Krankheit, soziale Isolation oder persönliches Unglück, ist für den Beter das wirkliche Problem, sondern die Beziehungskrise zwischen ihm und Gott, die sich seiner Meinung nach in leidvollen Erfahrungen äußert. Die Klagepsalmen verstehen sich demnach nicht nur als Bitte um Abhilfe der geschilderten Not, sondern thematisieren auch die Gottesbeziehung selbst. Der Beter stellt die entscheidende Frage an Gott: „Bist Du noch mein Gott?“ Neben dem verzweifelt Fragen nach dem Warum der Not kommt es zur (An-)Klage und zur dringenden Bitte um Abhilfe. Klage ist damit auch als Streitgespräch mit Gott zu deuten. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktik ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>"Segne Gott und stirb!" (Ijob 2,9.) Zentrale Texte des Ijobbuches (Seminar) Das Seminar will sich mit der Frage des T-E-Z in der weisheitlichen Literatur auseinandersetzen. Wo ist Gott im Unrecht und Leid? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; gelobt sei der Name des Herrn.“ (Ijob 1,21) Die Entstehungsgeschichte des Buches, der Aufbau und zentrale Themen sollen im Seminar eine Rolle spielen. Wie ist die Klage Ijobs, wie sind die Dialoge der Freunde und die Antworten Ijobs zu verstehen? Was zeigen bzw. sagen uns die Reden der Freunde und die Gottesreden zur Beziehung der Freunde und Ijobs zu Gott? Wie wird von Gott gesprochen? Wie über Gott? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle</p>

Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine ... (weiter siehe Digicampus)

Die Passion Jesu - Fakten, Deutung, Rezeption (Hauptseminar)

Eine Auslastung von 91,25 % vermeldeten die Verantwortlichen für die Anfang Oktober zu Ende gegangenen 42. Oberammergauer Passionsspiele. Damit strömten auch im Ausweichjahr 2022 – der grassierenden Covid-19-Pandemie zum Trotz – weit über 400.000 Zuschauerinnen und Zuschauer aus aller Welt in die kleine oberbayerische Gemeinde, um sich das Spiel vom Leiden und Sterben Jesu anzusehen. Gewiss: Die Gemeinschaftsanstrengung des Dorfes, die Leistung von Chor und Orchester und das schauspielerische Können der Laiendarsteller sind beeindruckend und tragen zur nicht nachlassenden Faszination Oberammergaus bei. Aber auch die Geschichte selbst schlägt alle zehn Jahre tausende von Menschen – christlich sozialisierte wie dem Christentum fernstehende – in ihren Bann und scheint auch nach knapp 2000 Jahren nichts von ihrer Aktualität verloren zu haben. Das neutestamentliche Hauptseminar im Wintersemester 2022/23 widmet sich dieser Geschichte: der Passion Jesu. Wir untersuchen die Passionserzählungen ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Blockseminar: Jeder glaubt an etwas – aber: woran glauben wir? (Seminar)

Angesichts der enormen Bandbreite auf dem Markt der Weltanschauungen und der zunehmenden innerkirchlichen Polarisierungen tut bisweilen eine Standortbestimmung gut. Mit Blick auf das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis und Christi Gesetz soll im Rahmen des Seminars eine solche Standortbestimmung versucht werden.

Ringem um die Kirche - Ekklesiologische Perspektiven (Seminar)

Die Diskussion um Reformen in der Kirche ist grundsätzlich geworden. Gestalt, Struktur und Auftrag der Kirche wird zunehmend zur Disposition gestellt. Kritik und Reformforderungen gehen so weit, dass sich Beobachtern der Eindruck aufdrängt, die Kirche sei eine "Verfügungsmasse, die man situationskonform jeweils neu kneten und gestalten kann" (Kardinal Walter Kasper). In der Krise hilft Selbstvergewisserung: Was ist Wesen und Auftrag der Kirche? Aus dieser Klärung wird ein Blick in Gegenwart und Zukunft möglich: Welche Perspektiven können sich für die Kirche ergeben? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Um eine Verengung auf die deutsche Perspektive zu vermeiden, ist das Gespräch mit Gästen aus der Weltkirche geplant, die den Blick auf die Kirche weiten und weitere Perspektiven eröffnen können. Darunter sind der Vorsitzende der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Bertram Meier. Dozent: wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Dogmatik

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3505 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde (Gen 1,1) - Die Schöpfung entdecken und bewahren." - Blockseminar (Seminar) Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Herrn Oliver Scherm (Grundschullehrer, Fachberater Umwelterziehung) gestaltet. Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar) Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für

Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
 ... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde (Gen 1,1) - Die Schöpfung entdecken und bewahren." - Blockseminar (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend! Der letzte Tag wird in Zusammenarbeit mit Herrn Oliver Scherm (Grundschullehrer, Fachberater Umwelterziehung) gestaltet.

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentum sind nicht (mehr) allen vertraut. Der (neu erstellte) vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs432>
 ... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik		
Lehrformen: Grundkurs		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Grundkurs) Hinweis: Die Vorlesung findet digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine im Hörsaal geplant. In jedem Fall wird zu jeder Sitzung ein digitales Angebot bereitgestellt. Kommentar/Beschreibung Wie können Lehrer*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher		

und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur. Literatur Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach: Wochenschau 2021 (2. Auflage). Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) VHB (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen

Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Kurzprüfung

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, - Problembereiche der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Politische System der Europäischen Union, - Politische System der Bundesrepublik Deutschland, Fähigkeiten: - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)		

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht zunächst der historische Entstehungskontext der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft I/ Grundkurs A (Grundkurs)

Politikwissenschaft I/ Grundkurs B (Grundkurs)

Politikwissenschaft I/ Grundkurs C (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft I/ Grundkurs D (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft I/ Grundkurs E (Grundkurs)

Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

Politikwissenschaft I/ Grundkurs F (Grundkurs)

Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

Politikwissenschaft I/ Grundkurs G (Grundkurs)

Politikwissenschaft I/ Grundkurs H (Grundkurs)

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 <i>Sociology Social Structure 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren.		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) Näheres erfahren sie durch den Veranstaltungsplan (hier im Digicampus unter 'Dateien') sowie in der ersten Sitzung der Vorlesung. Was ist Sozialstrukturanalyse und warum beschäftigen wir uns mit ihr? Einige erste Antworten wären z. B.: 1. Die Sozialstruktur ist eine zentrale Rahmenbedingung für das Handeln von uns allen und sie beeinflusst uns sowohl in der Jetztzeit als auch als starke sozialisatorische Kraft. Kurzum: wir sind zwar nicht gänzlich im Sinne eines Determinismus aber doch ein gutes Stück weit davon abhängig, wo in der Sozialstruktur wir angesiedelt sind. 2. Die Lage von Personen und Personengruppen innerhalb der Sozialstruktur impliziert sehr häufig soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit ist eine starke Triebkraft innerhalb von Gesellschaften. Soziale Ungleichheit kann enorme gesellschaftliche Probleme und Konflikte produzieren – zumindest wenn sie als illegitim gelten. 3. Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich mit a) der Deskription und b) der Erforschung von Ursa ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Exportmodul LA; lehramtsbezogener Bachelor) (Seminar) Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als naturgegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist, sowohl in der Form als auch hinsichtlich Fragen nach Legitimation und Gerechtigkeit. Soziologische Ansätze zur Darstellung und Erklärung sozialer Ungleichheit sind dabei in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebunden, auf den sie sich beziehen. Ein Überblick zu soziologischen Ansätzen zu sozialer Ungleichheit und

ihre Diskussion entlang ausgewählter Erscheinungsformen von Ungleichheit sollen das Thema als vielfältiges Phänomen ausleuchten und eine Einordnung der verschiedenen soziologischen Perspektiven darauf ermöglichen.

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 1

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar) Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu ... (weiter siehe Digicampus) Bürger*innenräte – wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und

eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns umzusetzen. Um einen gesellschaftlichen Rückhalt für zum Teil einschneidende Veränderungen zu organisieren und nicht zuletzt, um die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente zu erweitern, gewinnt das Verfahren der Bürger:innenräte seit einigen Jahren an Zuspruch. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Inwiefern eignet sich dieses Format, das auf Bundesebene z.B. in Form eines „Bürgerrats Klima“ durchgeführt wurde, auch für eine politische Bearbeitung von Transformationen im Unterricht bzw. in der politischen Bildungsarbeit? Im Blockseminar ers

... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von

... (weiter siehe Digicampus)

Schülerorientierung, Kontroversität und Wissenschaftsorientierung: Fachdidaktische Prinzipien in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalte und Vorgehen Im Anschluss an die Einführung in die Fachdidaktik wird die Teilperspektive der fachdidaktischen Prinzipien vertieft. Welche bildungstheoretische Fundierung und welche spezifischen Funktionen haben fachdidaktische Prinzipien für die Konstruktion von adressatengerechten und zugleich kontroversen Lerngegenständen? Wie gehen angehende Lehrpersonen mit Kontroverse um und entwickeln eine normative Perspektive auf ihr schulisches Handeln im Politikunterricht? Welche Grenzen der Kontroverse können begründet werden und wie kann dazu eine reflektierte professionelle Haltung erarbeitet werden? In diesem Seminar werden auf Grundlage von Theoriearbeit verschiedene fachdidaktische Perspektiven durch die Arbeit mit Prinzipien entwickelt und anhand von Entscheidungsfällen anwendungsbezogen analysiert. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen ist die Erarbeitung einer eigenen, vorläufigen Position zur Frage der Kontroversität des Politikunterrichts ein Hauptziel des Seminarangebots.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Problembereiche der internationalen Politik und vertiefte Kenntnisse eines speziellen Bereichs der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte der Politikwissenschaft, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Politische System der Europäischen Union, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Kenntnis der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union, Fähigkeiten: - Analyse außenpolitischer Entscheidungen und zwischenstaatlicher Interaktionsprozesse - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Moduleil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Moduleil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch
Moduleil: Politische Theorie Sprache: Deutsch
Moduleile
Moduleil: Modulgesamtprüfung SOW-3002 Sprache: Deutsch
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft Portfolioprüfung

Modul SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 <i>Sociology Lifeworld 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte.		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul Lehrämter: Geschlechter im Wandel? (Seminar) Aus soziologischer Sicht gibt es kein angeborenes, natürliches Geschlecht; man ist nicht einfach Mann oder Frau. Geschlecht, Geschlechtskörper und Geschlechtsidentität sind soziale Konstrukte, die sich über den historischen Verlauf wandeln. Geschlecht ist außerdem immer eine Frage von Macht und Herrschaft: Es ist Effekt, Austragungsfeld und Generator von Macht- bzw. Herrschaftsverhältnissen. Im Seminar werden soziologische Perspektiven auf Geschlecht im Überblick vorgestellt und entlang empirischer Beispielfelder sowie vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels diskutiert. Lehramt Sozialisationstheorie - Blockseminar (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! Vorbesprechung: Mo. 24.10.; 8:15-9:45, Raum 2103 Block I: Mi. 23.11.2022; 8:15 – 11:30; Raum 2101 Block II: Mo. 19.12.2022; 8:15 – 11:30, Raum 2103 Block III: Mo. 30.01.2023; 8:15 – 11:30, Raum 2103 Ersatztermin: Mi. 01.02., 8:15 – 11:30, 2101 Wie wird ein Mensch Teil der Gesellschaft, zur Teilhabe an Gesellschaft befähigt? Mit dieser Frage haben sich verschiedenste Soziologen aus differenten konzeptionellen Blickwinkeln beschäftigt und diese werden sie in dieser Veranstaltung kennenlernen und diskutieren. Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Exportmodul LA; lehramtsbezogener Bachelor) (Seminar) Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als naturgegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist, sowohl in der Form als auch hinsichtlich Fragen nach Legitimation und Gerechtigkeit. Soziologische Ansätze zur Darstellung und Erklärung sozialer Ungleichheit sind dabei in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebunden, auf den sie sich beziehen. Ein Überblick zu soziologischen Ansätzen zu sozialer Ungleichheit und ihre Diskussion entlang ausgewählter Erscheinungsformen von Ungleichheit sollen das Thema als vielfältiges Phänomen ausleuchten und eine Einordnung der verschiedenen soziologischen Perspektiven darauf ermöglichen.

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 1

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft**
(Hauptseminar)

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundefachlehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im

Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher ... (weiter siehe Digicampus)

Krieg, Flucht und Trauma in der politischen Bildung (vorher: Bürger*innenschaft global lernen? Schulische politische Bildung in Bayern, Europa und der Welt) (Hauptseminar)

Inhalt Die internationalen Krisen der letzten Jahre sind nunmehr in militärischen Konfrontationen gewaltförmig zugespitzt und haben neben zahlreichen globalen Verwerfungen ("Deglobalisierung") und einem Wandel der internationalen Beziehungen vielfältige Auswirkungen auf den Alltag von Lernenden und Lehrenden. Jugendliche werden sehr früh und in vielfältiger, meist medial vermittelter Form mit dem Thema Krieg konfrontiert. Lehrpersonen sind zudem zunehmend Lernenden gegenübergestellt, die selbst Erfahrungen in Kriegs- und Krisengebieten gemacht haben, oder die Familienangehörige haben, die in Kriegshandlungen involviert sind. Dies ist neuen Polarisierungseffekten in den internationalen Beziehungen wie dem Krieg in der Ukraine geschuldet sowie der veränderten internationalen Rolle der Bundesrepublik Deutschland, die zu einer Häufung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr in den letzten 20 Jahren geführt hat. Dieses Seminarangebot wird diesen verschiedenen Perspektiven Rechnung tragen, wenn ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2022 folgt der zweite Teil ab 1945.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		

Modul SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Dieses Modul kombiniert einführende Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich und zu Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten. Inhalte sind Arbeitstechniken, die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums und die Anwendung sportwissenschaftlicher Kenntnisse im Lehrberuf grundlegend sind. Diese umfassen u. a. den Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung, wissenschaftliche Methoden in der Sportwissenschaft sowie Sprechen und Präsentieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul zielt einerseits darauf ab, dass die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für eine sportartübergreifende wissenschaftliche Perspektive erlangen und mit grundlegenden Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind. Andererseits erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zum Einsatz der Stimme bei Präsentationen in unterschiedlichen Unterrichtssituationen.		
Bemerkung: Das Modul endet mit einer Modulabschlussprüfung. Prüfungsrelevant sind dafür alle Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
Lehrformen: Seminar
Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Jennifer Breithecker, Alexander Brüne, PD Dr. Claudia Augste
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen. Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.

Inhalte:

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.

- Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft
- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung

Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken).

Literatur:

- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft. Kurzfassung – Stand: September 2013*. Zugriff am 01.08.2015 <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013oV.pdf>
- Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2013, 1. Dezember). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung für alle Formen von wissenschaftlichen Arbeiten (Seminararbeiten, Schriftliche Hausarbeit, Bachelorarbeit, Präsentationen etc.) am Institut für Sportwissenschaft (IFS) der Universität Augsburg*. Zugriff am 01.08.2015 unter http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf
- Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. & Scheid, V. (Hrsg.). (2003). *Sportwissenschaftliches Lexikon* (7., vollst. neubearb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-01-SWB-1a, Einführung in die Sportwissenschaft , Mo, 14:15-15:45, SR2, Augste (Seminar)

HFSP0-01-SWB-1b, Einführung in die Sportwissenschaft , Do, 10:15-11:45, SR2, Augste (Seminar)

HFSP0-01-SWB-1c, Einführung in die Sportwissenschaft , Mi, 12:15-13:45, SR2, Lohmann (Seminar)

HFSP0-01-SWB-1d, Einführung in die Sportwissenschaft , Di, 12:00-14:00, SR2, Beißel, P. (Seminar)

Modulteil: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Präsentationskompetenz, als zentrale Fähigkeit für den Sportlehrerberuf entwickeln. Sie sollen grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben. Sie sollen eine belastungsfähige, angenehm klingende Stimme entwickeln und den Umgang mit diesem „Werkzeug“, das ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht, beherrschen.

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden Präsentationen halten, gestalten und reflektieren. Sie erarbeiten die Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), das „Handwerkszeug“ des Präsentators (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.) und die didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.). Sie erlernen anatomische, therapeutische und hygienische Aspekte der Stimmbildung, sowie motorische Fertigkeiten zum besseren Umgang mit und gezielten Einsatz der Stimme.

<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden Lehrformen: Vorlesung, Übung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, PD Dr. Claudia Augste Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.</p>
<p>Inhalte: Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben • Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik • Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation • Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina. • Willimczik, K. (1992). <i>Statistik im Sport</i>. Hamburg: Czwalina. • Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina.
<p>Prüfung Modulabschlussklausur Sportwissenschaftliche Basiskompetenz Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>

Modul SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul sollen die Teilnehmer/innen bildungsrelevante Inhalte und Methoden des Faches Sport benennen und einordnen lernen. • Dazu werden fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen konkretisiert. • Anhand der Übungen werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Eislauf herausgestellt. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer/innen dieses Moduls sollen die Disziplin Sportdidaktik begrifflich und in ihrer Systematik einordnen und lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen. • Sie sollen eine differenzierte Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts entwickeln und Unterrichtsinhalte eigenständig aufbereiten und präsentieren können. • Dabei sollen sie sportpraktische und didaktische Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen verknüpfen. • Sie sollen Lernprozesse anregen, diagnostizieren, beurteilen und individuell fördern können, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs und des Eislaufens. • Mit Blick auf die Übungen sollen sie sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball und Eislaufen klassifizieren und anwenden. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Basketball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Basketball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sportdidaktik 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

Lernziele:

1. Semester

- Die Studierenden sollen lerntheoretische Grundlagen des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart unterscheiden.
- Sie sollen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) kritisch betrachten.
- Sie sollen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrung) reflektieren und bewerten.
- Sie sollen Lehr- und Lernmaterialien selbstständig entwickeln können.
- Sie sollen die historische Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule wiedergeben.
- Sie sollen die Bedeutung sowie die Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich des außerunterrichtlichen Schulsports herausstellen.
- Sie sollen psychische und soziale Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden beurteilen.
- Sie sollen Schlussfolgerungen für den Schulsport im Kontext von Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“ ziehen.

2. Semester

- Die Studierenden sollen Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport gegenüberstellen.
- Sie sollen den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule herausstellen und diskutieren.
- Sie sollen ausgewählte (empirische) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen benennen.
- Sie sollen relevante sportdidaktische Konzepte und Modelle einordnen.
- Sie sollen die für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung detailliert wiedergeben und beurteilen.

Inhalte:

- In diesem Modulteil sollen die Studierenden fachspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport benennen und kritisch reflektieren.
- Sie sollen die Ziele und Inhalte des Schulsports sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen einordnen können.
- Sie sollen psychische, soziale und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen altersspezifischen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart benennen.
- Sie sollen sich mit folgenden weiteren Themen kritisch auseinandersetzen und Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule entwickeln: Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport; Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens; Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation; ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung; Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogischen Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung.
- Im zweiten Semester sollen sie aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte kritisch bewerten und reflektieren.

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). <i>Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Größing, S. (2001). <i>Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht</i>. Wiebelsheim: Limpert. • Kern, U. & Söll, W. (2005). <i>Praxis und Methodik der Schulsportarten</i>. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2008). <i>Handbuch Sportdidaktik</i>. Balingen: Spitta.
<p>Prüfung</p> <p>Sportdidaktik</p> <p>Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Basketball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Peter R. Fischer</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen. • Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.
<p>Inhalte:</p> <p>Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspielforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.</p> <p>Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). <i>Basketball aktuell</i>. München: o. A. d. V. • Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). <i>Das Basketball Handbuch</i>. Reinbek: rororo. • Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). <i>Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg</i>. München: Sportinform.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>

<p>HFSP0-02-SD-2a, Basketball 1 Herren, Mi, 12:15-13:00, H1, Maier (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-2b, Basketball 1 Damen , Mi, 16:15-17:00, H1, Hamberger (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-2c, Basketball 1 Herren, Mi, 17:15-18:00, H1, Hamberger (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-2d, Basketball Damen, Do, 13:00-13:45, H1, Abendroth (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-2e, Basketball Herren, Do, 14:00-14:45, H1, Abendroth (Übung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Basketball 1</p> <p>praktische Prüfung, unbenotet</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Eislauf</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Eislauf entwickeln. Sie sollen ein strukturiertes Grundwissen über die Vermittlung der vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte erwerben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Vermittlungskonzepte nach dem Prinzip „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ erfahren und kritisch reflektieren. Sie erlernen verschiedene sportartspezifische Aspekte einzubeziehen (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf) und verbessern ihre eislauftechnischen Fertigkeiten.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey</i>. Pfaffenweiler: Wero-press. • Kleinheinz, C. (1988). <i>Die Wintersportart Eislaufen in der Grundschule. Grunderfahrungen physische und psychische Voraussetzungen</i>. • Pavlis, Z. & Tvrzník, A. (2007). <i>Eishockey. Grundlagen (2. Aufl.)</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Online verfügbar unter http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2915435&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm • Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey (5. Aufl.)</i>. Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-02-SD-3a, Eislauf 7:00-7:45, Mo, CF, Greiner (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-3b, Eislauf 7:00-7:45, Di, CF, Greiner (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-3c, Eislauf 7:00-7:45, Mi, HauEis, Korban (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-3d, Eislauf 8:15-9:00 Uhr, Do, HauEis, Korban (Übung)</p> <p>HFSP0-02-SD-3e, Eislauf 9:00-9:45 Uhr, Do, HauEis, Korban (Übung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Eislauf</p> <p>praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p>

Moduleile
Moduleil: Schneesport 1 Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.
Inhalte: In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet.
Literatur: Ski Alpin: <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck. • Snowboard: • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck.
Prüfung Schneesport 1 Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Moduleile
Moduleil: Basketball 2 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Peter R. Fischer Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen. • Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.

Inhalte:

Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.

Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspießforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.

Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.

Lehr-/Lernmethoden:

Spiel im 3-3:

- Dauer: 5-10 min
- Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben.
- Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe.
- Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen.

Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.

Bewertungskriterien:

Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)

Bewertung:

- Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote
- Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote

Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.

Regeltest:

Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)

Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.

Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.

Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

Prüfung

Basketball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Modul SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Claudia Augste		
Inhalte: Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben. Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmausbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund. In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbereitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten. Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen. Kenntnis über Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte. Erwerb grundlegender sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich der Spiele.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung (siehe Einzelveranstaltungen)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sportspiele 1 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Martin Scholz Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		
Lernziele: Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen. Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs. Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.		

Inhalte:

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.

Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball

Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball

Literatur:

- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1*. Schorndorf: Hofmann.
- Loibl, J. (2006). *Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 5*. Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18*. Schorndorf: Hofmann.
- Sportspiele vermitteln (2008). *Sportpädagogik [Heft 1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-1, Sportspiele 1 (VB / BB) , Di, 15:15-16:00, Hörsaal-Digital1, Schweikart, Hamberger (Vorlesung)

HFSP0-03-SP-2a, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Fr, 8:30-09:15, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2b, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Fr, 9:15-10:00, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2c, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Mi, 15:00-15:45, H1, Hamberger (Übung)

HFSP0-03-SP-2d, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Mi, 14:15-15:00, H1, Hamberger (Übung)

HFSP0-03-SP-2e, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Do, 14:00-15:00, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2f, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Do, 15:00-16:00, H2, Cordes, O. (Übung)

Modulteil: Sportspiele 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Martin Scholz

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden

- begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Rückschlag- und Zweikampfspielen im Sportunterricht.
- unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.
- erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Rückschlag- und Zweikampfspiele.
- beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Rückschlag- und Zweikampfspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

Inhalte:

In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.

In der anderen Hälfte dieser praktischen Übung sollen schulrelevante Zweikampfsportspiele im Kontext des Bewegungsfelds „Kämpfen, Ringen und Raufen“ kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Zweikampfsportspielen im Kontext von Kämpfen, Ringen und Raufen im Unterricht gegeben.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-1, Sportspiele 1 (VB / BB) , Di, 15:15-16:00, Hörsaal-Digital1, Schweikart, Hamberger (Vorlesung)

HFSP0-03-SP-2a, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Fr, 8:30-09:15, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2b, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Fr, 9:15-10:00, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2c, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Mi, 15:00-15:45, H1, Hamberger (Übung)

HFSP0-03-SP-2d, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Mi, 14:15-15:00, H1, Hamberger (Übung)

HFSP0-03-SP-2e, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Do, 14:00-15:00, H2, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-03-SP-2f, Sportspiele Rückschlag und Ringen&Raufen, Do, 15:00-16:00, H2, Cordes, O. (Übung)

Modulteil: Sportspiele 2

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Dr. Martin Scholz

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.

Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.

Inhalte:

Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.

Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.

Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.

Literatur:

- Barth, K., & Nowak, M. (2008). *Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Pellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]* (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Loibl, J. (2006). *Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.* Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.* Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W. (2004). *Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11.* Schorndorf: Hofmann.
- *Sportspiele vermitteln* (2008). *Sportpädagogik [Heft1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

Modulteil: Sportspiele 2**Lehrformen:** Übung**Dozenten:** Dr. Martin Scholz**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 1**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

Die Studierenden

- begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Ball- und Outdoorspielen im Sportunterricht.
- unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.
- erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Ball- und Outdoorspiele.
- beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Ball- und Outdoorspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

Inhalte:

In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Ballspielen kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Entwicklung der eigenen Spielfähigkeit. Neben sportartübergreifenden Inhalten in Form der Heidelberger Ballschule werden auch konkrete fachdidaktische sowie sportpädagogische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von weiteren Ballspielen (abweichend von den in der LPO I genannten 4 Sportspielen mit weiteren Zielschussspielen, Street- und Beachvarianten sowie alternative Sportspiele wie z. B. Ultimate Frisbee, Korfball usw.) im Unterricht gegeben.

Zudem sollen schulrelevante Outdoorspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Outdoorspielen im Kontext von Sportunterricht gegeben.

Literatur:

- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2007). *Ballschule Rückschlagsspiele* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 7.* Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.* Schorndorf: Hofmann.
- *Sportspiele vermitteln* (2008). *Sportpädagogik [Heft 1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

Modulteile
<p>Modulteil: Kleine Spiele</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis.</p> <p>Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können). • Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. • Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik. <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Döbler, E. & Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag. • Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann. • Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. & Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-03-SP-3a, Kleine Spiele , Do, 12:15-13:45, 1. Semesterhälfte, H2, Hoess-Jelten (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-3b, Kleine Spiele , Do, 12:15-13:45, 2. Semesterhälfte, H2, Hoess-Jelten (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-3c, Kleine Spiele , Do, 8:30-10:00, H1, Abendroth, doppelstündig & 14-tägig (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-3d, Kleine Spiele , Do, 8:30-10:00, H1, Abendroth, doppelstündig & 14-tägig (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-3e, Kleine Spiele , Do, 15:15-16:45 wöchentlich, H1, Hoess-Jelten (Übung)</p>

Prüfung**kleine Spiele**

Protokoll, Erstellen eines ausführlichen Stundenprotokolls.

Beschreibung:

Das Protokoll ist benotet und ergibt die Modulnote.

Modulteile**Modulteil: Wassergewöhnung**

Lehrformen: Übung

Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung.

Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart

Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.

Inhalte:

Als Einstieg in die Schwimmbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten.

Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern.

Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: blmv.
- Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). *Schwimmen in Schule und Verein*. Celle: Pohl.
- Frank, G. (2005). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik*. Schorndorf: Hofmann.
- Freitag, W. (1977). *Schwimmen. Training. Technik. Taktik*. Reinbek: Rowohlt.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*. Schorndorf: Hofmann.
- Wilke, K. & Daniel, K. (2004). *Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren*. Wiebelsheim: Limpert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-4a, Wassergewöhnung 07:45 - 8:30 Uhr, Mi, 7:00-8:00, Gög1, Beck (Übung)

HFSP0-03-SP-4b, Wassergewöhnung 08.30 - 09:15 Uhr, Mi, 8:00-9:00, Gög1, Beck (Übung)

HFSP0-03-SP-4c, Wassergewöhnung 09:15 - 10:00 Uhr, Mi, 9:00-10:00, Gög1, Beck (Übung)

HFSP0-03-SP-4d, Wassergewöhnung 14:50 - 15:35 Uhr, Do, Haun, Binck (Übung)

HFSP0-03-SP-4e, Wassergewöhnung 15:45 - 16:30 Uhr, Do, Haun, Binck (Übung)

Prüfung**Wassergewöhnung**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Modulteile
<p>Modulteil: Spiel- und Schülerleichtathletik</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Aspekte der Spiel- und Schülerleichtathletik benennen und kritisch betrachten. Sie setzen spielerische Einführungen im Bereich der leichtathletischen Grundtechniken um. Sie reflektieren die methodisch-didaktischen Prinzipien zur Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden Kriterien und Kategorien leichtathletischer Bewegungen (Laufen, Springen, Werfen) bestimmen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Auch sollen sie die Unterrichtsorganisation im Freien kritisch beurteilen sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert konzipieren. Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens systematisch gestalten und umsetzen.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belz, M. & Frey, G. (2009). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2013). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.</i> Schorndorf: Hofmann. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule.</i> Band 2. Weilheim: Bräuer. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule.</i> Band 1. Weilheim: Bräuer. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß.</i> Freising: Eigenverlag. • Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen.</i> Neumünster: CM Sportbuch. • Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen.</i> Neumünster: Sportbuch-Verlag. • Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.).</i> Flensburg: CM Sportbuch. • Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule.</i> Flensburg: CM Sportbuch. • Vonstein, W. & Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik.</i> Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Prüfung</p> <p>Spielleichtathletik</p> <p>Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p>

Modul SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Claudia Augste		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft • Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, • der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Sportart Volleyball 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Absolventen des Moduls kennen die Trainingswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden und können die praktische Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Trainingswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Volleyball.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Volleyball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Trainingswissenschaft 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grundlagen, Diagnostik und Training der sportmotorischen Fähigkeiten • Training von Taktik und Strategie, sportmotorische Anforderungsprofile • Trainingsplanung und -steuerung • sportmotorische Anforderungsprofile • Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportarten 		

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining - Grundlagen, Methoden, Leistungssteuerung, Übungen, Trainingsprogramme</i>. München: blv. Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Hottenrott, K. & Neumann, G. (2014). <i>Trainingswissenschaft</i> (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer et Meyer. Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Schnabel, G., Harre, D. & Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-04-TW-1, Trainingswissenschaft 1 , Di, 14:15-15:00, HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Trainingswissenschaft</p> <p>Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Volleyball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kittsteiner, J. & Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert. Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-04-TW-2a, Volleyball Herren, Do, 8:00-8:45, H2, (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2b, Volleyball Damen, Do, 8:45-9:30, H2, (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2d, Volleyball Damen, Mo, 15:45-16:30, H2, Schweikart (Übung)</p> <p>HFSP0-04-TW-2e, Volleyball Herren, Mo, 16:30-17:15, H2, Schweikart (Übung)</p>

Prüfung

Volleyball 1

praktische Prüfung, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Volleyball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.

Inhalte:

Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportspiels Volleyball

Literatur:

s. Volleyball 1

Prüfung

Volleyball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Modul SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sabine Maier		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Das hier erworbene Wissen wird erweitert durch exemplarische Darstellung und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Körperbildung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge im menschlichen Organismus und sind in der Lage, dieses Wissen auf die komplexen Bereiche Gesundheit und Fitness sowie Leistung übertragen. Des Weiteren können sie die erworbenen Kenntnisse konkret auf Aspekte der Körperbildung übertragen und methodisch-didaktisch in der Praxis anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Start im Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Sportphysiologie		
Lehrformen: Vorlesung		
Dozenten: Dr. Sabine Maier		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über physiologische Vorgänge des Herz-Kreislauf-, Muskel- und Nervensystems sowie des Energiestoffwechsels. Sie sollen die Befähigung erlangen, die erworbenen Grundkenntnisse auf ausgewählte personenspezifische Voraussetzungen sowie spezielle Belastungssituationen im Sport zu übertragen.		
Inhalte: Grundlegende physiologische Vorgänge und Funktionen der biologischen Systeme des menschlichen Organismus. <ul style="list-style-type: none"> • Zelle und Gewebe • Nerven- und Muskelsysteme • Sensomotorisches System • Stoffwechselsystem - Energiebereitstellung • Herz-Kreislauf-System und Blut • Atmungssystem 		

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faller, A. (2008). Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme. • Marées, H. de & Heck, H. (2006). Sportphysiologie ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw). Köln: Sportverl. Strauß. • Silbernagel, S. & Despopoulos, A. (2012). <i>Taschenatlas Physiologie</i>. Stuttgart: Thieme. • Thews, R. A. (1997). Physiologie des Menschen. Berlin [u.a.]: Springer, 1997
<p>Modulteil: Körperbildung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban, Dr. Silke Kirsch</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung sowie die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu erlangen.</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung • Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein • Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung • Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule)
<p>Literatur:</p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-11-MED-2a+b, Körperbildung , Mi, 12:15-13:45, GyH, Kroll, doppelstündig zweiwöchentlich (Übung)</p> <p>HFSP0-11-MED-2c, Körperbildung , Mi, 14:15-15:00, GyH, Kirsch (Übung)</p> <p>HFSP0-11-MED-2d, Körperbildung , Mi, 15:15-16:00, GyH, Kirsch (Übung)</p> <p>HFSP0-11-MED-2e, Körperbildung , Mi, 9:15-10:00, GyH, Kirsch (Übung)</p> <p>HFSP0-11-MED-2f, Körperbildung , Mo, 11:15-12:00, GyH, Kirsch (Übung)</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Sportanatomie</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. med. Oliver Herrmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse sowie eine räumlichen Vorstellung über die Bestandteile des menschlichen Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Bänder, Muskeln). Sie können die Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte, insbesondere bei Bewegungen, korrekt anwenden und sind fähig, funktionale anatomische Zusammenhänge zu verstehen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Basiskenntnisse darin, dieses Wissen auf sportliche Bewegungen zu übertragen.</p>

Inhalte:

Beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingten Muskel- und Gelenkschäden.

Literatur:

- Engelhard, M. (Hrsg.) (2006). *Sportverletzungen: Diagnose, Management und Begleit-Maßnahmen*. München: Elsevier.
- Schünke, M., Schulte, E. & Schuhmacher, U. (2011). *Prometheus - LernAtlas der Anatomie [1]. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem*. Stuttgart: Thieme.
- Weineck, J. (2008). *Sportanatomie*. Balingen: Spitta.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-11-MED-3, Sportanatomie, Do., 17:00-18:30 Uhr, Gartensaal in der Hessing Burg, Herrmann (Vorlesung)

Prüfung

Sportmedizin

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modul SPO-0212: Sport und Gesundheit		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sabine Maier		
Inhalte: Es werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert. <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Adaptation und Bewegung • funktionelle Anatomie des passiven Bewegungsapparats: Wirbelsäule und Gelenke (insbesondere Sprung-, Knie-, Hüft-, Schultergelenk) • funktionelle Anatomie und Physiologie des aktiven Bewegungsapparats • Grundlagen der Atmung sowie des Herz-Kreislauf-Systems • Grundlagen des Energiestoffwechsels, Sport und Ernährung • Sport und Gesundheitsförderung • Grundlagen der Leistungsphysiologie unter besonderer Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters • Grundlagen der Prophylaxe von Sportverletzungen und -schäden. 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Absolventen dieses inter- und intradisziplinären Moduls sollten nach Absolvierung in der Lage sein, Gesundheit und Fitness in seiner Vielfalt theoretisch zu erfassen und auch methodisch-didaktisch in der Praxis umzusetzen. Dabei geht es zum einen um Sport und Bewegung und gesunder Ernährung als Mittel zur Gesunderhaltung und zum anderen um das möglichst gesunde Betreiben von Sport. Am Beispiel Schwimmen werden hierzu sportpraktische und methodisch-didaktische Kompetenzen erworben. Das eigene Wissen sollte die angehenden Lehrerinnen und Lehrer befähigen, die Schüler mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Gesundheit als wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülergesundheit und der Lehrgesundheit leisten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Schwimmen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sport und Gesundheit Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K. & Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Franke, A. (2008). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber. • Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (2007). Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis. Göttingen: Hogrefe. • Schmidt, W., Zimmer, R. & Völker, K. (2008). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann: Schorndorf. • Wagner, P. (2000). Aussteigen oder Dabeibleiben. Darmstadt: Universitätsverlag. <p>Auswahl, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung</p> <p>Sport und Gesundheit</p> <p>Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Schwimmen 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionszeichnungen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.</p>

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer. • Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV. • Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer. • Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.
<p>Prüfung</p> <p>Schwimmen 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet</p> <p>Beschreibung: Demonstration der vier Schwimmtechniken. 400m-Zeitschwimmen (7:50 min Männer, 8:10 min Frauen)</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Gesundheitsorientierte Fitness</p> <p>Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sabine Maier Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischer Aspekte und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischen Aspekte) und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

<p>Modulteil: Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Dr. Sabine Maier</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Das Seminar soll einerseits den veränderten Entwicklungsbedingungen von Kindern Rechnung tragen, andererseits (zukünftigen) Lehrerinnen und Lehrern Wege und Möglichkeiten aufzeigen, ihren Unterrichtsalltag auch außerhalb des Sportunterrichts bewegter und damit auch für sie selbst entspannter zu gestalten. Die Studierenden haben mit dem Online-Seminar die Möglichkeit, neue Lernformen in virtuellen Räumen unter Berücksichtigung sozialer Perspektiven zu nutzen. Durch die kooperative Arbeitsweise soll nicht nur die Motivation gefördert werden, sondern auch der intensiveren Auseinandersetzung mit den Inhalten und Problemstellungen dienen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Studierenden lernen im Rahmen des Onlineseminars „Bewegte Schule“ praxisnah und handlungsorientiert verschiedene Aspekte und Konzepte der Bewegten Schule kennen (u.a. Begründungen zur Bewegten Schule, Bewegtes Sitzen und Bewegungspausen, Bewegtes Lernen, Bewegte Pause, Schulentwicklung). Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen unter Betreuung des Dozenten, welcher als Tutor fungiert. Die dargebotenen Inhalte sind aktiv und selbsttätig zu erarbeiten. Dazu sind themenspezifische, kooperative und kollaborative Aufgaben zu lösen.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klupsch-Sahlmann, R. (2010, 1. März). <i>Mehr Bewegung in die Schule - Anregungen für eine Bewegte Schulkultur</i>. Zugriff am 01.04.2015[S1] unter http://www.mehr-bewegung-in-die-schule.de/ • Niedersächsisches Kultusministerium (2015). <i>Bewegte Schule</i>. Zugriff am 01.04.2015[S2] unter http://www.bewegteschule.de/
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-12-SUG-4a, SuGII 10.30-11:15 Uhr, Mi,, SR2, Roeger-Offergeld (Seminar)</p> <p>HFSP0-12-SUG-4b, SuGII , Mi, 11:15-12:00, SR2, Roeger-Offergeld (Seminar)</p> <p>HFSP0-12-SUG-4c, SuGII , Mi, 15:15-16:00, SR2, Englberger (Seminar)</p> <p>HFSP0-12-SUG-4d, SuGII , Mi, 14:15-15:00, SR2, Englberger (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Schwimmen 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.</p>

Inhalte:

Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer Verlag.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: BLMV.
- Rheker, U. (2003). *Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen*. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-12-SUG-5a, Schwimmen 2 8:30 - 10:00 Uhr, Di, Hau2, Roeger-Offergeld (Übung)

HFSP0-12-SUG-5b, Schwimmen 2 14:00 - 15:30 Uhr, Di, Haun, Salzmann (Übung)

HFSP0-12-SUG-5c, Schwimmen 2 13:15 - 14:45 Uhr, Di, Hau2, Roeger-Offergeld (Übung)

HFSP0-12-SUG-5d, Schwimmen 2 7:30 - 9:00 Uhr, Di, Haun, Salzmann (Übung)

HFSP0-12-SUG-5e, Schwimmen 2 8:30 - 10:00 Uhr, Mi,, Gög2, Roeger-Offergeld (Übung)

Modul SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren einordnen lernen. • Sie sollen sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze des Schulsports unterscheiden. • Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports wiedergeben. • Sie sollen sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten ableiten. • Sie sollen unterschiedliche Zielgruppen im Sport klassifizieren sowie daraus Ziele für die sportpädagogische Arbeit ableiten. • Sie sollen sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. kritisch betrachten. • Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) nennen. • Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive der Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung bewerten und diskutieren. • Sie sollen weiter Anwendungsbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs mit seinen Eigenheiten ableiten. Dazu gehört auch das Argumentieren und Diskutieren über pädagogische Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können. • Anhand der Übung werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten im Bereich Fußball herausgestellt. 		
Lernziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolventinnen dieses Moduls sollen Schwerpunkte, Herausforderungen und Ziele der Sportpädagogik skizzieren. • Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung lebenslangen Sporttreibens und die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche herausstellen. • Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern einordnen. • Sie sollen sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten in verschiedenen Settings bewerten. • Sie sollen sportpraktische, sportpädagogische und sportdidaktische Aspekte für das Handlungsfeld Fußball ableiten. 		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Fußball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball 1 voraus.		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		2 Semester
SWS:	Wiederholbarkeit:	
5	siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis benennen und schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Basis der Grundlagenvorlesung Sportpädagogik sollen die Studierenden weitere disziplinspezifische, klassische Themen und Inhalte in sportpädagogischer Schwerpunktsetzung herausstellen. Dabei werden Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigt. • Konkret sollen die Studierenden Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik vergleichend gegenüberstellen. • Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports beschreiben. • Sie sollen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik kritisch reflektieren und bewerten. • Sie sollen Zielgruppen der Sportpädagogik benennen und insbesondere Konzepte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ableiten.
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. • Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann. • Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. • Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-1, Sportpädagogik 15:00-15:45 Uhr , Mo, 15:00-16:00, HrSa, Brandl-Bredenbeck (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Sportpädagogisches Seminar Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 3 ECTS/LP: 2.0</p>

<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen basierend auf der Vorlesung Sportpädagogik grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis vertieft betrachten und auf der Basis fachwissenschaftlicher Diskurse und empirischer Befunde schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen dieses Seminars sollen die Studierenden ausgewählte sportpädagogische Themen vertieft herausstellen und unter Berücksichtigung des aktuellen, fachwissenschaftlichen Forschungsstands individuelle Rückschlüsse für die spätere Berufspraxis ziehen. Dabei werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt. • Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt. • Die Studierenden sollen aktiv bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen mitwirken und neue Inhalte anbringen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2015). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (Hrsg.). (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils</i>. Göttingen: Hogrefe. • Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). <i>Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität</i>. Göttingen. Hogrefe. • Schmidt, W. (Hrsg.). (2008). <i>Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit</i> (2., überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (2009). <i>Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht</i> (3., Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-4a, Sportdidaktik/Sportpädagogik I Thema: Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf, Mi, 16:00-18:00, SR2, Brandl-Bredenbeck (Seminar)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Sportpädagogik Seminar Hausarbeit/Seminararbeit</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Sportpädagogik (Vorlesung)</p> <p>Beschreibung: Die Hausarbeit ist benotet und ergibt die Modulnote.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Fußball 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte</p>

<p>Inhalte:</p> <p>Die methodische Einführung des Fußballballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte.</p> <p>Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Techniklernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV. • Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann. • DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf • DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-2a, Fußball 1 , Mi, 8:15-9:00, H1+2, Augste (Übung)</p> <p>HFSP0-13-Päd-2b, Fußball 1 , Mi, 9:15-10:00, H1+2, Augste (Übung)</p> <p>HFSP0-13-Päd-2c, Fußball 1 , Do, 10:00-11:00, H2, H1+2, H1, Abendroth (Übung)</p> <p>HFSP0-13-Päd-2d, Fußball 1 , Do, 11:00-12:00, H2, H1+2, H1, (Übung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Fußball 1</p> <p>praktische Prüfung, unbenotet</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Fußball 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und –didaktischer Aspekte</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.</p>

Literatur:

- Bauer, G. (2001). *Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition* (6., überarb. Aufl.). München: BLV.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler* (5., neu überarb. Aufl.). *Fußball-Handbuch 1*. Schorndorf: Hofmann.
- DFB (2011). *Fußballregeln*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf
- DFB (2011). *Training online*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: <http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042>

Prüfung

Fußball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Modul SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft • Die Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten und den Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Absolventen und Absolventinnen des Moduls kennen die Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Lehrmethoden und können ihre praktischen Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Bewegungswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Leichtathletik 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Leichtathletik 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bewegungswissenschaft 1 und 2		
Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung • Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht • Methodische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten • Grundkenntnisse der Biomechanik 		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Reinbek: Rowohlt. • Schmidt, R. A. & Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i>. Champaign: Human Kinetics. • Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill. 		

<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-14-BW-1, Bewegungswissenschaft 1 , Mo, 14:15-15:00, HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Bewegungswissenschaften</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Leichtathletik 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können ausgehend von den Lehrkonzepten der Schüler-Leichtathletik Fertigkeiten der elementaren leichtathletischen Disziplinen realisieren.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung wird die Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen und der anfängerorientierten leichtathletischen Techniken – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten vermittelt. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belz, M. & Frey, G. (2009). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2013). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2015). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 3.</i> Schorndorf: Hofmann. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Strüder, H., Jonath, U & Scholz, K. (2016). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen.</i> Hellenthal: Sportverlag Strauß. • Wastl, P. & Wollny, R. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein.</i> Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-14-BW-2a, Leichtathletik 1 Damen, Fr, 12:15-13:45, zweiwöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</p> <p>HFSP0-14-BW-2b, Leichtathletik 1 Herren, Fr, 12:15-13:45, zweiwöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</p> <p>HFSP0-14-BW-2c, Leichtathletik 1 Damen und Herren, Fr, 14:15-15:45, zweiwöchentlich, H1+2, H1, Ascovic (Übung)</p> <p>HFSP0-14-BW-2d, Leichtathletik 1, Damen, Mo, 12:15-13:45, zweiwöchentlich, H1+2, Hoess-Jelten (Übung)</p> <p>HFSP0-14-BW-2e, Leichtathletik 1, Damen + Herren, Mo, 12:15-13:45, zweiwöchentlich, H1+2, Hoess-Jelten (Übung)</p>

<p>HFSP0-14-BW-2f, Leichtathletik 1 Damen + Herren, Fr, 14:15-15:45, zweiwöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</p>
<p>Prüfung Leichtathletik 1 praktische Prüfung, unbenotet</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Schneesport 2 Lehrformen: Übung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.</p>
<p>Inhalte: Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.</p>
<p>Literatur: Ski Alpin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck <p>Snowboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck
<p>Prüfung Schneesport 2 Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Leichtathletik 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden kennen sich in dem sportlichen Handlungsfeld „Leichtathletik“ hinsichtlich der verschiedenen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) und deren Wettkampfspezifika inkl. Kampfrichterlehre an. Sie wenden unterschiedliche Feedback-Verfahren zur Fehlerkorrektur unter bewegungswissenschaftlicher Perspektive an.</p>

Inhalte:

In dieser Übung geht es um die Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Es werden zur Festigung bewegungswissenschaftlicher Methoden Bewegungsanalysen durchgeführt und biomechanische Messverfahren zur Technikanalyse angewendet. Zudem werden Feedback-Strategien zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur vermittelt.

Literatur:

- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 2. Kißlegg: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2015). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 3. Kißlegg: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2010). *Jugend-Leichtathletik Basics. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die übergreifenden Grundlagen im Aufbautraining*. Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2016). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein*. Schorndorf: Hofmann.

Modul SPO-0221: Diagnostische Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Sandra Korban		
Inhalte: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sportlicher Leistungsvoraussetzungen und sportdidaktischer Unterrichtstätigkeit. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der Diagnostik, des Bewegungssehens und der Bewegungskorrektur • Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens • Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation • Ableitung von Konsequenzen für Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende • Erkennen diagnostischer Problemfelder • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z.B. Talentförderung). 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Turnen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Turnen 1 voraus. Handball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Handball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Diagnostik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck, Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die methodischen Grundlagen der Diagnostik und können Sie bei der Beurteilung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie bei der Beurteilung der Qualität von Sportunterricht anwenden.		
Inhalte: Die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrkräfte wird verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Diese sind einerseits die sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, andererseits die diagnostische Beurteilung der Qualität von Sportunterricht.		

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfung

Diagnostik

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Moduleile

Moduleil: Gerätturnen 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Gerätturnen entwickeln. Sie sollen turnerische Grundelemente und Helfergriffe demonstrieren können.

Sie sollen die Methodik des Gerätturnens unter Berücksichtigung diverser sportwissenschaftlicher Zugänge, insbesondere der Diagnostik, begründen können.

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte anhand von ausgewählten Bewegungsformen am Boden, am Reck, am Stufenbarren, am Barren, am Schwebebalken, sowie beim Springen am Sprungtisch erfahren und kritisch reflektieren. Exemplarisch sollen sie Funktionsphasen turnerischer Elemente analysieren und auswerten und somit ihre diagnostische Kompetenz verbessern.

Lehr-/Lernmethoden:

DAMEN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 20 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Schwebebalken

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit 1 Sprungkombination, Handstand, Handstützüberschlag als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Stufenbarren – Holmreck

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding, Spreizumschwung, Kippaufschwung aus dem Liegehang

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von der Studierenden selbst gewählt werden.

HERREN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 30 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Barren

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Stemmaufschwungs (z.B. vorwärts oder rückwärts), Oberarmkippaufschwung und Drehhocke als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Reck

Mind. 3 teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Kippaufschwungs (z.B. aus dem Langhang,

Rückfallkippaufschwung aus dem Stütz, oder schwieriger), 1 Element mit Langhangschwung aus dem Stütz

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und

Literatur:

- Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). *Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule* (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe.
- Gerling, I. E. (2006). *Kinder turnen. Helfen und Sichern* (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2014). *Basisbuch Gerätturnen. Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten* (8., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2015). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte* (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2016). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken* (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). *Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.

Prüfung

Turnen 1

praktische Prüfung, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Handball 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.

Inhalte:

Die Inhalte orientieren sich an folgenden Aspekten: Erlernen und Anwenden der technischen und taktischen Grundfertigkeiten des Handballspiels sowie grundlegender Regeln, Vermitteln von methodisch-didaktischen Konzeptionen. Die eigene Spielfähigkeit muss auf der Grundlage der Unterrichtsinhalte selbstständig geübt werden. Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 3:3 zum Inhalt und eine Einführung in gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten.

Lehr-/Lernmethoden:

Prüfung des Regelverständnisses:

Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk

Leistungsprüfung:

Spielleistung von ca. 2 x 10 Minuten. Es wird als Spielform 2x3:3 mit internationalen Regeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.

Demonstrationsprüfung:

Demonstration von zwei Komplexübungen (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)

- Eine Komplexübung mit Passfolgen und Torabschluss
- Eine Komplexübung zur Überprüfung spezifischer Techniken unter Zeitdruck

Wesentliche Bewertungskriterien sind:

- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten.

Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). Richtig Handball. München BLV.
- Trosse, D. (2006). Handbuch Handball. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert.

Prüfung

Handball 1

praktische Prüfung, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Gerätturnen 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen didaktische Konzepte und Helfergriffe zur Vermittlung weiterführender turnerischer Fertigkeiten kennen und anwenden. Sie sollen turnerische Bewegungen analysieren und adäquates Feedback geben. Sie sollen mit turnerischen Bewegungen gestalten und prüfungsrelevante Präsentationen erstellen können.

Inhalte:

In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte weiterführender Fertigkeiten an den Geräten aus Gerätturnen 1 sowie an den Ringen und am Trampolin erfahren und kritisch reflektieren. Bewegungsabläufe werden unter Einsatz diagnostischer Methoden erläutert und analysiert. Grundprinzipien des Gestaltens und Präsentierens werden kompetenzorientiert erarbeitet.

Literatur:

- Albrecht, H. & Bessi, F. (Hrsg.). (2010). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen. Band 2*. Freiburg: Eigenverl.
- Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). *Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule* (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe.
- Bessi, F. (2009). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen - 1. Lizenzstufe* (3., veränd. Aufl.). Freiburg: Eigenverl.
- Gerling, I. E. (2006). *Kinder turnen. Helfen und Sichern* (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2015). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte* (2., überarb. Aufl., 2 Bände). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2016). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken* (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). *Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-21-Dia-4a, Turnen 2 Herren, Mo, 10:00-12:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-4b, Turnen 2 Damen, Mo, 8:00-10:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-4c, Turnen 2 Damen 10:00-12:00 Uhr, Do, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-4d, Turnen 2 Damen + Herren, Do, 12:00-14:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-4e, Turnen 2 Damen + Herren, Mi, 8:00-10:00, H3, Korban (Übung)

Modulteil: Handball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen erweiterte Kenntnisse des Handballspiels in Theorie und Praxis haben.

Inhalte:

Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten sowie weiterführende handballspezifische Fertigkeiten in Angriff und Abwehr werden an Hand von methodisch-didaktischen Konzeptionen vertieft. Diese haben Spielformen und Übungen zu handballspezifischen Situationen vom 1:1 bis 6:6 sowie das Wettkampfspiel zum Inhalt. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). *Richtig Handball*. München BLV.
- Trosse, D. (2006). *Handbuch Handball*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). *Spielend Handball lernen in Schule und Verein*. Wiebelsheim: Limpert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-21-Dia-5a, Handball 2 Damen, Di., 10:00-11:30 Uhr, H1-3 SpoZe, Weiher (Übung)

HFSPo-21-Dia-5b, Handball 2 Damen + Herren, Mi., 09:30-11:00 Uhr, TSV Haunstetten, Weiher (Übung)

HFSPo-21-Dia-5b, Handball 2 Herren, Di., 11:30-13:00 Uhr, H1-3 SpoZe, Weiher (Übung)

HFSPo-21-Dia-5c, Handball 2 Damen + Herren, Mi., 08:00-09:30 Uhr, Sporthalle TSV Haunstetten, Weiher (Übung)

HFSPo-21-Dia-5c, Handball 2 Damen + Herren, Mi., 11:15-12:45 Uhr, TSV Haunstetten, Hofmann (Übung)

Prüfung

GHSSpo-21-DIA Nr.4 (ub) Ü Handball 2

Modulprüfung, Lehrveranstaltungsprüfung

Prüfung

Handball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Modul SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz		
Inhalte: Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z.B. im sportpädagogischen Projekt)		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts und der Psychomotorik • Erkennen und analysieren psychomotorischer Defizite • Anwenden von Testmethoden (u.a. Trampolin) und der sich daraus ergebenden Fördermaßnahmen • Anwenden Maßnahmen aus der Psychomotorik und dem Sportförderunterricht • Methoden des fachbezogenen Testens und Beurteilens • Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation • Ableitung von Konsequenzen bzw. Fördermöglichkeiten/Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende • Erkennen von Problemfeldern des Förderns und Gestaltens • Erwerb sportpraktischer, methodisch-didaktischer und gestalterischer Kompetenzen im Bereich Bewegungskünste • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Bewegungskünste mit Aspekten des Förderns und Gestaltens. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (Grundschule) bzw. kompensatorische Bewegungsformen (Mittelschule) Lehrformen: Vorlesung + Begleitseminar Dozenten: Dr. Martin Scholz Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts in Theorie und Praxis haben.		

Inhalte:

Den Stellenwert des Faches Sportförderunterricht im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich aus dem Sportförderunterricht selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationsschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme. Hospitationen in der schulischen Praxis ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zum Sportförderunterricht.

Literatur:

- Rusch, H. & Weineck, J. (2007). *Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung*. Schorndorf: Hofmann.

Prüfung**Kompensatorische Bewegungsformen**

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Moduleile**Modulteil: Bewegungskünste 1**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.

Inhalte:

Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z.B. Jonglieren) und Äquilibristik (z.B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“

Lehr-/Lernmethoden:Demonstrationsprüfung Akrobatik und Jonglage:

- Präsentation von je einer statischen Akrobatik-Form aus den zwei Basistechniken (Oberschenkelstand, Waageform)
- Präsentation von je einer Technik der dynamischen Akrobatik aus dem Bereich „Räder“ (Zwillingsrad oder Oberschenkelrad) und dem Bereich „Überschläge“
- Komplexe Darstellung der imaginären Wand oder der imaginären Kraft (oder Schwierigeres) mit Hilfe der pantomimischen Grundtechniken
- Präsentation der Balljonglage (Kaskade mit zwei Variationen, Säulen und eine Partnerjonglage)
- Präsentation der Grundtechnik (Antreiben und Stabilisieren) mit dem Diabolo und einer weiteren Technik (z.B. Werfen und Fangen)

Wesentliche Bewertungskriterien:

Jede Technik der Jonglage ist dreimal zu zeigen. Nach dem Zeigen einer Technik kann zur Kaskade zurückgekehrt werden. Bei Ballverlust oder Verlust des Diabolos beginnt die Demonstration von vorne.

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ballreich, R., Grabowiecki, U. (Hg.)(1992). <i>Zirkus-Spielen</i>. Stuttgart AOL. • Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 1. Lehrfilmvideo</i>. Meitingen: KS-Videoproduktion. • Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 2. Lehrfilmvideo</i>. Meitingen: KS-Videoproduktion. • Stillger, K., (1990). <i>Jonglieren 1. Lehrfilmvideo</i>. Meitingen: KS-Videoproduktion.
<p>Prüfung Bewegungskünste 1 praktische Prüfung, unbenotet</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Sportpädagogisches Projekt Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Unterrichtsgestaltung unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte</p>
<p>Inhalte: Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert werden. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Förderns und Gestaltens thematisiert werden können.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung Sportpädagogisches Projekt Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p>

Modul SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann		
Inhalte: Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer/innen sollten folgende Kompetenzen besitzen: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Rolle des Vermittlers im schulischen Kontext. • Grundlegende Aspekte der Führungskompetenz verstehen und auf schulspezifische Gegebenheiten anwenden. • Zielgerichtete Führungssituationen erfahren, erproben, reflektieren. • Führungssituationen ausgestalten. • Diagnostische Kompetenz zielgerichtet einsetzen. • Vertiefte sportpsychologische Kenntnisse erwerben und als bedeutsam für die Unterrichtspraxis erkennen. • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät. • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Gymnastik/Tanz 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gymnastik/Tanz 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 9	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		
Lernziele: Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.		

Inhalte:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.

Literatur:

- Blanchard, K., Zigarmi, P. & Zigarmi, D. (2009). *Der Minuten Manager: Führungsstile* (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt.
- Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schulz von Thun, F. (2008). *Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1*. Reinbek: Rowohlt.
- Söll, W. (1996). *Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer*. Schorndorf: Hofmann.
- Söll, W. & Kern, U. (1999). *Alltagsprobleme des Sportunterrichts*. Schorndorf: Hofmann.
- Volkamer, M. & Zimmer, R. (1982). *Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts*. Schorndorf: Hofmann.

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen. Studierende mit gymnasialem Schwerpunkt erhalten vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät.

Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-23-FO-2abcd, Gymnastik / Tanz 1, Mi, 10:15-11:45, H3 / GyH, Kroll, Kirsch (Übung)

HFSP0-23-FO-2efgh, Gymnastik / Tanz 1, Mo, 12:15-13:45, H3, GyH, Weiß, Cordes A. (Übung)

HFSP0-23-FO-2ijkl, Gymnastik / Tanz 1, Di, 13:00-14:30 Uhr, H2 / GyH, Kirsch / Kroll (Übung)

Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.

Im Bereich des Tanzes geht es um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz des tänzerischen Repertoires. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von Tänzen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im tänzerischen Bereich.

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). <i>Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik</i>. Oberhausen: Athena. • Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). <i>Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik</i> (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Berkemann, S. (2007). <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Fischer, G. (2001). <i>Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik</i>. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund. • Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). <i>Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten</i>. Aachen: Meyer & Meyer. • Meusel, W. & Wieser, R. (1995). <i>Handbuch Bewegungsgestaltung</i>. Seelze: Kallmeyer. • Schmies, G. (2005). <i>Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung</i> (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW. • Internes Skript <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Schriftliche und mündliche Prüfung (Durchführung einer Posterpräsentation, unbenotet), sowie schriftliche und mündliche Prüfung (benotet, 20-minütig, auf der Grundlage des über das gesamte Modul erstellten Portfolios als Modulnote).</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Lehrübung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>

<p>Lernziele:</p> <p>Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Praktische und schriftliche Prüfung (Erstellung einer Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrübung) im Bereich Tanz und einer Mannschaftssportart (Auswahl aus einer der nicht mit Staatsexamen mit Prüfung abgeschlossenen Sportarten BB, FB, HB, VB)</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung</p> <p>Lehrübung</p> <p>Protokoll, Erstellung eines ausführlichen Stundenprotokolls., unbenotet</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Modulprüfung FüO</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung FüO</p> <p>Modulprüfung</p>
<p>Prüfung</p> <p>Gymnastik und Tanz 1</p> <p>praktische Prüfung, unbenotet</p>

Modul SPO-0224: Kompetenz im Trendsport		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Senner		
Inhalte: Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten. Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder. Weiterhin steht in den Übungen das Kennenlernen neuer Sportarten und Handlungsfelder sowie bei den Wahlfächern die Vermittlungskompetenz im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden zumeist schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie und Verstehen der Bedeutung von Gesellschaft für den Sport Kennenlernen von Trendsportarten und Handlungsfelder sowie Möglichkeiten des modernen Lehrens Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs. Trends und neue Entwicklungen im Sport bewerten und diese ggf. für eigene Zwecke umsetzen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Sportsoziologie und -geschichte Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0		
Lernziele: Die Studierende sollen Einblicke erhalten in die Entwicklung von Sport sowie in den Zusammenhang von Gesellschaft und Sport.		
Inhalte: Einführung in die Sportsoziologie und Sportgeschichte		
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-24-W-TS-1, Sportsoziologie und -geschichte, Mi., 14:15-15:00 Uhr, Hörsaal Sportzentrum, Hofmann & Senner (Vorlesung)		

<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung Trendsport</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Trendsport A-B</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p> <p>Lernziele:</p> <p>Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.</p> <p>Inhalte:</p> <p>4 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Wahlfach / Handlungsfeld</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 3</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p> <p>Lernziele:</p> <p>Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernen eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann.</p> <p>Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.</p> <p>Inhalte:</p> <p>Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder Handlungsfeld ausgewählt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-24-W-EP/TS-3a, Handlungsfeld Yoga & Entspannung (siehe Aushang bzw. Internet!), Di 14:30-16:00Uhr, GyH, Kroll & Weiß (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/</p> <p>HFSP0-24-W-EP/TS-3b, Wahlfach Badminton, Mo., 11:15-12:00 Uhr, H1+2 SpoZe, Hofmann (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/</p> <p>HFSP0-24-W-EP/TS-3c, Wahlfach Eishockey (siehe Aushang bzw. Internet!), Di 8:00-9:45 Uhr, HauEis, Proft (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/</p> <p>HFSP0-24-W-EP/TS-3d, Wahlfach Kanu (siehe Aushang bzw. Internet!), Fr 10:00-11:00, Haun, Beißel (Übung)</p>

siehe: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/>

Prüfung

Wahlfach 1

praktische Prüfung, unbenotet

Prüfung

Wahlfach 2

Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung, unbenotet

Modul SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz		
<p>Inhalte:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder:</p> <p>Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens • Kennenlernen erlebnispädagogischer Handlungsfelder • Erkennen der Möglichkeiten und Methoden des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern • Anwenden von Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule • Vertiefen einer Fachsportart nach Wahl als erlebnispädagogisches Handlungsfeld • Fähigkeit auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst zu agieren • Erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und deren Anwendung im Sportunterricht • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds mit Aspekten der Theorie der Erlebnispädagogik. 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 5</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Erlebnispädagogik</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Martin Scholz Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>		
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse in der Erlebnispädagogik erhalten. Sie sollen die Möglichkeiten und Ressourcen erlebnispädagogischer Arbeit im Kontext des Schulsports erkennen.</p>		

<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder sind ebenfalls Gegenstand.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akademie für Lehrerfortbildung (2010). Schul-Erlebnis-Pädagogik. Erlebnispädagogische Angebote im schulischen Kontext: Grundlagen, Erfahrungen und Konzepte ; Handlungs-, erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen ; Praktische Beispiele aus Schulalltag sowie Theoriebausteine zur Unterstützung des sozialen Lernens und präventiven Arbeitens. Akademiebericht / Akademie für Lehrerfortbildung ; 463. Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. • Michl, W. (2009). <i>Erlebnispädagogik</i>. UTB ; 3049 : Profile . München [u.a.], Reinhardt. • Heckmair, B. & Michl, W. (2008). <i>Erleben und Lernen Einführung in die Erlebnispädagogik</i>. Erleben & Lernen ; 2. München [u.a.], Reinhardt.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-25-W-EP-1, 17:30 - 19:00 Uhr Erlebnispädagogik Einführung Hörsaal, Donnerstag, Scholz (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Modulprüfung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung Erlebnispädagogik</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Trendsport A+B</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>2 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

<p>Modulteil: Erlebnisturnen Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen des Erlebnisturnens in Theorie und Praxis erhalten.</p>
<p>Inhalte: Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Turnhalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse sollen den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-25-W-EP-5a, Erlebnisturnen, 16:30-18:00 Uhr, H3, Scholz, Kroll (Übung)</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Wahlfach / Handlungsfeld Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernen eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann. Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.</p>
<p>Inhalte: Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder Handlungsfeld ausgewählt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-24-W-EP/TS-3a, Handlungsfeld Yoga & Entspannung (siehe Aushang bzw. Internet!), Di 14:30-16:00Uhr, GyH, Kroll & Weiß (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/ HFSP0-24-W-EP/TS-3b, Wahlfach Badminton, Mo., 11:15-12:00 Uhr, H1+2 SpoZe, Hofmann (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/ HFSP0-24-W-EP/TS-3c, Wahlfach Eishockey (siehe Aushang bzw. Internet!), Di 8:00-9:45 Uhr, HauEis, Proft (Übung) siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/ HFSP0-24-W-EP/TS-3d, Wahlfach Kanu (siehe Aushang bzw. Internet!), Fr 10:00-11:00, Haun, Beißel (Übung)</p>

siehe: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/
Prüfung Wahlfach 1 praktische Prüfung, unbenotet
Prüfung Wahlfach 2 Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung, unbenotet